



Neumarkter Tagblatt

FUSSBALL

Bayern-Trainer Nagelsmann feiert eine erfolgreiche Rückkehr nach Leipzig.

SEITE 11



KONSUM

An der Grenze zu Tschechien tut sich was.

SEITE 9



US OPEN

Das gab es noch nie: Eine Qualifikantin siegt in New York.

SEITE 12



SEITE 1 MONTAG, 13. SEPTEMBER 2021

Meine Zeitung für den Landkreis Neumarkt von Das Medienhaus

77. JAHRGANG / NR. 211 / 2,20 EURO

ANZEIGE

MÖBELHOF

MARKEN AKTIONSWOCHEN
...STARKE VORTEILE FÜR SIE!

bis zu **40%** Rabatt

Finanzierung 4 Jahre keine Zinsen

Infos auf: moebelhof.de

LOKALES

Innenstadt erwachte zum Leben

NEUMARKT. Am Samstag fand der Höhepunkt der Aktion „Sommer Sonne Shopping“ statt. Die Aktion kam bei den Besuchern so gut, dass es Überlegungen für die Zukunft gibt. **SEITE 21**

Feuerwehr probte den Ernstfall

PARSBERG. Das Übungsszenario war sehr realistisch: In der Schreinerei des Möbelhofes Parsberg kam es zu einer Verpuffung. Rund 50 Feuerwehrler waren im Einsatz. **SEITE 31**

INHALT

Sport	Seite 11
Kultur	Seite 8
Junior	Seite 37
Themenwelten	Seite 36
TV & Radio	Seite 38

IN EIGENER SACHE

Gibt es ein Thema, das Sie bewegt? Schreiben Sie uns!

E-Mail: redaktion@mittelbayerische.de

ANZEIGE

DER NEUE ŠKODA FABIA

Alle Informationen unter: www.maschek-automobile.de **MASCHEK** AUTOMOBILE

WETTER

Mo. 26° | Di. 26° | Mi. 24°

Alle Vorhersagen finden Sie im Innenteil

KONTAKT

MITTELBAYERISCHER VERLAG
Kumpfmühler Straße 15
93047 Regensburg
(0800) 207 207-0
www.mittelbayerische.de



Söder jubelt im Jahnstadion

REGENSBURG. Fußball-Zweitligist SSV Jahn Regensburg hat gestern im Heimspiel gegen den 1. FC Nürnberg einen Sieg verpasst. Nürnbergs Nikola Dovedan erzielte in der 79. Minute den 2:2-Endstand. Über den Ausgleichstreffer jubelte auf der Tribüne auch Ministerpräsident und Club-Fan Markus Söder (Foto: Nickl). **SEITE 13**

TV-Triell mit klarer Front

WAHLKAMPF Laschet gegen Rot-Grün: So sind die Rollen beim zweiten Schlagabtausch zwischen den drei Kanzlerkandidaten verteilt.

BERLIN. Das zweite TV-Triell findet in deutlich angespannterer Atmosphäre statt als die erste Runde der Fernsehdebatten. Inzwischen werfen sich vor allem Union und SPD gegenseitig Niveaulosigkeit und Entgleisungen vor.

Die Debatte, die diesmal bei ARD und ZDF ausgetragen wurde, ist von Anfang an deutlich schärfer als beim ersten Triell, was auch damit zusammenhängt, dass die Moderatoren Maybrit Illner und Oliver Köhr einen guten Job machen und die Sendung mit klaren Fragen treiben. Sie wissen es zu

verhindern, dass Scholz sich erneut durch die Debatte merkeln kann. Im Gegenteil: Er gerät unter Druck, als er die Razzia in seinem Ministerium zur eigenen Behörde FIU erklären muss – und auch die Finanzskandale Cum Ex und Wirecard zur Sprache kommen.

Union in der Juniorrolle?

Laschet nutzt den Elfmeter und gibt zu Protokoll: „Das Ergebnis ihres Tuns ist, dass die Aufsichtsbehörde versagt hat.“ Auch Baerbock versteht es, an dieser Stelle zu punkten und sagt, dass in einer Regierung mit den Grünen das Waschen von Schwarzgeld nicht mehr möglich sein soll. Die Kandidatin der Grünen kann sich immer wieder programmatisch positionieren und betont, sie kämpfe mit aller Kraft für einen Aufbruch in Deutschland. „Das geht nur mit Grünen in führender Rolle.“ Auch um die voraussichtlich unübersichtliche Lage für eine Regie-

rungsbildung nach der Bundestagswahl geht es. Laschet weicht der Frage aus, ob er auch in eine Regierung unter Scholz eintreten würde, schließt eine Juniorrolle der Union in einer SPD-geführten Bundesregierung aber nicht generell aus. Bezogen auf die SPD sagt er: „Es muss jedem klar sein, wenn es eine rechnerische Mehrheit (...) gibt,

werden sie eine Koalition mit den Linken machen.“ Scholz wiederum verweist – wie immer bei diesem Thema – auf die außenpolitischen Bedingungen für eine Koalition, ohne Rot-Grün-Rot auszuschließen. Ähnlich Baerbock.

Kontroverse zur Klimapolitik

Beim Thema Klima gibt Scholz den Versöhner zwischen Ökologie und Ökonomie und erklärt die Energiewende so, als sei sie leicht machbar. „Natürlich wird man klagen können, es wird aber nicht mehr so lange dauern können.“ Laschet grätscht rein: „Raten Sie mal, welche beiden Parteien blockieren, wenn wir Entfesselungsgesetze machen wollen?“ Nach dem Schlagabtausch voller Vorwürfe von Scholz und Laschet nutzt Baerbock ihre Chance: „Sie haben mit ihrer Vergangenheitsbewältigung gezeigt, warum wir beim Klima nicht vorangekommen sind.“ (rnd) **SEITE 2**



Demokraten untereinander müssen nach der Wahl miteinander reden.“

ARMIN LASCHET
Der Unionskanzlerkandidat zur Koalitionsfrage

2022 mehr Rente

SOZIALES Experten erwarten eine „ordentliche Erhöhung“. Die Linke kritisiert ein Gefälle.

BERLIN. Rentnerinnen und Rentner in Deutschland können nach Einschätzung der Rentenversicherung im kommenden Jahr eine „ordentliche“ Erhöhung ihrer Bezüge erwarten. „Ich gehe davon aus, dass die ausgebliebene Erhöhung im kommenden Jahr in gewissem Umfang nachgeholt wird und die Rentner 2022 ein ordentliches Plus bekommen werden“, sagte die Präsidentin der Deutschen Rentenversicherung Bund, Gundula Roßbach. „Wie viel mehr es sein wird, das wissen wir erst im nächsten Frühjahr, denn wir müs-

sen ja die Lohnentwicklung im gesamten Jahr 2021 betrachten.“ Konkrete Vorhersagen zum jetzigen Zeitpunkt seien unseriös. In diesem Jahr hatte es für Rentner im Westen eine Nullrunde gegeben. In den neuen Bundesländern 0,7 Prozent mehr.

Unterdessen kritisierte die Linke, dass 82 Prozent der Renten in Deutschland monatlich unter 1500 Euro liegen, 95,1 Prozent der Pensionen von Bundesbeamten dagegen über diesem Betrag. Das geht aus einer Antwort des Bundesarbeitsministeriums auf eine Anfrage der Linken hervor. „Wenn 82 Prozent aller Renten unter 1500 Euro liegen, dann gibt es ein gewaltiges Problem“, sagte Linken-Fraktionschef Dietmar Bartsch. Damit schwinde das Vertrauen in die gesetzliche Rente. (dpa/rnd)

IAA geht zu Ende

VERKEHR 400 000 Menschen besuchten die Messe. Die Veranstalter sind zufrieden.

MÜNCHEN. Die Premiere der neuen Automesse IAA Mobility in München ist von den Veranstaltern als großer Erfolg gewertet worden. Trotz der Pandemie seien in nur sechs Tagen mehr als 400 000 Besucher gekommen, informierte Hildegard Müller Präsidentin des Branchenverbandes VDA. Befragungen zufolge fänden die meisten Aussteller und Besucher das neue Konzept gut, Autos und erstmals auch Fahrräder in der ganzen Stadt vorzuführen und nicht nur in Messehallen auszustel-



Besucher sehen sich am BMW-Stand neue Modelle an. FOTO: SVEN. HOPPE/DPA

len. Fast 10 000 Menschen hätten Autos und Räder selbst ausprobiert. Weniger gut angenommen wurden die per Streaming übertragenen Gesprächsforen. Nach Einschätzung eines namhaften Herstellers herrschte in den Messehallen zeitweise „tote Hosen“. (dpa) **SEITE 6**

COVID-19

Kanzlerin wirbt für Impfwoche

BERLIN. Mit einer bundesweiten Aktionswoche mit Start am heutigen Montag will die Bundesregierung Schwung in die Corona-Impfungen bringen. An möglichst vielen Orten sollen einfach wahrzunehmende Angebote gemacht werden. Kanzlerin Angela Merkel (CDU) rief zum Start dazu auf, die Angebote zu nutzen. „Nie war es einfacher, eine Impfung zu bekommen. Nie ging es schneller“, sagte sie in einem Video-Podcast. Bisher sind weniger als 65 Prozent der Gesamtbevölkerung vollständig geimpft. Bundesgesundheitsminister Jens Spahn (CDU) appelliert: Das müssen mehr werden.

Zuletzt nahm die Impfquote nur noch schleppend zu – im August lediglich um rund zehn Prozentpunkte. Nach dem jüngsten RKI-Wochenbericht hatten in der Bevölkerung über 60 Jahre 83 Prozent den vollen Impfschutz. Bei den Erwachsenen unter 60 Jahren liegt die Quote hingegen lediglich bei 66 Prozent. Bei Kindern und Jugendlichen im Alter von 12 bis 17 ist derzeit etwa ein Viertel geimpft.

Der Kölner Intensivmediziner Christian Karagiannidis befürchtet ohne steigende Impfquoten volle Intensivstationen in den nächsten Monaten. „Für die Intensivmedizin gilt: Wenn wir die Impfquote nicht noch mal deutlich steigern, dann laufen wir in einen ganz schwierigen Herbst hinein“, sagt der wissenschaftliche Leiter des Intensivregisters der Deutschen Interdisziplinären Vereinigung für Intensiv- und Notfallmedizin (Divi).

Es zeige sich bereits, dass die Impfquote besonders bei Menschen bis 60 noch zu gering sei. „Wir haben das Problem, dass der Altersdurchschnitt auf den Intensivstationen gerade sehr deutlich nach unten geht und viele Patienten unter 60 Jahre alt sind“, so Karagiannidis. Er warnt ausdrücklich davor, die Inzidenzen unkontrolliert hochschnellen zu lassen. „Das Entscheidende ist, dass die Inzidenz nicht stetig ansteigen darf. Und das ist ein Riesenproblem, das ich sehe.“

Gesundheitsminister Spahn hatte am Mittwoch gesagt, die angestrebte Impfquote für einen sicheren Herbst und Winter liege bei den über 60-Jährigen bei über 90 Prozent und bei den 12- bis 59-Jährigen bei 75 Prozent. Nötig seien dafür noch mindestens fünf Millionen Impfungen. Die Steigerung der Impfquote sei bei Erwachsenen jeden Alters wichtig – insbesondere auch bei denen ab etwa 35 Jahren. (dpa)

CORONA-ZAHLEN

7-Tage-Inzidenz pro 100 000 Einwohner – gemäß RKI (Stand: 12. September): Stadt Regensburg: 109,7 (Vortag: 93,9); Landkreis Regensburg: 68,5 (Vortag: 72,6); Neumarkt: 75,4 (Vortag: 67,3); Cham: 57,8 (Vortag: 50,4); Schwandorf: 47,1 (Vortag: 42,2); Stadt Amberg: 78,5 (Vortag: 97,5); Landkreis Amberg-Weizsach: 27,2 (Vortag: 31,1); Kelheim: 133,7 (Vortag: 129,7); Bayern: 84,2 (Vortag: 83,1)

Corona-Fälle in der MZ-Region – gemäß RKI (Stand: 12. September): Stadt Regensburg: 7752 (+41); Todesfälle: 95 (+0); Landkreis Regensburg: 8899 (+4); Todesfälle: 210 (+0); Neumarkt: 7023 (+26); Todesfälle: 143 (+1); Cham: 7345 (+18); Todesfälle: 183 (+0); Schwandorf: 8818 (+15); Todesfälle: 157 (+0); Stadt Amberg: 1962 (+0); Todesfälle: 24 (+0); Landkreis Amberg-Weizsach: 4999 (+0); Todesfälle: 160 (+0); Kelheim: 6517 (+23); Todesfälle: 110 (+0); Bayern gesamt: 697 251 (+1639); Todesfälle: 15 472 (+1)

Auslastung der Intensivbetten in Ostbayern – DIVI-Intensivregister (Stand: 12. September, 6 Uhr): Stadt Regensburg (189 Intensivbetten gesamt, 166 davon belegt, 23 Betten frei, 10 Covid-19-Fälle in intensivmedizinischer Behandlung, 5 davon invasiv beatmet); Landkreis Regensburg (14, 12, 2, 2, 2); Landkreis Neumarkt (20, 16, 4, 0, 0); Landkreis Cham (9, 6, 3, 0, 0); Landkreis Schwandorf (22, 15, 7, 0, 0); Stadt Amberg (29, 21, 8, 2, 2); Landkreis Amberg-Weizsach (10, 4, 6, 1, 1); Landkreis Kelheim (10, 9, 1, 1, 0); Bayern gesamt (3181, 2713, 468, 231, 122); Anteil freier Intensivbetten bayernweit in Prozent: 14,71

BEI UNS IM NETZ

Alle aktuellen Entwicklungen sowie viele Hintergrundberichte zum Thema „Corona“ finden Sie unter: www.mittelbayerische.de/corona



Die Kanzlerkandidaten Olaf Scholz (SPD), Annalena Baerbock (Bündnis90/Die Grünen) und Armin Laschet (CDU, v. l.) begrüßen sich vor dem zweiten TV-Triell, das bei ARD und ZDF ausgetragen wurde. FOTO: MICHAEL KAPPELER/DPA

Harte Angriffe und rote Ohren

WAHLKAMPF Schnell wird beim zweiten TV-Triell klar: Einer weiß, dass er angreifen muss. Die Zuschauer überzeugt zur Halbzeit ein anderer.

VON THERESA MÜNCH UND JÖRG BLANK

BERLIN. Der Dreikampf ums Kanzleramt ist ein Zweikampf geworden – diesen Eindruck jedenfalls erweckt der zweite TV-Schlagabtausch der Kanzlerkandidaten vor der Bundestagswahl. Während sich Armin Laschet (Union) und Olaf Scholz (SPD) am Sonntagabend bei ARD und ZDF in die Haare kriegen, will Grünen-Kandidatin Annalena Baerbock zwischen den Streitpartnern mit Sachlichkeit punkten.

Es geht deutlich lebendiger zu als beim ersten sogenannten Triell: Man zofft sich, man redet sich rein. Es geht um viel: Schafft Laschet, der in den Umfragen zuletzt an Boden verlor, doch noch die Trendwende? Und wie stark schadet Scholz der neueste Skandal um die Geldwäsche-Aufsicht?

Vor allem der Finanzminister, dessen SPD die Umfragen seit mehreren Wochen überraschend anführt, gerät zu Beginn unter Druck. Das liegt zum einen daran, dass die Moderatoren seine wunden Punkte (Geldwäsche-Raz-

zia, Wirecard) zuerst ansprechen – und erst später die der Konkurrenten. Das liegt aber auch daran, dass der Unionskandidat Laschet eine seiner letzten großen Chancen nutzen will und zur Attacke bläst.

Scholz trage als Finanzminister die Verantwortung für Verfehlungen der Geldwäsche-Aufsicht, wirft ihm Laschet energisch vor. Der Vizekanzler wehrt sich ebenfalls heftig und zusehends genervt, so sehr, dass er ganz rote Ohren bekommt. Er wirft Laschet bewusste Falschdarstellung vor, seine Fakten stimmten nicht – doch so richtig holt Scholz nicht zum Gegenangriff aus. In einer ARD-Umfrage zur Halbzeit schneidet Scholz trotzdem besser ab: überzeugender, kompetenter.

Streitthemen gleich zu Beginn

Laschet scheint sich präzise auf seinen Angriff vorbereitet zu haben, anders als beim ersten Triell arbeitet er sich diesmal nicht an Baerbock, sondern vor allem an Scholz ab. Sein Ziel im Schlagabtausch lautet offenbar eher, die Gegner zu schwächen als sachlich Argumente auszutauschen. Das machen ihm die Moderatoren Maybrit Illner (ZDF) und Oliver Köhr (ARD) zu Beginn auch leicht. Sie steigen sofort mit Streitthemen ein. Fast eine halbe Stunde lang geht es um Koalitionsoptionen und Skandale. Dann der Schlagabtausch zur Geldwäsche-Razzia, zu CDU-Rechtsaußen Hans-Georg Maaßen und ein paar Worte zum von vie-

len Grünen verstoßenen Tübinger Bürgermeister Boris Palmer. Bis Sachthemen angesprochen werden, dauert es – was Zuschauer auf Twitter auch kritisieren und als „Schlamm Schlacht“ beschreiben. Erst zur Halbzeit des Triells werden Klimaschutz, Corona-Impfungen, Digitalisierung, die Zukunft der Krankenkassen oder die Rente angesprochen.

Alle drei Kandidaten, auffällig einheitlich in dunkles Blau gekleidet, stehen zwei Wochen vor der Wahl sichtbar unter Druck. In Umfragen liegen sie alle in Schlagdistanz, jeder der drei kann sich noch Hoffnungen machen,

ZUSCHAUER-URTEIL

Gesamteindruck: In einer ARD-Blitzumfrage fanden 41 Prozent der Zuschauer Olaf Scholz insgesamt am überzeugendsten. Auf Platz zwei landete Armin Laschet (27) vor Annalena Baerbock (25).

Sympathie: Anders stellt es sich beim Punkt Sympathie dar: Hier gewinnt Baerbock mit 39 Prozent vor Scholz (24) und Laschet (18).

Tatkraft: Bei der Frage danach, wer die größte Tatkraft ausstrahlte, konnte Baerbock mit 41 Prozent die meisten Punkte sammeln, Scholz erreichte 28, Laschet 25.

nach 16 Jahren Angela Merkel ins Kanzleramt einzuziehen. Laschet, derzeit in den Umfragen gegenüber Scholz deutlich im Hintertreffen, muss attackieren und landet auch Treffer. Doch teils wirkt er dünnhäutig, rutscht in seinen Formulierungen immer wieder ins Belehrende ab: „Wenn Sie richtig zugehört haben...“

Fairnesspunkte für Baerbock

Scholz dagegen muss verteidigen, das ist keine angenehme Position, vor allem, wenn man gerade wegen Ermittlungen gegen die Geldwäsche-Zentrale des Zolls in der Kritik steht. Doch Laschet lockt ihn aus der Reserve, Scholz zeigt, dass er auch streiten kann. Baerbock kann lächelnd in beide Richtungen austeilen – und bekommt Fairnesspunkte, als sie darauf hinweist, dass die Redezeit-Uhr falsch läuft.

Am Ende hat jeder Kandidat Zeit für ein Schlusswort, es soll der dramaturgische Höhepunkt der Auseinandersetzung sein. Am Sonntag aber kommen alle drei Beiträge nicht gegen die zuvor lebhaft Diskussion an. Laschet wirbt für sich als „Bundeskanzler des Vertrauens“, der garantiert Bürokratie abschaffe, nicht gängele, und nicht vorschreibe, wie man zu denken oder zu leben habe. Scholz hebt Solidarität und Zusammenhalt als zentrale politische Ziele hervor und betont: „Ich möchte Ihnen dafür als Bundeskanzler dienen.“ Baerbock beschwört einen „echten Aufbruch“.

9/11: Amerika schweigt für die Opfer

TERRORISMUS Mit Angehörigen und Überlebenden erinnert Präsident Biden an die Attacke, die die Welt veränderte.

NEW YORK. Mit bewegenden Trauerfeiern haben die USA zum 20. Jahrestag der Anschläge vom 11. September 2001 den etwa 3000 Opfern gedacht. Im Beisein von Präsident Joe Biden leitete am Samstag um 8.46 Uhr am „Ground Zero“ in New York eine Glocke eine Schweigeminute ein – genau zu der Zeit, an der islamistische Terroristen vor 20 Jahren das erste von vier entführten Flugzeugen in einen der Zwillingstürme des World Trade Centers im Süden Manhattans geflogen hatten. Anschließend verlasen Angehörige die



Die Kunstinstallation „Tribute in Light“ erinnerte an die eingestürzten Zwillingstürme. FOTO: WANG YING/DPA

Namen der Todesopfer. In der Nacht zum Sonntag ragten dort, wo einst die Zwillingstürme standen, zwei große Lichtsäulen empor. Zahlreiche berühmte Gebäude der Millionenmetropole wie das Empire State Building waren zum Gedenken blau angestrahlt.

Die Terroristen hatten vier Flugzeuge gekapert. Nachdem sie American-Airlines-Flug 11 in den Nordturm des World Trade Centers steuerten, flog kurze Zeit später ein weiteres Flugzeug in den Südturm. American-Airlines-Flug 77 lenkten die Angreifer in das Verteidigungsministerium nahe Washington. Eine vierte Maschine stürzte in Pennsylvania ab, nachdem die Passagiere Widerstand gegen die Entführer geleistet hatten. Welches Ziel sie hatte, ist bis heute unklar. Der Drahtzieher der Anschläge, Osama bin Laden, wurde 2011 nach langer Suche von US-Spezialeinheiten getötet. Auch am Penta-

gon und der Absturzstelle in Shanksville fanden Trauerveranstaltungen statt. In Pennsylvania nahm auch George W. Bush teil, der am 11. September Präsident war. Er berichtete von einem Tag extrem gemischter Gefühle. Zur Trauerfeier an der heutigen Gedenkstätte in New York kamen neben Präsident Biden und First Lady Jill Biden auch zahlreiche Angehörige von Opfern sowie Überlebende sowie die ehemaligen Präsidenten Barack Obama und Bill Clinton mit ihren Ehefrauen. Rockstar Bruce Springsteen sang sein Lied „I’ll See You In My Dreams“.

Die nationale Einheit sei die größte Stärke der Vereinigten Staaten, hatte Präsident Biden bereits im Vorfeld per Videobotschaft gesagt. In den Tagen nach den Anschlägen sei heldenhaftes Handeln, Widerstandskraft und „ein wahres Gefühl der nationalen Einheit“ demonstriert worden. (dpa)

Die CSU rückt hinter Armin Laschet

PARTEITAG Sticheleien waren gestern: Mit Geschlossenheit will Markus Söder die Trendwende einläuten. Auch Ostbayern spendet Beifall.

VON DEN DPA-KORRESPONDENTEN UND CHRISTINE SCHRÖPF

NÜRNBERG/REGENSBURG. Die Delegierten jubeln und johlen Armin Laschet zu. Mehr als acht Minuten spenden sie am Samstag beim CSU-Parteitag dem schwer unter Druck stehenden Unionskanzlerkandidaten stehenden Applaus – mehr als doppelt so lange wie dem eigenen Vorsitzenden Markus Söder nach dessen Rede am Vortag. Auch Delegierte aus Ostbayern stärken Laschet den Rücken. Der Oberpfälzer CSU-Chef und bayerische Finanzminister Albert Füracker registriert draußen in den Wahlkreisen bereits Anzeichen einer Trendwende – ausgelöst durch das Risiko einer rot-grün-roten Regierung in Berlin. „Die Leute wollen nicht, dass Kommunisten das Land regieren.“

Schon beim Empfang Laschets in Nürnberg war klar: Zwei Wochen vor der Bundestagswahl am 26. September wollen die Christsozialen ein Bild der Geschlossenheit in die Republik senden. Noch kurz zuvor hatten Söder und CSU-Generalsekretär Markus Blume den NRW-Ministerpräsidenten mit spitzen Bemerkungen in Bedrängnis gebracht. Doch am Samstag ist der Jubel so stark, dass man glauben könnte, Laschet habe die Wahl schon gewonnen und das Kanzleramt nach der Ära Angela Merkel erfolgreich verteidigt.

Laschet streichelt wiederum die Seele der CSU. Gleich zu Beginn seiner Rede betont er, dass er immer „diese Eigenständigkeit, dieses Selbstbewusstsein in Bayern“ sehr geschätzt habe, das durch die CSU wie durch keine andere Partei verkörpert werde. Nur die CSU könne den Freistaat in Berlin stark vertreten – „und deshalb brauchen wir CDU und CSU in der nächsten Bundesregierung“, ruft er in den Saal.

Ein Auftritt als Kämpfer

Dann streift der Kandidat durch die Kernthemen der Konservativen: innere und äußere Sicherheit, Arbeitsplätze und Wirtschaft, Stabilität der Finanzen, Klimawandel. Wirkliche Neuigkeiten hat er nicht mitgebracht, aber das haben die Delegierten wohl nicht erwartet. Wichtiger ist an diesem Tag, dass sich Laschet als Kämpfer präsentiert.

Schnell ist klar, wen er als Hauptgegner im Visier hat: SPD-Kanzlerkandidat Olaf Scholz und seine Partei. „In all den Entscheidungen der Nachkriegsgeschichte standen Sozialdemokraten im-



CSU-Chef Markus Söder (r.) hatte Armin Laschet einen „herzlichen Empfang“ beim Parteitag versprochen. Die Delegierten zogen mit. FOTO: DANIEL KARMANN/DPA

mer auf der falschen Seite“, ätzt Laschet. Er meint ihre Wirtschafts-, Steuer- und Finanzpolitik: Die SPD habe immer daran gedacht, Steuern zu erhöhen, Schulden zu machen und den Menschen möglichst viel vorzuschreiben. In den sozialen Medien schäumen anschließend die SPD-Anhänger – dem CDU-Chef kann das nur Recht sein, er setzt auf Polarisierung und die Mobilisierung der eigenen Anhänger. Immer wieder geht Laschet Scholz direkt an.

Kommt der Jubel von Herzen?

Er hält dem Bundesfinanzminister auch vor, vergangene Woche nach einer Durchsichtung der Staatsanwaltschaft im Zusammenhang mit einer Geldwäsche-Spezialeinheit Zweifel am Rechtsstaat gesät zu haben. Als Laschet seine Rede beendet hat, kommt nicht nur Söder auf die Bühne. Fast die gesamte CSU-Führung scharft sich um den Kandidaten. Als die Delegierten gar nicht aufhören wollen mit dem Klatschen, wirkt es, als werde es Laschet beinahe unangenehm: Gut möglich, dass ihn Zweifel beschleichen, ob soviel Jubel tatsächlich von Herzen kommt, oder nicht eher einer perfekten Parteiregie geschuldet ist.

Aber auch die Reaktionen aus Ostbayern liefern dafür keine Beweise. „Dieser Parteitag ist für eine Trendwende durchaus geeignet“, sagt Füracker. Der Unions-Kanzlerkandidat habe Themen gesetzt, „die in den nächsten zwei Wochen noch wesentlich sein werden“, ergänzt der Regensburger CSU-Bundestagsabgeordnete Peter Aumer. Martina Englhardt-Kopf, CSU-Direktkandidatin für den Wahlkreis Schwandorf und

Cham, ist das Zeichen der Geschlossenheit sehr wichtig. „Ab jetzt gilt es zu kämpfen – um jede Stimme.“

Nach ihren Eindrücken geht die CSU mit großen Chancen in die Aufholjagd. „Freilich gibt es an Infoständen mal ein kritisches Wort – aber man kann die Menschen mit Inhalten überzeugen“, sagt sie. Aumer spricht von steigender Zustimmung für Laschet in Regensburg. „Das war schon mal an-

ders.“ Er selbst habe den Kanzlerkandidaten bei persönlichen Treffen schätzen gelernt. Laschet habe dabei von seiner persönlichen Verbindung in die Oberpfalz erzählt: In den 1990er Jahren war er politischer Korrespondent für den Radiosender Charivari Regensburg.

Söder klingt nach dem Laschet-Auftritt geradezu überschwänglich. „Das war die Rede unseres künftigen Kanzlers Armin Laschet“, sagt er. Ob der

Burgfrieden tatsächlich bis zum Wahlabend hält? Die Umfragen für die Union und Laschet bleiben jedenfalls weiterhin wie festgetackert im historischen Tief. Dass Söder der eigentliche „Kandidat der Herzen“ wäre, bekommt er am Wochenende von einer Umfrage des Civey-Instituts bescheinigt: Mit ihm als Frontman läge die Union demnach bei 37 Prozent, SPD und Grüne erreichten nicht einmal 20 Prozent.



Dieser Parteitag ist für eine Trendwende durchaus geeignet.“

ALBERT FÜRACKER
Oberpfälzer CSU-Chef

AKTUELL IM NETZ



Berichte und Hintergründe zur Bundestagswahl sowie aktuelle Umfragewerte finden Sie unter: www.mittelbayerische.de/bundestagswahl

NEUER CSU-VORSTAND

Söder-Ergebnis: CSU-Chef Markus Söder wurde beim CSU-Parteitag mit 87,6 Prozent der Stimmen im Amt bestätigt. Er blieb damit knapp hinter dem Ergebnis von 2019 – damals waren es 91,3 Prozent.

Stimmungstest: Bei der Wahl der CSU-Bezirkschefs in den Parteivorstand sicherte sich der bayerische Finanzminister und Oberpfälzer, Albert Füracker, hinter Innenminister Joachim Herrmann und Landtagspräsidentin Ilse Aigner Platz drei. Der Chef der CSU Niederbayern, Bundesverkehrsminister Andreas Scheuer, rangierte mit Platz zehn ganz unten.

Vizeposten: Bei der Wahl der Stellvertreter schnitt Manfred Weber mit 94 Prozent am besten ab. Die Neu-Ulmer Oberbürgermeisterin Katrin Albsteiger erhielt 85,9, Angelika Niebler 84,2, Melanie Huml 81 und Dorothee Bär 69,7 Prozent.

Das **WIR** bewegt mehr

Für die Jugend in Bayern

Bis zu 10.000 €* gewinnen

E.ON unterstützt Jugendprojekte.

Sie geben alles für die Jugend vor Ort? E.ON gibt was dazu. Jetzt Jugendprojekte einreichen und bis zu 10.000 €* gewinnen. Egal ob Sportverein, Zeltlager oder ökologischer Jugendbauernhof – gemeinsam schaffen wir ein besseres Morgen.

eon.de/energie **e-on**

* Die Aktion besteht aus einem Gewinnspiel und der Unterstützung von sozialen Jugendprojekten durch E.ON. In Phase 1 vom 01.09. bis 03.10.21 können gemeinnützige Projekte nominiert werden. Aus den Nominierungen wählt E.ON nach eigenem Ermessen Teilnehmer aus und kontaktiert diese. In Phase 2 vom 20.10. bis 14.11.21 werden die Projekte unter eon.de/energie zur Wahl gestellt und das Projekt mit den meisten Stimmen erhält den Hauptgewinn. Teilnehmen können Personen über 18 Jahren mit Wohnsitz in einer der Regionen Bayern oder Niedersachsen. Mitarbeiter der E.ON Energie Deutschland GmbH sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Alle Teilnahmebedingungen und Hinweise zum Datenschutz finden Sie unter eon.de/energie.

MENSCH DES TAGES

Großspender der Grünen

STEVEN SCHUURMAN
Unternehmer



Eigentlich steht im Wahlprogramm der Grünen: „Parteispenden sollen auf einen jährlichen Höchstbetrag von 100 000 Euro je Spender gedeckelt werden.“ Bis es soweit ist, nimmt die Partei zurzeit Spenden in Rekordhöhe ein. 1,25 Millionen Euro kamen sogar aus dem Ausland: Der niederländische Unternehmer Steven Schuurman (Foto: Jeroen Moerdijk) ließ den deutschen Grünen 1,25 Millionen Euro zukommen.

Es ist die größte Spende in der Geschichte der Partei. Auslandsspenden aus der EU sind legal. Der Milliardär Schuurman, Jahrgang 1975, ist Co-Gründer und Ex-Chef des Datensuch- und Analyseunternehmens Elastic und Mitbegründer von Atlantis Entertainment. Schuurmans Spende ist der Höhepunkt einer Reihe von Großspenden: Pharma-Erbe Antonis Schwarz vermachte den Grünen 500 000 Euro, der Greifswalder Moritz Schmidt eine Million Euro, der Regensburger Sebastian Schels, Sohn von Netto-Gründer Rudolf Schels, 250 000 Euro.

Die Grünen-Mäzene haben einiges gemeinsam: Sie sind relativ jung, haben ihr Vermögen entweder geerbt oder auf einen Schlag am Finanzmarkt erhalten und plädieren oft für postmaterialistische Werte. Schwarz und Schuurman spenden regelmäßig für soziale und Umweltbewegungen.

Schmidt sah die Spende sogar als eine Art Ablasshandel. Laut einer Grünen-Sprecherin hat er das Geld aus Bitcoin-Gewinnen, die er als „unverdienten Reichtum“ ansieht und „gesellschaftlich einsetzen möchte“. Er habe mit der Spende einen Impuls setzen wollen für einen Politikwechsel, hin zu mehr Umwelt- und Klimaschutz. Schuurman sagt: „Ich habe als Unternehmer einigen Erfolg gehabt. Als Europäer, als Mensch setze ich mich jetzt dafür ein, dass wir die Katastrophe noch abwenden können.“ Zur Erklärung verwendet er ein sehr niederländisches Bild: „Wir sitzen in einem Schiff und fahren auf das Zentrum eines Sturms zu. Wir können den Kurs noch ändern, dann streifen wir den Sturm nur am Rand. Ihm ganz auszuweichen, geht schon nicht mehr. Aber wir müssen schnell das Ruder herumreißen.“ Das könne von den Kanzlerkandidaten nur Annalena Baerbock.

Bereits im niederländischen Wahlkampf spendete Schuurman einen Millionenbetrag. Warum engagiert er sich jetzt im Ausland? „Die Klimakrise kennt keine Grenzen“, sagt er. „Und wie Deutschland regiert wird, hat große Auswirkungen darauf, welchen Kurs Europa einschlägt. Europas Kurs ist extrem wichtig für die ganze Welt. Diese Wahl entscheidet nicht nur, wie wir die nächsten vier Jahre leben, sie ist entscheidend für ganze Generationen. Es ist vielleicht die wichtigste Wahl der nächsten 100 Jahre.“ (rmd)



Nottbremersuch

KARIKATUR: LUFF

LEITARTIKEL

Später Rückenwind für Laschet

WAHLKAMPF CDU und CSU haben bemerkt, dass sie nur noch gemeinsam gewinnen können – und mit einer Zuspitzung auf konservative Themen.

STEVEN GEYER
Berlin-Korrespondent
des Redaktionsnetzwerks
Deutschland



Nur noch zwei Wochen bis zur Bundestagswahl, und doch ist man bei der CSU erst jetzt aufgewacht: Sind wir wirklich immer noch damit beschäftigt, Markus Söder als besseren Kanzlerkandidaten herauszustellen – und damit zugleich dem Mann zu schaden, der die Wahl für uns gewinnen muss? Falls es eine Doppelstrategie war, in Bayern mit Markus Söder und im Rest des Landes mit Armin Laschet punkten zu wollen, hätten die Christsozialen deutlich früher als auf ihrem Parteitag am Wochenende erkennen können, dass sie am ehesten Olaf Scholz hilft.

Von dort immerhin wollten CSU-Spitze und Delegierte nun das klare Signal senden, dass der Gegner links und nicht etwa an der Spitze der Schwesterpartei steht – und dass man sich auch als Bayer für Laschet ins Zeug legen muss. Das war bislang keine Selbstverständlichkeit. Vielmehr war immer wieder zu hören, an der CSU-Basis weigere man sich, Plakate für den Unionskandidaten zu kleben. Söder deutete immer wieder an, dass er noch eine Rechnung mit der CDU offen habe und schien eher für die Zeit nach Laschets Niederlage zu planen als für dessen Wahlsieg. Sogar kurz vor dem Parteitag musste Generalsekretär Blume noch einmal betonen: „Natürlich stünden wir mit Markus Söder besser da.“ Vielleicht we-

gen des verheerenden Echos darauf, vielleicht weil auch in Bayern die Umfragen für die Union eingebrochen sind und die CSU – Söder hin oder her – unter 30 Prozent gerutscht ist: In Nürnberg galt nun die Parole, Laschet nicht zusätzlichen Wind ins Gesicht, sondern in den Rücken zu blasen. Auch die Delegierten begriffen das und applaudierten bereits zur Begrüßung demonstrativ ausufernd, nach Laschets Rede erst recht. Zwar blieben die Lobeshymnen der CSU-Spitze auf ihn phrasenhaft, waren aber wenigstens nicht mehr vergiftet.

Inhaltlich setzte die CSU-Spitze darauf, vor rot-rot-grünen Verhältnissen zu warnen und den SPD-Kanzlerkandidaten als Schuldenmacher und Steuerhöher hinzustellen. Auch Laschet blies in dieses Horn, was zwar eine wenig selbstbewusste Eigenwerbung ist, aber bei der CSU traditionell gut ankommt. So konnte er mit seinem Auftritt tatsächlich einige Herzen an der CSU-Basis gewinnen. Sein Rückgriff auf Franz-Josef Strauß-Gepolter gegen die

SPD war dabei Anbiederung, die honoriert wurde. Dass die dick aufgetragene Verbal-Attacke, „in all den Entscheidungen der Nachkriegsgeschichte standen Sozialdemokraten immer auf der falschen Seite“, im Gegenzug erzürnte SPD-Wähler mobilisieren könnte, musste Laschet riskieren.

Denn längst muss es ihm darum gehen, vor allem die eigene Stammwählerschaft an die Urnen zu bringen – trotz der Vorbehalte gegen seine Person und des verstopften Wahlkampfs. Deshalb überzeichnet Laschet nun die Gegensätze zwischen Schwarz und Rot; deshalb verspricht er einen strengen Kurs bei innerer Sicherheit, Clankriminalität und Kinderpornografie.

So dürfte es in den nächsten beiden Wochen weitergehen: Laschet wird jenen konservativen Markenkern hochhalten, um sich zumindest im Endspurt eine stärkere Unterstützung der CSU und der konservativen Ost-CDU zu sichern.

Die Reaktionen der CSU-Delegierten in Nürnberg sprechen dafür, dass zumindest das gelingen kann. Ihre frisch entdeckten Sympathien für Laschet müssten allerdings zugleich Anlass zur Selbstkritik sein, zeigen sie doch: Hätte die CSU-Führung zeitiger dafür gesorgt, dass Laschet eine Chance an ihrer Basis bekommt, fände er dort längst mehr Unterstützung.

Blickt man auf den Umfragerückstand der Union, ist es gut möglich, dass diese Einsicht zu spät kommt und auch der bayerische Rückenwind den gemeinsamen Kandidaten nicht mehr übers Ziel tragen kann.

„Hätte die CSU zeitiger dafür gesorgt, dass Laschet eine Chance an ihrer Basis bekommt, fände er dort längst mehr Unterstützung.“

» DIE CSU RÜCKT HINTER ARMIN LASCHET
Die Berichterstattung zum Leitartikel SEITE 3

PRESESTIMMEN

SÜDWEST PRESSE

Die Zeitung aus Ulm zur Streichung der Lohnfortzahlung:
„Jetzt werden die Daumenschrauben angezogen: Bundesland um Bundesland streicht Ungeimpften, die in Quarantäne müssen, die Lohnfortzahlung. Mal davon abgesehen, dass auf diese Weise die sowieso häufig mangelnde Bereitschaft nicht gerade wachsen dürfte, sich tatsächlich in Quarantäne zu begeben: Es gab doch das Versprechen, dass Impfen keine Pflicht wird.“

OSNABRÜCKER ZEITUNG

„Daran, dass der Kanzlerkandidat nicht Markus Söder heißt, hat er selbst entscheidenden Anteil.“

DIE ZEITUNG AUS OSNABRÜCK ZUM CSU-PARTEITAG

Augsburger Allgemeine

Die Zeitung aus Augsburg zum CSU-Parteitag:
„Ja, wahrscheinlich wäre Markus Söder tatsächlich erfolgreicher gewesen als Armin Laschet. Aber sollte der Kanzlerkandidat der Union scheitern, sollten CDU und CSU tatsächlich in der Opposition landen, wäre das eben auch die Niederlage des selbstbewussten Bayern. Der vor Kraft strotzende Söder hat massiv dazu beigetragen, seinen Rivalen so schwach aussehen zu lassen.“

LA STAMPA

Die Zeitung aus Turin zur Misshandlung von Reportern in Afghanistan:
„Wahrscheinlich fürchten die Taliban schlechte Presse und wollen nicht publik werden lassen, wie sie ‚regieren‘. Wahrscheinlich wollen sie selbst entscheiden, was gezeigt und was verheimlicht wird, sie wollen ein einheitliches Bild zeigen ohne Widerspruch. Eine Diktatur zeichnet nicht nur die klare und systematische Vernichtung des Gegners aus, sondern auch die Irrationalität.“

Volksstimme

Die Zeitung aus Magdeburg zu den IAA-Protesten:
„Auffällig ist, dass die Aktionen sogenannter Klima-Aktivistinnen immer aggressiver werden, je mehr ihr Anliegen zu einem der gesamten Gesellschaft wird. Die IAA hat sich geradezu revolutionär verändert. Bei Ausstellern und in den Veranstaltungen steht das Thema Umwelt- und Klimaschutz an erster Stelle. Neue Aussteller erweitern den Begriff der Mobilität über das Auto hinaus.“



Staatsoberhäupter im Gespräch: Ungarns Ministerpräsident Viktor Orban und Papst Franziskus tauschen Geschenke aus. FOTO: VATICAN MEDIA

Papst kommt mit Kritik

BESUCH Zehntausende jubeln in Budapest dem Papst zu. Der Pontifex trifft Orban und richtet eine Botschaft an seine Bischöfe.

BUDAPEST. Papst Franziskus hat sich auf seinem Kurzbesuch in Budapest mit lobenden Worten an die Menschen in Ungarn gewandt und zu Offenheit und respektvollem Umgang aufgerufen. Mit Zehntausenden feierte der Pontifex gestern Vormittag auf dem Heldenplatz in der ungarischen Hauptstadt die Abschlussmesse zum 52. internationalen Eucharistischen Kongress – einem wichtigen Treffen in der katholischen Kirche und Anlass für Franziskus' Besuch. Behörden zufolge waren 100 000 Menschen auf dem Platz. Am Nachmittag flog Franziskus weiter in die Slowakei.

chenmännern. „Trotzdem ist es eine großartige Möglichkeit, das Herz für die Botschaft des Evangeliums zu öffnen: Liebt einander so wie ich euch liebe.“ Ungarns katholische Kirche gilt als regierungsnah.

Mit ähnlichen Worten wandte sich der Pontifex auch an die ungarische Bevölkerung. Franziskus erkannte das Leid an, das viele Gläubige unter dem kommunistischen Regime ertragen mussten. Die Nation stehe treu zu ihren Wurzeln. Aber: „Mein Wunsch ist, dass ihr so sein möget: gefestigt und offen, verwurzelt und respektvoll.“ Als er gestern mit dem Papa-Mobil durch die Straßen der ungarischen Hauptstadt fuhr, riefen ihm zahlreiche Menschen „Es lebe der Papst“ zu. Die Stadt schien die kurze Aufenthaltszeit des Kirchenoberhauptes nutzen zu wollen, um sich besonders gut zu präsentieren. Bei der Messe sang ein beeindruckender Chor von Hunderten Männern und Frauen.

Vor der Weiterreise hatte der Papst am Morgen Ungarns Ministerpräsident Viktor Orban getroffen. Nach Angaben des Vatikans ging es in dem Gespräch unter anderem um die Rolle der Kirche in Ungarn und den Umweltschutz. Orban teilte via Facebook mit, er habe Franziskus ersucht, dass er das christliche Ungarn nicht untergehen lassen möge. Das Treffen mit Orban war mit Spannung erwartet worden, weil der Papst und der konservative Regierungschef gerade beim Thema Migration gegensätzliche Positionen vertreten. Ungarn verfolgt eine Anti-Migrationspolitik. Franziskus fordert derweil immer wieder Hilfe für Flüchtlinge.

Diese Botschaft richtete Franziskus auch an die Bischöfe Ungarns. Diversität Sorge immer ein bisschen für Angst, weil sie die Sicherheit und Stabilität gefährde, sagte der 84 Jahre alte Argentinier in seiner Unterredung mit den Kir-

AKTION DER STADT

Plakate: Die oppositionelle Stadtverwaltung von Budapest ließ derweil Plakate mit Franziskus-Zitaten aufstellen, die auch als Anspielungen auf die Zustände in Orbans Ungarn verstanden werden konnten. Die Aussagen standen im Zusammenhang mit Homosexualität und Machtmissbrauch.

Zitate: Franziskus hatte vor Jahren gesagt: „Missbrauch ist eine schwerwiegende Verletzung der Menschenwürde, die wir nicht zulassen können und gegen die wir weiter ankämpfen müssen.“ Oder: „Wenn einer schwul ist und den Herrn sucht und guten Willen hat – wer bin dann ich, ihn zu verurteilen?“

POLITIK IN KÜRZE

Le Pen gibt Parteivorsitz ab

FRÉJUS. Rund sieben Monate vor der französischen Präsidentschaftswahl hat die Rechtspopulistin Marine Le Pen den Vorsitz ihrer Partei Rassemblement National abgegeben. „Ich werde die Präsidentin der französischen Freiheiten sein, und glaubt mir: Das wird alles ändern“, sagte die 53-jährige gestern im südfranzösischen Fréjus vor Anhängern. Le Pen will sich nun auf den Wahlkampf konzentrieren. Interimschef der Partei wird der 26 Jahre alte Europaabgeordnete Jordan Bardella. Le Pen gilt als aussichtsreichste Herausforderin von Amtsinhaber Emmanuel Macron bei der Wahl im April 2022. (dpa)

Taliban trennen nach Geschlechtern

KABUL. An Afghanistans Universitäten wird es nach einer Ankündigung der neuen Machthaber von den Taliban künftig nur noch getrennten Unterricht für Frauen und Männer geben. „Die Koedukation steht im Widerspruch zu den Grundsätzen des Islam sowie zu den nationalen Werten, Sitten und Gebräuchen“, sagte der amtierende Minister für höhere Bildung, Abdul Baghi Hakkani, gestern in Kabul. Auch auf den Geländen der Universität solle es eine Trennung geben. Heute will die internationale Staatengemeinschaft zu einer Geberkonferenz zusammenkommen. (dpa)

ab Montag
13. September

NORMA

Wiesn dahom!

<p>LÖWENBRÄU Oktoberfestbier 6x0,5-l-Flasche, zzgl. 6x-,08 Pfand (1 l = 1,33) 11% billiger UVP 4,49 3,99* 6er-Träger</p>	<p>10 Münchner Weißwürste mit süßem Senf & Weißwurst-Fibel gratis 600-g-Packung (1 kg = 6,65) 16% billiger UVP 4,79 3,99* 600 g</p>	<p>Klein-Spirituosen zum Verschenken oder selbst Genießen – Obstler 38% vol., Marillenbrand 35% vol oder Marillenkör 15% vol, 40-ml-Flasche (100 ml = 6,23) je Flasche 2,49*</p>	<p>Obazda Röstzwiebel 50% Fett i.Tr., Klassisch oder Lauchzwiebel 60% Fett i.Tr., 125-g-Becher (100 g = 1,11) je Becher 30% billiger statt 1,99 1,39*</p>	
<p>Coca-Cola koffeinhaltes Erfrischungsgetränk 18x0,33-l-Dose, zzgl. 18x-,25 Pfand (1 l = 1,01) 51% billiger UVP 5,99 2,99* 18er-Pack</p>	<p>Wiener Knackige Burschen im zarten Saitling 1,5-kg-Packung (1 kg = 5,18) 25% billiger zum Vergleich: UVP 400-g-Packung = 7,75 7,77* 1,5 kg</p>	<p>Premium Pfirsiche 700 g Spanien, Kl. I (1 kg = 2,41) je Packung 26% billiger Sonderpreis 1,69*</p>	<p>Premium Tafeltrauben „Italia“ hell, lose Italien, Kl. I; je kg 28% billiger Sonderpreis 1,99*</p>	<p>Kultur Heidelbeeren 200 g Rumänien, Kl. I (100 g = -,80) je Packung das ist billig! Sonderpreis 1,59*</p>
<p>Mini Speck deftige Schinken-Spezialität aus Südtirol ca. 1,2-kg-Stück, Ware einzeln ausgepreist ca. 1,2 kg 1-kg-Preis 10,99*</p>	<p>Scherzl aus Österreich 250-g-Packung (100 g = 1,20) je Packung 250 g 2,99*</p>	<p>Bergsalami XXL aus Österreich – Kochsalami gegart, geräuchert und luftgetrocknet, 800-g-Packung (1 kg = 5,99) 27% billiger zum Vergleich: 280-g-Packung = 2,15 4,79* 800 g</p>	<p>Karree-Renkerl aus Österreich aus dem Lachs Ware einzeln ausgepreist (1 kg = 12,90) z.B. 380 g 4,90*</p>	

ERSTER DISCOUNTER ALS GREEN BRAND ZERTIFIZIERT!

NORMA

www.green-brands.org

<p>Softshell-Jacke • Oberstoff 96% Polyester, 4% Elasthan • Futter 100% Polyester • Damen-Größen M (40/42) – XL (48/50) • Herren-Größen L (52/54) – XL (56/58) je Jacke 14,99*</p>	<p>Modischer Softshell-Mantel • Wind- und wasserdicht Oberstoff: 96% Polyester, 4% Elasthan • Futter in Mikrofleece • Innen mit Membran • Größen M (40/42) – XXL (52/54) je Mantel 16,99*</p>	<p>Angelfreilaufrolle 300er, 400er oder 500er • Hochpräzises Freilaufsystem • Rücklaufperle „One Way Clutch“ • Übersetzung 5,2:1 • Inkl. Ersatzspule 3 Jahre Garantie je Ausführung 16,99*</p>	<p>Outdoor-Trekking-Thermohose • Oberstoff 65% Baumwolle, 35% Polyamid • Futter 100% Polyester • Damen-Größen S (36/38) – L (44/46) • Herren-Größen M (48/50) – XL (56) je Hose 15,99*</p>
<p>Feinbiber-Bettwäsche Kissen ca. 80 x 80 cm, Bezug ca. 135 x 200 cm • 100% Baumwolle • Besonders weiche und warme Biber-Qualität je Bettwäsche 12,99*</p>	<p>Premium-Jersey-Spannbettuch • Gekämmtes Ringgarn, 100% Baumwolle • ca. 160 g/m² Premium-Jersey-Spannbettuch je Spannbettuch 5,99* 8,99* 10,99*</p>	<p>Tief Fußbett-Pantoletten • Anatomisch geformtes Fußbett aus chromfreier geriebtem Echtleder • Größen 41 – 45 je Paar 7,99*</p>	<p>Edelstahl-Kochtopf „Oslo“ • Braten-/Fleischöpfe mit hitzebeständigem, stoßfestem Glasdeckel • Backofenfest bis 240°C (mit Glasdeckel 180°C) 6,99*</p>
<p>Leinenoptik-Tischwäsche mit Fleckschutzbeschichtung • Leinenoptik mit 3D-Druck • Lotuseffekt • 100% Polyester Mitteldecke ca. 75 x 75 cm Tischläufer ca. 50 x 100 cm oder ca. 40 x 135 cm 2,99* 4,99*</p>	<p>Praktische Schneidhelfer mit rostfreien Edelstahl-Klingen Universalhobel mit Drehknopf zur praktischen Einstellung der Scheibendicke zwischen 1–6 mm 4,99*</p>	<p>Akazienholz-Schneidbretter 3er-Set • Langlebiges Akazienholz • Dauerhaft feuchtigkeitsabweisend • Feine Maserung 16,99*</p>	<p>Komfortschaum-Matratze ca. 140 x 200 cm • Abnehmbarer Stretch-Doppeltuch-Bezug, waschbar • Liegehärt H3 mittel • ca. 14 cm hoher Komfortschaumkern 5 Jahre Garantie auf die Matratze, 15 Jahre Garantie auf den Matratzenkern 89,99*</p>

NORMA

www.norma-online.de

AKTUELLE PROSPEKTE – einfach & bequem online durchblättern unter www.norma-prospekt.de

ENTDECKEN SIE MEHR AKTIONEN!

NORMA Lebensmittelfilialbetrieb Stiftung & Co. KG, Heisterstraße 4, 90441 Nürnberg

BAYERN IN KÜRZE

49 Millionen Euro gehen nach Bayern

MÜNCHEN/BERLIN. Der Eurojackpot wurde geknackt: Eine Spielerin oder ein Spieler aus Bayern hat rund 49 Millionen Euro gewonnen. Mit den Gewinnzahlen 2, 14, 18, 23 und 42 und den Eurozahlen 5 und 10 erzielte der Gewinner bei der Ziehung am Freitag 49 327 084,70 Euro, wie Westlotto mitteilte. Zwei einstellige Millionengewinne gingen in den Südwesten und Norden: Tipper in Baden-Württemberg und Schleswig-Holstein kamen auf jeweils 1 170 614,70 Euro. Die Chance, beim Eurojackpot die höchste Klasse zu knacken, liegt bei rund 1 zu 95 Millionen. (dpa)

Weber forciert EU-Armee

MÜNCHEN/BERLIN. Der CSU-Europapolitiker Manfred Weber fordert, den Aufbau gemeinsamer militärischer Kapazitäten in der EU schnell voranzubringen. Die Abhängigkeit von den USA beim Evakuierungseinsatz in Afghanistan hatte die Diskussion über den Aufbau einer schnellen Eingreiftruppe mit mindestens 5000 Soldaten befeuert. „Die nationalen Armeen bleiben die Hauptpfeiler der Verteidigung. Aber wir brauchen europäische Kapazitäten: eine Eingreiftruppe mit einigen Tausend Mann. Und außerdem eine Cyberabwehr-Brigade“, so der EVP-Fraktionschef. (dpa)

ANZEIGE

Vielen Dank an alle Bus&Bahn-Abonnent*innen!

Jetzt #besserweiter mit Bus&Bahn vom 13. bis 26.09.2021.

Unser Geschenk finden Sie auf www.besserweiter.de/abo-upgrade oder einfach QR-Code scannen.



Deutschland Abo-Upgrade



Harry G. kehrt zurück

SERIE Auch in der zweiten Staffel von „Der Beischläfer“ spielt der Regensburger Comedian die Hauptrolle.



Tauscht Werk- gegen Richterbank: Charlie Menzinger, gespielt von Harry G. FOTO: API/MICHAEL TINNEFELD

REGENSBURG. Charlie Menzinger erinnert ein bisschen an den Monaco Franze. Der Kfz-Mechaniker, gemimt vom gebürtigen Regensburger Markus Stoll (besser bekannt als Harry G), ist ein bayerischer Bazi mit ausgeprägtem Gerechtigkeitssinn. In der ersten Staffel der Serie „Der Beischläfer“ dreht sich alles um Menzinger, der dazu verpflichtet wird, als Schöffe am Münchner Amtsgericht zu wirken – und sich dort in die Richterin Dr. Julia Kellermann verliebt. Nun hat die Produktionsfirma Details zur zweiten Staffel veröffentlicht. Der Startschuss für die nächsten Folgen fällt am 12. November. Die Serie wird weiter bei Amazon Prime zu sehen sein, teilt die Münchner Firma Ring of Fire mit, die an der Produktion der Serie beteiligt war.

Nach kleinen Anlaufschwierigkeiten knisterte es in der ersten Staffel zwischen dem Schöffen Menzinger und „seiner“ Richterin Dr. Julia Kellermann. Nach einigen Irrungen und Wirrungen wurde sie in die bayerische Pampa versetzt. Wie Ring of Fire vorab verkündete, wird Menzinger versuchen, die Juristin wieder nach Mün-

chen zurückzuholen. Doch dort wartet bereits das nächste Problem für die amourösen Ambitionen Menzingers: Der Ex-Freund „seiner“ Richterin.

Im Interview mit Mittelbayerische Video im Dezember sagte Markus Stoll alias Harry G: „Ich hatte wahnsinnig Respekt vor den Dreharbeiten.“ Es sei eine große Herausforderung gewesen, als Komiker mit Schauspielern zu drehen: „Es war ja auch meine erste große Hauptrolle.“ Eine gewisse Ähnlichkeit zwischen ihm selbst und der Figur Menzinger leugnet er nicht, im Gegenteil: „Mein Schauspielcoach hat immer gesagt: Der Charlie Menzinger, das bist du selber.“ Ob der Menzinger-Charlie seine Julia am Ende doch mit seinem Münchner Charme überzeugen kann? In ein paar Wochen wissen Fans der Serie mehr. Frei nach dem Monaco Franze steht auch in Liebesdingen fest: A bisserl was geht immer. (ph)

SCHILDKRÖTEN

Auffangstation bereitet sich vor

KITZINGEN. Die Landschildkröten-Auffangstation in Kitzingen rechnet mit einer vermehrten Abgabe von Schildkröten. „Viele Besitzer geben ihre Schildkröten ab, da sie eine artgerechte Unterbringung im Herbst nicht gewährleisten können“, sagte Sandra Malguth, Vorsitzende und Gründerin

der Auffangstation. Der Verein versorgt ausgesetzte, abgegebene oder beschlagnahmte Schildkröten und vermittelt sie an neue Besitzer. Etwa 120 Landschildkröten leben laut Angaben der Auffangstation in den Gehegen – von „Schlüpfingen“ bis Greisen wie Breitrandsschildkröte Jannis (80). (dpa)



Demonstranten blockieren während der Automobil-Ausstellung auf dem Münchner Odeonsplatz den Stand von Mercedes Benz. FOTO: MATTHIAS BALK/DPA

Tausende protestieren gegen die IAA

MOBILITÄT Die Messe in München geht zu Ende. Die Polizei bezeichnet die Demos als weitgehend friedlich. Trotzdem entbrennt eine Debatte.

MÜNCHEN. Am Abschlusswochenende der IAA Mobility in München sind Tausende Menschen gegen die Messe und die Autoindustrie auf die Straße gegangen. Am Samstag erreichten die Demonstrationen einen zahlenmäßigen Höhepunkt. Die Polizei sprach von zusammen etwa 14 500 Teilnehmern einer Fahrrad-Sternfahrt und einem Demonstrationszug zur Theresienwiese, die Veranstalter von rund 25 000. Erneut kam es dabei zu Auseinandersetzungen zwischen Aktivisten und Polizei. Insgesamt blieb das Wochenende aber ruhiger als der Freitag, an dem es zahlreiche Blockaden gegeben hatte.

Insbesondere die Sternfahrt sei friedlich und störungsfrei verlaufen, hieß es von der Polizei. Bei der Demonstration am Samstag kam es allerdings an zwei von Aktivisten besetzten Bäumen zu einer Konfrontation, bei der auch Schlagstöcke und Pfefferspray eingesetzt wurden. Die Polizei begründete dies damit, bedrängt worden zu sein. Aktivisten kritisierten den Einsatz. Zu Sternfahrt und Demonstration hatte ein Bündnis eingeladen, zu

dem unter anderem der ADFC, Attac, der BUND, die Deutsche Umwelthilfe, Greenpeace und der Verkehrsclub Deutschland gehören. Sie forderten „eine klare Abkehr von der autodominierten Verkehrspolitik und Vorrang für den Fuß-, Rad- und Nahverkehr“.

Die IAA wurde seit ihrem Start von Protesten begleitet. Bereits am Eröffnungstag wurden mehrere Autobah-

nen rund um München blockiert. Aktivisten werfen der Messe vor, eine „Greenwashing-Veranstaltung“ zu sein, also lediglich einen ökologischen Eindruck erwecken zu wollen. Zudem kündigten sie an, ähnliche Veranstaltungen stören zu wollen. Unterdessen entbrannte eine Debatte über den Polizeieinsatz und die Protestaktionen. Aktivisten warfen der Polizei vor, unnötig Gewalt eingesetzt zu haben und sprachen von zahlreichen Verletzten auf ihrer Seite. Zudem kritisierten sie eine „systematische Beschränkung von Freiheitsgrundrechten“. Die Grünen im bayerischen Landtag forderten, den Einsatz umfassend aufzuarbeiten. Mehrere Politiker der Partei hatten die Demonstrationen als „parlamentarische Beobachter“ begleitet.

Der bayerische Innenminister Joachim Herrmann lobte dagegen das Einsatzkonzept: Es habe sich „hervorragend bewährt“. Die Polizei sei konsequent eingeschritten und habe ein Zeichen gesetzt, „dass wir hier in Bayern keine rechtsfreien Räume dulden“, sagte er. Bis gestern Vormittag verzeichnete das Innenministerium 87 Fest- oder Ingewahrsamnahmen. 144 Strafanzeigen seien gestellt worden, 16 weitere wegen Ordnungswidrigkeiten. Die Polizei, die mit 4500 Beamten im Einsatz war, zog ein positives Fazit. Die meisten Versammlungen seien ohne nennenswerte Störungen verlaufen, sagte Polizeivizepräsident Michael Dibowski. (dpa)

DIE BILANZ

Fazit: Hildegard Müller, Präsidentin des Branchenverbandes VDA, äußerte sich positiv. Zwei Drittel der Besucher seien jünger als 40 Jahre gewesen. Es sei eine große Offenheit und Neugier für neue Antriebe zu spüren gewesen, für Digitalisierung und autonomes Fahren.

Kritik: Mehrere große Konzerne wie Toyota, General Motors oder die Opel-Mutter Stellantis waren nicht dabei. Sehr kritisch äußerte sich der Branchenexperte Ferdinand Dudenhöffer. Ohne ein völlig anderes Konzept „war das die letzte IAA“, sagte er. Zulieferer hätten ihre Innovationen viel mehr Autobauern vor Ort zeigen wollen, die Veranstaltungsflächen in der Stadt seien eher Anziehungspunkte für Rentner auf der Suche nach Abwechslung.

Tod unter der Nibelungenbrücke

KRIMINALITÄT Ein „Cold Case“ aus Regensburg ist der neueste Podcast-Fall.

REGENSBURG, NEUSTADT/DONAU. Der Tod von Manuela C. bewegt die Menschen in der Region bis heute. Denn der Mörder der bildhübschen 19-Jährigen ist auch mehr als 34 Jahre nach der Tat nicht gefasst. Ein Mitarbeiter der Straßenreinigung entdeckte am 21. August 1987 in der Donau am Nordpfeiler der Regensburger Nibelungenbrücke die Leiche. Die junge Frau aus Neustadt an der Donau wurde das Opfer eines Gewaltverbrechens.

Womöglich kommt aktuell jedoch Bewegung in den Fall. Denn bei der Polizei hat sich jemand gemeldet, der nach Recherchen der Mittelbayerischen in den 80ern nahe des Tatorts



Staffel 3 des Podcasts ist gestartet.

beim Donaueinkaufszentrum in Regensburg lebte. Ob diese Person entscheidende Hinweise geben kann, bleibt abzuwarten. Es wäre wünschenswert – nicht nur im Sinne der Familie. Denn die meldete sich im Zuge der Ermittlungen mehrfach zu Wort. Daran erinnert sich MZ-Redakteur Wolfgang Ziegler im Gespräch mit Moderator André Baumgarten.

IHR WEG ZUM VIDEO



Zeitungsleser scannen einfach diesen QR-Code. E-Paper-Leser erreichen das Video über einen Klick auf diesen Link.

Mit diesem „Cold Case“, startet der Mittelbayerische-Podcast „Spuren des Todes – Verbrechen in Ostbayern“ in Staffel 3. Seit November 2019 wurden die bisher 24 Episoden im deutschsprachigen Raum millionenfach gehört. Neue Folgen gibt es alle drei Wochen zuerst auf mittelbayerische.de; dann auf allen gängigen Playern wie Spotify, Apple und Google Podcasts. (ba)



Seit Monaten brennt es schon in Russlands Wäldern. Weil die Behörden nicht Herr der Lage wurden, halfen Freiwillige.

FOTO: IVAN NIKIFOROV/DPA

Noch immer wütet das Feuer

KATASTROPHE Seit Monaten kämpfen die Menschen in Russland gegen die Brände. Weil die Behörden versagen, helfen viele Freiwillige.

VON CHRISTIAN THIELE

JAKUTSK. Die verkohlten Stiefel erinnern Albert Wassiljew noch an seinen gefährlichen Kampf gegen die Flammen. Der 49-Jährige hat ihn ohne größere Blessuren überstanden. Die Feuer in seiner Heimat Jakutien im Osten Russlands brennen weiter, wenn auch nicht mehr so schlimm wie im Sommer. Wassiljew hatte sich als Freiwilliger gemeldet, um zu verhindern, dass die Brände ganze Dörfer vernichten. „Ich bin Vater von fünf Kindern, und ich wollte auch nicht, dass sie giftigen Rauch einatmen“, sagt er. Der für Mensch und Tier gefährliche Qualm hat sich nun zumindest aus Wassiljews Heimatstadt Jakutsk verzogen.

„Wir können endlich wieder durchatmen“, sagt er. Tausende Einsatzkräfte haben über Wochen mit Wasser, Spaten, Traktoren und Löschflugzeugen gegen die Naturgewalt gekämpft. Doch besiegen konnten sie die Feuerfront nicht. Viele Brandgebiete liegen weit abseits der Zivilisation – ein Löschein-

satz wäre dort nur schwer möglich oder einfach zu teuer. Während Europa mit bangen Blicken auf die Brände in Griechenland, Italien und Türkei schaute, rollte die Feuerwalze über Teile Russlands. Die Umweltorganisation Greenpeace schätzt, dass in den vergangenen Monaten eine Fläche verbrannt ist, die halb so groß wie Deutschland ist – mehr als 17,6 Millionen Hektar. Staatschef Wladimir Putin hat das Ausmaß unlängst als beispiellos bezeichnet.

Auf mehr als 250 000 Hektar brennt es der Forstschutzbehörde zufolge aktuell noch immer. Ohne die vielen Freiwilligen wäre die verbrannte Fläche landesweit wohl noch viel größer. Erst spät hatte Putin Verstärkung in den Katastrophengebieten angeordnet. Zu dem Zeitpunkt hatten sich die Menschen vor Ort aber schon selbst Hilfe organisiert.

Massive Kritik am Brandschutz

Am schlimmsten betroffen ist die Teilrepublik Jakutien im Osten Sibiriens mehr als 4000 Kilometer von Moskau entfernt. Als dort Anfang Juli die Luft immer stickiger wurde, entschloss sich Wassiljew zu handeln. Er habe nicht länger zusehen wollen, wie die Behörden die Kontrolle über die Lage verloren. Der Brandschutz in Russland steht ohnehin massiv in der Kritik: Umweltschützer monieren, dass Gesetze, Geld und Personal zum Schutz des Waldes

fehlten. „Meine Bekannte schlug deshalb vor, eine Freiwilligen-Feuerwehr zu gründen“, erzählt Wassiljew. „Der Einsatz ist gefährlich gewesen.“ Vor allem wenn die Flammen die Baumwipfel erreicht und sich über den Köpfen der Einsatzkräfte ausgebreitet hätten. „Nicht kontrollierbar“, meint der Unternehmer. „Am Anfang fehlte es an Ausrüstung und Kommunikation zwischen den Gruppen.“ Übernachtet wurde meist in Zelten. Frauen versorgten die Männer mit Mahlzeiten.

Zunächst diente Wassiljews Büro in Jakutsk als Anlaufstelle für die ehrenamtlichen Löschtrupps. 1200 Freiwillige hätten sich in der Region gemeldet. Die Behörden versprachen ihnen umgerechnet 2,50 Euro pro Stunde. „Die

Entschädigung wurde noch nicht ausbezahlt“, erzählt er. In der Regel fließe das Geld zum Jahresende. Der Familienvater geht mittlerweile wieder seinem Job als Vermieter nach.

Rauch zieht bis zum Nordpol

Wald- und Flächenbrände sind in den Sommermonaten in dem flächenmäßig größten Land der Erde nicht ungewöhnlich. Bedingt durch die Trockenheit auch im Zuge des Klimawandels haben sie in diesem Jahr aber einen Negativrekord erreicht. Der Rauch der Feuer zog Tausende Kilometer bis nach Kasachstan und an den Nordpol. Hunderte Dörfer und viele Städte Russlands lagen über Wochen in dichtem Qualm. Grenzwerte von giftigen Stoffen in der Luft wurden vielfach überschritten.

Jakutien, wo die Temperaturen im Winter auf minus 40 Grad und weniger fallen, die Sommer dagegen drückend heiß sein können, ist nur dünn besiedelt. Hauptaufgabe der Feuerwehr war es, Dörfer vor den Flammen zu schützen. Dutzende Häuser sind dennoch niedergebrannt. Der Wiederaufbau sollte noch vor dem Winter abgeschlossen sein. Umweltschützer hoffen, dass mit dem Herbstregen demnächst alle Brände von allein gelöscht sind. Gefahr droht allerdings noch: Wenn Torfbrände unter der Erdoberfläche selbst im Winter weiter glimmen – und im Frühjahr neue Feuer auslösen.

TIERÄRZTE GESUCHT

Leid: Neben Handwerkern sind nun auch Tierärzte gefragt. In sozialen Netzwerken sind Videos etwa von Katzen mit verbranntem Fell zu sehen. Bewohner zeigen verkohlte Überreste von Hunden, die an der Kette einen qualvollen Tod sterben mussten.

Ungewissheit: Viele Haustiere konnten nicht gerettet werden. Wie viele Wildtiere den Sommer nicht überlebt haben, weiß niemand.

Wieder ein Paar

PROMINENZ Ben Affleck und Jennifer Lopez zeigen sich in Venedig.

VENEDIG. Auf diese Bilder des Hollywood-Traumpaares haben viele gewartet: Musikerin Jennifer Lopez und Oscarpreisträger Ben Affleck sind am Freitagabend gemeinsam und sichtbar verliebt über den roten Teppich beim Filmfest Venedig gelaufen. Seit einiger Zeit war zwar bekannt, dass die 52-Jährige und der 49-Jährige nach längerer Trennung wieder ein Paar sind. Bislang aber gab es nur wenig offizielle Fotos der beiden zusammen – bis jetzt.

Das Paar kam zur Premiere des Historienspektakels „The Last Duel“. Bei all der Aufregung der Fans gerieten Regisseur Ridley Scott und Afflecks Co-Stars Matt Damon und Jodie Comer



Inniger Kuss: Ben Affleck und J.Lo im Premierenpalast FOTO: JOEL C RYAN

fast etwas in den Hintergrund. Im Premierenpalast sah man das Paar innig miteinander kuscheln und sich küssen. Nachdem monatelang immer nur andeutungsvolle Fotos der beiden kursierten, machten sie ihre Liebe so nun offiziell. Affleck trug einen schwarzen Smoking, J.Lo ein tief dekolliertes Kleid. (dpa)

Bester Hobbybrauer

AUSZEICHNUNG Immer mehr Laien wagen sich an Hopfen und Malz.

STRALSUND. Nils Lichtenberg aus Aachen ist Deutschlands bester Hobby-Bierbrauer. Der 38-Jährige setzte sich am Wochenende in Stralsund in einem Wettbewerb durch, an dem 173 Männer und sieben Frauen teilgenommen hatten, wie die Sprecherin der Störtebeker Braumanufaktur, Elisa Raus, berichtete. Die Brauerei richtet den Wettbewerb seit 2017 aus.

Bei Lichtenbergs Bier habe die besondere Hopfenaromatik die Jury überzeugt, mit saftigen und fruchtigen Noten nach Maracuja, Feige und Mango, sagte die Expertin. Im diesjährigen Wettbewerb mussten die Bewerber mit ihren „Hopfen-Weissen“



Nils Lichtenbergs Weizenbock überzeugt die Jury. FOTO: MAIK HERFURTH/DPA

antreten. „Das ist ein hopfenaromatischer Weizenbock“, erklärte sie.

Wie Holger Eichele vom Deutschen Brauer-Bund der Deutschen Presse-Agentur sagte, gibt es in Deutschland mehrere Zehntausend Hobbybrauerinnen und Hobbybrauer. „Sie bilden ein großes Netzwerk, in dem Wissen und Rezepte ausgetauscht werden.“ (dpa)

DIE WELT IN KÜRZE

Erster Smiley wird versteigert

DALLAS. Das erste digitale Smiley wird in den USA versteigert. Bis zum 23. September werde das Emoji online versteigert, teilte das Auktionshaus Heritage Auctions im texanischen Dallas mit. Die Zeichenkombination „;-)“ hatte der Computerwissenschaftler Scott Fahlman von der Universität Pittsburgh am 19. September 1982 erstmals für die Benutzung in diesem Kontext vorgeschlagen – er gilt nun vielen als Urvater des digitalen Smileys. Das Anfangsgebot für das sogenannte NFT, das die Original-Mitteilung von Fahlman auf einem Online-Universitäts-Mitteilungsbord enthält, liegt laut Heritage Auctions bei 1000 Dollar (etwa 850 Euro). Ein NFT (non-fungible token) ist eine Art digitales Echtheitszertifikat: Es kann zwar beliebig viele identische Kopien des Gegenstands geben, aber nur diese eine kann als das Original gelten. (dpa)

Tonnenweise Schwemmgut

KÖLN/MAINZ. Weinfässer, Getränkeboxen, Gartenmöbel und sogar ein Fernwärmerohr: Tausende Menschen haben das Ufer des Rheins vom Schwemmgut der Flutkatastrophe befreit. Mehr als drei Tonnen Müll seien allein an einer Stelle in Köln-Stammheim gesammelt worden, sagte Christian Stock vom Verein Krake. Die Aktion war Teil des „RhineCleanUp“. Auch entlang der Ruhr in Essen und am Ufer von Main und Mosel sollte Müll eingesammelt werden. (dpa)

Klums Tochter auf dem Catwalk

BERLIN. Schon seit einiger Zeit bewegt sich Leni Klum in der Modewelt – nun ist die Tochter von Topmodel Heidi Klum auch auf der diesjährigen Berliner Modewoche aufgetreten. Gestern stellte sie im Kraftwerk eine Kollektion vor, an der sie nach Angaben des Onlinehändlers About You auch mitgearbeitet hat. Die 17-Jährige lief in der Show auch selbst mit. Und, was gab es da zu sehen? Unter anderem weite Jeansjacken und Latzhosen. Andere Frauen trugen auf dem weißen Laufsteg bauchfreie Pullover und grüne Hosen. (dpa)

13. SEPTEMBER

EREIGNISSE

2001: Erstmals nennt US-Außenminister Colin Powell den Terroristenführer Osama bin Laden als Hauptverdächtigen für die verheerenden Terroranschläge auf das World Trade Center am 11. September.

1971: Ein viertägiger Aufstand im New Yorker Staatsgefängnis Attica bei Buffalo wird von Polizei und Nationalgarde blutig niedergeschlagen. 32 Häftlinge und elf Aufseher kommen ums Leben.

1911: Melli Beese erhält als erste Frau in Deutschland eine Pilotenlizenz.

GEBURTSTAG

Goran Ivanisevic (50): kroatischer Tennisspieler und Trainer, Wimbledon Sieger 2001

TODESTAGE

Arno Fischer: deutscher Fotograf, einer der wichtigsten Fotografen der DDR, 1927-2011

Charles Regnier: deutscher Schauspieler („Die Unberührbare“), 1914-2001

FILMFESTIVAL

Goldener Löwe für Audrey Diwan

VENEDIG. Der Goldene Löwe des Filmfestivals Venedig geht an das Abtreibungsdrama „L'événement“ der französischen Regisseurin Audrey Diwan. Das gab die Jury am Samstag bekannt. „Happening“, wie das Werk auf Englisch heißt, erzählt von der jungen Anne, die Anfang der 1960er-Jahre in Frankreich ungewollt schwanger wird und abtreiben möchte. Das ist allerdings illegal, deswegen sucht Anne verzweifelt nach einem Ausweg.

Es ist der sechste Goldene Löwe der Festivalgeschichte, der an das Werk einer Filmemacherin vergeben wird. Auch im Vorjahr gewann eine Frau: Chloé Zhao mit „Nomadland“. An einen französischen Filmemacher ging der Goldene Löwe zuletzt 1987. Louis Malle erhielt die Auszeichnung damals für „Auf Wiedersehen, Kinder“.

Der Große Preis der Jury, die zweitwichtigste Auszeichnung des Festivals, ging bei dieser Festivalsausgabe an „È stata la mano di Dio (Die Hand Gottes)“. Darin erinnert sich der Italiener Paolo Sorrentino („La Grande Bellezza – Die große Schönheit“) an seine Jugend in Neapel.

Die Neuseeländerin Jane Campion, die einst mit „Das Piano“ weltweit Erfolg feierte, nahm für das Brüderdrama „The Power of the Dog“ mit Benedict Cumberbatch, Kirsten Dunst und Jesse Plemons die Auszeichnung für die beste Regie entgegen.

Als beste Schauspielerin ehrte die Jury die Spanierin Penélope Cruz für „Madres paralelas“. In dem Drama von Pedro Almodóvar spielt die 47-jährige Oscarpreisträgerin („Vicky Cristina Barcelona“) eine von zwei Müttern, die ungeplant schwanger werden. „Madres paralelas“ hatte die 78. Filmfestspiele Venedig am 1. September eröffnet. Die Auszeichnung für den besten Schauspieler ging an John Arcilla für das philippinische Korruptionsdrama „On the Job: The Missing 8“ von Erik Matti.

Die US-Schauspielerin Maggie Gyllenhaal gewann für „The Lost Daughter“ die Auszeichnung für das beste Drehbuch. Das Drama ist zugleich auch ihr Regiedebüt. Der italienische Höhlenforscherfilm „Il buco“ von Michelangelo Frammartino wurde mit dem Spezialpreis der Jury ausgezeichnet. (dpa)



Audrey Diwan freute sich über die Auszeichnung für ihren Film „L'événement“. FOTO: MONTEFORTE/AFP



Der „gute Fang“ des Kirchenpatrons St. Ulrich ist für die Rosette der Ostseite vorgesehen.

FOTO: MICHAEL SCHEINER

Antike Götter und Obdachlose

AUSSTELLUNG Markus Lüpertz setzt Stars der griechischen Mythologie in St. Ulrich in Szene. Zudem stellt er Ideen für Kirchenfenster vor.

VON MICHAEL SCHEINER

REGENSBURG. Das „fast altmodische Wort Respekt“ sei ihr eingefallen, eröffnete Dr. Maria Baumann ihre Einführung zur Ausstellung „Der göttliche Funke II“ von Markus Lüpertz. Schon bei seinem ersten Besuch in Regensburg sei dieser dem frühgotischen Kirchenraum von St. Ulrich und dem Dom sichtlich respektvoll begegnet. Seine jetzt ausgestellten Figuren, monumentale Gipsmodelle und der bronzenen Achilles vor dem Westportal, stünden ebenfalls in einer „respektvolle Beziehung zur einzigartigen Architektur“ der historischen Kirche.

Die „Götterwelt der Antike“ sei deshalb, meinte Dr. Baumann mit offenkundigem Schmunzeln, „auch nicht des Platzes verwiesen“, sondern mit Feingefühl „ins Licht gesetzt“ worden. Nun stehen Leda mit ihrem unverzichtbaren Schwan, Bacchus mit Trauben, Atlas mit Stahlhelmen und eine blumenübersäte Flora in einem spannenden Zusammenklang im Raum. Dezent beleuchtet von farbigem Licht, treten die mythologischen Figuren in riesenhafter Grobschlächtheit, stumm und dennoch enorm beredt in

einen Dialog zur geschichtsträchtigen Umgebung. Neugierig blicken sie über die Brüstung der Empore und von draußen durchs Westportal.

Lüpertz, der bei der Eröffnung wie ein eigenes Modell konzentriert in der vorderen Reihe sitzt, fordere selbst Respekt, fuhr Baumann fort, wenn er verlange – „dem Künstler muss man glauben“. Verliere man den Glauben, zitierte sie den gläubigen 80-jährigen, verfallene man in Zynismus.

Engel soll im Zentrum stehen

Bischof Rudolf Voderholzer ging auf das Licht als „wichtigen Werkstoff für Kunst und Architektur“ durch alle Zeiten ein. Mit deutlichen Worten lud er Besucher und Sponsoren zu einem Beitrag ein, um – wie geplant – die Kirchenfenster finanzieren zu können. Die Entwürfe, die Lüpertz für das nach dem Kirchenpatron benannte Ulrichs-Fenster im Osten und die Rosette über dem Westportal geschaffen hat, bilden einen zentralen Bestandteil der Ausstellung. Skizzen und Details der künftigen Kirchenfenster, festgehalten in zahlreichen Zeichnungen, sind in einer parallelen Ausstellung in der Galerie Art Affair zu erleben.

So soll vor allem die Fensterrose der früheren Dompfarrkirche, wenn es nach dem Domkapitel und dem Freistaat als Hausherrn des historischen Bauwerks geht, wieder als Glaskunstwerk in langer Kirchenfenster-Tradition erstrahlen. Ein Engel im Zentrum, den Dr. Baumann mit Bezug zum Dom als „Lachender Engel Nr. 2“ bezeichnete, verhilft den Menschen von der irdi-

schon Dunkelheit im unteren Teil der Fensterrose zum Aufstieg ins göttliche Licht des Himmels.

„Anglerglück“ kommentierte Voderholzer den in doppelter Hinsicht „guten Fang“ des Kirchenpatrons St. Ulrich, der für die Rosette auf der Ostseite gedacht ist. Lüpertz hat den heiligen Ulrich von Augsburg mit einem großen Fisch in den Händen vor Ornamenten aus Fischen und Wasserläufen gestaltet, die an die verschachtelten Flächenfüllungen des Niederländers M.C. Escher erinnern.

Neben den beeindruckenden Entwürfen und den Gipsfiguren regen auch Lithografien und großformatige Kirchen- und Glasfenster des Künstlers zur Auseinandersetzung an. Diese Fenster, wie das bedrückende aber auch faszinierende Kosovo-Fenster, sind in den letzten Jahren entstanden

DIE FINANZIERUNG

Fenster: Lüpertz präsentiert in St. Ulrich auch Entwürfe für Kirchenfenster in Originalgröße. Finanziert über Spenden und Sponsoring sollen diese in die Rosettenfenster über dem Westportal und das Ostfenster eingebaut werden.

Spenden: Interessenten können unter der-goettliche-funke.de/spenden auf das Konto DE52 7509 0300 0001 1000 41 mit Hinweis auf „Spende Lüpertz-Fenster St. Ulrich“ überweisen.

und so bisher nie gezeigt worden. Zwei meterhohe Glasfenster, das Kosovo- und das Herbstfenster, Leihgaben des Deutschen Glasmalerei-Museums, sind exzellent in den Seitenschiffen platziert.

Technisch optimal von hinten beleuchtet, können die exakt zu sehenden Details in Farbschattierungen, Gravuren und gestalterischen Formen einen Eindruck von der hohen handwerklichen und künstlerischen Gestaltungskraft vermitteln. Die zentrale Vanitas-Motivik kommt dadurch besonders zum Ausdruck und verleiht den in gelb-schwarz und bunt gehaltenen Glasbildern eine intensive Wirkung.

Lithografien mit Witz

Neben dem sparsam beleuchteten Gipsmodell von David mit dem abgeschlagenen Kopf Goliaths in der rechten Hand steht die Kopie eines der sieben Barmherzigkeits-Fenster, von denen einige bereits in der Bamberger Kirche St. Elisabeth eingebaut sind. Umgeben von Blattornamenten trägt eine in zerlumpter Kleidung gehüllte Figur mit nach innen gewendetem Blick das wenig Eigene in Plastiktaschen in den Händen – Obdachlose beherbergen.

Im hinteren Teil der Kirche hängt ein Zyklus mit kraftvoll und expressiv gestalteten Lithografien mit christlich-religiösen Motiven. Überraschende Perspektiven zeugen vom Witz, der Lüpertz durchaus zu eigen ist. Musikalisch umrahmt wurde die Ausstellungseröffnung von Wolfgang Graef auf der Klarinette.

Endlich wieder KULTUR!

Große und kleine Veranstaltungen Ostbayerns auf einen Klick.

www.mittelbayerische-events.de

Jetzt
neu!

Einkaufstourismus erholt sich langsam

KONSUM An der Grenze zu Tschechien tut sich was. Doch wie vor Corona läuft es für die Geschäftsleute beiderseits noch längst nicht.

VON MICHAEL HEITMANN

PRAG/CHEB/DRESDEN. Deutsche kaufen in Tschechien ein, Tschechen fahren zum Shoppen in die Bundesrepublik: Was längst als selbstverständlich galt, kam während der Corona-Pandemie zeitweise ganz zum Erliegen. Inzwischen haben sich Ausnahmeregelungen für den gegenseitigen kleinen Grenzverkehr fest etabliert. Doch das Vorkrisenniveau ist nach Einschätzung von Branchenvertretern und Politikern noch lange nicht erreicht.

Viele Geschäfte, Gasthäuser und Tankstellen im Grenzgebiet könnten ohne die deutsche Kundschaft nicht überleben, sagt Tomas Prouza, der Präsident des tschechischen Handels- und Tourismusverbands SOCR. Auch Dienstleistungsbetriebe – vom Pediküresalon bis zum Zahnarzt – profitierten von der zahlungskräftigen Klientel aus dem Nachbarland. Am häufigsten würden die Deutschen Zigaretten und Alkohol kaufen sowie einmal das Auto volltanken – Grund seien die niedrigeren Verbrauchssteuern.

Die Corona-Regeln sind teilweise in Tschechien noch strenger als in Deutschland. In den Geschäften gilt nach wie vor eine FFP2-Maskenpflicht, in der Gastronomie die 3G-Regel (geimpft, genesen oder getestet). Prouza hat dafür Verständnis, denn zum einen sei man heute vorsichtiger als vor einem Jahr, zum anderen liege Tschechien bei der Impfquote im Vergleich zu Deutschland zurück. „Die Regierung schafft es nicht, die Impfkampagne vor-



Sowohl Tschechen als auch Deutsche fahren zum Einkauf wieder häufiger ins Nachbarland.

FOTO: ARMIN WEIGEL/DPA

anzubringen“, kritisiert der Wirtschaftsvertreter.

Der Einkaufstourismus erreiche noch nicht das Niveau vor der Corona-Krise, sagt Antonin Jalovec, der Bürgermeister von Cheb (Eger). Dabei seien die deutschen Kunden für Einzelhandel, Friseur und Gastronomie der Stadt mit mehr als 30 000 Einwohnern von entscheidender Bedeutung. „Einen Teil der Deutschen schreckt es ab, dass sie sich bei den konkreten Corona-Regeln nicht auskennen, die in Tschechien zum jeweiligen Zeitpunkt gelten“, sagt

Jalovec. An der Entfernung liegt es nicht: Ins sächsische Bad Brambach oder ins bayerische Marktredwitz sind es von hier aus nur einige Kilometer.

Doch auch umgekehrt sind Kunden aus Tschechien für den Einzelhandel in den deutschen Nachbar-Bundesländern durchaus von großer Relevanz, wie René Glaser vom Handelsverband Sachsen bestätigt. „Das verhältnismäßig junge Publikum aus Tschechien ist grundsätzlich markenbewusst und modedaffin und verbindet den Einkauf in Sachsen häufig mit Kultur, Sightseeing

oder einem Besuch der Gastronomie.“ Auch hier gelte, dass die Anzahl der Besucher noch nicht wieder das Niveau vor der Corona-Pandemie erreicht habe.

Als eine Art Mekka für mode- und preisbewusste Tschechen galt lange Zeit die Filiale des Textil-Discounters Primark an der Prager Straße in Dresden. Ein findiger Jungunternehmer bot sogar eine eigene Busverbindung nur für den Einkauf in dem Geschäft an – eine Art moderne Variante der Butterfahrt. In Vor-Corona-Zeiten habe er so rund 2000 Kundinnen und Kunden im

„Es herrscht ein sehr reger und vielfältiger Austausch mit den Nachbarn.“

SABINE KÖPPEL
Bezirksgeschäftsführerin des Handelsverbands Bayern in Oberfranken

Jahr von Prag nach Dresden gebracht, berichtet Ondrej Tylecek.

Nun hat er sein Angebot einem Rebranding unterziehen müssen. Statt „Primarklovers“ heißt es „Shoppinktrips.cz“. Der Grund ist einfach: Die irische Modedekette hat in Prag ihre erste Filiale in Tschechien eröffnet – Dresden hat so ein Alleinstellungsmerkmal verloren. Doch Tylecek ist überzeugt, dass viele Tschechen weiter nach Elbflorenz fahren werden, wenn seine Busverbindung im Herbst nach Corona-bedingter Pause wieder startet: „Sie verbringen einen freien Tag in einer anderen Umgebung – und erleben diese schöne Stadt.“

Nicht nur in Dresden, auch in den bayerischen Grenzregionen hat man sich seit Jahrzehnten auf die Kunden aus Tschechien eingestellt. Mitarbeiter im Einzelhandel hätten schon kurz nach dem Fall des Eisernen Vorhangs angefangen, die tschechische Sprache zu erlernen, sagt Sabine Köppel, Bezirksgeschäftsführerin des Handelsverbands Bayern in Oberfranken. Zudem würden in zahlreichen Geschäften der Region Muttersprachler beschäftigt. Deutsche würden wiederum gern über die Grenze in den Bäderort Karlsbad (Karlovy Vary) fahren, um durch die Boutiquen zu bummeln. „Es herrscht ein sehr reger und vielfältiger Austausch mit den Nachbarn“, sagt Köppel.

INVESTMENTS

Table with columns: 10. September 2021, Ausgabe, Rückn., Euro MM*, Euro S.T. Bd. Opp*, Euro Short Term Bd*, Europe Divident*, Seasons Classic*, Euro MM*, Euro S.T. Bd. Opp*, Euro Short Term Bd*, Europe Divident*, Seasons Classic*, DEKA INVESTMENTS, ALTE LEIPZIGER, AMPEGA, AMUNDI, BNP PARIBAS ASSET MANAGEMENT.

Table with columns: FIDELITY, HANSAINVEST, HSBC, INVESCO, IPCONCEPT, KBC, LBBW ASSET MANAGEMENT, MEAG, ETHENE, FLOSBACH VON STORCH, FRANKLIN TEMPLETON.

Table with columns: DIE BESTEN GELDMARKTFONDS IM VERGLEICH, Title, ISIN, Preis 10.09., in %, Lfd., Kosten %.

Table with columns: SEB ASSET MANAGEMENT, UBS, UNION INVESTMENT, WARBURG INVEST, SONSTIGE FONDS, VONTOBEL.

Table with columns: UNIFAVORIT AKTIEN, UNIVERSAL INVESTMENT, WARBURG INVEST, SONSTIGE FONDS, VONTOBEL.

Ständig aktualisierte Börsen-Informationen und Fondspreise unter www.mittelbayerische.de/wirtschaft

Infront
Funds Service +49 69 26095760
fundservice@infrontfinance.com

KREDITKARTEN

Online-Kauf ist sicherer

FRANKFURT/MAIN. Die Finanzaufsicht Bafin zieht eine positive Zwischenbilanz der seit einem halben Jahr umgesetzten strengeren Regeln für das Bezahlen per Kreditkarte im Internet. „Durch die Einführung der starken Kundenauthentifizierung werden Kunden in Deutschland noch stärker vor betrügerischen Zahlungen geschützt als bisher. Dies gilt vor allem bei Kartenzahlungen im Internet“, erklärte ein Sprecher der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (Bafin) auf Anfrage.

Seit dem 15. März gilt beim Bezahlen per Kreditkarte im Internet grundsätzlich auch für kleinere Beträge die Pflicht zur sogenannten Zwei-Faktor-Authentifizierung. Das heißt: Kunden müssen in der Regel auf zwei voneinander unabhängigen Wegen nachweisen, dass sie der rechtmäßige Inhaber der Bezahlkarte sind. Bei Kreditkarten sind die Vorgaben besonders streng, denn Nummer und Prüfziffer dieser Karten können relativ leicht ausgespäht werden, etwa beim Einsatz im Restaurant.

Verbraucher brauchen für Kreditkartenzahlungen beim Online-Shopping zwei weitere Sicherheitsfaktoren: zum Beispiel Passwort und Transaktionsnummer (TAN). So soll Missbrauch der Karten noch besser verhindert werden. „Inzwischen sind nahezu alle ausgegebenen Kreditkarten technisch in der Lage, eine starke Kundenauthentifizierung für Onlinezahlungen durchzuführen“, resümierte die Bafin. „Allerdings ist diese Funktionalität bei vielen Banken vom Kunden explizit freizuschalten. Verbraucher sollten die Informationen ihrer Bank dazu ernst nehmen, da ansonsten ein Online-Kauf mit Kreditkarten scheitern kann.“

Je nach Bank ist die Umsetzung anders: Manche Kunden bekommen die einmalig einsetzbare TAN zur Freigabe der Online-Bezahlung per SMS auf eine vorab bei der Bank hinterlegte Telefonnummer geschickt. Andere Banken lassen den Kauf über eine App bestätigen, etwa per Eingabe einer Geheimnummer oder Abfotografieren eines Strichcodes. Technisch möglich sind auch biometrische Verfahren wie der Fingerabdruck. (dpa)



Kreditkartennutzer müssen Online-Transaktionen auf zwei Arten bestätigen. FOTO: C. KLOSE/DPA



Streikende Lokführer: Geht es nach dem Willen der GDL, sollen die Tarifregelungen der Gewerkschaft auch auf andere Berufsbranchen ausgeweitet werden. FOTO: WOLFGANG KUMM/DPA

GDL prüft neues Angebot der Bahn

TARIF Das Unternehmen möchte die Gewerkschaft an den Verhandlungstisch bringen. Eine Entgeltkomponente ist im Gespräch.

VON THOMAS SEYTHAL UND BURKHARD FRAUNE

BERLIN. „Verhandlungsfähig“ oder nicht – von dem einen Wort hängt für Bahnfahrergäste einiges ab. Die Deutsche Bahn hat ihr Angebot an die Lokführergewerkschaft GDL nachgebessert. Findet die GDL das Angebot verhandlungsfähig, könnte sie zu Gesprächen zurückkehren. Falls nicht, will sie an diesem Montag damit beginnen, einen weiteren Streik vorzubereiten. Bis zum Sonntagabend blieb offen, wie die Gewerkschaft entscheidet.

Die GDL hat in dieser Tarifrunde bislang dreimal gestreikt und dabei neben Pendlern auch viele Urlaubsreisende getroffen. Auch im Güterverkehr gab es Behinderungen. In der kommenden Woche beginnt nun auch in Bayern und Baden-Württemberg die Schule. Die Urlaubshochsaison ist zu Ende.

Die Bahn teilte am Samstag mit, der Arbeitnehmerseite mit einer zusätzlichen „Entgeltkomponente“ einen großen Schritt entgegenzukom-

men. Details veröffentlichte sie allerdings nicht. Die Gewerkschaft unter Führung ihres Vorsitzenden Claus Welsky kündigte lediglich an, die Offerte zu prüfen und bekräftigte gestern, „zu gegebener Zeit“ über weitere Schritte zu informieren.

Aus Sicht der Eisenbahn- und Verkehrsgewerkschaft (EVG) dürfte sich der Tarifkonflikt beruhigen. „Ich rechne damit, dass Anfang dieser Woche die Verhandlungen beginnen und dass sie diese Woche abgeschlossen werden“, sagte der Vorsitzende Klaus-Dieter Hommel der „Stuttgarter Zeitung“. Die beiden Gewerkschaften stehen allerdings in einem scharfen Konkurrenzkampf. Die GDL fordert 3,2 Prozent mehr Lohn bei einer Laufzeit des

Tarifvertrages von 28 Monaten sowie eine Corona-Prämie von 600 Euro. Die Bahn will die Tarifierhöhung über einen längeren Zeitraum strecken und bietet eine Laufzeit von 36 Monaten an. Zudem bietet sie eine Corona-Prämie je nach Lohngruppe von 600 oder 400 Euro.

Die Entgeltkomponente soll darüber hinaus gezahlt werden. Wie hoch sie sein und wie sie gezahlt werden soll, gab das Unternehmen nicht bekannt. Bahn-Personalvorstand Martin Seiler forderte erneut Verhandlungen. „Es liegen tragfähige Lösungen auf dem Tisch.“ Besonders von Arbeitgeberseite wird der Lokführergewerkschaft vorgeworfen, mit ihren Streiks wolle sie vor allem ihren Einflussbereich ausdehnen. Arbeitgeberpräsident Rainer Dulger fordert eine Änderung am Streikrecht.

Ein Knackpunkt im Tarifkonflikt ist die Frage, für wen die neuen Verträge gelten sollen. Die GDL will nicht nur Lokführer und Zugbegleiter vertreten, sondern auch Rahmentarifverträge für Beschäftigte in den Werkstätten und in der Infrastruktur sowie für Azubis schließen. Die Bahn erklärte sich nun bereit, den Anwendungsbereich der GDL-Tarifregelungen in den heutigen GDL-Mehrheitsbetrieben zu überprüfen. Ob das der GDL reicht, ist unklar. Welsky hatte argumentiert, seine Gewerkschaft habe Tausende neue Mitglieder auch in anderen Bahn-Berufen. Diese hätten ein Recht auf einen Tarifvertrag.

DIE KONFLIKTLINIE

Gesetz: Hintergrund des Streits ist das Tarifeinheitsgesetz. Dieses sieht vor, dass in einem Betrieb mit mehreren Gewerkschaften nur der Tarifvertrag der mitgliederstärkeren Arbeitnehmervertretung angewendet wird.

Disput: Aus Sicht des Konzerns ist in einem Großteil der Bahn-Unternehmen die Eisenbahn- und Verkehrsgewerkschaft EVG die mitgliederstärkste Gewerkschaft. Die GDL zweifelt das teilweise an und sucht eine Klärung vor Gericht.

Mehr Diversität

STUDIE Die Erweiterung des Dax erhöht den Anteil der Vorstände mit ausländischem Pass.

FRANKFURT/KÖLN. Die Erweiterung des Dax auf 40 Konzerne macht die erste deutsche Börsenliga internationaler: 90 der 241 Vorstandsmitglieder im vergrößerten Deutschen Aktienindex und damit ein Rekordstand von gut 37 Prozent haben einen ausländischen Pass, wie das Beratungsunternehmen Simon-Kucher & Partners ausgerechnet hat. Den bisher höchsten Ausländeranteil im Dax hatte es 2019 mit 35,4 Prozent gegeben.

Zum 20. September steigen zehn Konzerne zusätzlich in den deutschen Leitindex auf. „Aus Diversitätsaspekten tut die Erweiterung auf 40 Unter-

nehmen dem Dax auf jedem Fall gut, denn die zehn neuen Mitglieder weisen einen Anteil von rund 47 Prozent ausländischer Vorstände auf“, sagt Studienautor Christoph Lesch. Es sei bemerkenswert, dass alle Aufsteiger mindestens einen Vorstand mit ausländischem Pass aufweisen. In 35 der 40 Dax-Unternehmen gibt es mindestens einen Vorstand ohne deutschen Pass. Nur BASF, Continental, Infineon, MTU Aero Engines und Siemens haben an der Konzernspitze ausschließlich Manager mit deutschen Wurzeln. Auch bei den Vorstandsvorsitzenden ist der Ausländeranteil gestiegen, von 16,7 auf 25 Prozent. Zudem gibt es eine Premiere: Die Spanierin Belén Garijo, die seit Mai den Darmstädter Pharma- und Chemiekonzern Merck führt, ist die erste alleinige Chefin eines Dax-Unternehmens. (dpa)

Schlechte Ernte

LANDWIRTSCHAFT Der Getreideertrag in Bayern geht um 5,9 Prozent zurück.

MÜNCHEN. Bei vielen Landwirten im Freistaat ist die Getreideernte in diesem Jahr schlecht ausgefallen. „Wir hatten uns noch bis kurz vor der Ernte deutlich bessere Erträge und Qualität erhofft“, sagte Anton Huber, Getreideexperte des Bayerischen Bauernverbandes (BBV). Doch dann habe sich schnell gezeigt: Die Körner sind vergleichsweise klein und leicht.

Bayerns Landwirtschaftsministerin Michaela Kaniber (CSU) sagte: „Zwar hatten wir bis in den Frühsommer noch Hoffnung auf eine recht gute Ernte, dann war es aber einfach zu nass.“

Die Erntebedingungen seien teils miserabel gewesen, sagte Huber weiter. Der Boden sei oft zu nass gewesen, um auf die Felder zu fahren. Kaniber verwies zudem auf die Unwetter, die mancherorts den Landwirten zu schaffen machten. „Die Extremwetterereignisse haben uns aber wieder einmal gezeigt, wie schnell ganze Ernten vernichtet werden können.“ Deshalb werde man auch ab der kommenden EU-Förderperiode Versicherungen gegen Ertragsausfälle unterstützen.

Das Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung rechnet mit 6,3 Millionen Tonnen Ertrag – das sind 5,9 Prozent weniger als im Vorjahr. Betrachtet man das langjährige Mittel der Jahre 2015 bis 2020, ergibt sich eine Einbuße von 7,4 Prozent. Einen Lichtblick gibt es aber: „Die Getreidepreise entwickeln sich glücklicherweise positiv“, sagte Huber. (dpa)

WIRTSCHAFT IN KÜRZE

Vitesco erwartet Umsatzbelastung

REGENSBURG. Der kurz vor der Börsennotierung stehende Autozulieferer Vitesco rechnet im Geschäftsjahr 2021 mit einer deutlichen Belastung durch die Chipkrise. „Das macht für uns schon einen wesentlichen Betrag am Umsatz 2021 aus“, sagte Vorstandschef Andreas Wolf der Wirtschaftszeitung „Euro am Sonntag“. Der Engpass bei Computerchips habe die guten Perspektiven für die ganze Branche „massiv eingebremst“. Laut Wolf zeichnen sich bei dem Chipengpass noch zwei bis drei schwierige Monate ab. (dpa)

Fahrschulen abgemahnt

BAD HOMBURG. Fahrschulen werben nach Ansicht von Wettbewerbsbehörden nicht immer mit korrekten Aussagen. Die Wettbewerbszentrale in Bad Homburg hat 22 Fahrschulen abgemahnt, die in ihren Werbeauftritten heikle Aussagen zum angebotenen Training in Fahrsimulatoren gemacht haben. Nach Auffassung der Zentrale sind Aussagen wettbewerbswidrig, die Kostenvorteile durch das Simulator-Training versprechen. Es sei den Fahrschulen unbenommen, auf mögliche Vorteile des Unterrichts im Simulator hinzuweisen. Es gebe aber nach Auffassung verschiedener Gerichte bislang keine wissenschaftlichen Nachweise, dass sich durch den Einsatz der Simulatoren auch die Zahl der notwendigen Fahrstunden verringern lasse. (dpa)

Laschet gegen Spritpreibremse

BERLIN. Unions-Kanzlerkandidat Armin Laschet hält anders als Verkehrsminister Andreas Scheuer (CSU) nichts von einer staatlich verordneten Spritpreibremse bei Literpreisen von zwei Euro oder mehr. „Das ist nichts, was der Staat auf Euro-Cent genau verordnen sollte“, sagte er. „Ein Großteil der Kosten für jeden Liter Benzin oder Diesel entsteht durch Steuern. Insofern hat der Staat einen Steuermechanismus, damit nichts aus dem Ruder läuft.“ Für Menschen, die auf ihr Auto angewiesen seien, müsse die Pendlerpauschale erhöht werden. (dpa)

Corona-Risiken unterschätzt

BERLIN. Marcel Fratzscher, Präsident des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung, hält angesichts der andauernden Pandemie wirtschaftliche Risiken für unterschätzt. „Wir sehen die Lage zu sehr durch die rosarote Brille“, sagte Fratzscher. „Wenn in China ein Hafen zugemacht wird, weil es dort einen Corona-Ausbruch gibt, dann ist das auch für die deutsche Wirtschaft ein großes Problem, weil Lieferketten gestört werden. Die Pandemie ist noch nicht vorbei.“ Die deutsche Wirtschaft ist wieder auf Wachstumskurs. Belastend wirken aber Lieferengpässe. Als weiteres Thema nannte Fratzscher Unternehmensinsolvenzen. (dpa)

ZAHL DES TAGES

2070 WILDSCHWEINE

sind aktuell in Deutschland von der afrikanischen Schweinepest (ASP) betroffen, 1622 in Brandenburg und 448 in Sachsen. Seit Auftreten der Seuche ist der Fleischexport in viele Drittländer nicht möglich.

SPORT



HANDBALL

Die Damen des ESV 1927 Regensburg feiern ihren ersten Sieg in der 2. Liga.

SEITE 15

LINKS OBEN

Mehr ohne Mehrwert

FELIX KRONAWITTER



Geht es nach den Kindern hierzulande, dann dürften der Osterhase, der Nikolaus und auch das Christkind oder wahlweise der Weihnachtsmann gerne öfter kommen als einmal im Jahr. Geschenke kann man schließlich nicht genug bekommen. Mancherorts hat der Osterhase nicht mehr nur bunte Eier im Gepäck, sondern kann es mittlerweile auch mit den Gaben an Weihnachten aufnehmen. Playstation, Fahrrad oder neue Fußballschuhe: Dem Osterhasen ist nichts zu schwer und nichts zu teuer.

Höher, schneller, weiter: Dieses Motiv nehmen sich immer mehr zu Herzen. Mit positiven wie negativen Auswirkungen. Dabei ist es doch so förderlich, wenn etwas Besonderes auch besonders bleibt. Und wenn etwas Besonderes besonders oft kommt, dann ist es nicht mehr lange hin, bis es nicht mehr so besonders ist. Womit wir nun bei der Fußball-Weltmeisterschaft wären. Sollte diese wirklich bald alle zwei Jahre stattfinden? Es gibt sehr viele Gründe, die dagegen sprechen, auch wenn mancher betont, dass das das Kraut bei diesem ohnehin bereits so aufgeblähten Turnier nicht mehr fett machen würde. „Viel Glück mit einer solchen WM“, wünschte Uefa-Präsident Alexander Ceferin der Fifa. Laut ihm ist nicht nur der europäische Verband nicht angetan von dieser Idee. Ähnlich geht es offenbar auch den Südamerikanern. Ohne deren Beteiligung wären rauschende Fußball-Feste garantiert. Eigentlich stützt der Autor dieser Zeilen die These, dass nicht immer die Großen gewinnen sollen. Dumm wäre nur, wenn die Kleinen nur gewinnen, weil die Großen nicht dabei sind. Das würde auf Dauer dafür sorgen, dass es auch gar nicht mehr so besonders ist, wenn die Besten der Besten dann doch mal wieder Zeit finden. Es bleibt zu hoffen, dass die Verantwortlichen noch vor Weihnachten zur Besinnung kommen.

SPRUCH DES TAGES



„Für mich ist klar, dass der deutsche Fußball sich deutlich dagegen aussprechend wird.“

PETER PETERS

Der Interimspräsident hat eine klar ablehnende Haltung des DFB zur Idee der Fifa angekündigt, die Fußball-WM künftig im Zweijahresrhythmus auszurichten.

ONLINE-TIPP

Alle aktuellen Sportnachrichten sowie Bildergalerien, Videos und Hintergründe finden Sie bei uns: www.mittelbayerische.de/sport

FC Bayern zeigt Leipzig Grenzen auf

FUSSBALL Die RB-Hoffnung, die gravierenden Abgänge nach München kompensieren zu können, erfüllt sich nicht. Für die Bundesliga ist das nicht berauschend.

VON TOM BACHMANN

LEIPZIG. Julian Nagelsmann stapfte in seiner markanten Art wie ein siegreicher Gladiator durch den Mittelkreis des Leipziger Stadions. Tröstende Umarmungen für seine Ex-Spieler von RB Leipzig wechselten sich mit triumphalem Abklatschen mit seinen Super-Bayern ab. Die 4:1-Demonstration von Rekordmeister Bayern München bei den Sachsen war nicht nur eine bemerkenswerte Rückkehr des Trainers an seine alte Wirkungsstätte. Das Topspiel der Fußball-Bundesliga hat zudem schonungslos offenbart, dass die Bayern mal wieder einen Konkurrenten erfolgreich geschwächt haben.

Folglich wirkte es eher amüsant, als Nagelsmann versuchte, den nicht mehr konkurrenzfähigen Vizemeister aus Leipzig starkzureden. „Die sieben Punkte Vorsprung vor Leipzig sind etwas, das sehr wichtig ist. Denn RB wird noch viel punkten, weil sie gut sind und gute Sachen machen“, sagte der 34-Jährige. Die Wahrheit ist, dass die Verluste von Nagelsmann, Dayot Upamecano und Marcel Sabitzer für Leipzig nicht zu kompensieren sind.

Ein Konkurrent weniger

So überlegen und so deutlich wie durch die Tore von Robert Lewandowski (12. Minute, Handelfmeter), dem überragenden Jamal Musiala (47.), Leroy Sané (54.) und Eric Maxim Choupo-Moting (90.+2) hatten die Bayern noch nie in Leipzig gewonnen. Dass

der im Sommer von den Bayern kontaktierte Konrad Laimer (58.) mit seinem Traumtor aus 20 Metern den einzigen Leipziger Treffer erzielte, passte perfekt ins Bild. Die Bayern haben einen Konkurrenten weniger, was für die ohnehin rare Spannung in der Bundesliga alles andere als förderlich ist.

Und am Sonntag legte Leipzigs Vorgesand Oliver Mintzlaff in Sachen Upamecano auch noch mit einer etwas kruden Einordnung nach. Man solle doch froh sein, dass der Spieler nicht ins Ausland gewechselt sei. „Grundsätzlich ist es wichtig, dass Stars in der Bundesliga bleiben. Wir wollen die Lücke zu internationalen Ligen, insbesondere zur Premier League, ein Stück weit schließen“, sagte Mintzlaff bei Bild-TV.

Lewandowski ist angeschlagen

Grundsätzlich zeichnet aber gerade die Premier League aus, dass dort mindestens vier Mannschaften die realistische Chance haben, Meister zu werden. Und grundsätzlich ist auch nicht absehbar, dass Trainer, Abwehrchef und Kapitän in einem Sommer von Manchester City zum FC Liverpool wechseln würden. Hierzulande hofft man, dass wenigstens Dortmund die Bayern ärgern kann, während die Münchner in aller Ruhe den nagelsmannschen Fußball lernen können. „Der Motor stockte ein bisschen, trotzdem gewinnen wir 4:1“, betonte Nagelsmann.

„Wir können aber besser Fußball spielen.“ Der Trainer konnte es sich sogar leisten, Lewandowski vorzeitig vom Platz zu nehmen, um ihn für das erste Gruppenspiel der Champions League morgen beim FC Barcelona zu schonen. Der Stürmer klagte über leichte Spannungen im Adduktorenbereich, ein Einsatz im Camp Nou ist laut Nagelsmann aber nicht gefährdet. Bei Serge Gnabry sieht es schlechter aus. Der Nationalspieler musste schon vor der Pause mit Rückenproblemen ausgewechselt werden.



Thomas Müller (r., hier im Zweikampf mit Leipzigs Kevin Kampl) und der FC Bayern lieferten beim 4:1 eine überzeugende Vorstellung. FOTO: JAN WOITAS/DPA

MUSIALA VERZÜCKT DIE BAYERN

Platzhalter: Thomas Müller rückte im TV-Interview nach dem klaren 4:1 des FC Bayern München bei RB Leipzig gleich mal die Verhältnisse zu recht. „Ich bin hier eigentlich nur der Platzhalter“, sagte der Routinier bei Sky. „Jamal Musiala war der Zauberer des Spiels.“

Tor: In der Tat ragte der 18-Jährige bei den ohnehin starken Bayern noch einmal heraus. Es waren nicht nur sein Tor zum 2:0 oder die Vorlage zum 3:0. Vielmehr bekam das Spiel der Bayern mit der Einwechslung Musialas eine gewisse Leichtigkeit, einen Tick mehr Aha-Effekt. (dpa)

Gemischte Gefühle bei der Borussia

BUNDESLIGA Dortmunds 4:3 in Leverkusen begeistert die Fans. Der Trainer ist nicht so euphorisch.

LEVERKUSEN. Der viel beachtete Bierbecher-Fang von Jude Bellingham stand nach dem Spektakel von Leverkusen symbolisch für Borussia Dortmund. Von den BVB-Anhängern auf der Tribüne und im Netz wurde der Jungstar für seinen Torjubel auf den Schultern von Erling Haaland nach dessen 4:3-Siegtreffer gefeiert. Die BVB-Bosse fanden die Szene, in der der Jungstar den Bierbecher eines wütenden Bayer-Fans fing, sich den Rest des Getränks ins Gesicht schüttete und auf den Rasen spuckte, aber gar nicht lustig. Auch sonst trugen viele Dortmundler ein gemischtes, ja unbehagliches Gefühl aus der Partie. Irgendwie war



Jude Bellingham (r.) und Erling Haaland bejubeln den Siegtreffer zum 4:3. FOTO: ROLF VENNERBERND/DPA

das alles zu viel Show. So blieb bei aller Freude über den emotionalen Sieg der Eindruck: Meister werden wir so nicht.

„Ich habe ihm gesagt, dass er das nicht tun soll“, sagte Lizenzspielleiter Sebastian Kehl nach dem Schlusspfiff über Bellingham, den die „Sun“ in seiner englischen Heimat „Beer-Ling-

ham“ taufte: „Und das werde ich ihm auch gleich nochmals sagen.“ Unbeirrt davon postete der 17-Jährige die Bilder der Szene und schrieb: „Perfekter Tag für mein erstes Bier... Bin kein Fan.“ Der offizielle BVB-Account antwortete darauf: „Wie kann man diesen Kerl nicht lieben?“ Als Fußball-Fan musste man auch dieses Spiel lieben. Nicht nur wegen der sieben Tore. Auch wegen der Dramaturgie, dem begeisterten Offensiv-Fußball beider Teams und der emotionalen Diskussionen.

„Darum träumen Kinder davon, Profi zu werden“, sagte Leverkusens Coach Gerardo Seoane trotz der „ärglichen“ Niederlage. Im Gegenzug war für den BVB längst nicht alles rosig. „Wir haben es uns selbst schwer gemacht“, sagte Kehl. Und Marco Reus analysierte: „Am Ende gewinnen wir, aber es hat sehr, sehr viel Kraft gekostet. Und das wollen wir nicht. Wir kriegen viel zu viele und viel zu leichte Ge-

gentore.“ Auf die Frage, ob ihm das „Sorge mache“, antwortete Reus kurz und knapp: „Ja!“ Auch Trainer Marco Rose erklärte an seinem 45. Geburtstag: „Es macht mich sauer, wie viele Gegentore wir kriegen und in welcher Form. Wir haben viel zu besprechen, keine Frage.“ Diese Aussprache werde klar und unverblümt ausfallen, kündigte der Coach an: „Ich weiß, dass ich gute Jungs trainiere. Aber wenn sie die Richtung brauchen, kriegen sie gerne die Richtung vorgegeben.“

Die neun Gegentore nach vier Spieldagen seien kein Abwehrproblem, „sondern ein geschlossenes Mannschaftsthema. Dabei geht es um das Thema Haltung“, sagte Rose: „Um die Frage: Wie sehr bin ich bereit? Da müssen wir noch mal die Sinne schärfen.“ Die Balance zwischen Offensiv-Zauber und Defensiv-Arbeit sucht der BVB seit Jahren. Sie zu finden, wird Roses größte und wohl schwerste Aufgabe. (dpa)

FUSSBALL

1. Bundesliga

Leverkusen – Dortmund	3:4
Union Berlin – Augsburg	0:0
Freiburg – Köln	1:1
Hoffenheim – Mainz	0:2
Fürth – Wolfsburg	0:2
Leipzig – Bayern München	1:4
Frankfurt – Stuttgart	1:1
Bochum – Hertha BSC	1:3
Mönchengladbach – Bielefeld	3:1

1. VfL Wolfsburg	4	4	0	0	6:1	12
2. Bayern München (M)	4	3	1	0	13:4	10
3. Borussia Dortmund	4	3	0	1	13:9	9
4. 1. FSV Mainz 05	4	3	0	1	6:2	9
5. SC Freiburg	4	2	2	0	6:4	8
6. Bayer 04 Leverkusen	4	2	1	1	12:6	7
7. 1. FC Köln	4	2	1	1	8:6	7
8. Union Berlin	4	1	3	0	5:4	6
9. 1899 Hoffenheim	4	1	1	2	8:7	4
10. VfB Stuttgart	4	1	1	2	8:9	4
11. Borussia Mönchengladbach	4	1	1	2	5:8	4
12. RB Leipzig	4	1	0	3	5:6	3
13. VfL Bochum (N)	4	1	0	3	4:6	3
14. Arminia Bielefeld	4	0	3	1	3:5	3
15. Eintracht Frankfurt	4	0	3	1	4:7	3
16. Hertha BSC	4	1	0	3	5:11	3
17. FC Augsburg	4	0	2	2	1:8	2
18. Greuther Fürth (N)	4	0	1	3	2:11	1

Fr, 17.09., 20.30 Uhr: Hertha BSC – Fürth; Sa, 18.09., 15.30 Uhr: Bayern München – Bochum, Mainz – Freiburg, Augsburg – Mönchengladbach, Bielefeld – Hoffenheim, 18.30 Uhr: Köln – Leipzig; So, 19.09., 15.30 Uhr: Stuttgart – Leverkusen, 17.30 Uhr: Dortmund – Union Berlin, 19.30 Uhr: Wolfsburg – Frankfurt

2. Bundesliga

Karlsruhe – Kiel	2:2
Hannover – St. Pauli	1:0
Ingolstadt – Bremen	0:3
Hamburg – Sandhausen	2:1
Heidenheim – Dresden	2:1
Paderborn – Schalke	0:1
Aue – Düsseldorf	0:1
Jahn Regensburg – Nürnberg	2:2
Rostock – Darmstadt	2:1

1. SSV Jahn Regensburg	6	4	1	1	14:5	13
2. SC Paderborn 07	6	3	2	1	12:5	11
3. SV Werder Bremen (A)	6	3	2	1	11:7	11
4. Dynamo Dresden (N)	6	3	1	2	10:7	10
5. FC St. Pauli	6	3	1	2	9:6	10
6. 1. FC Nürnberg	6	2	4	0	8:5	10
7. FC Schalke 04 (A)	6	3	1	2	10:9	10
8. Karlsruher SC	6	2	3	1	9:5	9
9. Hamburger SV	6	2	3	1	10:8	9
10. 1. FC Heidenheim	6	2	3	1	5:4	9
11. SV Darmstadt 98	6	2	1	3	13:10	7
12. Fortuna Düsseldorf	6	2	1	3	8:10	7
13. FC Hansa Rostock (N)	6	2	1	3	8:11	7
14. Hannover 96	6	2	1	3	3:10	7
15. Holstein Kiel	6	1	2	3	7:13	5
16. SV Sandhausen	6	1	1	4	4:10	4
17. FC Ingolstadt 04 (N)	6	1	1	4	4:14	4
18. Erzgebirge Aue	6	0	3	3	2:8	3

Fr, 17.09., 18.30 Uhr: Schalke – Karlsruhe, Nürnberg – Rostock; Sa, 18.09., 13.30 Uhr: Kiel – Hannover, Düsseldorf – Jahn Regensburg, Sandhausen – Heidenheim, 20.30 Uhr: Bremen – Hamburg; So, 19.09., 13.30 Uhr: Darmstadt – Dresden, St. Pauli – Ingolstadt, Aue – Paderborn

BAYERISCHE STATISTIKEN

Bundesliga

Leipzig – Bayern München 1:4 (0:1)

RB Leipzig: Gulacsi – Mukiele, Orban (80, Klostermann), Simakan, Angelino (59, Gvardiol) – Laimer (59, Haidara), Kampl – Nkunku, Olmo (59, Forsberg), Szoboszlai – A. Silva (71, Y. Poulsen)

FC Bayern München: Neuer – Pavard (75, Süle), Upamecano, Lucas Hernandez, Davies – Kimmich, Goretzka (59, Sabitzer) – Gnabry (45, +1 Musiala), Th. Müller (75, Stanisic), L. Sané – Lewandowski (59, Choupo-Moting)

Schiedsrichter: Deniz Aytekin (Oberasbach). **Zuschauer:** 34.000. **Tore:** 0:1 Lewandowski (12./Handelfmeter), 0:2 Musiala (47.), 0:3 L. Sané (54.), 1:3 Laimer (58.), 1:4 Choupo-Moting (90.+2)

Union Berlin – Augsburg 0:0

1. FC Union Berlin: Luthke – Friedrich, Knoche, Baumgartl – Trimmel (86, Ryerson), Öztunalı (72, Prömel), Khedira, Möhwald (22, Haraguchi), Gießmann – Kruse (72, Voglsammer), Awoniyi (86, S. Becker)

FC Augsburg: Gikiewicz – Gumny, Gouweleew, Oxford, Iago – Framberger, Hahn (78, Pedersen), Dorsch (90.+1 A. Maier), Caligiuri (78, F. Jensen) – Niederlechner (63, Cordova), Vargas (63, Zeqiri) **Schiedsrichter:** Martin Petersen (Stuttgart); **Zuschauer:** 10.207

Fürth – Wolfsburg 0:2 (0:1)

SpVgg Greuther Fürth: Burchert – Meyerhöfer, Bauer, Viergever, Willems (67, A. Barry) – Nielsen (79, Leweling), Seguin, Griesbeck, Green (60, Christiansen) – Hrgota (68, Abiama), Itten

VfL Wolfsburg: Casteels – Baku (67, Mbabu), Lacroix (73, Brooks), Bornauw, Gerhardt – Guilavogui, Arnold – L. Waldschmidt, M. Philipp (67, Lukebakio), L. Nmecha (81, Steffen) – Weghorst **Schiedsrichter:** Robert Hartmann (Wangen). **Zuschauer:** 8740; **Tore:** 0:1 L. Nmecha (10.), 0:2 Weghorst (90.+1/Foulelfmeter)

Torschützen: 6 Tore: Lewandowski (München); 5 Tore: Haaland (Dortmund); 3 Tore: Awoniyi (Union Berlin), Diaby, Schick (beide Leverkusen), Modeste (Köln)

2. Liga

Ingolstadt – Bremen 0:3 (0:2)

Schiedsrichter: Tobias Welz (Wiesbaden); **Zuschauer:** 5825; **Tore:** 0:1 Antonitsch (24./Eigentor), 0:2 Weiser (42.), 0:3 Ducksch (49.)

Torschützen: 6 Tore: Terodde (Schalke); 5 Tore: Tietz (Darmstadt); 4 Tore: Burgstaller (St. Pauli), Ducksch (Bremen), Hofmann (Karlsruhe), Michel (Paderborn), Hennings (Düsseldorf)

Raducanu schreibt ein Tennis-Märchen

US OPEN Ohne Satzverlust gewinnt die 18-jährige Qualifikantin in New York. Sogar das Königshaus übermittelt Glückwünsche.

VON MAXIMILIAN HAUPT

NEW YORK. Im schwarzen Kleid küsste Emma Raducanu ihren Siegerpokal und genoss das Happy End ihres ungläublichen New Yorker Tennis-Märchens. Der Sensationssieg der 18 Jahre alten Britin als erster Qualifikantin bei einem Grand-Slam-Turnier verzückte sogar die Königin. „Das ist ein beeindruckender Erfolg in einem so jungen Alter und ein Beleg für harte Arbeit und Einsatz“, schrieb Queen Elizabeth II. kurz nach Raducanus US-Open-Finaltriumph gegen die nur zwei Monate ältere Kanadierin Leylah Fernandez.

„Es bedeutet mir so viel, das war immer mein Traum“, schwärmte der neue Tennis-Darling, der in neun Partien ganz ohne Satzverlust zum Titel stürmte. Es war ein bemerkenswertes Kapitel Sportgeschichte, das die im kanadischen Toronto geborene Einwanderer-tochter eines Rumänen und einer Chinesin in den Wochen von New York schrieb. „The Sun“ bezeichnete das 6:4, 6:3 beim Endspiel im größten Tennis-Stadion der Welt als einen von Großbritanniens „größten Siegen im Sport jemals“. Die Briten haben einen neuen Star – und der ging vor drei Monaten noch zur Schule.

Raducanu hatte all das auch Stunden nach dem verwandelten Ass zum Sieg vor den 23.703 Zuschauern noch nicht mitbekommen. Geduscht und in ein schwarzes Cocktail-Kleid gehüllt statt dem Sportoutfit in den rumänischen Farben rot, blau und gelb aus den Tagen zuvor freute sie sich bei der Fragestunde vor allem über zwei Dinge: „Ich habe diesen Aufschlag das ganze Spiel über probiert und habe immer verfehlt. Aber wenn es einen Moment gab, ihn zu treffen, war es dieser.“ Das war das eine. Und dann erzählte sie vom Telefonat mit der Familie zu Hause in London, die nach Angaben von US-Medien wegen der Pandemiebedingungen Einreisebeschränkungen nicht in New York sein konnten. „Mein Vater hat zu mir gesagt: ‚Du bist sogar besser, als ich dachte.‘ Das war eine Bestätigung“, sagte Raducanu. „Es ist wirklich schwer, meinen Vater zufriedenzustellen. Heute habe ich das geschafft.“ Raducanu und Fernandez lie-



„Ich liebe das Leben“, sagt Emma Raducanu.

FOTO: MATTHEW STOCKMAN/AFP

ZVEREV WARTET WEITER

Niederlage: Für einen Moment musste Alexander Zverev bei aller Enttäuschung sogar lachen nach dem neuerlich geplatzen Traum von einem Grand-Slam-Titel. Mit was man es vergleichen könne, ein Halbfinale der US Open zu spielen und dann zu verlieren, wurde er nach der Fünf-Satz-Niederlage gegen Novak Djokovic in New York gefragt.

Freundin: Zverev dachte nach und antwortete: „Wenn die Freundin, die du seit Jahren liebst, mit dir Schluss macht. Sogar ungefähr.“ Es schmerzte Zverev also sehr, dieses 6:4, 2:6, 4:6, 6:4, 2:6 gegen die Nummer eins der Weltrangliste. Mindestens vier weitere Monate muss er nun auf seinen ersten Sieg bei einem Grand Slam warten. (dpa)

feren fast zwei Stunden lang Tennis auf hohem Niveau. Erst im letzten Spiel merkte man beiden die Nervosität an. Mit ihren Reden bei der Siegerehrung bewiesen sie dann aber schon wieder eine beeindruckende Reife für Frauen im Teenager-Alter, etwa als Fernandez sich das Mikrofon noch mal geben ließ, weil sie am 20. Jahrestag der Terror-Anschläge vom 11. September noch etwas loswerden wollte: „Ich hoffe, dass ich so stark und so widerstandsfähig sein kann, wie New York es in den vergangenen 20 Jahren war.“

Für den Erfolg bekam Raducanu einen Siegerscheck über 2,5 Millionen US-Dollar und wird in der Weltrang-

liste auf Rang 24 klettern – von Rang 150. Jünger als sie war bei einem Major-Sieg zuletzt Maria Scharapowa, die Russin gewann Wimbledon 2004 im Alter von 17 Jahren.

Raducanu selbst hatte sich mit den historischen Dimensionen ihres Erfolgs nach eigenen Angaben noch gar nicht beschäftigt. „Ich weiß noch nicht mal, wann es nach Hause geht oder was ich morgen mache“, sagte sie. „Ich finde, jetzt ist die Zeit, alle Gedanken an die Zukunft oder Terminpläne auszuschalten. Ich habe keine Ahnung. Jetzt gerade habe ich keine Sorgen auf der Welt, ich liebe das Leben.“ Dann lächelte sie.

FUSSBALL

„Leistung gut, Ergebnis nicht“

FÜRTH. Einmal flüchtete Stefan Leitl dann doch in puren Sarkasmus. Die Sieglos-Serie zum Start in die überhaupt erst zweite Bundesliga-Saison der SpVgg Greuther Fürth kratzt natürlich an den Nerven aller Beteiligten beim Aufsteiger und krassen Außenseiter. Aber das 0:2 (0:1) gegen den Tabellenführer VfL Wolfsburg war für den Kleeblatt-Coach nicht zuletzt wegen der vier erstmals eingesetzten Neuzugänge eben kein Rückschlag, sondern trotzdem ein Fortschritt. „Die Leistung war gut, das Ergebnis nicht“, sagte Leitl. In einem Interview kurz nach Abpfiff reagierte der 44-Jährige noch gereizt, als er auf den tabellarischen Frust-Start mit nur einem Punkt und 2:11 Toren angesprochen wurde. „Ja, es ist natürlich sehr schlecht, weil ich bin natürlich von zwölf Punkten ausgegangen, um deutscher Meister zu werden“, sprach Leitl ins Mikrofon, um dann anzuschließen: „Ja, was soll denn sein? Es ist ein Punkt – und wir haben vier Spiele gespielt!“ Es ist kein Zwischenstand, der Hoffnung macht im Abstiegskampf, aber auch nicht überraschend kommt.

Wieder mal landete der erste Schuss des Gegners im Fürther Tor. Nach einem Herumgestochere im Strafraum landete der Ball vor den Füßen von U21-Europameister Lukas Nmecha, der freistehend vollenden konnte. Und ein Foulelfmeter führte in der Nachspielzeit durch VfL-Torjäger Wout Weghorst zum entscheidenden 0:2. VfL-Coach Mark van Bommel machte den Fürthern für ihre Gegenwehr ein Kompliment: „Ich denke, dass hier nicht viele Mannschaften gewinnen werden.“ Nichts wünschen sich Leitl und seine Spieler sehnlicher. „Wer verliert schon gerne, so ist die Gefühlslage“, sagte der Coach. Aber man habe „heute gesehen, dass wir deutlich konkurrenzfähiger sind. Wir haben gegen eine sehr gute Mannschaft extrem gut verteidigt.“ Kapitän Branimir Hrgota sprach davon, dass die Niederlage „weh tut, weil Wolfsburg nicht so viele Chancen hatte, aber die reinmacht. Leider stehen wir hier wieder und haben keine Punkte.“ (dpa)



Branimir Hrgota (r., gegen Ridle Bakku) konnte Fürths Niederlage nicht verhindern. FOTO: ROGER BUERKE/EIBNER

3. LIGA

Löwen holen nur einen Punkt

HALLE. Nach dem Wirbel um das Coaching-Verbot für Michael Köllner (das Gesundheitsamt Halle hatte ihm nach einem Corona-Fall in der Münchner Mannschaft den Zutritt verweigert) musste sich der TSV 1860 ohne seinen Cheftrainer in der 3. Liga mit einem Punkt begnügen. Die Löwen kamen beim Halleschen FC nicht über ein 1:1 hinaus – trotz einer Stunde Spielzeit in Überzahl. Nach einer Roten Karte gegen Halles Terrence Boyd in der 30. Minute verschoss Löwen-Kapitän Sascha Mölders einen Handelfmeter. Halle führte zu diesem Zeitpunkt durch Jan Lohmannsröben (13.) mit 1:0. 1860 machte in Überzahl das Spiel, kam aber nur noch zum 1:1 von Daniel Wein (65.). Der Regensburger Günter Brandl vertrat Köllner am Spielfeldrand. (dpa)

BUNDESLIGA

FC Augsburg sieht ein Ende des Fehlstarts

BERLIN. In den Katakomben der Alten Försterei überkam Stefan Reuter ein Hauch von Wehmut. Union Berlins Aussicht auf ein großes Europacup-Abenteuer erinnerte den Manager an die internationalen Fußballabende des FC Augsburg vor sechs Jahren. „Genießen“, sollten die Eisernen. „Das war für uns auch ein Wahnsinnserlebnis. Da sprechen heute noch viele von, das ist ein absolutes Highlight“, sagte Reuter mit leuchtenden Augen. Doch dann musste er sich doch wieder den Fragen zum eigenen auf vier Spiele ausgedehnten Sieglos-Start im elften Bundesligajahr stellen. Dass auch ein 0:0 Hoffnung machen kann, einte Reuter mit Trainer Markus Weinzierl. „Ergebnisse sind das Eine, aber die Art und Weise wie die Mannschaft agiert, ist das Andere. Wir werden gemeinsam fighten, dass wir in die Erfolgspur kommen“, versprach Reuter.



Rafal Gikiewicz (r.) zeigte einige gute Paraden. FOTO: JOHN MACDOUGALL/AFP

Kurz zuvor hatte Weinzierl nach dem zweiten Saisonpunkt ähnlich optimistisch geklungen. „So wie heute müssen wir weiterarbeiten. Defensiv Stabilität ist in der Bundesliga immer die Basis, die war da, die war groß und die müssen wir auch in Zukunft groß schreiben“, sagte der Coach. Er mah-

te: „Wir müssen in Ruhe weiterarbeiten.“ Mit Zahlen und Daten wollte sich Weinzierl nicht aufhalten. Tatsächlich hatte seine Mannschaft eine deutliche Leistungssteigerung demonstriert. Mit Konsequenz im Abschluss und ohne den prächtigen Tag von Unions ehemaligem Augsburg-Schlussmann Andreas Luthke wäre der erste Saisonsieg bei den enorm heimstarken Berlinern drin gewesen. „Bei uns hat er immer das eine oder andere Wehwehchen gehabt, hier spielt er sehr konstant und sehr gut“, lobte Reuter den Union-Torwart, ohne seinen aktuellen Schlussmann unerwähnt lassen zu wollen. Wer Rafal Gikiewicz am Samstag gesehen habe, müsse sich über den Torwarttausch mit den Berlinern vor einem Jahr „nicht ärgern.“ Als Fakt steht aktuell für Augsburg weiter ein Platz im unteren Tabellendrittel. (dpa)

SSV JAHN REGENSBURG

Zweite Bundesliga – Saison 2021/2022



Die Regensburger um den Ex-Nürnberger Sarpreet Singh (rechts) zeigten erneut eine gute Leistung.

FOTO: ANDREAS NICKL

Wildes Spiel im Jahnstadion

2. LIGA Das 2:2 zwischen den Regensburgern und Nürnberg verdient das Prädikat Spitzenspiel. Für den SSV gibt es aber einen Wermutstropfen.

VON FELIX KRONAWITTER

REGENSBURG. Eine vergleichbare Kulisse im Jahnstadion wie am Sonntagmittag hatte es zuletzt am 28. Februar 2020 beim 1:2 gegen Dresden gegeben. Es sollte sich richtig lohnen für die 105 Zuschauer, darunter mit Ministerpräsident Markus Söder und Finanzminister Albert Füracker auch Politprominenz, live mit dabei zu sein beim 2:2-Unentschieden zwischen dem SSV Jahn Regensburg und dem 1. FC Nürnberg, das das Prädikat Spitzenspiel auch verdiente. Es war ein packendes bayerisches Derby, das für einen Regensburger allerdings im Krankenhaus endete.

Nürnbergers Trainer Robert Klauß, dessen Mannschaft ungeschlagen bleibt und fünf Plätze hinter dem Tabellenführer aus Regensburg rangiert, sprach nach der Partie von einer gerechten Punkteteilung in einem guten und intensiven Zweitliga-Spiel sowie von einer tollen Stimmung im Jahnstadion. Sein Kollege Mersad Selimbegovic stimmte ihm zu: „Für mich war das Werbung pur für den Zweitliga-Fußball“, erklärte der Jahn-Coach, der prinzipiell ein leistungsgerechtes Remis sah, aber auch betonte, dass es natürlich ärgerlich sei, kurz vor Schluss den Ausgleich zu kassieren.

2:2 nach 0:1 und 2:1

Der Jahn hatte es geschafft, einen 0:1-Rückstand in ein 2:1 zu drehen. In der 79. Minute nutzten die Franken durch Nikokla Dovedan aber eine der generell rar gesäten Szenen, in denen Jahn-Keeper Alexander Meyer nicht gut aussah. Der Torhüter schaffte es nicht, den Ball im Luftduell mit Manuel Schäffler, der später noch vom Platz fliegen sollte, aus der Gefahrenzone zu befördern.

Der quirlige Nürnberger staubte ab. „Es ist ärgerlich, dass wir den Ausgleich kassiert haben“, erklärte Meyer, der wusste, dass er daran nicht ganz unschuldig war. In der ersten Halbzeit musste der Torhüter, der ansonsten als bärenstarker Rückhalt bekannt ist, mitansehen, wie die Gäste aus dem Nichts in Führung gingen. „Mit ihrer ersten Chance haben sie gleich das Tor gemacht“, analysierte Meyer treffend.

Der durch Lino Tempelmann verursachte Rückstand war ärgerlich, weil die Regensburger bis dato besser im Spiel waren. „Wir sind gut ins Spiel reingekommen, haben diese Phase aber nicht nutzen können“, erklärte Selimbegovic. Max Besuschkow (38.), der sich aus rund 20 Metern ein Herz fasste, brachte den Jahn noch vor der Pause

zurück. Nach dem Seitenwechsel verhinderte Christian Mathenia mit einer tollen Parade den Führungstreffer von Benedikt Gimber. Bei einem Schmanke von Erik Wekesser (53.) war er machtlos. Der Linksverteidiger verwandelte einen Freistoß sehenswert direkt. „Das war das erste direkte Freistoßtor seitdem ich Cheftrainer bin“, wusste der Jahn-Coach. Jan-Niklas Beste hätte für die Vorentscheidung sorgen können.

Danach war Selimbegovic klar, „dass Nürnberg nochmal alles nach vorne werfen wird“. Klauß sprach von einem wilden Spiel hinten raus. „Beide Mannschaften hätten den lucky punch setzen können.“ Selimbegovic fand es schade, „dass uns der nicht gelungen ist“. Auch Andreas Albers fand in Mat-

henia seinen Meister. Auf der Gegenseite verhinderte Meyer gegen Tim Handwerker und Tylan Duman, dass die Nürnberger am Ende nicht noch zwei weitere Punkte aus dem Jahnstadion entführten.

„Im Großen und Ganzen ist ein Punkt gegen den Club absolut okay“, formulierte es Sebastian Nachreiner treffend. Das Jahn-Urgestein war für Scott Kennedy, dem die Länderspielreise mit der kanadischen Nationalmannschaft noch in den Knochen steckte, in die Mannschaft gerückt. Es sei ein wahnsinnig schönes Gefühl gewesen, ins Stadion einzulaufen, erklärte der 32-Jährige. Auf den Rängen war es wieder ungewohnt voll. „Das haben wir sehr vermisst.“ Gefreut es ihn aber auch, weil er zuletzt nicht die erste Wahl war. „Am Ende des Tages willst du nicht nur trainieren, sondern auch von Beginn an spielen. Aber das gilt es auch zu akzeptieren, wenn es nicht so ist. Und Gas zu geben im Training und darauf zu warten, bis die Chance kommt.“

Boukhalfa muss ins Krankenhaus

Wermutstropfen für die Regensburger: Carlo Boukhalfa musste verletzt runter zur Pause. Nach einem Zusammenprall musste er minutenlang auf dem Platz behandelt und nach dem Spiel ins Krankenhaus gebracht werden. Der 22-Jährige war mit Tempelmann zusammengeprallt und blutete am Kopf. Für ihn ging es mit einer Platzwunde nicht weiter. „Tendenz ist, dass irgendetwas auch gebrochen ist“, berichtete Selimbegovic. „Ich hoffe, dass es nichts schlimmes ist.“

Der Jahn grüßt derweil auch nach sechs Spieltagen von der Tabellenspitze. Das interessiert den Trainer aber bekanntlich nicht – ihm ging es darum, gut aus der Länderspielpause zu kommen und ein Zeichen zu setzen nach dem 0:2 bei St. Pauli. „Es war wichtig, diese Niederlage zu verarbeiten und keine negative Serie fortzusetzen. Von daher sind wir mit dem Punkt zufrieden.“ Wie der Franke Söder und der Oberpfälzer Füracker das sehen, ist nicht überliefert. Jubeln durften beide jedenfalls jeweils zwei Mal.



Die Regensburger wehren sich mit Händen und Füßen gegen das 2:2 durch Nürnbergs Nikola Dovedan.

FOTO: ANDREAS NICKL

STATISTIK

Jahn – Nürnberg 2:2 (1:1)

SSV Jahn Regensburg: Meyer – Faber, Breitkreuz, Nachreiner, Wekesser – Besuschkow, Gimber – Beste (87. Zwarts), Boukhalfa (46. Saller), Singh (76. Makridis) – Albers

1. FC Nürnberg: Mathenia – Valentini (46. Fischer), C. Schindler, Sörensen, Handwerker – Geis (60. Duman) – Krauß, Tempelmann (60. Nürnberger) – Möller Daehli – Schuranow (69. Schäffler), Dovedan (90.+1 Borkowski)

Schiedsrichter: Daniel Schlager (Rastatt)
Zuschauer: 10105

Tore: 0:1 Tempelmann (19.), 1:1 Besuschkow (38.), 2:1 Wekesser (53.), 2:2 Dovedan (79.); **Rot:** Schäffler (89./grobes Foulspiel)

Kommende Aufgaben: Der SSV Jahn Regensburg gastiert am kommenden Samstag bei Fortuna Düsseldorf. Der 1. FC Nürnberg ist bereits am Freitagabend zu Hause gegen Hansa Rostock gefordert und will auch dort ungeschlagen bleiben.

ONLINE-TIPP



Bildergalerien, Videos und viele Hintergrundberichte rund um den SSV Jahn Regensburg finden Sie bei uns im Internet.

www.mittelbayerische.de/jahn

Jepsen
AUTOGRUPPE

Audi VW Nutzfahrzeuge PORSCHE SKODA SEAT

www.JEPSEN-AUTOGRUPPE.de

DAS HÖR HAUS

HÖRSYSTEME • HÖRSCHUTZ
HÖRBERATUNG

www.das-hoerhaus.de

Projekt 29

| Externer Datenschutz |
| Informationssicherheit |

www.projekt29.de

RAEDLINGER

www.raedlinger.com

Alphatec
Schaltschranksysteme

www.alphatec-systeme.de

MADE IN GERMANY #welectrify #energystored

LABERTALER
Heil- und Mineralquellen

Malteser
...weil Nähe zählt.

Am Singrün 1
93047 Regensburg
Tel. 0941/5851566
kgs@malteser-regensburg.de
www.malteser-regensburg.de

TELIS FINANZ
Aktiengesellschaft

FAIRPLAY – NICHT NUR
IM SPORT, AUCH IN DER
FINANZDIENSTLEISTUNG.

www.telis-finanz.de

charivari
der bessere musikmix

Heizung • Lüftung

WOLF

www.wolf.eu

FUSSBALL

Bayernliga Nord

Würzburger FV - Großbardorf	0:2
1. SC Feucht - Abtswind	1:0
Erlangen - DB Bamberg	2:1
Ansbach - Bayern Hof	3:1
Vilzing - Karlbürg	5:1
Aschaffenburg - Neumarkt	2:0
Cham - Seligenporten	4:1
Gebenhach - Sand	4:0
Ammertal - Eintr. Bamberg	0:3
1. Eintracht Bamberg	11 9 1 1 36:8 28
2. SpVgg Ansbach	11 8 1 2 26:8 25
3. ASV Neumarkt (Auf)	11 8 1 2 27:13 25
4. DJK Vilzing	11 8 0 3 25:11 24
5. DJK Ammerthal	11 7 2 2 30:15 23
6. ATSV Erlangen	11 6 2 3 16:15 20
7. 1. SC Feucht (Auf)	11 5 3 3 19:14 18
8. TSV Abtswind	11 5 2 4 15:13 17
9. SpVgg Bayern Hof	11 4 2 5 26:26 14
10. Don Bosco Bamberg	11 4 1 6 14:17 13
11. DJK Gebenhach	11 4 1 6 22:27 13
12. TSV Großbardorf	11 4 1 6 15:22 13
13. 1. FC Sand	11 3 3 5 13:21 12
14. TSV Karlbürg	11 2 5 4 10:18 11
15. ASV Cham	11 2 2 7 14:27 8
16. Würzburger FV	11 2 1 8 10:29 7
17. VatanSpor Aschaff. (Auf)	11 2 1 8 10:27 7
18. SV Seligenporten	11 1 1 9 12:31 4

Fr, 17.09., 18.30 Uhr: Seligenporten - Ansbach; Sa, 18.09., 14 Uhr: Eintr. Bamberg - Aschaffenburg, 14.30 Uhr: Neumarkt - Vilzing, 15 Uhr: Bayern Hof - Gebenhach, 16 Uhr: Abtswind - Würzburger FV, Sand - Erlangen, 17 Uhr: Großbardorf - Cham; So, 19.09., 15 Uhr: DB Bamberg - Ammerthal, 17 Uhr: Karlbürg - 1. SC Feucht.

Bayernliga Süd

Hallbergmoos - SV Kirchanschöring	2:2
TSV 1880 Wasserburg - Jahn II	1:2
TSV Kottern - 1860 II	0:5
TSV 1865 Dachau - VfR Garching	3:0
Türksport Augsburg - Schwaben Augsburg	1:1
SV Donaustauf - FC Ismaning	2:1
Gundelfingen - SV Pullach	2:2
Hankofen-Hailing - TSV Landsberg	3:1
TSV Schwabmünchen - FC Ingolstadt 04 II	1:3
1. SpVgg Hankofen-H.	11 8 2 1 23:10 26
2. SV Kirchanschöring	10 5 5 0 15:8 20
3. Türksport Augsburg	12 5 4 3 24:14 19
4. FC Ingolstadt 04 II	11 5 4 2 16:12 19
5. SV Donaustauf	11 5 3 3 21:16 18
6. TSV 1865 Dachau	11 5 3 3 16:15 18
7. TSV Landsberg	12 4 5 3 22:14 17
8. FC Ismaning	11 4 5 2 14:10 17
9. 1860 München II	11 4 4 3 16:9 16
10. FC Deisenhofen	11 4 3 4 14:13 15
11. Jahn Regensburg II	10 4 3 3 12:11 15
12. SV Pullach	12 4 2 6 20:21 14
13. FC Gundelfingen (Auf)	11 3 4 4 15:18 13
14. TSV Kottern	11 3 3 5 12:21 12
15. TSV 1880 Wasserburg	11 3 2 6 16:20 11
16. Schwaben Augsburg	11 2 4 5 11:19 10
17. TSV Schwabmünchen	12 2 2 8 8:22 8
18. VfR Garching (Ab)	11 1 4 6 11:19 7
19. VfB Hallbergmoos (Auf)	10 1 4 5 10:24 7

Di, 14.09., 18.30 Uhr: SV Kirchanschöring - TSV 1865 Dachau, VfR Garching - Hankofen-Hailing; Mi, 15.09., 17.30 Uhr: FC Ismaning - Türksport Augsburg, TSV Landsberg - TSV Kottern, Schwaben Augsburg - TSV 1880 Wasserburg, FC Deisenhofen - TSV Schwabmünchen, 18.30 Uhr: FC Ingolstadt 04 II - SV Donaustauf, 19 Uhr: 1860 II - Gundelfingen, Jahn II - Hallbergmoos; Sa, 18.09., 13 Uhr: Hallbergmoos - Schwaben Augsburg, 14 Uhr: SV Pullach - 1860 II, TSV 1865 Dachau - Jahn II, TSV 1880 Wasserburg - FC Ismaning, 15 Uhr: Gundelfingen - TSV Landsberg, Türksport Augsburg - FC Ingolstadt 04 II, SV Donaustauf - FC Deisenhofen, 16 Uhr: TSV Kottern - VfR Garching, Hankofen-Hailing - SV Kirchanschöring.

Landesliga Bayern Mitte

Kareth-Lapp. - Lam	0:2
Straubing - Tegernheim	3:0
Bad Kötzing - Osterhofen	0:1
Hauzenberg - Seebach	3:1
Bad Abbach - FC Amberg	1:1
Neutraubling - Weiden	0:1
Bogen - Ettmannsdorf	0:0
Burglengenfeld - Passau	5:1
Tegernheim - Lam	3:0
Neukirchen/HB - SV Fortuna	1:2
1. SpVgg Weiden	11 10 1 0 30:6 31
2. SV Fortuna Regensburg	11 7 2 2 20:8 23
3. TSV Seebach	11 7 1 3 24:9 22
4. Sturm Hauzenberg	11 7 1 3 19:14 22
5. SC Ettmannsdorf	10 6 2 2 17:6 20
6. SV Neukirchen Hl. Blut	10 6 2 2 17:9 20
7. TSV Bogen	11 5 4 2 22:19 19
8. TSV Kareth-Lappersdorf	11 4 5 2 13:10 17
9. 1. FC Passau	11 4 3 4 12:17 15
10. SpVgg Osterhofen (Auf)	10 4 2 4 10:12 14
11. Wacker Neutraubling (Auf)	11 4 1 6 15:18 13
12. 1. FC Bad Kötzing	11 2 6 3 15:17 12
13. FC Tegernheim	11 3 2 6 15:21 11
14. ASV Burglengenfeld	11 3 0 8 13:23 9
15. SpVgg Lam	10 2 3 5 11:22 9
16. FC Amberg (Auf)	11 1 3 7 11:24 6
17. VfB Straubing	11 2 0 9 10:23 6
18. TSV Bad Abbach	11 0 2 9 4:27 2

Mi, 15.09., 19.15 Uhr: Neukirchen/HB - Ettmannsdorf; Fr, 17.09., 19 Uhr: Weiden - Kareth-Lapp.; Sa, 18.09., 14 Uhr: Passau - Bogen, 15 Uhr: Ettmannsdorf - Bad Abbach, Seebach - Bad Kötzing, Tegernheim - Neutraubling, 16 Uhr: FC Amberg - Hauzenberg, Osterhofen - Straubing, 17 Uhr: Lam - Neukirchen/HB; So, 19.09., 15 Uhr: SV Fortuna - Burglengenfeld.

Crash der Führenden endet im Kiesbett

FORMEL 1 Ein spektakulärer Unfall beendet in Monza das Rennen der WM-Jäger Max Verstappen und Lewis Hamilton. Davon profitiert vor allem McLaren.

VON JENS MARX UND CHRISTIAN HOLLMANN

MONZA. Max Verstappen stapfte nach dem irren Crash von Monza zurück in die Garage, Lewis Hamilton kletterte ungläubig aus seinem demolierten Mercedes. Gestrandet im Kiesbett und mit ineinander verkeilten Autos endete für die Formel-1-Titelrivalen gestern der Große Preis von Italien vorzeitig. Lachender Dritter nach dem erneut überharten Zweikampf zwischen WM-Spitzenreiter Verstappen und Weltmeister Hamilton war der Australier Daniel Ricciardo, der McLaren nach neun Jahren den ersten Grand-Prix-Sieg bescherte. Zweiter wurde sein britischer Teamkollege Lando Norris vor dem von ganz hinten gestarteten Valtteri Bottas im Mercedes.

Durch den Unfall in der 26. Runde und das Doppel-Aus behauptete Verstappen seine WM-Führung mit fünf Punkten Vorsprung auf Hamilton. Bei der heftigen Kollision waren beide unverletzt geblieben. Die Bilder waren spektakulär, als Verstappens Red Bull abhob und auf Hamiltons Mercedes landete. Ein Rad krachte dabei auf Hamiltons Kopf. Beide Autos rutschten neben die Strecke und blieben dort stecken. „Du brauchst immer zwei Leute in einer Kurve, die zusammenarbeiten. Das hat er nicht gemacht“, klagte Verstappen später und sprach von einem „sehr schlechten Tag“. Mercedes-Teamchef Toto Wolff deutete indes bei Sky ein „taktisches Foul“ des Niederländers an. Hamilton sagte, er sei „so hart gefahren wie ich konnte“ und meinte: „Das ist Rennsport, er wollte keinen Platz machen. Und er wusste, was dann passieren würde in Kurve zwei.“

Allmählich erinnert das knallharte WM-Duell an die Hass-Zweikämpfe zwischen Ayrton Senna und Alain Prost vor rund 30 Jahren. Schon in Silverstone waren Verstappen und Hamilton ineinander gerauscht. Damals hatte der 36-Jährige alte Serien-Champion gewonnen, während der Herausforderer ins Krankenhaus musste.

Ernüchtert verließ auch Sebastian Vettel den Königlichen Park. Als Zwölf-



Spektakulärer Abflug: Max Verstappen (r.) und Lewis Hamilton krachten in der 26. Runde des Rennens ins Monza zusammen. FOTO: ANDREJ ISAKOVIC/AFAP

FORMEL 1 IN ZAHLEN

Grand Prix von Italien (53 Runden à 5,793 km/306,720 km): 1. Daniel Ricciardo (Australien) - McLaren 1:21:54,365 Std.; 2. Lando Norris (Großbritannien) - McLaren +1,747 Sek.; 3. Valtteri Bottas (Finnland) - Mercedes +4,921; 4. Charles Leclerc (Monaco) - Ferrari +7,309; 5. Sergio Perez (Mexiko) - Red Bull +8,723; 6. Carlos Sainz Jr. (Spanien) - Ferrari +10,535; 7. Lance Stroll (Kanada) - Aston Martin +15,804; 8. Fernando Alonso (Spanien) - Alpine +17,201; 9. George Russell (Großbritannien) - Williams +19,742; 10. Esteban Ocon (Frankreich) - Alpine +20,868; 11. Nicholas Latifi (Kanada) - Williams +23,743; 12. Sebastian Vettel (Heppenheim) - Aston Martin +24,621

Ausfälle: Yuki Tsunoda (Japan) - Alpha Tauri (1. Rd.); Pierre Gasly (Frankreich) - Alpha Tauri (4. Rd.); Max Verstappen (Niederlande) - Red Bull (26. Rd.); Lewis Hamilton (Großbritannien) - Mercedes (26. Rd.); Nikita Masepin (Russland) - Haas (42. Rd.)

Fahrer-Wertung nach 14 von 22 Wettbewerben: 1. Verstappen 226,5 Pkt.; 2. Hamilton 221,5; 3. Bottas 141,0; 4. Norris 132,0; 5. Perez 118,0; 6. Leclerc 104,0; 7. Sainz Jr. 97,5

Konstruktoren-Wertung: 1. Mercedes 362,5 Pkt.; 2. Red Bull 344,5; 3. McLaren 215,0; 4. Ferrari 201,5; 5. Alpine 95,0; 6. Alpha Tauri 84,0; 7. Aston Martin 59,0; 8. Williams 22,0; 9. Alfa Romeo 3,0 (dpa)

ter blieb der Aston-Martin-Fahrer erneut ohne Punkte. Mick Schumacher wurde schon wieder von seinem Haas-Kollegen Nikita Masepin in eine Kollision verwickelt und beendete das Rennen auf Rang 15.

Unbändig war dagegen der Jubel vor der McLaren-Garage. Der deutsche Teamchef Andreas Seidl schlug kurz die Hände vors Gesicht, ehe er sich von den Emotionen seiner Crew mitreißen ließ. „Ich wusste, es würde etwas Gutes passieren“, sagte Ricciardo, bevor er Champagner aus seinem Rennschuh schlürfte. Dem 32-Jährigen war zuletzt vor drei Jahren in Monaco ein Sieg ge-

lungen, damals noch im Red Bull. „Gewinnen ist das eine, aber ein Doppelsieg ist ein Wahnsinn. Ich habe keine Worte dafür“, schwärmte er.

Zum zweiten Mal hatte die Formel 1 am Samstag mit dem neuen Sprintrennen die Start-Reihenfolge für den Grand Prix ermittelt. Sieger Bottas aber durfte nicht die Pole Position einnehmen, weil Mercedes aus taktischen Gründen zum vierten Mal in diesem Jahr den Motor im Auto des Finnen wechselte und er den Regeln zufolge ans Ende des Feldes rücken musste. Deshalb parkte Verstappen ganz vorn.

2. LIGA

Ingolstädter entschuldigen sich bei den Fans

INGOLSTADT. Sein erstes Mal als Ingolstädter Kapitän hatte sich Michael Heinloth anders vorgestellt. An Ballkontakten mangelte es dem Abwehrspieler des Fußball-Zweitligisten FC Ingolstadt im Spiel gegen den SV Werder Bremen zwar nicht - schließlich war die Schanze-Verteidigung gerade in der ersten Phase im Dauereinsatz. Beim 0:3 (0:2) gegen den Bundesliga-Absteiger war aber auch der gebürtige Mittelfranke letztendlich machtlos. „Nachdem die Stehplätze wieder aufgemacht haben und wir mit einer Gänsehaut eingelaufen sind, möchte ich mich bei unseren Fans entschuldigen, dass unsere Leistung dem nicht gerecht wurde“, sagte Heinloth mit Blick auf die 5825 Fans im Sportpark. Vor allem in der ersten Spielhälfte verpassten es der tief stehende Aufsteiger, sich gegen den Bundesliga-Absteiger Tormöglichkeiten zu erspielen. Gleichzei-



Nico Antonitsch (r.) unterlief ein Eigentor. FOTO: ARMIN WEIGEL/DPA

tig patzte die Abwehr. Innenverteidiger Nico Antonitsch verlängerte eine Bremer Flanke mit dem Kopf ins eigene Tor. Der Offensiv-Express der Gäste kam danach so richtig ins Rollen. Die Tore zwei und drei von Werders Neuzugängen Mitchell Weiser (42.) und

SPORT N KÜRZE

Marathon-Sieger disqualifiziert

WIEN. Wegen einer zu dicken Schuhsohle ist dem Äthiopier Derara Huriisa der Sieg beim Wien-Marathon aberkannt worden. „Die Sohle der Straßenlaufschuhe darf nicht dicker als vier Zentimeter sein“, teilte der Veranstalter gestern nach dem Rennen via Twitter mit. „Huriisa ist mit einem Modell gelaufen, dessen Sohle fünf Zentimeter dick ist.“ Der 24-Jährige war nach 2:09:22 Stunden als Erster ins Ziel gekommen. Nach seiner Disqualifikation durfte sich der Zweitplatzierte Kenianer Leonard Langat (2:09:25) über den Sieg freuen. (dpa)

Zwei Ronaldo-Tore beim Comeback

MANCHESTER. Cristiano Ronaldo hat Manchester United bei seiner Rückkehr mit zwei Toren an die Tabellenspitze der Premier League geschossen. Der Portugiese traf mehr als zwölf Jahre nach seinem Abschied aus Manchester beim 4:1 (1:0)-Erfolg über Newcastle United in der Nachspielzeit der ersten Hälfte und in der 62. Minute. Der 36-Jährige war zuvor mit Ovationen und Gesängen von den Fans empfangen worden. (dpa)

Drittes Gold bei der Dressur-EM

HAGEN A.T.W. Doppel-Olympiasiegerin Jessica von Bredow-Werndl hat auch bei der letzten Entscheidung der Dressur-Europameisterschaft Gold gewonnen. Die 35-Jährige aus Tutenhausen siegte in der Kür und sicherte sich mit ihrer Stute Dalera den dritten Titel in Hagen bei Osnabrück nach den Siegen mit der Mannschaft und im Grand Prix Special. Isabell Werth kam auf Rang vier. (dpa)

Verfolgungstitel für Dorfer und Voigt

BAYERISCH EISENSTEIN. Benedikt Doll und Erik Lesser haben zum Abschluss der deutschen Biathlon-Meisterschaften in der Verfolgung einen Podestplatz klar verpasst. Doll hatte gestern in Bayerisch Eisenstein als Fünfter fast 20 Sekunden Rückstand auf Sieger Matthias Dorfer. Lesser kam gar nur als Zwölfter ins Ziel. Bei den Frauen setzte sich die Sprint-Zweite Vanessa Voigt durch. Mit nur einem Schießfehler verewies die 23-Jährige Franziska Hildebrand um gut 41 Sekunden auf Platz zwei. Dritte wurde Vanessa Hinz. (dpa)

JUDO

TSV Abensberg startet erfolgreich

ABENSBERG. Die Judo-Bundesliga ist zurück auf der Matte. Der deutsche Rekordmeister TSV Abensberg startete in Esslingen und trat dort gegen die Gastgeber vom KSV und TV Erlangen an. Das Bayern-Duell dominierten die Babonen mit 11:3. Ein heißer Fight war das Kräfte messen mit Esslingen, das wie Abensberg als Titelanwärter gilt. Die TSV-Riege ging ohne ihren Olympia-Dritten Sebastian Seidl ins Rennen, hatte aber neben starken Eigengewächsen den WM-Dritten Marcus Nyman aus Schweden und drei Georgier an Bord. Esslingen verfügte über ähnliche Trümpfe. So wogte das Duell hin und her, ehe es am Ende 7:7 stand. Am Samstag, 14 Uhr, steigt für Abensberg der einzige Heimkampf-Tag der Vorrunde. Zu Gast sind JC Leipzig und TSG Backnang. (mar)



Jubelszenen im Bunker: Die ESV-Damen freuen sich mit ihrem Sportlichen Leiter Robert Torunsky.

FOTO: ANDREAS NICKL

Erster Zweitliga-Sieg ist perfekt

HANDBALL Regensburger Bunkerladies landen mit 31:24 über den TSV Nord Harrislee einen überzeugenden Erfolg. Franzi Peter wirft elf Tore.

VON GERD WINKLER

REGENSBURG. In der Schlussminute bebte am Samstag der mit 402 Zuschauern besetzte Handball-Bunker an der Dehbettener Brücke: Wie zu Drittliga-Zeiten ergriff der Fördervereinsvorsitzender Thierry Tricot lautstark die Initiative und animierte den begeisterten Anhang von Frauen-Zweitligist ESV 1927 Regensburg zum rhythmischen Klatschen. Auch der frühere Chefredakteur der Mittelbayerischen, Gerd Otto – in seiner aktiven Zeit für die Regensburger Turnerschaft am Ball – ließ sich von der Stimmung auf der Tribüne mitreißen. Unten auf dem Spielfeld war die Partie gegen den TSV Nord Harrislee entschieden. Passenderweise setzte die Spielerin des Abends, Halbrechts Franzi Peter, mit dem Trefzer zum 31:24 (14:11)-Endstand den Schlusspunkt.

Eine Woche nach der unglücklich zustande gekommenen 22:25-Heim-

niederlage gegen den erneut ambitionierten Zweitliga-Vizemeister Füchse Berlin bestätigte die Truppe von Trainer Csaba Szücs den guten Gesamteindruck nun auch gegen den Vorjahres-Achten von der Grenze zu Dänemark. Der Neuling legte sogar noch eine Schippe drauf, hatte sich vor Wochenfrist mit Anna Fuhrmann die letzte verbliebene etatmäßige Rückenraum Mitte eine Knochenabsplittung bei einem Zusammenprall zugezogen.

Harrislees Verantwortliche ließen nichts unversucht, um dem 33:26 im Nordderby über Regensburgs Mitaufsteiger MTV Heide den zweiten Sieg folgen zu lassen. Am Freitagnachmittag hatte sich der TSV-Tross auf die Reise gemacht, um nach zwei Drittel der Strecke in der Nähe von Leipzig zu übernachtern.

Amelie Bayerl führt Regie

Auch ohne den Stress einer langen Busfahrt waren die Gäste der Leidenschaft und der Power der teils improvisierten Sechs der Bunkerladies nicht gewachsen. Unter der Woche war Coach Szücs damit beschäftigt, Amelie Bayerl als neue Regisseurin einzuspielen. Die Halblinks hatte im Vergleich zur erfolgreichen Aufstiegsrelegation im Mai schon gegen Berlin an Entschlossenheit zugelegt und nun gegen die Nordlichter einen weiteren Gang

hochgeschaltet. Mit der erneut starken Torfrau Natalia Krupa und der wie entfesselt aufspielenden Franzi Peter, die acht ihrer elf Treffer nach der Pause erzielte, avancierte Bayerl zu einer der entscheidenden Spielerinnen. Wichtig war, dass Nicole Lederer auf Halblinks im Vergleich zum Berlin-Spiel deutlich besser im Spiel drin war und Verantwortung übernahm: Sie verwandelte unter anderem bei angezeigtem Zeitspiel zwei Freiwürfe.

In der Anfangsphase setzte Linksaußen Johanna Brennauer die Akzente, netzte bis zum 5:2 (9), dreimal ein. Gästetrainer Olaf Rogge sah sich früh zur ersten Auszeit genötigt. Dank teils strittige Strafzeiten (13./14.) gegen den ESV konnte der Gegner von 2:6 auf 5:7 verkürzen. Nach dem 10:8 (20.) verlor

ren die Einheimischen in Folge einer längeren Verletzungsunterbrechung den Faden, so dass Coach Csaba Szücs zu einer frühen zweiten Auszeit (28.) gezwungen war. Wieder in der Spur sorgten Kreisläuferin Julia Drachster und Franzi Peter für die 14:11-Pausenführung.

Premiere für zwei ESV-Damen

Auch in der zweiten Hälfte ging die Taktik der Angriff-Abwehr-Wechsel mit den Pendlern Sara Mustafic und Doro Mooser auf. Bis zum 19:16 (40.) blieb Harrislee in Reichweite, ehe nach einer beidseitigen dreieinhalbminütigen Torlos-Phase Nicole Schiegerl mit dem 20:16 die Weichen auf Sieg stellte (23:17, 25:19). Die Rechtsaußen setzte mit Ballgewinnen, im Spielaufbau und beim Abschluss die Akzente. Nun kamen Julia Smidélisz und Lea Röhrl zu ihren ersten Zweitliga-Minuten.

„Das war bis auf zwei kurze Schwächephase eine konzentrierte und kompakte Leistung der Mädels“, resümierte Csaba Szücs später. „In der Abwehr konnten wir uns steigern, das hat die nötige Ruhe für das Angriffsspiel gegeben“, ging der ESV-Trainer ins Detail: „Nach der Pause haben wir die gegnerischen Abläufe immer besser in den Griff bekommen, Harrislees Wurfpositionen wurden immer schwieriger“.

STATISTIK

ESV 1927 Regensburg – TSV Nord Harrislee 31:24 (14:11)

Zuschauer: 402; Spielfilm: 2:1, 6:2, 7:5, 9:7, 11:9, 14:11 – 17:12, 18:15, 20:17, 24:18, 26:20, 28:22, 31:24. Strafwürfe: 5/4 – 3/2. Strafminuten: 8 (5., 13., 14., 47.) - 12 (15., 19., 37., 42., 48., 56.). Auszeiten: 15., 29., 55. – 9., 46. Tore: F. Peter 11/2, Lederer 5, Schiegerl 5/2, Bayerl 4, Drachster, Brennauer je 3 – Volquardsen, Jansen je 4, Jess 4/1, Jo. Andresen 3, Ja. Andresen 3/1, Schlemann, Rahn je 2, Plegler, Frauenschuh.

Ausblick: Am Samstag gastiert der ESV bei Bundesliga-Absteiger Frisch Auf Göppingen.

EISHOCKEY

Iserlohn Roosters – Nürnberg Ice Tigers 4:1 (2:1, 1:0, 1:0). SR: Kohl Müller/Rantala. Zuschauer: 3446. Tore: 0:1 Schmörlz (0:39), 1:1 Schilkey (1:17), 2:1 J. Whitney (18:28), 3:1 Foucault (27:52), 4:1 Bailey (51:13); Strafminuten: 13/41 (Spieldauer Parlett)

Straubing Tigers – Adler Mannheim 4:2 (2:1, 1:1, 1:0). SR: Hunnius/Kopitz; Zuschauer: 3789. Tore: 0:1 Reul (9:44), 1:1 M. Connolly (12:16), 2:1 St. Denis (14:24), 2:2 Krämmer (29:54), 3:2 Samanski (34:08), 4:2 M. Connolly (59:49); Strafminuten: 8/6

Bietigheim Steelers – ERC Ingolstadt 5:4 (2:1, 2:1, 1:2). SR: Hoppe/Schukies; Zuschauer: 2834. Tore: 1:0 C. Braun (12:12), 2:0 Heard (15:13), 2:1 Aubry (19:13), 3:1 Jasper (22:32), 4:1 Sheen (32:38), 4:2 Aubry (38:07), 4:3 Marshall (49:13), 4:4 Marshall (51:13), 5:4 Ranford (51:18); Strafminuten: 16/14

Nürnberg Ice Tigers – Bietigheim Steelers 3:0 (1:0, 0:0, 2:0). SR: Iwert/Polaczek; Zuschauer: 3418. Tore: 1:0 Sheehy (3:47), 2:0 Stoa (51:09), 3:0 Brown (57:08); Strafminuten: 4/10.

Pinguins Bremerhaven – Straubing Tigers 5:4 (3:1, 1:1, 1:2). SR: Macfarlane/Schrader. Zuschauer: 2187. Tore: 0:1 Brandt (3:29), 1:1 Wahl (5:33), 2:1 Andersen (15:03), 3:1 Kroggsgaard (18:43), 4:1 Urbas (20:31), 4:2 M. Connolly (26:29), 5:2 Wejse (44:19), 5:3 TJ Mulock (54:58), 5:4 Brandt (56:21); Strafminuten: 21/25. (dpa)

EISHOCKEY

Rauschende Comeback-Partys und leere Plätze

DÜSSELDORF. Die Zuschauer-Rückkehr am ersten Saison-Wochenende der Deutschen Eishockey Liga ist durchwachsen verlaufen. In einigen Stadien blieben an den ersten beiden Spieltagen etliche mögliche Plätze noch frei, an anderen Standorten feierten die Fans rauschende Comeback-Partys und beglückten Spieler, Trainer und Verantwortliche.

„Das macht einfach sehr viel Spaß“, sagte Nationalstürmer Manuel Wiederer vom Meister Eisbären Berlin am Sonntag beim 7:4 (1:1, 2:2, 4:1) bei den Iserlohn Roosters, bei denen wie schon am Freitag beim 4:1 gegen Nürnberg fast die maximal erlaubten knapp 3800 Zuschauern begrüßt wurden. Die Eisbären hatten bereits am Donnerstag zur Saisonöffnung gegen den EHC Red Bull München beim 1:4 volles Haus unter den aktuellen Corona-Bedingungen vermeldet – 550



Die Nürnberg Ice Tigers feierten gegen Bietigheim den ersten Saison-sieg. FOTO: TH. HAHN/EIBNER-PRESSEFOTO

Tage, nachdem das zuvor letzte DEL-Spiel vor Zuschauern ausgetragen worden war. In Düsseldorf kam am Sonntag beim 5:3 (1:1, 2:0, 2:2) gegen Augsburg fast die aktuell Maximalzahl der Zuschauer. 5248 der erlaubten 6700 Fans hatten Nachholbedarf und feierten schon lange vor dem zweiten DEG-Sieg im zweiten Saisonspiel. Als

„unfassbar“, hatte DEG-Stürmer Tobias Eder bereits am Freitag die Fan-Rückkehr nach dem 6:4 im Derby in Krefeld bezeichnet.

Es gab indes auch negative Überraschungen, etwa beim Mitfavoriten München, der mit zwei Siegen aus zwei Spielen perfekt startete. Nur 2247 Fans sahen am Sonntag aber das 6:4 (0:0, 4:3, 2:1) gegen die Kölner Haie – rund die Hälfte der aktuell erlaubten Zuschaueranzahl. Auch in Nürnberg kamen beim 3:0 (1:0, 0:0, 2:0) am Sonntag gegen Aufsteiger Bietigheim deutlich weniger Zuschauer, als erlaubt gewesen wären. 3418 Fans sahen den ersten Saisonsieg der Franken, sorgten dabei aber für ausgelassene Stimmung. „Es ist unbeschreiblich, wenn man so lange nicht vor Zuschauern gespielt hat. Die sind wirklich der siebte Mann auf dem Eis“, sagte Nürnbergs Stürmer Tim Fleischer. (dpa)

FUSSBALL

Frauen Bundesliga

Leverkusen – Potsdam	3	3	0	0	15:0	9
Eintr.Frankfurt – Köln	3	3	0	0	9:0	9
FC Bayern – Freiburg	3	0	0	0	4:0	9
Wolfsburg – Sand	3	0	0	0	4:0	9
Jena – Bremen	1	0	0	0	1:1	1
Essen – Hoffenheim	0	0	0	0	0:0	1
1. FC Bayern München (M)	3	3	0	0	15:0	9
2. VfL Wolfsburg	3	3	0	0	9:0	9
3. Eintracht Frankfurt	3	3	0	0	7:1	9
4. TSG Hoffenheim	3	2	1	0	4:2	7
5. Bayer 04 Leverkusen	3	2	0	1	6:2	6
6. SGS Essen	3	1	2	0	3:2	5
7. 1.FFC Turbine Potsdam	3	1	0	2	5:5	3
8. 1. FC Köln (N)	3	0	1	2	2:7	1
9. Carl Zeiss (N)	3	0	1	2	1:9	1
10. SV Werder Bremen	3	0	1	2	1:11	1
11. SC Freiburg	3	0	0	3	1:7	0
12. SC Sand	3	0	0	3	1:9	0

Fr, 01.10., 19.15 Uhr: Köln – FC Bayern; Sa, 02.10., 13 Uhr: Freiburg – Wolfsburg; So, 03.10., 13 Uhr: Sand – Jena, Potsdam – Essen, 16 Uhr: Bremen – Leverkusen, Hoffenheim – Eintr.Frankfurt.

3. Liga

Meppen – SC Freiburg II	0:1
Würzburg – TSV Havelse	0:0
Kaiserslautern – Mannheim	0:0
Borussia Dortmund II – Magdeburg	0:2
Viktoria 89 Berlin – Wiesbaden	3:1
Zwickau – Verl	1:3
Viktoria Köln – Saarbrücken	0:0
Halle – 1860 München	1:1
Braunschweig – Osnabrück	2:2
Türkgücü – Duisburg	Mo, 19.00 Uhr

1. 1. FC Magdeburg	8	6	1	1	15:6	19
2. Viktoria 89 Berlin (N)	8	5	2	1	18:7	17
3. VfL Osnabrück (A)	8	4	2	2	13:7	14
4. Borussia Dortmund II (N)	8	4	2	2	14:9	14
5. SV W. Wiesbaden	8	4	2	2	12:11	14
6. Waldhof Mannheim	8	3	3	2	13:7	12
7. Eintr. Braunschweig (A)	7	3	3	1	10:7	12
8. Hallescher FC	7	3	3	1	12:10	12
9. 1. FC Saarbrücken	8	3	3	2	10:8	12
10. SC Verl	8	3	2	3	14:12	11
11. TSV 1860 München	8	2	5	1	8:7	11
12. SV Meppen	8	3	2	3	7:11	11
13. Türkgücü Mün.	7	2	3	2	9:9	9
14. MSV Duisburg	7	3	0	4	8:10	9
15. SC Freiburg II (N)	7	2	3	3	5:11	8
16. 1. FC Kaiserslautern	8	1	3	4	4:8	6
17. Viktoria Köln	8	1	2	5	8:16	5
18. FSV Zwickau	7	0	4	3	6:11	4
19. Würzburger Kickers (A)	8	0	4	4	3:8	4
20. TSV Havelse (N)	8	0	1	7	2:14	1

Mi, 15.09., 19 Uhr: Zwickau – Halle; Fr, 17.09., 19 Uhr: TSV Havelse – Viktoria Köln; Sa, 18.09., 14 Uhr: Osnabrück – Meppen, 1860 München – Zwickau, Mannheim – Halle, Magdeburg – Würzburg, Saarbrücken – Türkgücü, Duisburg – Braunschweig; So, 19.09., 13 Uhr: SC Freiburg II – Viktoria 89 Berlin, 14 Uhr: Verl – Kaiserslautern; Mo, 20.09., 19 Uhr: Wiesbaden – Borussia Dortmund II.

EISHOCKEY

DEL

Berlin – München	1:4
Iserlohn – Nürnberg	4:1
Krefeld – Düsseldorf	4:6
Straubing – Mannheim	4:2
Bietigheim – Ingolstadt	5:4
Köln – Wolfsburg	n.V. 2:1
Schwenningen – Bremerhaven	n.V. 3:4
München – Köln	6:4
Nürnberg – Bietigheim	3:0
Iserlohn – Berlin	4:7
Wolfsburg – Krefeld	6:3
Düsseldorf – Augsburg	5:3
Bremerhaven – Straubing	5:4
Ingolstadt – Schwenningen	2:1

1. EHC Red Bull München	2	2	0	10:5	6
2. Düsseldorfer EG	2	2	0	11:7	6
3. Pinguins Bremerhaven	2	2	0	9:7	5
4. Grizzlys Wolfsburg	2	1	1	7:5	4
5. Straubing Tigers	2	1	1	8:7	3
6. Eisbären Berlin	2	1	1	8:8	3
7. Iserlohn Roosters	2	1	1	8:8	3
8. ERC Ingolstadt	2	1	1	6:6	3
9. Ice Tigers Nürnberg	2	1	1	4:4	3
10. Bietigheim Steelers	2	1	1	5:7	3
11. Kölner Haie	2	1	1	6:7	2
12. Schwenninger W W	2	0	2	4:6	1
13. Augsburger Panther	1	0	1	3:5	0
14. Adler Mannheim	1	0	1	2:4	0
15. Krefeld Pinguine	2	0	2	7:12	0

HANDBALL

2. Bundesliga Damen

SV Werder Bremen – HSV Gräfrath	abges.					
TuS Lintfort – TV Aldekerk	35:24					
TSV Nord Harrislee – MTV Heide	33:26					
Kurpfalz Bären – SG H2Ku Herrenberg	33:25					
TV Beyeröhde – TG Nürtingen	23:25					
Göppingen – VfL Waiblingen	21:33					
ESV 1927 Rgb. – Füchse Berlin	22:25					
HC Leipzig – Mainz/Budenheim	27:19					
1. VfL Waiblingen	1	1	0	0	33:21	2:0
2. TuS Lintfort	1	1	0	0	35:24	2:0
3. Kurpfalz Bären	1	1	0	0	33:25	2:0
4. HC Leipzig	1	1	0	0	27:19	2:0
5. TSV Nord Harrislee	1	1	0	0	33:26	2:0
6. Füchse Berlin	1	1	0	0	25:22	2:0
7. TG Nürtingen	1	1	0	0	25:23	2:0
8. HSV Gräfrath	0	0	0	0	0:0	0:0
9. SV Werder Bremen	0	0	0	0	0:0	0:0
10. TV Beyeröhde	1	0	0	1	23:25	0:2
11. ESV 1927 Regensburg	1	0	0	1	22:25	0:2
12. MTV Heide	1	0	0	1	26:33	0:2
13. SG H2Ku Herrenberg	1	0	0	1	25:33	0:2
14. Mainz/Budenheim	1	0	0	1	19:27	0:2
15. TV Aldekerk	1	0	0	1	24:35	0:2
16. FA Göppingen	1	0	0	1	21:33	0:2

BAYERNLIGA

SV Seligenporten spielt in Cham wie ein Absteiger

SELIGENPORTEN. Sollte der SV Seligenporten am Ende der Saison tatsächlich absteigen, dann war das 1:4 (0:1) beim ASV Cham eine deutliche Wegmarke auf den Marsch in den Abgrund „Landesliga“. Jetzt wieder Letzter, befinden sich die ersten beiden Relegationsplätze für den SVS zwar noch so eben in Schlagdistanz, die übrige Konkurrenz dagegen ist schon weit entschwinden.

Obgleich das Fußballfeld meist im Sonnenlicht strahlte, dürfte der Fußballgott bitterlich geweint haben. Blickte er doch auf zwei Teams hinunter, die nur höchst sporadisch eine der zweithöchsten Amateurliga gemäße Vorstellung zustande brachten. „Das ist ärgerlich, gegen so eine Mannschaft müssen wir was mitnehmen, schlechter werden die Gegner nicht mehr“, gab ein tief enttäuschter und sichtlich desillusionierter wirkender SVS-Coach Gerd Klaus hernach zu Protokoll. Dass die Hausherren trotzdem einen so deutlichen Sieg mitnahmen, lag ausschließlich an der eklatanten Schwäche der Klosterer beim Verteidigen von Standardsituationen.

Die Partie war gerade acht Minuten alt, als die Gastgeber das erste Mal Profit daraus zogen. Bei einem Freistoß von Michael Wich fühlte sich niemand für den aufgerückten Michael Lamecker zuständig, der deshalb seine Freiheiten nutzte und per Drehschuss zum 1:0 traf. In der Folge versuchte Seligenporten durchaus das gegnerische Gehäuse in Gefahr zu bringen. Doch weil Christian Knorr nur eine halbherzige Attacke startete und eine Hereingabe von Giuliano Nyary keinen Abnehmer fand, blieb es beim Rückstand.

Ansonsten betrachteten die Akteure den Ball meist als lästigen Eindringling. So wurde das Spielgerät immer wieder ins Nichts geschickt oder uninspiriert nach vorne gedroschen. Gelungene Ballstafetten waren hüben wie drüben rar. Immerhin eine davon verzeichnete der SVS, nachdem Justin Kussmann Leon Rukiqi auf die Reise schickte, dessen Schuss aber ASV-Keeper Josef Jurasi wegfaustete, dann aber den von Knorr abgefassten Abpraller sicher aufnahm (3:0). Dem Niveau passte sich auch Schiedsrichter Jonas Beinhofer an, der mit teils seltsamen Entscheidungen den Unmut beider Seiten hervorrief.

Freuen durfte sich der ASV sieben Minuten nach dem Seitenwechsel. Wieder war es ein Zusammenspiel von Wich und Lamecker. Während Ersterer einen Eckball von links herein-schickte, nickte der am langen Pfosten alle Freiheiten genießende Lamecker zum 2:0 ein. Der SVS tat sich nach wie vor extrem schwer Akzente zu setzen und produzierte in 20 Minuten ganze zwei, letztlich völlig ungefährliche Schüsse auf das Tor. Eine Viertelstunde vor Schluss verzeichnete Wich seinen dritten Standard-Assist. Diesmal war es Leon Reisinger, der empor stieg und auf 3:0 erhöhte. Das Rukiqi auf 3:1 verkürzte (90.) war nicht mehr von Belang. Vielmehr stand Christoph Ostermayr nach einem slapstickhaften Fehler der Klosterabwehr plötzlich allein vor Herbert Schötterl. Der Keeper konnte nur noch machtlos hinterher schauen, wie der Ball im Netz landete. Machtlos wie alle seine Kameraden über beinahe die ganze Spielzeit. (nuw)



Des Dramas letzter Akt: Schötterl kassiert das 1:4. FOTO: WELLER



Der Neumarkter Traierstab mit Jürgen Schmid (l.), Johannes Geitner und Fred Neumüller hatte viel zu besprechen.

FOTO: HANS GLEISENBERG

Schlusslicht wird Stolperstein

BAYERNLIGA Aufsteiger Neumarkt spielte bislang eine überzeugende Saison, umso mehr überrascht die Niederlage beim Tabellenletzten.

VON HANS PETER GLEISENBERG

NEUMARKT. Der ASV Neumarkt hat sich im Auswärtsspiel bei Vatan Spor Aschaffenburg wahrlich nicht mit Ruhm bekleckert und musste nach dem 0:2 mit leeren Händen die Heimreise antreten. Sicher, es war auf dem Papier das Duell zweier Aufsteiger, aber die Oberpfälzer gingen als Tabellenweiter mit wesentlich größeren Ambitionen in die Partie als das Schlusslicht aus Aschaffenburg.

Doch Vatan Spor hatte offenbar die bessere Tagesform, war im Abschluss effizient, in der Abwehr konsequent und schaffte es mit diesem Sieg, die rote Laterne abzugeben – an den SV Seligenporten. Nichts war es also mit der erhofften Nachbarschaftshilfe.

Auch ASV-Chefcoach Jürgen Schmid sprach von einem gebrauchten Tag: „Heute konnten weder unsere erfahrenen Spieler noch die jungen Kicker an ihre zuletzt gezeigten Leistungen anknüpfen. Wir haben über die ge-

samte Spielzeit keine brauchbare Torchance herausgespielt“. Ob dies nachlassenden Kräften aufgrund des großen Spielpensums seit Juli geschuldet sei oder ob das Team nur einen schlechten Tag erwischte, habe, müssten die nächsten Spiele zeigen, sagte Schmid weiter. „Allerdings müssen wir alle unsere Lehren daraus ziehen“, sagte der Trainer, der aber keinen Grund sieht, den Kopf hängen zu lassen.

Nie ins Spiel gefunden

Von Beginn an machten die Platzherren die Räume eng und hatten in ihren Innenverteidigern die Dirigenten in der Abwehr. So fanden die Gäste zu keiner Phase richtig ins Spiel und die sonst so flinken und beweglichen Angriffsspitzen blieben an diesem trüben und regnerischen Samstag blass wie der Himmel. Mit besagten Wetterverhältnissen kam die Heimelf zudem besser zurecht. Auf dem tiefen und nach dem Platzregen auch seifigen Boden zeigten die Aschaffener Kicker die wesentlich bessere Standfestigkeit.

Aschaffenburg verstand es von Anfang an gut, das Neumarkter Aufbauspiel zu stören und so konnten Braun, Haubner, Schrödl und Co. nicht wie bisher gewohnt ihr Aufbauspiel kreieren. Der ASV fand keine Mittel, die tief stehenden Unterfranken aus der De-

fensive zu locken. Vatan Spor überließ dem Schmid-Team die Initiative, was für mehr Neumarkter Ballbesitz sorgte und eine optische Überlegenheit, aber die Unterfranken lauerten auf Fehler des Tabellenzweiten und zeigte sich gnadenlos effektiv.

Es hätte aber auch anders laufen können. Denn in der 25. Minute hatte ASV-Neuzugang Yannik Schneider nach einer Ecke die Führung auf dem Fuß. Er scheiterte aber mit seinem Schuss am Torhüter. Keine zwei Minuten später verloren die Neumarkter im Spielaufbau den Ball und Furkan Sandicki lief alleine auf das Neumarkter Tor zu. Den herauseilenden Keeper Nico

Herzig überwand er mit einem Lupfer.

Das Tpr hätte auch ein Weckruf sein können, sagte hernach Neumarkts Co-Trainer Johannes Geitner. Tatsächlich mühten, ja quälten sich die Neumarkter Kicker sichtbar, etwas zu bewerkstelligen, aber mehr als unproduktives Ballgeschiebe brachten sie nicht zustande.

Zweites Tor zur Unzeit

Stattdessen fiel kurz vor der Pause der zweite Gegentreffer nach einer Ecke. Diese konnte Neumarkts Abwehr nicht klären. An der Strafraumgrenze nahm Hendrik Ehart das Leder volley und donnerte es in den Winkel des ASV-Kastens. Mit einem Doppelwechsel, Jonas Marx und Marc Müller rein und Raphael Heimisch und Jannik Schneider raus, wählte Schmid nach der Pause eine etwas offensivere Variante, doch auch dies brachte nicht den gewünschten Effekt.

Aufregung dann in der 53. Minute: Henrik Brüggel prallte mit einem Gegenspieler zusammen. Den Spieler der Heimelf erwischte es schwerer und er wurde ins Krankenhaus gebracht, aber auch Brüggel konnte nicht weiter machen.

Der Rest des Spiels ist schnell erzählt: Die Heimelf war konsequent und der ASV weiter ideenlos. So bekamen die 90 Fußballfans in den letzten 30. Minuten nichts mehr zu sehen.

DIE SITUATION

Tabelle: Mit seiner Niederlage in Aschaffenburg befindet sich der ASV in bester Gesellschaft, denn auch die DJK Vilzing musste sich als Tabellenerster bei Vatan Spor mit 1:0 geschlagen geben.

Trainerstimme: ASV-Trainer Jürgen Schmid blickt positiv voraus, denn es steht kein Spiel unter der Woche an. So kann man intensiv trainieren, um im Spiel gegen die DJK Vilzing eine positive Reaktion zu zeigen.

Woffenbach genügten zehn Minuten

LANDESLIGA Der BSC gewinnt beim TSV Buch mit 3:0 (3:0). Trotzdem war der Trainer nicht gänzlich zufrieden.

WOFFENBACH. Kaum hatte Schiri Moritz Hägele die Begegnung angepfiffen, bot sich dem TSV Buch im Spiel gegen den BSC Woffenbach schon die Möglichkeit zur Führung. Lukas Hofer vergab jedoch kläglich (2.). Auf der Gegenseite blieb Jürgen Bayer in aussichtsreicher Position an einem Bucher Abwehrreihen hängen (5.).

Als Marco Pröbster in der 14. Minute unmittelbar vor dem Strafraum gelegt wurde, verwandelte Rene Zeltner den fälligen Freistoß zum 1:0 für die Gäste. Sekunden später rückte Pröbs-



Rene Zeltner (dunkles Trikot) traf am Freitagabend gegen Buch gleich doppelt. FOTO: MICHAEL ZEH

ter erneut in den Blickpunkt. Diesmal rettete er nach einer gefährlichen Hereingabe von rechts in höchster Not am eigenen Fünf-Meter-Raum (15.). Aus der Abteilung Geschenke für die Gastmannschaft dann der Klassiker: Keeper Patrick Bogner rutschte bei einer harmlosen Rückgabe aus und musste mit ansehen, wie das Spielgerät aufreizend langsam in sein Tor rollte (17.).

Damit nicht genug, flog der vorher verwarrte Georg Ell im Anschluss an ein böses Foul an Rene Zeltner mit Gelb-Rot vom Platz (22.). Letzterer bestrafte eine verunglückte Rückgabe schließlich eiskalt mit Treffer Nummer drei und schnürte gleichzeitig einen Doppelpack (24.).

Obwohl numerisch überlegen gestaltete der BSC den zweiten Abschnitt keineswegs souverän. Immer wieder tauchten die Franken in Strafraumnähe auf und waren vor allem bei Stan-

dards gefährlich, allerdings gleichzeitig im Abschluss zu unentschlossen. Kopfbälle von Niko Müller (48.) und Andi Musha (72.) verfehlten ihr Ziel ebenso wie ein Schuss des gleichen Spielers aus 16 Metern (77.). Zu dieser Zeit herrschte bereits Gleichstand auf dem Platz, denn Stürmer Rene Zeltner kassierte in der 64. Minute ebenfalls eine umstrittene Gelb-Rote Karte. Die letzte Gelegenheit für Woffenbach vergab Fabian Rackl kurz vor Ende (87.).

„Das war, glaube ich, in den ersten 20, 25 Minuten der schlechteste Start der Mannschaft in dieser Saison“, redete BSC-Trainer Daniel Wastl trotz des klaren Sieges später Klartext. „Von der Einstellung und Leidenschaft her war es aber verdient, ein bisschen Glück zu haben. Trotzdem ist es nicht das gewesen, was ich mir vorgestellt habe“, lautete sein Fazit nach einer „etwas kuriosen Partie“. (nzm)



Die schwarz-gelben Pollantener kämpften die Gäste aus Freystadt nieder und behielten im Landkreis-Derby die Oberhand.

FOTO: FRANZ GUTTENBERGER

In Pollanten kullern die Steine

KREISLIGA OST Dem SC gelingt endlich ein Sieg. In Holzheim herrschte nach dem Spitzenspiel gegen Meckenhausen hingegen Enttäuschung.

VON ANDREAS FRIEDL

LANDKREIS. Das Spitzenspiel des Kreisliga-Spieltags hielt eine negative Überraschung für die gastgebenden Holzheimer parat. Der Tabellenzweite wählte sich näher dran an Spitzenreiter Meckenhausen, der aber ein souveränes 3:0 (1:0) mit nach Hause nahm.

Bereits in der fünften Minuten klingelte es das erste Mal im Gehäuse des FCH durch Bernhard Kerl. Die guten Holzheimer Vorsätze aus der Pause wurden von Julian Stritzke drei Minuten nach dem Wiederanpfiff zunichte gemacht. Den Deckel drauf setzte gute zehn Minuten vor Schluss erneut Kerl.

Hörbar enttäuscht war nach dem Spiel Holzheimers Marco Rösch: „Wir haben schlecht gespielt. Es war alles andere als eine gute Leistung von uns. Meckenhausens Sieg war absolut verdient.“

Anders klang das bei Roland Haubner vom DJK-SV Berg nach dem Spiel gegen Feucht: „Auch wenn der Sieg

glücklich war. Letztendlich war er aufgrund der Leistung in der zweiten Spielhälfte verdient. Nach der Halbzeit kamen wir besser ins Spiel“. 2:1 (0:1) hieß es nach 90 Minuten für Berg. Feucht war in der 40. Minute gegangen. Alexander Lang (60.) und Timo Endres per Strafstöß (70.) drehten das Spiel zugunsten Bergs.

Zwei ganz unterschiedliche Spielhälften bekamen auch die Zuschauer bei Pollanten gegen TSV Freystadt zu sehen. 2:0 (2:0) lautete hier der Endstand. Pollanten bestimmte in der ersten Hälfte das Geschehen und ging durch zwei Tore von Niklas Flierl (4. und 21. Minute) in Führung. Nach der Pause berannte Freystadt das SCP-Bollwerk. Erfolglos.

Erleichterte Pollantener

„Ich glaube, wir hätten heute noch drei Stunden spielen können und hätten kein Tor erzielt. Zudem kamen wir in der ersten Spielhälfte nicht ins Spiel. Wenn wir vielleicht den Anschlusstreffer erzielt hätten, wer weiß wie die Begegnung ausgegangen wäre“, sagte Freystadts Spielleiter Christian Dittenhofer.

Ein großer Stein vom Herzen fiel hingegen Pollantens Sebastian Götz: „Heute sind wir endlich mal für unsere Leistung, die wir auch schon in den vergangenen Spielen gezeigt haben, belohnt worden. In der ersten Halbzeit

war wir deutlich besser und hatten unsere Tormöglichkeiten, die wir endlich mal in etwas Zählbares umgesetzt haben“. Nach dem Wiederanpfiff sei Freystadt sehr gut ins Spiel gekommen. „Nur mit Mann und Maus, viel Geschick, Glück und Engagement konnten wir unser Tor sauber halten und einen Erfolg feiern“, sagte Götz.

Über bestes Fußballwetter durften sich die vielen Zuschauer des Duells FB Reichertshofen gegen TSV Berching freuen, das mit 1:3 (0:1) endete. Wie Berchings Trainer Michael Lohse sagte,

DIE TABELLE

Spitzenreiter: Nahezu unangefochtener Spitzenreiter bleibt der TSV Meckenhausen. Doch dahinter machen sich drei Teams aus dem Landkreis auf die Verfolgung: DJK-SV Berg, TSV Wolfstein und FC Holzheim.

Nächster Spieltag: Am kommenden Sonntag gibt es zwei Landkreis-Derbys mit Forchheim/Sulzkirchen gegen Wolfstein und Freystadt gegen Berg. Holzheim tritt in Feucht an, Reichertshofen bei Ezelsdorf, Berching erwartet Hofstetten und Pollanten muss nach Göggelsbuch.

war es in der ersten Spielhälfte ein Spiel auf Augenhöhe. Jedes Team hatte seine Möglichkeiten. Eine, und die kurz vor dem Halbzeitpfiff, nutzte Berchings Benedikt Buchberger. Mit Zuversicht kamen die Reichertshofener aus der Kabine und belohnten sich mit dem Ausgleich durch Benedikt Gaida in der 63. Minute und hatten Möglichkeiten, in Führung zu gehen. Doch es sollte nicht sein. Stattdessen schlug der Gast aus Berching durch Martin Braun (75.) und Franz Geyer (78.) zurück. Letzterer nagelte den Ball aus 35 Metern ins Tor.

Wolfstein spielte souverän

Zufrieden war Wolfsteins Trainer Patrick Sedlmeier nach dem Spiel seines Teams gegen Göggelsbuch: „Die ersten beiden Tore durch Angora Koffi und Christoph Meier haben den Bann und auch die Moral des Gegners gebrochen. In der zweiten Spielhälfte waren wir abgezockt und haben 15 Minuten vor Schluss das dritte Tor durch Marc Lauerer gemacht“, fasste Sedlmeier das 3:0 (2:0) zusammen.

Wenig zu bestellen hatte die SG Forchheim/Sulzkirchen bei ihrem Gastspiel in Hofstetten. Bereits in der zwölften Minute fiel das 1:0 für die SF Hofstetten durch Julian Meier. Die weiteren Tore für den Gastgeber erzielten Michael Czöppan (59.), Yannik Nachtrab (75.) und Peter Ullmann (88.).

TRIATHLON

TWin ist dem Titel nah

NEUMARKT. Die Ligamannschaft des Triathlonvereins TWin Neumarkt hat sich in der Landesliga Nord eine ideale Ausgangsposition für die Meisterschaft erarbeitet. Am vorletzten Wettkampftag der Landesliga-Nord in Weiden stand der Teamsprint an. Die Mannschaft trat im zweiten Wettkampf der Saison in Bestbesetzung an. Neben Thomas Wittmann, Marco Benz, Daniel Reindl und war auch Neuzugang Johannes Loos dabei, der von der TSG Roth kam.

Die Distanzen in Weiden waren 750 Meter Schwimmen, aufgeteilt auf zwei Runden inklusive eines kurzen Landgangs, zwei schnelle Radrunden mit insgesamt 18 Kilometer und vier Laufunden mit einer Gesamtstrecke von sechs Kilometer. Im Teamsprint müssen die vier Athleten gemeinsam schwimmen, gemeinsam aufs Rad wechseln, dort mit Windschattenfreigabe fahren, und erst beim abschließenden Lauf durfte ein Athlet wegfallen. Die Zielzeit wurde dann nach dem vorletzten Athleten gestoppt. Gestartet wurde im Jagdstart, also im Abstand von 30 Sekunden jeweils ein Team in umgekehrter Tabellenreihenfolge. Dies bedeutete, dass die Neumarkter als Zweitplatzierte die vorletzte Mannschaft waren, die ins Wasser durfte.

Die Taktik für die Neumarkter war klar: Loos als ausgezeichneter Schwimmer spannte sich vor alle anderen, so dass diese von seinem „Wasserschatten“ profitierten. Obwohl sie erst als Zehnter starteten, konnte das Quartett an vierter Stelle das Wasser verlassen.

Beim Radfahren fanden die Vier schnell ihren Rhythmus. Nach 26:30 Minuten kam das Quartett in die zweite Wechselzone. Das Laufen als Stärke des Teams führte dazu, dass nach rund 2,5 Kilometern die letzten Konkurrenten überholt wurden. Nach 1:03 Stunden stand der erste Sieg der Ligamannschaft fest. Mit dieser Endzeit hätte man sich auch in den Wettbewerben der Bayern- und Regionalliga auf den ersten Plätzen eingefunden. Nun geht TWin als Tabellenführer in den abschließenden Wettkampf in Hof.

TV PARSBERG

MTB-Nachwuchs zeigte sich fit

PARSBERG. Mit Erfolg hat jüngst der Nachwuchs der MTB-Gruppe des TV Parsberg am Bergzeitfahren in Kelheim teilgenommen. In der Jugendwertung wurde der ca. fünf Kilometer lange und mit 100 Höhenmetern gespickte Anstieg vom Felsenhäusl bei Essing in Richtung Ihrlerstein ab der Abzweigung Keilsdorf mit dem Mountainbike in Angriff genommen. Dabei siegte Sarah Kotiscek bei den Mädels mit einer Zeit von 14:57 Minuten. In der U13 kamen Luis Schimmelmann und Paul Bachhofer auf Platz zwei bzw. drei. Die Herren durften als Dreier-Team bereits am Felsenhäusl starten, womit die Strecke sieben Kilometer und 200 Höhenmeter aufwies. Die Parsberger Lukas Werth und Tobias Halbig wurden gemeinsam mit Max Pfaller (Kipfenberg) Zweite in der Altersklasse bzw. Vierte insgesamt. (pvg)



Der Parsberger MTB-Nachwuchs im Renn-Modus FOTO: MARCUS SPANGLER

Lauterhofen erhält eine Lehrstunde

BEZIRKSLIGA Tabellenführer Aufkirchen war eine Nummer zu groß für den SVL. Der spielte nur anfangs gut mit.

LAUTERHOFEN. In den ersten 20 Minuten der Partie gegen Landesliga-Tabellenführer Aufkirchen hielt der SV Lauterhofen offen. Doch danach nahm das Ungemach seinen Lauf.

Anfangs machten Abschlüsse von Lauterhofens Achim Meyer (5.) und Simon Süß (6.) Hoffnung. Doch sie blieben zu ungenau. Der mit aufgerückte Philipp Gottschalk vertändelte zudem vor dem Gäste-Gehäuse eine gute Konter-Gelegenheit (13.).

Danach nahm der Spitzenreiter das Heft in die Hand und sollte es bis zum



Lauterhofens Abwehr (gelb-schwarze Trikots) hatte gegen Tabellenführer Aufkirchen einen schweren Stand. FOTO: MICHAEL ZEH

Schluss nicht mehr abgeben. Eine Flanke von Johannes Winterhalter köpfe der frei stehende Stefan Herzog zunächst noch daneben (15.). Auf der Gegenseite war es Angreifer Andreas Wastl, der in Aufkirchens Sechzehner den Ball nicht richtig traf (19.). Die Führung der Franken besorgte dann Sebastian Beck, dessen sehenswerter Freistoß in der 26. Minute aus 18 Metern im Dreieck des Lauterhofener Kastens einschlug.

Nur eine Minute später erhöhte Jonas Schöllhammer per Vollspann von der Strafraumgrenze auf 2:0. Die Vorentscheidung vereitelte im Anschluss Torhüter Simon Geitner gegen den durchgebrochenen Sebastian Beck (38.). Als Leon Stimpfig aus abseitsverdächtigter Position Tor Nummer drei für den Aufstiegsaspiranten gelang (43.), sanken die Chancen der Heimelf auf ein Minimum.

Unmittelbar nach dem Wechsel zerstörte Daniel Holzmanns Treffer zum 4:0 die letzten Lauterhofener Hoffnungen (46.). Als Spielverderber entpuppte sich danach Aufkirchens Schlussmann Tim Friedrich, der die beste Chance des Neulings durch Bernhard Seitz auf den Ehrentreffer vereitelte (50.). Stattdessen schraubten Simon Babel (57./FE, 81./FE) sowie erneut Daniel Holzmann (61.) das Ergebnis auf 7:0 für den Tabellenführer.

„Wir hatten in den ersten 20 bis 25 Minuten unsere Gelegenheiten, haben aber nichts daraus gemacht. Unser Abschluss ist momentan mangelhaft, der Gegner haut die Dinger gnadenlos rein. Der Knackpunkt war dann das zweite Tor. Ab nächster Woche kommen die Mannschaften, die wir schlagen müssen“, lautete das Fazit von Lauterhofens Trainer Thomas Roth nach dem Abpfiff. (nzm)



Ice Tigers-Goalie Niklas Treutle zeigte in den ersten beiden Liga-Spielen eine gute Form.

FOTO: THOMAS HAHN / EIBNER-PRESSEFOTO

Gemischter Start für Ice Tigers

EISHOCKEY Die Nürnberger verloren zum Ligastart, sorgten aber beim Heimspiel für begeisterte Zuschauer. Nicht nur wegen des Siegs.

VON CHRISTIAN RUPP

NÜRNBERG. Die Fans sind zurück in der Arena Nürnberg – und sie bekamen sogleich erfolgreiches Eishockey der Nürnberg Ice Tigers zu sehen. Zum Heim-Auftakt in die DEL-Saison 2021/22 besiegten die Nürnberg Ice Tigers den Aufsteiger Bietigheim Steelers mit 3:0.

Erstmal seit dem Ausbruch der Coronavirus-Pandemie waren wieder Zuschauer zugelassen. Vor 3418 Fans feierten die Ice Tigers einen entsprechend emotionalen 3:0-Heimsieg. „Es ist immer schöner mit Fans. Auch für die Mannschaft ist es einfacher. Dafür macht jeder Sport, um vor Publikum zu spielen“, sagte Ice-Tigers-Trainer Frank Fischöder. Schon früh traf Taylor Sheehy im Powerplay zum 1:0 für Nürnberg (4.). „Wir waren ein bisschen nervös“, sagte Fischöder. „Das hat sich erst Mitte des zweiten Drittels gelegt.“

Was auch am mutigen Auftritt des Aufsteigers aus Bietigheim lag, der eine

„Dafür macht jeder Sport, um vor Publikum zu spielen.“

FRANK FISCHÖDER
Trainer Nürnberg Ice Tigers

enorm schnelle und aggressive Mannschaft gebaut hat. Allerdings scheiterten die Steelers reihenweise am glänzend aufgelegten Nürnberger Torwart Niklas Treutle.

Neuzugang mit feiner Bewegung

Die besseren Chancen aber hatten die Ice Tigers: Marko Friedrich (30.) und Patrick Reimer (36.) trafen zweimal die Eisenstange. Die Erlösung fiel dann im Schlussdrittel: Neuzugang Ryan Stoa stellte mit einer feinen Bewegung auf 2:0 (52.). Dann besorgte Chris Brown den 3:0-Endstand (58.) und trotz Maskenpflicht für klar erkennbare, zufriedene Gesichter.

Zwei Tage zuvor hatten die Ice Tigers weniger zufrieden dreingeblickt. Denn beim Saison-Auftakt am Freitagabend hatten die Ice Tigers mit 1:4 bei



Trainer Frank Fischöder und die Ice Tigers haben das erste DEL-Wochenende absolviert.

FOTO: THOMAS HAHN / EIBNER-PRESSEFOTO

dene Gesichter.

„Wir haben im letzten Drittel brutal gut defensiv gespielt. Ich hatte nicht mehr das Gefühl, dass etwas passieren kann“, zeigte sich auch Fischöder zufrieden. „Es war das erwartete schwere Spiel. Bietigheim hatte guten Speed nach vorne. Wir wussten, dass wir eng dran sein müssen und haben nur wenig zugelassen. Wichtig für die Jungs, dass sie sich ein Erfolgserlebnis abgeholt haben.“

Zwei Tage zuvor hatten die Ice Tigers weniger zufrieden dreingeblickt. Denn beim Saison-Auftakt am Freitagabend hatten die Ice Tigers mit 1:4 bei

den Iserlohn Roosters verloren. Vor dem Spiel wurde Nürnbergs Friedrich geehrt, der in den sieben Jahren zuvor für die IEC aufgelaufen war und dabei 305 Spiele absolviert hatte. Die Fans am Seilersee feierten den langjährigen Publikumsliebling mit stehenden Ovationen und Sprechchören.

Nachdem der Puck aufs Eis gefallen war, erwischten die Franken einen perfekten Start: Gerade einmal 39 Sekunden waren gespielt, da knipste Daniel Schmölz zum 1:0 (1.). Doch die Nürnberger Freude darüber hielt nicht lange an: Nur 38 Sekunden später bestrafte Iserlohns Nick Schilkey einen Puckverlust der Nürnberger und traf zum 1:1 (2.).

Treutle rettet mehrfach

In einer offensiv-geführten Partie von beiden Seiten rettete Nürnbergs Goalie Treutle einige Male stark. Ende des ersten Drittels kam es dann zum Bruch im Nürnberger Spiel: Blake Parlett ließ sich provozieren, hatte einen Blackout und teilte wohlgermerkt durch die Arme des Schiris hindurch gleich zwei Stockstiche aus. Der Verteidiger wurde zum Duschen geschickt und im Nachgang für zwei Spiele gesperrt.

Auf dem Eis dominierten fortan die Roosters, die durch die Tore von Joe Whitney (19.), Kris Foucault (28.) und Casey Bailey (52.) einen verdienten Sieg einfuhren.

RINGEN

ASV-Ringer verlieren Heimkampf

NEUMARKT. Im zweiten Saisonkampf hatten die Ringer des ASV Neumarkt gegen die stark aufgestellte Mannschaft des ehemaligen Oberligisten ASV Hof überraschend deutlich mit 5:25 Punkten das Nachsehen. Nur zwei Kämpfe entschieden die Gastgeber für sich. Dass es gegen die Hofer nicht leicht werden würde, war dem ASV durchaus bewusst, aber eine so klare Niederlage war dann doch überraschend. Damit rutschen die Juraringer in Tabelle auf den fünften Platz hinter die punktgleichen Oberfranken.

57 kg (Freistil): Im Auftaktkampf konnte sich ASV-Youngster Ivan Eberhard erst in den Schlusssekunden der zweiten Runde knapp mit 6:5 gegen Yakup Bozkurt behaupten (Stand 1:0).

130 kg (griechisch-römisch): Im Schwergewicht bestritt der erst 17-jährige Neumarkter Philip Hergert seinen ersten Bayernliga-Kampf. Gegen Lukas Fleischer ging er zwar über die beiden Kampfrunden, musste sich aber am Ende doch klar mit 0:7 Punkte geschlagen geben (1:2).

61 kg (Freistil): Die Klasse ging diesmal schon beim Wiegen an die Gäste, da die Neumarkter hier keinen Gegner stellen konnten (1:6).

98 kg (griechisch-römisch): Fabian Thumshirn musste gegen den Hofer Fabian Rudert (ehemals Roderer) ran und kassierte bereits in der ersten Runde eine Schulterniederlage (1:10).

66 kg (Freistil): ASV-Ringer Rostislav Leicht setzte sich dann mit gekonnten Beinangriffen und vor allem im Bodenkampf gegen Raphael Möller durch. Noch vor Ende der ersten Runde holte er einen klaren 16:0-Überlegenheitssieg (5:10).

86 kg (griechisch-römisch): Der Deiner Michael Schmid ging eine Gewichtsklasse höher auf die Matte und hatte hier Maximilian Fleischer als Gegner. Gegen den Oberfranken hielt er sich zwar über die volle Kampfzeit, musste den Kampf aber ohne eigne Wertung mit 0:4 abgeben (5:12).

71 kg (griechisch-römisch): Jugendringer Wadim Hergert musste diesmal aushelfen, konnte nach einem Konter sogar punkten, ging jedoch nach einem Zangengriff des Hofers Raphael Möllinger auf die Schultern (5:16).

80 kg (Freistil): Spannend machte es ASV-Ringer Timo Seer, der seinen Gegner Marcel Kastner mehrmals mit schnellen Beinangriffen aushob, daraus aber keine entscheidenden Punkte erkämpfen konnte. Dem Hofer dagegen reichte eine Aktion, um sich in Front zu setzen und Seer gab den Kampf knapp mit 3:4 Punkten ab (5:17).

75 kg (Freistil): Gegen Manuel Albert konnte der Neumarkter Robert Gergert nichts ausrichten, gab die Punkte nach mehreren Durchdrehern ab und kassiert noch in der ersten Runde ein Schulterniederlage (5:21).

75 kg (griechisch-römisch): Im letzten Kampf hatte sich ASV-Trainer Armin Prantl selbst wieder aufgestellt und gegen den 30 Jahre jüngeren Orlando Gutmann kassierte er kurz vor Ende der zweiten Runde noch eine deutliche 0:15-Abbruchniederlage (Endstand 5:25).



ASV-Talent Ivan Eberhard gelang einer von nur zwei Siegen im Heimkampf der Neumarkter gegen starke Hofer.

FOTO: JOSEF THUMSHIRN

SCO-Ringer stehen an der Spitze

KAMPFSport Oberölsbach bleibt auch im zweiten Kampf siegreich.

BERG. Vor dem Kampf waren die Fragezeichen bei den Oberölsbachern groß, wie der Gegner Johannis III aufgestellt sein würde. Doch am Ende konzentrierten sich die Oberpfälzer mehr auch sich und wurden belohnt: Der SC Oberölsbach siegte auch in seinem zweiten Kampf in der Bayernliga. Bei Johannis III hieß es am Ende 23:4 aus Sicht der Oberpfälzer, die damit Tabellenführer sind.

57 kg (Freistil): Keine Chance lies Fabian Meier seinem Kontrahenten Robin Noth und schulterte diesen nach 37 Sekunden (Stand 0:4).

130 kg (griech.-röm.): Nach zwei



Auf Oberölsbachs Petr Novak war einmal mehr Verlass: Im ungewohnten Freistil holte er trotzdem die Punkte.

FOTO: HANS STEPPER

spektakulären Würfen entschied Patrik Fanderl den Kampf gegen den diesjährigen Deutschen Meister in der A-Jugend mit 9:1 Punkten (Stand: 0:7).

61 kg (griech.-röm.): Technisch und kämpferisch gut aufgelegt war Felix

Leinweber und entschied den Kampf gegen Benny-Ben Berkil 4:10 zu seinen Gunsten (Stand: 0:9).

98 kg (Freistil): Im ungewohnten Freistil zeigte Petr Novak erneut seine Klasse und zwang seinem Gegner Franco Besold, einem Freistil-Experten, seinen Kampfstil auf und fuhr einen 0:3-Punktsieg ein (Stand: 0:11).

66 kg (Freistil): Im spannendsten Kampf kam Lukas Leinweber besser aus der Pause und schulterte seinen Gegner nach einem Punktstand von 6:2 mit einer Zange (Stand: 0:15).

86 kg (griech.-röm.): Denis Horvath trat diesmal in seiner bevorzugten Stilart an und drehte seinen Gegner bis zum Punktstand von 0:15 durch (Stand: 0:19).

71 kg (griech.-röm.): Magomged-Bashir Kartojev hatte es, wie sein Kollege in 57 kg, besonders eilig und punktete seinen Gegner nach 0:39 Sekun-

den mit 16:0 aus (Stand: 0:23).

80 kg (Freistil): Einen Kampf auf Augenhöhe lieferte sich Elias Brunner mit seinem Kontrahenten Denis Werwein. Knapp ging dieser an den Johanner mit 10:9 (Stand: 1:23).

75 kg (Freistil): Gleicher Verlauf mit gleichem Ende. Leider hat es durch einen Beinangriff seines Gegners Florian Wolfahrt für Martin Kölbl nicht ganz gereicht. Die Körpergröße konnte der Nürnberger zu seinem Vorteil einsetzen und so zeigte die Punkteanzeige nach Kampfende 5:3 (Stand: 2:23).

75 kg (griech.-röm.): Hier hatte der Kampfrichter leider eine klare Beinarbeit des körperlich starken Nürnbergers Ali Al-Saadi übersehen. Zu deutlich fiel somit die 10:3 Punktniederlage für Daniel Sittel aus (Stand: 4:23).

Nächste Woche findet der erste Heimkampf am Barstenweg in Unterölsbach gegen Unterdürrbach statt.

KREUZWORTRÄTSEL

Lösen Sie unser tägliches Kreuzworträtsel. Römischer Gott mit 4 Buchstaben? Sinnesorgan mit 3 Buchstaben? Für Sie kein Problem? Dann sind Sie bei unserem täglichen Kreuzworträtsel genau richtig. Viel Spaß!

Donau-Zufluss in Bayern	klug, gewitzt (engl.)	Meeres-raub-fisch	Notlage	franzö-sisch: Brücke	ugs.: Grube, Loch	frz.: in	Vorbild, Muster	scharfe Paprika-schoten	antikes Saiten-instru-ment	Teil der Gitarre	Prüfung	brasil. Hafen-stadt	Kosenamen d. Großvaters Gewässer in Kasachstan	Musik: schnell	griech. Vorsilbe: Volks,... Völker...
zer-lesenes Buch							lat.: von selbst (2 Wörter)				Abtei-lung, Fach				
Vorname d. Schau-spielers Delon				abhängig					amerik. Tänzer (Fred) † 1987					höhere Schule in England	
					amerik. Astro-naut (John) †		Prüfung betriebl. Qualitäts-merkmale		franzö-sisch: klein		West-slawe		tschech. Stadt im Vogtland (dt. Name)		
auf-dring-lich, frech	Förder-gerät	kleine Abtei-lung, Gruppe	Bewohner von Glarus (Schweiz)						Beschä-digung im Stoff		engl. Kä-se-sorte Gefährte Evas				
Erdöl-produkt								Gewässer	ugs.: e. pragma-tischer Politiker				Einzel-vortrag clever		
			Stadt im Pfälzer Bergland		Adria-Zufluss in Marken (Italien)		kurz für: Soli-daritäts-zuschlag			Fluss zur Havel				Namens-gebung, Sakra-ment	Speise-fisch
Grund-schlepp-netz der Fischer	bestens		zwicken						irisch-engl. Dichter † 1950				Längen-maß		
best. Ausdrucks-form							Zahl-wort						engl., frz.: Alter		
			Vorname d. Schau-spielers Fröbe †		Heil- und Zier-pflanze					Anzeige der Uhr		Stadt an der Seine			
ugs.: Preis-über-höhung	ungar. Wäh-rungs-einheit	mit Vor-liebe, bereit-willig								Haupt-stadt Ecuad-dors	ältester oder sehr früher Vorfahr		betrieb-sam, agil		engl.: Ingwer
Oper von Beethoven kurz für: von dem															
			Koseform von Eduard		Tanz-, Ballett-röckchen (frz.)		Kapitän bei Jules Verne						Frauen-figur in „Peer Gynt“		Binde-wort
Roman von G. Grass: „Die ...“										Kfz-Z. Rumänien		Staat, Gebiet Navigations-hilfe (Abk.)			
			franz. unbest. Artikel												
Fotografie	Anzeige des Kal-enders											schräge Fläche am Berg	Stadt an der Warthe (Polen)		
Abk.: Turbo Direct Injection			Handels-brauch (ital.)											frän-kisch: Hausflur	



Lösungswort

AUS ZAHLEN WERDEN BUCHSTABEN

Die Zahlen sind durch Buchstaben zu ersetzen. Gleiche Zahlen bedeuten gleiche Buchstaben. Als Starthilfe haben wir ein Wort vorgegeben.

13	2	17	15		10	11	18	11	7		9	2	5	15	5		5	18	14	10	10
2	20	21	17	2	15	20	21		14	4	2		18	4	2	8	2		1	2	7
7	2	1	6		3	14	7	12	5		5	3	21	1	21		2	12	14	17	17
8		1	2	3	4		13	14	18	18	21		8		13	11	17	15		17	
17	2	14		2	21	16	15	5		7		14	7	20	21	7		2	5	7	2
2	11	1	15	5		2	1	18	17	15	18	19		14	7	20	15	1	2	21	7
1	7		2	11	10	5		21	21	16		14	9	14	21		4	14	17	21	1
20	2	3	4	5		18	14	7	13	2	1	1		10	15	21	5		21	12	15

1	2	3	4	5	6	7
N	A	C	H			
8	9	10	11	12	13	14
15	16	17	18	19	20	21
22	23	24	25	26		
*	*	*	*	*		

SUDOKUS

Die Diagramme sind mit den Zahlen von 1 bis 9 aufzufüllen. Jede Zahl darf in jeder Zeile, jeder Spalte und jedem 3-x-3-Feld nur einmal vorkommen.

MITTEL

1				2	3			9
9			6		1			
6	8						2	5
			7		8			
2			3				1	
		6	4					
8	5					7	4	
			4		5		6	
6			2	1				8

SCHWER

						5			7
			2					1	6
		5	8				9		
6							1		5
		4		6			1		
	3		2						8
				5			8	9	
2	7						6		
1					3				

Auflösungen

4	2	7	7	9	3	5	5	8	1	8	8	7	7	7	4	2	2	2	4	4	3	9	6	
5	5	9	8	7	4	1	6	6	2	2	2	5	8	8	4	7	6	9	5	2	5	8	8	
1	6	8	7	2	5	3	9	9	4	1	4	7	7	6	9	5	2	5	2	5	8	8	8	
8	9	7	4	4	6	2	5	3	1	5	5	7	3	6	2	4	2	1	1	9	8	5	5	
3	3	1	2	3	6	5	7	6	4	6	8	6	6	4	1	4	5	5	2	4	1	4	5	
6	5	9	6	7	3	8	3	8	7	7	3	8	9	7	1	4	4	5	2	4	1	4	5	
2	7	1	6	1	9	8	7	7	5	8	7	5	5	2	7	4	6	7	7	3	9	9	3	
9	1	1	0	1	0	1	0	1	0	1	0	1	0	1	0	1	0	1	0	1	0	1	0	1
7	8	9	8	7	6	5	4	3	2	1	0	9	8	7	6	5	4	3	2	1	0	9	8	7

16=6, 17=L, 18=T, 19=Z, 20=D, 21=E
9=B, 10=F, 11=U, 12=P, 13=M, 14=O, 15=L, 1=N, 2=A, 3=C, 4=H, 5=S, 6=K, 7=R, 8=Y

D	V	A	E	T	S	H	C	A	P																	
N	E	S	A	M	A	N	N	A	M	O	O	T	S	H	C	A	P									
N	E	S	A	M	A	N	N	A	M	O	O	T	S	H	C	A	P									
N	E	S	A	M	A	N	N	A	M	O	O	T	S	H	C	A	P									
N	E	S	A	M	A	N	N	A	M	O	O	T	S	H	C	A	P									
N	E	S	A	M	A	N	N	A	M	O	O	T	S	H	C	A	P									
N	E	S	A	M	A	N	N	A	M	O	O	T	S	H	C	A	P									
N	E	S	A	M	A	N	N	A	M	O	O	T	S	H	C	A	P									
N	E	S	A	M	A	N	N	A	M	O	O	T	S	H	C	A	P									
N	E	S	A	M	A	N	N	A	M	O	O	T	S	H	C	A	P									
N	E	S	A	M	A	N	N	A	M	O	O	T	S	H	C	A	P									
N	E	S	A	M	A	N	N	A	M	O	O	T	S	H	C	A	P									

1=K, 2=J, 3=I, 4=H, 5=S, 6=K, 7=R, 8=Y

N	E	S	A	M	A	N	N	A	M	O	O	T	S	H	C	A	P									
N	E	S	A	M	A	N	N	A	M	O	O	T	S	H	C	A	P									
N	E	S	A	M	A	N	N	A	M	O	O	T	S	H	C	A	P									
N	E	S	A	M	A	N	N	A	M	O	O	T	S	H	C	A	P									
N	E	S	A	M	A	N	N	A	M	O	O	T	S	H	C	A	P									
N	E	S	A	M	A	N	N	A	M	O	O	T	S	H	C	A	P									
N	E	S	A	M	A	N	N	A	M	O	O	T	S	H	C	A	P									
N	E	S	A	M	A	N	N	A	M	O	O	T	S	H	C	A	P									
N	E	S	A	M	A	N	N	A	M	O	O	T	S	H	C	A	P									
N	E	S	A	M	A	N	N	A	M	O	O	T	S	H	C	A	P									
N	E	S	A	M	A	N	N	A	M	O	O	T	S	H	C	A	P									
N	E	S	A	M	A	N	N	A	M	O	O	T	S	H	C	A	P									
N	E	S	A	M	A	N	N	A	M	O	O	T	S	H	C	A	P									

Widder
21.3. - 20.4.
Sie sollten sich jetzt besonders viel Zeit für den Partner nehmen. Es gibt etwas, was dieser am liebsten mit Ihnen besprechen möchte.

Stier
21.4. - 20.5.
Entscheidungen fallen schwer. Gefühle und Verstand schwingen nicht gemeinsam. Der Rat eines Freundes kann nun weiterhelfen.

Zwillinge
21.5. - 21.6.
Schlagen Sie mutig neue Wege ein. Aber nicht zum Leichtsinne verführen lassen, weder auf der Herzensseite noch bei materiellen Dingen!

Krebs
22.6. - 22.7.
Das Vortagshoch schwächt sich langsam ab. Achten Sie auf Ihre Gesundheit, denn Sie haben viel Arbeit vor sich und müssen fit bleiben.

Löwe
23.7. - 23.8.
Lassen Sie sich nicht so sehr von anderen Menschen beeinflussen. Die Entscheidung, die derzeit ansteht, ist dafür einfach zu wichtig.

Jungfrau
24.8. - 23.9.
Streitereien jetzt möglichst aus dem Weg gehen! Mag sein, dass man Sie nicht versteht oder aber vielleicht auch nicht verstehen will.

Waage
24.9. - 23.10.
Nicht beirren lassen und den einmal eingeschlagenen Weg geradlinig weiterverfolgen! Ein kurzer Ausflug bringt neue Kontakte zustande.

Skorpion
24.10. - 22.11.
Holen Sie Versäumtes nach, bevor man Sie umständehalber daran erinnern muss. Diesmal dürfte es nicht ohne Folgen abgehen.

Schütze
23.11. - 21.12.
Weniger angenehme Aufgaben sollten Sie heute als Allererstes erledigen, das erleichtert Ihnen ganz erheblich den übrigen Tagesablauf.

Steinbock
22.12. - 20.1.
Ihre Stärke liegt jetzt in der Art, wie Sie den Alltag meistern. Nur weiter so! Von Veränderungen derzeit lieber noch Abstand nehmen.

Wassermann
21.1. - 19.2.
Ein negativer Aspekt an Ihrem Sternenhimmel sorgt dafür, dass Sie eher auf Distanz gehen, anstatt jemandem mit Offenheit zu begegnen.

Fische
20.2. - 20.3.
Sie legen jetzt mehr Wert auf Beständigkeit als auf Abwechslung. Das heißt aber nicht, dass Sie nicht für Neues aufgeschlossen wären.

NEUMARKT

Stadt und Landkreis



GENUSS

Leckere Rezepte von Köchen aus der Region

WWW.MITTELBAYERISCHE.DE/
AUFGETISCHT

GUTEN MORGEN

Das verflixte Einkaufen

Für die Einen das Paradies, für die Anderen die Hölle auf Erden: das wöchentliche Prozedere des Einkaufens. Erst recht, wenn die Einkaufsliste immer öfter Namen von dubiosen Lebensmitteln enthält, von denen man zuvor noch nie etwas gehört oder gesehen hat – oder der Kassierer.

Das Band ist voll, die Warteschlange hinter einem lang und der Druck, schnell voranzukommen, nimmt zu. Doch so einfach klappt das nicht immer: Entweder das EC-Kartengerät hängt mal wieder, man hat seinen Geldbeutel im Auto liegen lassen oder eines der dubiosen Lebensmittel macht dem schnellen Einkauf einen Strich durch die Rechnung, wie in meinem Fall. Mit der Frage „Was ist denn das?“ hält der Kassierer das grün-weiße, rund 40 Zentimeter lange Etwas in die Höhe. Man könnte meinen, dabei handelt es sich um ein neuartiges Superfood – und nicht um einen Lauch.

NAMENSTAGE

Johannes, Notburg, Tobias

WETTER

Morgens	Mittags	Abends
14°	24°	23°
Niederschlagsprognose: 10%		
Sonnenstunden: 6,4		
Sonnenaufgang: 06.48 Uhr		
Sonnenuntergang: 19.32 Uhr		
Mondaufgang: 14.49 Uhr		
Monduntergang: 22.54 Uhr		
Mondphase: 1. Viertel		

HEUTE VOR 30 JAHREN

Wie alle Jahre findet traditionsgemäß die weitum bekannte und beliebte sogenannte „Trautmannshofer Kirchweih“ statt. Sie ist eine seit Jahrhunderten gefeierte Wallfahrt zu Ehren der „Unversehrten Mutter von Trautmannshofen“, berichtete das Neumarkter Tagblatt am 13. September 1991. Diese Kirchweih lockt jedesmal einige Tausend Besucher aus Nah und Fern an. Neben den zahlreichen Gottesdiensten kommt auch der „Budenzauber“ auf der Kirchwiese nicht zu kurz. Der „billige Jakob“ ist einer der beliebtesten Stände auf dem Kirchweihplatz.

FÜR DEN NOTFALL

Polizei:	110
Feuerwehr/Notarzt/ Rettungsdienst:	112
Giftnotruf München:	089/19 240
Ärztlicher Bereitschaftsdienst	116 117
Notdienst-Apotheken: Löwen-Apotheke am Ring, Ringstraße 7, Tel. (0 91 81) 18 84.	

„FÜR MENSCHEN IN NOT“

Der Hilfsverein: Das Neumarkter Tagblatt unterstützt mit seinem Verein „Für Menschen in Not“ unbürokratisch Personen im Landkreis, die in Not geraten sind. Auch Sie können mit Spenden helfen.

Sparkasse Neumarkt-Parsberg:
IBAN: DE13 7605 2080 0000 1155 50
BIC: BYLADEM INMA

Raiffeisenbank Neumarkt:
IBAN: DE80 7606 9553 0000 1155 50
BIC: GENODEF 1NMI



Die Lichtkuppel am Rathausplatz stellte einen der Schauplätze für Musik und Unterhaltung dar.

FOTO: EMILIE MOHR

Innenstadt erwachte wieder

FREIZEIT Die Aktion „Sommer in Neumarkt“ kam bei den Besuchern gut an – so gut, dass es bereits Überlegungen für die Zukunft gibt.

VON EMILIE MOHR

NEUMARKT. Am Samstag fand in Neumarkt der Höhepunkt der Aktion „Sommer Sonne Shopping“ statt. Bis 20 Uhr hatten die Besucher die Möglichkeit, in den Neumarkter Geschäften zu shoppen und durften sich zudem über ein breit aufgestelltes Rahmenprogramm freuen – mit Zukunftspotential.

An unterschiedlichen Schauplätzen, vom Stadtquartier „Neuer Markt“ über die Obere Marktstraße, bis hin zum Viehmarkt, spielte sich von 14 bis 22 Uhr ein buntes Programm der Straßenkunst ab. Künstler wie „Der wunderbare Herr Mai“ oder die Musikgruppe „Mühlleitner und Friends“ sorgten für die Unterhaltung der kleinen und großen Besucher. In der Klostersgasse wurden die Neumarkter zum Line

Dance animiert und Stelzenläufer, Zeichner und Artisten waren in der Innenstadt unterwegs. Durch die Verteilung der Schauplätze bis in die Gassen Neumarkts, konnten sich auch die Geschäfte außerhalb der Marktstraße über Besucher des Shoppingabends freuen, so die Inhaberin des Schuhgeschäfts Graf. Genug vom online Einkaufen – ab in die Stadt. Dieses Motto und die Aktion „Sommer in Neumarkt“ zog am Samstag und auch im gesamten Aktionszeitraum viele Besucher auf die Neumarkter Straßen. „Es ist wieder schön in der Stadt herumzulaufen, einkaufen zu gehen und das Programm zu genießen“, so eine Besucherin des Aktionsabschlusses.

Lichter begeisterten Zuschauer

Auch zahlreiche Familien wurden in die Innenstadt gelockt und freuten sich, wieder ein lebendiges Angebot wahrzunehmen. Das beleuchtete Kuppelzelt am Rathausplatz und die bunten Lichtinstallationen, die sich über den Viehmarkt und die gesamte Klostersgasse erstreckten, sorgten nach Sonnenuntergang für eine fantastische Atmosphäre. Der lange Einkaufssamstag stellte das „Große Finale“ der Aktion „Sommer Sonne Shopping“, die seit

Ende Juli stattfand. Als „durchweg positiv“ bilanziert Neumarkts City-Manager Christian Eisner den Aktionszeitraum „Sommer in Neumarkt“. Dass alles, über die Auftritte der Straßenkünstler, der Schausteller und Musiker, realisiert werden konnte, sei besonders vor dem Hintergrund der zuletzt bestehenden Corona-Beschränkungen vielversprechend. Bei den beiden Gasserl-Konzerten habe es großen Andrang gegeben, besonders das erste sei aufgrund des sonnigen Wetters gut besucht worden.

Die kostenlose Fahrt im Karussell

DAS PROGRAMM

Unterhaltung: Die Stimmung bereicherten Künstler wie der „Zauber Max“ und Schnellzeichner Clemens Steinhauer, der die Besucher kostenlos porträtierte.

Gewinnspiel: Am Rathausplatz fand die Finalrunde um den Hauptpreis der Rubbellos-Aktion, den „perfekten Shoppingtag für zwei Personen im Wert von 1000 Euro“, statt.

und im Mini-Nostalgie-Riesenrad habe gerade die Kinder sehr begeistert. Ein voller Erfolg sei außerdem die Rubbellos-Aktion gewesen. Für eine belebte Innenstadt sorgten zuletzt zahlreiche Straßenkünstler. Deren Erleichterung und Freude über die Möglichkeit, nach einer einjährigen Durststrecke wieder auftreten zu können, war groß. Dass sowohl aus Besucher- als auch aus Künstlersicht das Event hervorragend aufgenommen worden ist, bestätigt Eisners Resümee.

Attraktionen in der Stadt verteilt

Grund für die gelungene Durchführung war insbesondere die dezentrale Verteilung der Attraktionen in der Innenstadt, welche die Einhaltung der Corona-Maßnahmen ermöglichte. „Die Konzeption war perfekt“, so der City-Manager. Darüber, dass auch am Rathausplatz Aktionen angeboten werden konnten, habe man sich sehr gefreut. Die beschlossenen Lockerungen seien für das finale Event, den langen Einkaufssamstag, natürlich ideal gewesen. Im Zuge der positiven Resonanz zum Aktionszeitraum stehen bereits Überlegungen im Raum, den „Sommer in Neumarkt“ dauerhaft zu bespielen.

Für ein besseres Leben mit Demenz

HILFE Die Psychosoziale Arbeitsgemeinschaft unterstützt die Bayerische Demenzwoche.

LANDKREIS. Eine Demenz ist für Betroffene und Angehörige stellt im Alltag oft eine starke Belastung dar. Umso wichtiger ist es, über Hilfen zu informieren. Erstmals fand im September 2019 die Bayerische Demenzwoche mit über 600 Aktionen in ganz Bayern statt. Besonders in diesem, von der Corona-Pandemie geprägten Jahr möchte das Bayerische Staatsministerium für Gesundheit und Pflege an die Erfolge der ersten Bayerischen Demenzwoche anknüpfen, die Gesellschaft zum Thema Demenz sensibilisieren sowie die Bevölkerung und interessierte Fachkreise vor Ort über das Krankheitsbild



Gemeinsam für ein besseres Leben mit Demenz

FOTO: BERND THISEN

und die Unterstützungsmöglichkeiten für Menschen mit Demenz und ihre pflegenden Angehörigen informieren.

Die Psychosoziale Arbeitsgemeinschaft Neumarkt beteiligt sich mit verschiedenen Angeboten an der zweiten Bayerischen Demenzwoche, die vom 17. bis 25. September in ganz Bayern stattfindet, und bietet dazu ein Programm

mit Kinovorstellung, telefonischen Sprechstunden, Vorträgen, einer Museumsführung und einem Tag der offenen Tür bei der Caritas-Tagespflege an.

Infos gibt es beim Gesundheitsamt unter Tel. (09181) 470-502 oder im Internet unter www.landkreis-neumarkt.de. Folgende Veranstaltungen werden im Landkreis angeboten:

20. September, 14.30 Uhr: Kinovorstellung „Schwarzwaldmädel“ in Freystadt; 21. September: Telefonsprechstunde zum Thema „Diagnostik und Behandlung der Demenz“ von 10 – 12 Uhr unter (09181) 420 56 00 Klinikum; 22. September, 10 bis 11.30 Uhr: Vortrag „Beziehungsgestaltung bei Menschen mit Demenz im Rahmen der häuslichen Versorgung“, Rehaklinik Berching; 22. September, 13.30 Uhr: „Kunst trotz(t) Demenz“ BRK mit Museum Lothar Fischer; 22. September, 19 Uhr, Vortrag: „Bisschen vergesslich, demenz oder depressiv – oder alles zusammen“, Klostersaal des Evangelischen Zentrums; 23. September, 9 bis 12 Uhr: Telefonsprechstunde zu „Demenz bei Menschen mit geistiger Beeinträchtigung“, Regens Wagner Holstein unter (08460) 18-130; 25. September, 14 bis 17 Uhr, Tag der offenen Tür der Caritas Tagespflege, Saarlandstr. 17.

KINO IN NEUMARKT

Cineplex: „Beckenrand Sheriff“: 17.15, 18.30 und 19.45 Uhr. „Don't Breathe 2“: 20.30 Uhr. Sneak Preview: 20 Uhr. „After Love“: 15, 17.30, 18.15 und 20.20 Uhr. „Candyman“: 20.45 Uhr. „Hilfe, ich hab meine Freunde geschrumpft“: 14 Uhr. „Kaiserschmarrndrama“: 14.15, 16.15, 16.45 und 18.20 Uhr. „Paw Patrol: Der Kinofilm“: 14.45 und 16.30 Uhr. „Shang-Chi and the Legend of the Ten Rings“: 14.30 Uhr (3D); 16.45 (4DX), 19.30 Uhr (4DX/3D) und 19.50 Uhr. „Tom & Jerry“: 14.30 (4DX) und 16.15 Uhr. „Wickie und die starken Männer – Das magische Schwert“: 14.15 Uhr.

TOURIST-INFORMATION

Tourist-Info, Rathauspassage, Telefon (0 91 81) 2 55-1 25, Internet: www.tourismus-neumarkt.de. – Heute von 9.30 bis 13 Uhr und 14 bis 17.30 Uhr geöffnet.

GESUNDHEIT, SOZIALES

BRK Ambulante Pflege, Klägerweg 9: Häusliche Krankenpflege, Tel. (0 91 81) 4 83 33. Pflegenotruf, Tel. (0 91 81) 4 83 99. Essen auf Rädern, Hausnotruf, Tel. (0 91 81) 4 83 14.
BRK, Betreuer Fahrdienst, Klägerweg 9: Tel. (0 91 81) 4 83 30 bis 16 Uhr.
Caritas-Sozialstation: Ambulante Pflege, Tagespflege, Essen auf Rädern, Tel. (0 91 81) 4 76 50, Pflegenotruf rund um die Uhr (0 172) 8 23 41 66.
Caritas-Tagespflege, teilstationäre Pflegeeinrichtung, Saarlandstraße 17: Heute bis 17 Uhr geöffnet, Tel. (0 91 81) 47 65 21 oder 46 31 10.
Diakonie, ambulante und stationäre Pflege: Mittagstisch, Hauswirtschaft, Kurzzeitpflege, Seelstr. 15, Tel. (0 91 81) 40 58-1 33, Pflegenotruf (0 91 81) 40 58-1 50.
Gesundheit-Soziales-Neumarkt.de unter www.gesundheit-soziales-neumarkt.de
Tageszentrum der Diakonie Neumarkt: Treffpunkt für Menschen, die mit einer psychischen Erkrankung leben, Tel. (0 91 81) 4 64 00.

BERATUNG

Sprechstunde für Gehörlose: Am 20. September findet von 14.30 bis 17 Uhr in Neumarkt, Dr. Schrauth-Str. 11e, die Sprechstunde für Gehörlose statt. Bei Interesse wird um vorherige Terminvereinbarung bis 17. September gebeten. BLWG e.V., Kerstin Klingner, Tel. (09 41) 5 33 79, Fax (09 41) 56 13 49, oder Mail: iss-opf@blwg.de

FÜR DIE JUGEND

G6-Haus für Jugend, Bildung und Kultur, Festplatz 3, Neumarkt, Tel. (0 91 81) 5 09 36 90; www.jugend-neumarkt.de

INITIATIVEN ETC.

Bund Naturschutz, Bockwirtsgasse 2, Telefon (0 91 81) 2 15 78.

HOBBY UND FREIZEIT

Alpenverein Kletterzentrum, Dreilingstraße 40: Öffnungszeiten: Montag, Dienstag und Donnerstag: 16 bis 22 Uhr; Mittwoch und Freitag: 9 bis 22 Uhr; Samstag und Sonntag: 9 bis 20 Uhr. Für das Klettern wird ab sofort keine Vorabbuchung mehr benötigt – nur noch für das Boulderern: Buchung der Boulderzeit, sowie Informationen zur Nutzung und Hygiene- und Abstandsregeln unter www.kletterzentrum-neumarkt.de
Wolfsteinfreunde, Geschäftsstelle Weinbergerstr., Tel. (0 91 81) 22 08 46.

SPORTVEREINE

ASV, Tanzsport Blau-Silber: Heute: 16.45 bis 17.30 Uhr Kindertraining sechs bis neun Jahre im Casino; 17.30 bis 18.15 Uhr Kindertraining neun bis zwölf Jahre im Casino; 19 bis 20 Uhr Hip-Hop Gruppe 3, ab 12 Jahren; 19.30 bis 21 Uhr Bauchtanz im Casino.
Artico e. V., Gartenstr. 3: Kurse und Infos unter www.artico.de

KIRCHLICHES

CAH-Gebrauchtmärkte, Goldschmidtstraße 54, Tel. 46 35 21: Öffnungszeiten: Montag bis Donnerstag von 8 bis 16 Uhr; Freitag 8 bis 14 Uhr;

Samstag geschlossen.

Eine-Welt-Laden, Untere Marktstraße 1, Tel. (0 91 81) 5 20 52 57: Montag bis Freitag, 10 bis 18 Uhr; Samstag, 9 bis 13 Uhr geöffnet.

Katholische Erwachsenenbildung im Kreis Neumarkt: Telefonisch unter (0 91 81) 98 98 oder per Mail unter info@keb-neumarkt.de zu erreichen.

MUSEUM/BÜCHEREI

Stadtarchiv, Bräugasse 18, Tel. (0 91 81) 2 55 26 40: Nach telefonischer Vereinbarung geöffnet.

PARTEIEN

Bürgerbüro, MdB Alois Karl, Hallertorstraße 16: Täglich von 9 bis 12 Uhr geöffnet. Telefonisch erreichbar unter (0 91 81) 48 75 55 oder per Mail: alois.karl@bundestag.de

Bürgerbüro Staatsminister Albert Füllacker, Hallertorstraße 16: Täglich von 9 bis 12 Uhr geöffnet. Sprechstunden nach Vereinbarung, Tel. (0 91 81) 2 16 94.

Büro der Bezirksrätin Heidi Rackl, Hallertorstraße 16, T. (0 91 81) 2 26 41.

CSU-Kreisgeschäftsstelle, Hallertorstraße 16, Tel. (01 71) 7 61 53 84 oder info@csu-kreis-neumarkt.de

Wählergemeinschaft „Freie Liste Zukunft - FLiZ“: Jeden Montag, 18 bis 19 Uhr Bürgertel. (0 91 81) 3 22 08. Hier werden Anregungen und Beschwerden von Bürgern entgegengenommen.

ABFALL

Müllumladestation, Hans-Dehn-Straße: Heute, 8 bis 11.45 Uhr und 12.30 bis 15.45 Uhr geöffnet.

Wertstoffhof/Deponie Blomenhof: Heute von 15 bis 18 Uhr nur für Grüngutannahme geöffnet.

SONSTIGES

Bayerischer Bauernverband: Sprechzeiten nur nach Terminvereinbarung unter Tel. (0 91 81) 26 68 40.

Geschäftsstelle des Maschinenrings Neumarkt plus, in Mühlhausen ist bis 17. September 2021 nur vormittags bis 12 Uhr erreichbar.

WOFFENBACH

Pfarrrei St. Willibald: Eltern-Kind-Gruppe, Start am Donnerstag von 9 bis 10.30 Uhr, im Pfarrheim, Kindergartenstraße 8, 1. Stock. Gemeinsames Singen, Spielen und Kreativ sein, für Kinder bis zu drei Jahren. Vorherige Anmeldung bei eltern-kind-gruppe@web.de – Pfarrgemeinderatsitzung am Donnerstag um 19.30 Uhr im Pfarrheim.
SRK: Am 25. September, 18 Uhr, Schießen zur Vereinsmeisterschaft. Am 3. Oktober Herbstwanderung mit dem Pfeifenclub. TP: 13.30 Uhr am Gasthaus Hiereth.

ANSPRECHPARTNER

Redaktionsleitung: Eva Gaupp (0 91 81) 252-35

Redaktionssekretariat: Michaela Haubner (0 91 81) 252-15

Redaktion Neumarkt: Katrin Böhm (0 91 81) 252-20
 Wolfgang Endlein (0 91 81) 252-48
 Nicole Selendt (0 91 81) 252-22
 Benjamin Weigl (0 91 91) 252-56
 Luis Münch (0 91 81) 252-57

Sport in der Region: Thorsten Drenkard (0 91 81) 252-29

Haben Sie eine Nachricht oder eine Themenanregung für die Redaktion?
 E-Mail: tagblatt@mittelbayerische.de
 Tel. (09181) 252-15
 Fax: (09181) 252-27
Portal für Texte + Bilder: www.mz-news.de
Post: Ingolstädter Straße 51, 92318 Neumarkt

Parsberg: Redaktion: (0 91 81) 252-52
 E-Mail: parsberg@mittelbayerische.de

Berching: Bernhard Neumayer (0 91 81) 252-16
 E-Mail: berching@mittelbayerische.de

KONTAKT ANZEIGEN & ABO

Haben Sie Fragen zur Zeitungszustellung, Abo oder Küchenschätzen? Oder möchten Sie bezahlte Anzeigen oder Glückwünsche aufgeben? Kundenservice-Center: (0800) 207 207 0 (gebührenfrei, nur aus den Festnetzen)

Verkaufsleitung: Christine Hartmann (0941) 207-407

Anzeigenverkauf: Wolfgang Meyer (09181) 252-23
 Martin Reisinger (09181) 252-30
 Harald Czarnec (09181) 252-33

Abo-Verkauf: Lorenz Hierl (091 81) 252-32



30 Pfadfinder der DPSG waren auf Ferienfreizeit am Meer.

FOTO: MELISSA HÄUSLER

ZUSAMMENHALT

„Wag es!“: Pfadfinder erleben Abenteuer

NEUMARKT. Wenn Pfadfinder unterwegs sind, denkt man erst mal an Zeltlager und Wanderungen. Dass es aber auch ganz anders gehen kann, hat die Deutsche Pfadfinderschaft St. Georg (DPSG) im Bistum Eichstätt bewiesen: von 29. August bis 4. September waren 36 Pfadfinder zum Segeln auf dem IJsselmeer in den Niederlanden. Das teilt die DPSG mit.

Dabei war Anfang des Jahres noch überhaupt nicht sicher, ob diese Reise stattfinden kann. Der Diözesan-Arbeitskreis der Altersstufe der Pfadfin-

der, also der 14- bis 16-jährigen Jugendlichen, besann sich deshalb auf das Motto seiner Stufe: „Wag es!“ Ein Segelschiff in den Niederlanden wurde organisiert, die An- und Abreise vorbereitet und Kontakt zu niederländischen Pfadfindern hergestellt.

Zusammen mit ihren Leitern machten sich am Ende Jugendliche aus Eichstätt, Gunzenhausen, Ingolstadt, Neumarkt, Pleinfeld, Spalt und Wendelstein auf den weiten Weg ans Meer und gingen dort an Bord der „Noorderlicht“. Von Harlingen aus ging es dann

durch das Wattenmeer über die Inseln Terschelling und Vlieland ins IJsselmeer. Unterwegs erlebten die Pfadfinder einige Abenteuer: ein Bad im eiskalten Meer, volle Segel ebenso wie absolute Flaute und tolle Lagerfeuer-Abende am Strand.

Ein Höhepunkt der Reise war der Gottesdienst, den die Pfadfinder abends an Deck zusammen mit Pfarrer Johannes Arweck aus Irlahüll, dem ehemaligen Diözesankuraten der DPSG, feiern konnten. Am Ende hat sich das Motto „Wag es!“ bewährt.



Auf die neuen Azubis warten viele Herausforderungen.

FOTO: ANDREA HIERL/TR PLAST GROUP

BILDUNG

TR Plast Group begrüßt neue Auszubildende

NEUMARKT. Geschäftsführer Martin Hierl begrüßte sechs neue Auszubildende bei der TR Plast Group: Sina Walter, Dennis Heidler, Anes Ramcovic, Fabio Harant, Marvin Feuerer und Gazi Abbas Khader. Die drei Azubis, die 2021 mit hervorragenden Ergebnis-

sen abgeschlossen hatten, werden in ein unbefristetes Arbeitsverhältnis übernommen, heißt es in der Pressemitteilung. Hierl bedankte sich außerdem für die Unterstützung der Ausbilder und betonte, dass zwei der Ausbilder vor vielen Jahren selbst bei der TR

Plast Group ausgebildet wurden. Die jungen Mitarbeiter werden in den Bereichen Industriekaufleute, Fachinformatiker für Systemintegration, Verfahrensmechaniker, Werkzeugmechaniker und Fachkraft für Lagerlogistik ausgebildet.



Giovanni Renz freut sich über zahlreiche Besucher.

FOTO: MAYA SCHNEIDER

VORSTELLUNGEN

Ein Zirkus gastiert in Neumarkt

NEUMARKT. Spektakuläre und unterhaltsame Vorstellungen verspricht der „Circus Renz“ von 17. bis 26. September in Neumarkt. Groß und Klein können am Platz in der Pelchenhofener Straße täglich um 17 Uhr die Artisten und Darsteller bestaunen. Am finalen Sonntag findet die Vorführung bereits um 14 Uhr statt. Ermäßigungskarten sind in allen Geschäften erhältlich, Preisvergünstigungen gibt es außerdem freitags, am großen Kinder-

tag, sowie sonntags, am Familientag. Wer eine Vorstellung des Zirkus besuchen möchte, kann sich durch eine Reservierung auch bereits vorab einen Platz sichern. Für den Einlass gelten die aktuellen 3G-Regelungen, um die Einhaltung der Abstands- und Hygieneregeln wird zudem gebeten. Der Circus Renz freut sich nach eigenen Angaben auf zahlreiches Publikum und hofft auf erfolgreiche Auftritte in der Pelchenhofener Straße.

IN KÜRZE

Verwaltungssenat berät sich

NEUMARKT. Am 20. September trifft sich der Verwaltungs- und Kultursenat. Themen ab 17.15 Uhr in der Kleinen Jurahalle werden unter anderem die Neuregelung der Betriebsvereinbarungen bei Kinderbetreuungseinrichtungen und ein FLiZ-Antrag zur Kostenregelung und Vergabekriterien für städtische Liegenschaften sein.

Zwei Radler stießen zusammen

NEUMARKT. Am Freitag kam es gegen 13.30 Uhr zu einem Unfall zweier Radler. An der Kreuzung Carl-Zinnstraße und Amberger Straße übersah eine 35-Jährige einen bevorrechtigten 16-Jährigen. Bei der Kollision wurde die Frau leicht am Kopf verletzt. Sie trug keinen Fahrradhelm.



Hans Spiegel (li.) und die Offiziellen des Gaus mit den geehrten Mitgliedern Heinz Holzammer (Mitte) und Hanspeter Lang (2.v.r)

FOTO: JOSEF WITTMANN

Die Schützen im Gau schießen wieder

VEREIN Neumarkts Schützen sind wieder zuversichtlich. Sie freuen sich auf die neue Saison, die auch ein Projekt bereithält.

VON JOSEF WITTMANN

NEUMARKT. Hans Spiegel ist Schützenmeister im Gau Altdorf, Neumarkt und Beilngries. Sein Gebiet reicht von Nürnberg bis Töging und der Gau ist mit 71 angeschlossenen Vereinen und etwa achteinhalbtausend Mitgliedern einer der größten.

Zur Hauptversammlung am Freitag im Schützenhaus in Holzheim ist Spiegel, „mit einer ziemlichen Wut im Bauch“ gekommen. Ständig neue Corona-Regeln machen den Schützen das Leben schwer. Er war selbst Fußballer, aber angesichts der Bevorzugung des „Freiluftsports“ möchte er der Politik am liebsten die Rote Karte zeigen. „Nach dem Spiel sind die Fußballer auch alle beieinander. Wir Schützen haben im Lockdown Schüler und Jugendliche verloren. Ein Zwölfjähriger kommt nicht in den Schützenverein, wenn nicht geschossen wird“, sagt er.

Von den 30-Euro-Gutscheinen für die Grundschüler zum Schulanfang, mit denen Bayern den Weg in die von Corona gebeutelten Sportvereine ebnet, „sind wir auch wieder ausgenom-

men, denn wenn ein Verein keine Bogensektion oder Lichtgewehre hat, ist Schießen erst mit zwölf Jahren erlaubt“. Seit März 2020 sind fast alle sportlichen Veranstaltungen der Schützen ausgefallen, sagen Mittelfrankens stellvertretender Bezirkschützenmeister Karl Renn, Gaudamenleiterin Silke Knetsch und Gausportleiter Moritz Krüller.

Nun wollen sich die Schützen aber mit ihrem Sport wieder in der Öffentlichkeit präsentieren. Gausportleiter Moritz Krüller zählte den „Luftgewehr-Cup“ im Oktober im Pyrbaum und das Pendant für Luftpistolen am 6. November in Sondersfeld auf. Anfang Dezember ist ein „Zwei-Gaue-Vergleichskampf“ in Ingolstadt geplant. Wettkampfleiter Gerhard Mann kündigt einen Rundenwettkampf für den

Herbst an. Dabei fahren die Mannschaften eines Vereins „in der Runde“ zu allen anderen Vereinen. 152 Mannschaften haben sich zum Luftgewehrschießen gemeldet, 25 für die Luftpistole und 30 für die Sportpistole. Der Rückgang gegenüber dem Vorjahr sei nicht dramatisch, sagt Mann.

Welche Covid-Tests wann im Rahmen der geltenden 3-G-Regelung zulässig sind, weiß kaum ein Verein. Gerhard Mann will das noch beim Landratsamt erfragen. Und Karl Renn bricht eine Lanze für das Impfen. Geimpfte Schützen würden auch solche Wettkämpfe sehr erleichtern.

Corona erschwert auch die Ehrung von Mitgliedern. Zwei Goldene Ehrennadeln konnte Hans Spiegel am Freitag an den Schützen bringen. „In Anerkennung der Verdienste um das Schützenwesen und die Förderung des sportlichen Schießens“, so steht es im Bescheinigung des Landesschützenmeistersamtes, freuen sich nun Heinz Holzammer vom SV Mimberg und Hanspeter Lang aus Pfeifferhütte darüber. Hanspeter Lang ist seit dem 12. Lebensjahr Schütze und seit über 20 Jahren Vorstand seines Vereins. Seit 2009 ist er der 1. Gauschritzfürer im Gau Altdorf-Neumarkt-Beilngries.

Aber auch für Hans Spiegel selbst gibt es doch noch einen Grund zur Freude. Sein langjähriges Projekt scheint endlich wahr zu werden. Die heiß ersehnte neue Schießsportvereinigung, erblickt noch im Oktober das Licht der Welt.

DAS PROJEKT VON HANS SPIEGEL

Vereinigung: Die heiß ersehnte neue Schießsportvereinigung, in der künftig die erste Garnitur der Vereine des Gaus gebündelt werden soll, erblickt mit der Hauptversammlung am 11. Oktober das Licht der Welt.

Schützenmeister: Den Namen des Schützenmeisters, der aktuell in der Ersten Bundesliga mit schieße, wollte Spiegel noch nicht verraten.

PAPROTAS PARAGRAFEN

Pedelec-Fahrer vor Gericht

VON GEEDO PAPROTTA



Haben sie ein E-Bike? Was die Dinger alle gemeinsam haben, ist, dass man mit einem verwegenen Gefühl und verblüffend hohem Tempo fast ohne Anstrengung voran kommt. Es ist nur eine Frage der Zeit, bis wir alle mit so etwas unterwegs sind. Und gerade in Städten wird es vielleicht kaum eine Alternative dazu geben, wenn man nicht auf den nächsten voll autonomen Elektro-Bus warten möchte. Das Problem, das die neue Freiheit auf zwei Rädern mit sich bringt: sie sollte nicht mit Narrenfreiheit verwechselt werden.

Die neue mobile elektrische Welt, egal mit wie vielen Rädern und Propellern sie ausgestattet sein wird, bringt einen Sack voll neuer und auch etliche altbekannte Regeln mit sich. Eine, die scheinbar manchen Elektropedalisten eiskalt erwischt, ist: Kein Alkohol am Steuer! Das Verwaltungsgericht Aachen musste einen völlig überraschten E-Bike-Fahrer in diesem Zusammenhang darüber aufklären, dass ihm zu Recht der Führerschein (und zwar der für's Auto) abgenommen worden war, weil er mit seinem Elektrofahrrad auf Tour war – und das mit 2,2 Umdrehungen, also – Promille meine ich und dabei einen Unfall hatte.

Die Führerscheinbehörde glaubte ihm genauso wenig wie das Gericht, dass seine hohen Alkoholwerte daher gerührt hätten, dass sein Barbier den Bart des E-Radlers regelmäßig mit einer stark alkoholhaltigen Tinktur pflegte. Vielmehr wurde vermutet, dass ab 1,6 Promille „abnormale Trinkgewohnheiten“ anzunehmen seien, weshalb bei unserem Hipster auch in Zukunft mit der Wiederholung solcher Unfälle, eventuell auch mit dem Auto, gerechnet werden müsse, was mit dem

Besitz eines Führerscheins unvereinbar sei (Az. 3 L 1216/19). Das Oberlandesgericht Hamm wiederum hatte es mit einem Pedelec-Fahrer zutun, der fand, er sei ein Fußgänger. Im rechtlichen Sinne jedenfalls. Deshalb überquerte er auch eine Straße elektrisch radelnd auf dem Fußgängerüberweg und dachte dabei an nichts Böses. Was Böses kam auch wirklich nicht! Aber eben leider ein Auto. Und danach ein Rettungswagen.

Vor Gericht ging es dann über zwei Instanzen um die Kosten. Der Pedalast vermutete, er sei im Recht gewesen, denn für ihn gelte ja wohl das Fußgängerprivileg beim Straßenüberqueren gemäß § 26 StVO. Mitnichten, urteilten die Gerichte beider Instanzen. Mit den Füßen treten ist noch lange nicht Gehen. Deshalb trage der Elektroradler zwei Drittel der Unfallschuld. Ein Drittel blieb allerdings beim Auto, denn Bremsen, so das Gericht, hätte sicher geholfen (Az. 9 U 54/17).

Elektrofahrräder machen auch behinderte und ältere Menschen plötzlich wieder verblüffend mobil. Ein Mann mit einer Oberschenkelamputation erhielt deshalb von seinem Orthopäden eine Bescheinigung, wonach er ein Fahrrad mit Elektrounterstützung benötige. Doch die Krankenkasse wollte das E-Bike nicht bezahlen.

Vor dem Landessozialgericht Niedersachsen-Bremen bekam die Kasse Recht: E-Bikes seien als „Alltagsgegenstände“ anzusehen und dienen nicht speziell der Bekämpfung einer Krankheit oder dem Ausgleich einer Behinderung. Deshalb seien sie auch kein Fall für die Krankenkasse (Az. L 4 KR 454/11). Da kann man nur hoffen, dass diese Rechtsprechung nicht auch auf Taxikosten zum Krankenhaus übergreift.

AUTORENINFORMATION

Als Inhaber einer Anwaltskanzlei ist Geedo Paprotta hautnah dran am Gerichtsalltag. In der Kolumne beschäftigt er sich montags mit einem juristischen Thema.

IN KÜRZE

Seniorengymnastik mit der KEB

NEUMARKT. In der Turnhalle der Grundschule Neumarkt in der Bräugasse beginnt am Freitag, den 17. September, um 14 Uhr die Seniorengymnastik für beide Gruppen. Die Leitung hat Christl Fischer, Neumarkt. Vorherige Anmeldungen sind bei der Katholischen Erwachsenenbildung unter der Telefonnummer (09181) 9898 erforderlich.

Künstlergespräch mit Anita Brandt

NEUMARKT. Am Donnerstag, 16. September, 17 Uhr lädt der Kunstkreis Jura Neumarkt im Rahmen der Mitgliederausstellung im historischen Reitstadel in Neumarkt zu einem Künstlergespräch mit der diesjährigen Atelierförderpreisträgerin Anita Brandt ein. Die Ausstellung ist noch bis Sonntag, 26. September, immer Mittwoch bis Sonntag von 14 bis 17 Uhr geöffnet.



SCHWARZ
COMPUTER SYSTEME

DIGITAL SIGNAGE

INTERAKTIVE SYSTEME

KONFERENZTECHNIK

PRÄSENTATIONSSYSTEME

SCHWARZ ist Ihr Experte für Medientechnik in Unternehmen, Bildungseinrichtung, Einzelhandel und Kommunen.

WWW.MEDIEN-TECHNIK-SCHWARZ.DE

ALTER, PFLEGE, HANDICAP

Beirat für Menschen mit Behinderung im Bürgerhaus Neumarkt, Telefon (0 91 80) 93 93 81, buergerhaus@neumarkt.de: Sprechstunden nach Vereinbarung.

Seniorenbeirat im Bürgerhaus Neumarkt, Tel. (01 79) 2 01 15 58, buergerhaus@neumarkt.de: Sprechstunden nach Vereinbarung.

Betreuungsgruppe für Demenzerkrankte der Diakonie, Rot-Kreuz Haus Berching, Neumarkter Straße 12, Telefon (0 91 81) 4 83 41. Öffnungszeiten: Mittwoch von 14 bis 18 Uhr.

Betreutes Wohnen und Betreuungen bei „Die Brücke“, Pointgasse 5, Neumarkt, Tel. (0 91 81) 23 20 90, info@die-bruecke-neumarkt.de. Öffnungszeiten: Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag von 8 bis 9 Uhr. „Betreutes Wohnen“ zur Hilfe für psychisch kranke Menschen und Betreuungen.

BRK-Service-Zentrum Beratung, Klägerweg 9, Neumarkt, Tel. (0 91 81) 4 83 32, info@kvneumarkt.brk.de. Sozialarbeit, offene Behindertenarbeit. Öffnungszeiten: Montag von 9 bis 12 Uhr.

Dauer- und Kurzzeitpflegeplätze: Info-stelle für freie Plätze in der Stadt Neumarkt und im Landkreis, Infos im Landratsamt, Tel. (0 91 81) 47 00.

Seniorentelefon der Diakonie, Friedenstraße 33, Neumarkt, Tel. (0 91 81) 4 64 00, spdi@diakonie-ahn.de: Telefonische Sprechstunde am Mittwoch von 11 bis 12 Uhr.

Fachberatung für pflegende Angehörige beim BRK, Klägerweg 9, Neumarkt, Tel. (0 91 81) 4 83 41, info@kvneumarkt.brk.de

Fachberatung für pflegende Angehörige, Caritas, Friedenstraße 33, Neumarkt, Tel. (01 63) 7 47 65 50.

Frühförderstelle des Heilpäd. Zentrums der Lebenshilfe, Gießereistr. 9, Neumarkt, Tel. (0 91 81) 4 06 97-0, info@lebenshilfe-neumarkt.de: Termine nach Vereinbarung.

Regens-Wagner-Stiftungen, offene Hilfen Neumarkt Nord, Dr. Schrauth-Straße 11 e, Neumarkt, Telefon (0 91 81) 40 62 72 70, offene-hilfen-neumarkt@regens-wagner.de. Beratung für Menschen mit Behinderung und Angehörige. Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 8.30 bis 12 Uhr; Donnerstag von 14.30 bis 17.30 Uhr.

Offene Beratungsstelle der Lebenshilfe Neumarkt, Badstraße 5, Neumarkt, Tel. (0 91 81) 4 40 12 12, beratung@lebenshilfe-neumarkt.de. Beratung für Menschen mit Behinderung und deren Angehörige. Öffnungszeiten: Dienstag 8.30 bis 12 Uhr und Donnerstag, 14 bis 17 Uhr geöffnet, außerdem telefonische Terminvereinbarung möglich.

FAMILIE UND KINDER

Baby-Blues-Hotline des Sozialpsychiatrischen Dienstes, Beratungsstelle für Frauen vor oder nach der Geburt. Donnerstags von 9.30 bis 10.30 Uhr telefonisch erreichbar, Tel. (0 91 81) 4 64 00.

Der Runde Tisch, Mühlstraße 3, Neumarkt, Tel. (0 91 81) 2 09 74: Familienmediation, Vermittlung bei Trennung und Scheidung. Telefonische Informationen mittwochs.

DONUM VITAE in Bayern, staatl. anerkannte Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen, Kastengasse 14, Neumarkt, Tel. (0 91 81) 26 46 60, info@donum-vitae-bayern.de. Telefonische Terminvereinbarung: Montag von 13 bis 16 Uhr.

Ehe-, Familien- und Lebensberatung, Mühlstraße 3, Neumarkt, Tel. (0 91 81) 61 17, efl.neumarkt@bistum-eichstaett.de: Montag bis Donnerstag von 8 bis 11 Uhr telefonisch erreichbar.

Familienzentrum Neumarkt, Badstraße 96, Neumarkt, Tel. (0 91 81) 50 97 71, Internet: www.familienzentrum-neumarkt.de, E-Mail: info@familienzentrum-neumarkt.de: Montag bis Freitag 8.15 bis 12.30 Uhr, Montag bis Donnerstags 15 bis 18 Uhr.

gfi gGmbH Neumarkt, Kerschensteinerstraße 2a, Neumarkt, Tel. (0 91 81) 26 81-0, info@die-gfi.de. Jugendsozialarbeit an Schulen u.v.m.: Montag 7.45 bis 16.30 Uhr und nach Vereinbarung.

Gleichstellungsstelle im Landratsamt Neumarkt, Nürnberger Straße 1, Tel.

LESERFOTO**Ein kleiner Fuchs sonnt sich auf den Blüten**

Liebe Leser! Auf dieser Seite veröffentlichen wir jeden Tag ein schönes Foto von Ihnen. Schicken Sie das Bild per E-Mail unter dem Stichwort „Leserfoto“ an tagblatt@mittelbayerische.de. Dieses Bild stammt von den Tagblatt-Leserin Michaela Eckart.

☑ IHR LESERFOTO tagblatt@mittelbayerische.de

Der Leser versichert, dass eingesandte Fotos keine Rechte Dritter verletzen (Urheberrecht, Persönlichkeitsrecht, Recht am eigenen Bild, etc.) und dass er alle erforderlichen Rechte besitzt, um das eingesandte Foto in der MZ und auf www.mittelbayerische.de veröffentlichen zu lassen.

(0 91 81) 47 04 38, gleichstellungsstelle@landkreis-neumarkt.de: Termine nach Vereinbarung.

Jugendbüro der Stadt Neumarkt, Türmberggasse 11, Tel. (0 91 81) 2 55 26 81 oder jugendbuero@neumarkt.de.

Kath. Jugendstelle, Ringstraße 61, Neumarkt, Tel. (0 91 81) 25 47 83, jugendstelle.nm@bistum-eichstaett.de. Öffnungszeiten: Montag und Dienstag von 8 bis 13 Uhr, Donnerstag von 8 bis 16 Uhr und nach Vereinbarung.

Kreisjugendring, Geschäftsstelle, Dr.-Grundler-Straße 9, Neumarkt, Tel. (0 91 81) 47 03 10, info-kjr-neumarkt.de: Montag, Dienstag und Donnerstag 9 bis 12 Uhr, Montag und Donnerstag 16 bis 18.30 Uhr.

KoKi-Netzwerk frühe Kindheit: Landratsamt, Nürnberger Str. 1, Neumarkt, Tel. (0 91 81) 47 01 11, landratsamt@landkreis-neumarkt.de: Telefonisch erreichbar Montag bis Freitag 9 bis 12 Uhr sowie donnerstags 14 bis 17 Uhr.

Mobiler Sonderpädagogischer Dienst: Sonderpädagogisches Förderzentrum, Neumarkt, Tel. (0 91 81) 90 50 38, buero@sfz-neumarkt.de: Montag von 9 bis 12 Uhr.

Psychologische Beratungsstelle für Eltern, Kinder, Jugendliche, Ringstraße 59, Tel. (0 91 81) 2 97 40, erziehungsberatung@caritas-neumarkt.de: Montag bis Donnerstag 7.30 bis 12 Uhr, 13 bis 16 Uhr, Freitag 7.30 bis 12 Uhr.

Staatl. anerk. Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen im Gesundheitsamt, Dr. Grundler-Straße 1, Neumarkt, Tel. (0 91 81) 47 05 12, schwangerschaftsberatung@landkreis-neumarkt.de: Montag und Dienstag 8 bis 16 Uhr, Mittwoch und Freitag 8 bis 12 Uhr, Donnerstag 8 bis 18 Uhr.

Servicestelle Bündnis für Familie im Bürgerhaus Neumarkt, Telefon (0 91 81) 2 55 26 01, buergerhaus@neumarkt.de: Montag 9 bis 12 Uhr und 14 bis 16 Uhr, Donnerstag 14 bis 16 Uhr, Termine nach telefonischer Vereinbarung.

SCHULDNERBERATUNG &**MATERIELLE HILFE**

Kleiderkammer des BRK, Klägerweg 9, Neumarkt, Tel. (0 91 81) 4 83-32, info@kvneumarkt.brk.de. Öffnungszeiten: Montag und Dienstag 10 bis 13 Uhr, Mittwoch 10 bis 15 Uhr, Donnerstag 10 bis 16 Uhr.

Kleiderkammer der Caritas, Friedenstraße 33, Neumarkt, Telefon (0 91 81) 5 11 27 12, susanne.ohler@ca-

ritas-neumarkt.de: Montag und Donnerstag von 13.30 bis 17 Uhr, Dienstag von 9 bis 12 Uhr. Kleiderannahme mittwochs von 8.30 bis 12 Uhr.

Leb-Mit-Laden, Weinbergerstraße 5 und 7, Neumarkt, Tel. (0 91 81) 51 24 26, leb-mit-laden@diakonie-ahn.de: Dienstag bis Freitag 10 bis 13 Uhr. Für Spenden und Anlieferungen Dienstag bis Freitag 8 bis 13 Uhr.

NACHBARSCHAFTSHILFE

Freiwilligen Agentur im Bürgerhaus Neumarkt, Telefon (0 91 81) 2 55 26 04, buergerhaus@neumarkt.de. Öffnungszeiten: Montag 10 bis 12 Uhr, Donnerstag 16 bis 18 Uhr. Termine nach telefonischer Vereinbarung.

GENIAL im Bürgerhaus Neumarkt, Generationen helfen im Alltag, Tel. (0 91 81) 2 55 26 16, buergerhaus@neumarkt.de. Öffnungszeiten: Montag 16 bis 18 Uhr, Donnerstag 10 bis 12 Uhr. Termine nach telefonischer Vereinbarung.

Nachbarschaftshilfe Parsberg, Tel. (01 51) 20 92 17 97, Treffen immer am ersten Freitag im Monat im Rathaus Parsberg.

Nachbarschaftshilfe Seubersdorf, Tel. (01 71) 7 77 18 00. Montag bis Freitag 9 bis 15 Uhr.

Nachbarschaftshilfe Berching, Tel. (0 84 62) 22 18, g.delacroix@gmx.de.

Nachbarschaftshilfe Berg, Gemeindeverwaltung Berg, Herrmstraße 2, Tel. (0 91 89) 44 11 12, nachbarschaftshilfe@berg-opf.de. Donnerstag 10 bis 12 Uhr.

Nachbarschaftshilfe Mönning, Tel. (01 60) 98 06 17 27. Montag bis Freitag 8 bis 18 Uhr.

Ökum. Nachbarschaftshilfe Lauterhofen, Tel. (01 60) 7 07 67 34.

Ökumenische Nachbarschaftshilfe Pyrbaum, Rosenweg 10, Pyrbaum, Tel. (0 91 80) 22 22.

GESUNDHEIT

Aidsberatung und Testung im Gesundheitsamt, Dr.-Grundler-Straße, Neumarkt, Tel. (0 91 81) 4 70-5 12, gesundheitsamt@landkreis-neumarkt.de: Donnerstags von 8 bis 17 Uhr. Termine nach Vereinbarung.

AL-Anon-Gruppe: Telefon (0 91 81) 3 08 49. Treffen jeden ersten und dritten Donnerstag im Monat um 19.30 Uhr im Pfarrheim Pölling.

Anonyme Alkoholiker, Charité, St.-Martin-Straße 11, Neumarkt, Tel. (0 91 81) 61 93 oder (0 91 81) 3 21 27. Montag und Freitag (auch an Feiertagen)

Meeting, 19 bis 21 Uhr. Jeden letzten Montag im Monat offenes Meeting.

Freundeskreis für Suchtkrankenhilfe FSG Neumarkt, Rennbühlweg 72, Neumarkt, Tel. (0 91 86) 14 22, www.neumarkt.freundeskreise-sucht-bayern.de. Gruppentreffen: Montag von 19 bis 21 Uhr, Dienstag und Donnerstag von 19.30 bis 21.30 Uhr. Frauengruppe jeden letzten Mittwoch im Monat 19.30 bis 22 Uhr.

Guttempler, Selbsthilfegruppe für Alkoholranke und Angehörige: Rennbühlweg 72, 92318 Neumarkt, Tel. (0 91 81) 2 11 44, alfons-j.gineiger@t-online.de: Treffen mittwochs, 19 bis 21 Uhr Gruppensitzung im Haus der Selbsthilfe.

Krankenhaustilfe, Klinikum, Nürnberger Straße, Neumarkt, Tel. (0 91 81) 4 20 38 89 oder (0 91 81) 4 38 04, info@klinikum.neumarkt.de: Ehrenamtliche Betreuung von Patienten am Klinikum.

Psychozialer Krisendienst Oberpfalz: Tel. (08 00) 6 55 30 00.

Selbsthilfegruppe Drogensucht, Narcotics Anonymous, Pfarrheim Pölling (Charité), St.-Martin-Straße 11, Neumarkt, Infos (08 00) 4 45 33 62, www.narcotics-anonymous.de oder (01 51) 53 08 08 20. Treffen jeden Freitag von 19.30 bis 21 Uhr.

Selbsthilfegruppen, Kontakt- und Informationsstelle beim Sozialdienst Gesundheitsamt, Dr.-Grundler-Straße, Neumarkt, Tel. (0 91 81) 4 70-5 06 oder 5 12, bogner.ramona@landkreis-neumarkt.de.

Selbsthilfegruppe Emotionen/Depressionen, Rennbühlweg 72, Neumarkt, Infos unter Tel. (01 76) 50 09 43 34. Treffen jeden Mittwoch von 18.30 bis 20 Uhr.

Sozialpsychiatrischer Dienst der Diakonie Neumarkt, Friedenstraße 33, Tel. (0 91 81) 4 64 00, spdi@diakonie-ahn.de. Beratungsstelle für psychische Gesundheit. Beratung für Erwachsene und Senioren mit psychischen Belastungen und Erkrankungen sowie deren Angehörige. Außensprechstunden: Parsberg im Rathaus nach Vereinbarung, Berching im Rathaus nach Vereinbarung, telefonische Anmeldung über Neumarkt.

Suchtberatung der Diakonie, Seelstraße 11a, Neumarkt, Tel. (0 91 81) 44 09 06, suchtberatung@diakonie-ahn.de: Termine nach Vereinbarung.

Suchtberatung am Gesundheitsamt, Dr. Grundler-Straße 1, Neumarkt, Tel. (0 91 81) 47 05 12, gesundheitsamt@landkreis-neumarkt.de: Montag

und Dienstag 8 bis 16 Uhr, Mittwoch und Freitag 8 bis 12 Uhr, Donnerstag 8 bis 18 Uhr, Telefonische Terminvereinbarung.

Suchtberatung im Rathaus Parsberg, Tel. (0 94 92) 73 90, beratung@suchtambulanz-parsberg.de. Öffnungszeiten: Dienstag von 15 bis 19 Uhr, Mittwoch von 9 bis 12 Uhr, Donnerstag von 13 bis 17 Uhr.

STERBEN UND TRAUER

Hospizbüro, Dr.-Eberle-Straße 6a, Neumarkt, Tel. (0 91 81) 29 09 20 oder (01 72) 8 93 37 44, info@hospizverein-neumarkt.de, www.hospizverein-neumarkt.de: Montag bis Dienstag und Donnerstag bis Freitag von 10 bis 12 Uhr geöffnet.

Selbsthilfegruppe für verwaiste Eltern: Nähere Auskünfte erteilen das Gesundheitsamt, Tel. (0 91 81) 47 05 12 sowie B. Felser, Tel. (0 91 81) 3 04 23.

Verwaiste Eltern, Gruppe Diakon Bösl: Infos/Beratung, Tel. (0 91 81) 4 13 73.

SONSTIGE HILFSANGEBOTE

Aktivsenioren Bayern Region Neumarkt: Unterstützung und Beratung für Existenzgründer, Jungunternehmer und Betriebe, die Hilfe benötigen. Rückfragen unter Tel. (0 91 81) 4 15 95, rlpf@aktivsenioren.de. Durchgehend erreichbar.

Bürgerhaus-Büro, Rathaus 4, Fischer-gasse 1, Neumarkt, Tel. (0 91 81) 2 55 26 00, buergerhaus@neumarkt.de. Öffnungszeiten: Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag von 9 bis 12 Uhr sowie Dienstag von 14 bis 16 Uhr und Donnerstag von 14 bis 18 Uhr.

Bürgerstiftung Region Neumarkt im Bürgerhaus, Tel. (0 91 81) 2 55 26 05, buergerhaus@neumarkt.de. Sprechstunden immer dienstags.

Caritas, Kreisstelle, Friedenstraße 33, Neumarkt, Tel. (0 91 81) 5 11 27 0, kreisstelle@caritas-neumarkt.de. Öffnungszeiten nach Vereinbarung.

Diakonisches Werk, Kirchliche Allgemeine Sozialarbeit, Seelstraße 11a, Neumarkt, Tel. (0 91 81) 44 02 66 oder (0 91 51) 83 77 35. Termine nach Vereinbarung.

Rotes Kreuz Kreisverband, Klägerweg 9, Neumarkt, Tel. (0 91 81) 4 83-0, info@kvneumarkt.brk.de. Öffnungszeiten: Montag bis Donnerstag 8.30 bis 12 Uhr und 13 bis 16 Uhr, Freitag 8.30 bis 12 Uhr.

Beratungsstelle für junge Migranten, CJD Jugendmigrationsdienst, Dr.-Grundler-Straße 5a, Neumarkt, Tel. (0 91 81) 47 04 02 oder 47 03 97, info.neumarkt@cjd.de. Öffnungszeiten: Dienstag, Mittwoch und Donnerstag von 9 bis 12 Uhr und Donnerstag von 14 bis 16 Uhr.

Projektkoordinatorin Integration im Bürgerhaus Neumarkt, Telefon (0 91 81) 2 55 26 10, buergerhaus@neumarkt.de. Öffnungszeiten: Dienstag 14 bis 16 Uhr, Mittwoch und Freitag 9 bis 12 Uhr, Donnerstag 9 bis 12 Uhr und 14 bis 18 Uhr.

Der Weiße Ring, gemeinnütziger Verein zur Unterstützung von Kriminalitätsoffern und zur Vorbeugung von Straftaten, über Tel. 11 60 06 (kostenfrei). A. Kenty, ehrenamtliche Mitarbeiterin, unter Tel. (01 51) 55 16 47 70 oder wr-neumarkt@t-online.de erreichbar.

Fachstelle nachhaltiges Bauen und Sanieren im Bürgerhaus Neumarkt, Tel. (0 91 81) 2 55 26 02, buergerhaus@neumarkt.de. Öffnungszeiten: Montag 14 bis 16 Uhr, Dienstag und Freitag 8.30 bis 12 Uhr, Donnerstag 14 bis 17 Uhr.

Haus- und Grundbesitzerverein Neumarkt, Tel. (09 11) 22 19 97, www.haus-und-grundbesitzerverein-neumarkt.de unter „Wir über uns“. Persönliche Beratungsgespräche nach Vereinbarung möglich.

Mieterhilfe, Klostergasse 22, Neumarkt, Telefon (0 91 81) 29 62 53. Sprechstunden nach telefonischer Vereinbarung.

Vermieter-Verein, Hallertorstraße 4, Telefon (0 91 81) 29 66 09, info@vermieter-ev.de. Beratung für Mitglieder im Miet- und Eigentumsrecht: Montag bis Donnerstag 10 bis 13 Uhr.

VdK-Kreisverband, Untere Marktstraße 32, Neumarkt, Tel. (0 91 81) 23 21 00, kv-neumarkt@vkd.de: Montag bis Donnerstag 8 bis 12 Uhr und 13 bis 16 Uhr, Freitag 8 bis 12 Uhr.



Cannabis Öl aus der Apotheke!

Rauschfreies Cannabis? Ja, das gibt es: als Cannabis Öl von der Qualitätsmarke Rubaxx (Rubaxx Cannabis Öl, Apotheke). Wir klären auf, was dahintersteckt.

Cannabis gilt als eine der ältesten traditionellen Pflanzen. Schon seit Tausenden von Jahren werden ihre Blüten vielseitig genutzt. Wissenschaftlern ist es gelungen, aus den Samen einer speziellen Cannabispflanze ein wertvolles Öl zu gewinnen (Rubaxx Cannabis Öl). Das Geniale: Cannabissamen haben keine berauschende Wirkung!

Mit Vitaminen für Muskeln und Immunsystem

Neben hochwertigem Cannabissamenöl enthält Rubaxx Cannabis Öl außerdem wertvolle Vitamine für Muskeln, Knochen und das Immunsystem. Vitamin D spielt eine essenzielle Rolle für den Erhalt einer normalen Muskelfunktion und nor-

maler Knochen. Zusätzlich trägt es zu einer normalen Funktion des Immunsystems bei. Ebenfalls in Rubaxx Cannabis Öl enthalten: Vitamin E. Es schützt die Zellen vor oxidativem Stress, d. h. es wirkt als Radikalfänger der Schädigung von Körperzellen entgegen.

Höchste Qualität in Tropfenform

Rubaxx Cannabis Öl wurde speziell für den täglichen Ver-

Cannabis auf dem Vormarsch



Experten sind sich einig: In der Cannabispflanze steckt großes Potenzial! Wissenschaftler erforschen laufend neue Möglichkeiten.

zehr hergestellt. Sowohl die Herstellung als auch die Abfüllung finden nach strengsten deutschen Qualitätsstandards statt. Weiterer Pluspunkt: Neben- oder Wechselwirkungen sind nicht bekannt.

Mit wertvollen Vitaminen für Muskeln und Immunsystem*

MADE IN GERMANY

Hergestellt in Deutschland

Frei verkäuflich in der Apotheke

Für Ihre Apotheke:

Rubaxx Cannabis Öl
(PZN 15617485)

www.rubaxx-cannabis.de

*Vitamin D trägt zur Erhaltung normaler Knochen, einer normalen Muskelfunktion und einer normalen Funktion des Immunsystems bei. Vitamin E trägt dazu bei, die Zellen vor oxidativem Stress zu schützen. • Abbildung Betroffenen nachempfunden

Neues Arzneimittel bei Haarausfall

Hoffnung für Millionen Betroffene

Sie haben schon vieles ausprobiert, um Ihren Haarausfall in den Griff zu bekommen? Das frustrierende Ergebnis: keine Verbesserung, dafür aber oft Juckreiz, eine gerötete Kopfhaut oder fettige Haare. Schluss damit! Das neue Arzneimittel Revitensin (rezeptfrei, Apotheke) bekämpft Haarausfall, indem es an der Androgenisierung ansetzt, eine der häufigsten Ursachen des Haarausfalls. Revitensin wirkt von innen – ohne bekannte Nebenwirkungen oder lästiges Auftragen.

Packen Sie das Problem jetzt an der Wurzel!

Schuld am vermehrten Haarverlust ist oftmals eine Überempfindlichkeit der Haarwurzeln gegenüber dem körpereigenen Botenstoff Dihydrotestosteron (DHT), ein zu den Androgenen gehörendes Hormon. Ist zu viel DHT im Körper, spricht man von Androgenisierung. Diese kann die Wachstumsphase der Haare stören, die Haarwurzel wird immer kleiner und fällt schließlich aus. Genau hier setzt das neue Revitensin an! Es bekämpft dank des speziellen Arzneistoffs Selenium die Androgenisierung und unterstützt so das Haarwachstum.

Gelungene Wirkstoff-Kombination für die Haare

Revitensin enthält außerdem den Wirkstoff A. hydrofluoricum, der diffusen Haarausfall und Haarspliss entgegenwirkt. Gerade Frauen mit dünnem Haar leiden unter Haarspliss. Beim diffusen Haarausfall werden die Haare am gesamten Kopf lichter und die Kopfhaut schimmert durch. Dank



Ein Alptraum für viele Frauen: dünner werdendes Haar.

der besonderen Arzneistoffkombination ist Revitensin daher eine wirksame, unterstützende Behandlung bei Haarausfall.

Wirkung von innen

Im Gegensatz zu vielen anderen Produkten leidet die Frisur bei Revitensin nicht. Die Arzneitropfen werden ganz einfach eingenommen und sind zudem individuell dosierbar. Neben- oder Wechselwirkungen sind nicht bekannt.



NEU

Packen Sie das Problem mit Revitensin an der Wurzel!



Ist das Produkt nicht vorrätig, ist es auf Bestellung in wenigen Stunden abholbereit.

Für Ihre Apotheke:

Revitensin
(PZN 17386423)

www.revitensin.de

Abbildungen Betroffenen nachempfunden
REVITENSIN. Wirkstoffe: Acidum hydrofluoricum Dil. D12, Graphites Dil. D8, Pel talpae Dil. D8, Selenium Dil. D12, Thallium metallicum Dil. D12. Homöopathisches Arzneimittel zur unterstützenden Behandlung bei Haarausfall. www.revitensin.de • Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. • PharmaSGP GmbH, 82166 Gräfelfing

Für ein aufregendes Sexleben

Rezeptfreies Arzneimittel kann bei sexueller Schwäche helfen

Fühlen Sie sich häufig durch Ihren Arbeits- und Familienalltag gestresst? An Zweisamkeit mit Ihrer Partnerin oder Ihrem Partner ist kaum zu denken? Oder hat Ihnen der Alltag in Ihrer Beziehung die Lust und Leidenschaft geraubt? Das muss nicht sein! Ein rezeptfreies Arzneimittel namens Deseo hilft Ihnen, sexuelle Schwäche zu bekämpfen und Ihr Sexleben wieder genießen zu können.



Wir hatten immer weniger Sex. Dann haben wir Deseo ausprobiert. Seitdem läuft es bei uns wieder richtig gut. (Bettina S.)

Stress, Alltagstrott und Erfolgsdruck wirken sich oft auf das sexuelle Verlangen aus. Negative Folgen: Das Sexualleben bleibt häufig auf der Strecke und die Beziehung leidet. Dabei müssen Sie sexuelle Unlust nicht in Kauf nehmen. Denn: Mit Deseo (rezeptfrei) gibt es Hilfe aus der Apotheke!

Neuer Schwung für das Sexleben

Um die Leidenschaft und das sexuelle Verlangen zu steigern, enthält Deseo den natürlichen Arzneistoff Turnera diffusa, der seit Langem als Aphrodisiakum verwendet wird. Laut Arzneimittelbild setzt dieser im Uro-

genitalsystem an und kann stimulierend und luststeigernd bei sexueller Schwäche wirken.

Sich wieder spontan der Lust hingeben

Da die Tropfen regelmäßig und unabhängig vom Geschlechtsakt eingenommen werden, kann die so wichtige Spontaneität und Leidenschaft erhalten bleiben. Nebenwirkungen oder Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln sind nicht bekannt. Weiterer Vorteil: Die Arzneitropfen Deseo sind rezeptfrei in jeder Apotheke oder online erhältlich. Der unangenehme Arztbesuch kann dadurch erspart bleiben.

Deseo – bei sexueller Schwäche

- ✓ Fördert die sexuelle Lust
- ✓ Wirksam und gut verträglich
- ✓ Wirkt unabhängig vom Einnahmezeitpunkt

Rezeptfrei!

Für Ihre Apotheke:

Deseo
(PZN 04884881)

www.deseo.net

Thema: Rheumatische Schmerzen in Gelenken, Muskeln und Knochen

Gelenkschmerz

Verschlimmerung

Schonhaltung

Teufelskreis Gelenkschmerzen

Diese Arzneitropfen versprechen Hilfe!

Treten immer wieder Gelenkschmerzen auf, schrecken Betroffene oft vor jeder Bewegung zurück – und das, obwohl Bewegung den Gelenken gut tun würde! Doch ein spezielles Arzneimittel hilft bei Schmerzen wirksam und schonend zugleich: Rubaxx (Apotheke).

Bei Schmerzen in Knie, Hüfte oder Schulter meiden viele Betroffene Bewegung. Zu groß ist häufig die Angst vor den wiederkehrenden Schmerzen. Was dabei oft unterschätzt wird: Eine unbewusste Schonhaltung kann zu falscher Belastung führen und die Beschwerden damit begünstigen – ein wahrer Teufelskreis! Hoffnung versprechen rezeptfreie Arzneitropfen namens Rubaxx.

Schmerzlindernde Wirkung

Der in Rubaxx enthaltene Wirkstoff T. quercifolium wirkt

nicht nur schmerzlindernd bei rheumatischen Schmerzen, sondern verschafft auch Linderung bei Folgen von Verletzungen und Überanstrengung. Dabei ist Rubaxx sanft zum Körper und auch für die Einnahme bei chronischen Schmerzen geeignet. Wechselwirkungen oder schwere Nebenwirkungen chemischer Schmerzmittel wie Herzbeschwerden oder Magengeschwüre sind nicht bekannt.

Das Rubaxx Wirkprinzip

Dank der flüssigen Darreichung wird der Wirkstoff direkt über die Schleimhäute aufgenommen. Somit kann er seine schmerzlindernde Wirkung ohne Umwege entfalten. Weiterer Pluspunkt: Betroffene können die Arzneitropfen je nach Verlaufsform und Stärke ihrer Schmerzen individuell dosieren.

Was zusätzlich helfen kann:

Bewegung ist ein wichtiger Teil der Schmerzbehandlung. Dabei sollten Gelenke aber nicht überbelastet werden. Zu gelenkschonenden Sportarten gehören z. B. Schwimmen oder Gymnastik. Harte, unvermittelte Stoßbelastungen, z. B. beim Tennisspielen, sollten hingegen vermieden werden.



Für Ihre Apotheke:

Rubaxx
(PZN 13588555)

www.rubaxx.de

Abbildung Betroffenen nachempfunden, Name geändert
DESEO. Wirkstoff: Turnera diffusa Dil. D4. DESEO wird angewendet entsprechend dem homöopathischen Arzneimittelbild. Dazu gehört: Sexuelle Schwäche. www.deseo.net • Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. • PharmaSGP GmbH, 82166 Gräfelfing • Die Einnahme von Arzneimitteln über längere Zeit sollte nach ärztlichem Rat erfolgen.

RUBAXX. Wirkstoff: Rhus toxicodendron Dil. D6. Homöopathisches Arzneimittel bei rheumatischen Schmerzen in Knochen, Knochenhaut, Gelenken, Sehnen und Muskeln und Folgen von Verletzungen und Überanstrengungen. www.rubaxx.de • Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. • PharmaSGP GmbH, 82166 Gräfelfing

LANDKREIS

Neumarkt



NATUR

Tipps für Haus und Garten finden Sie in unseren Themenwelten.

WWW.MITTELBAYERISCHE.DE

IN KÜRZE

Spätes Geständnis nach Unfall

PILSACH. Ein 36-jähriger Fahrzeugführer fuhr am Samstag in einem Pilsacher Ortsteil beim Ausparken gegen einen geparkten Pkw und entfernte sich unerlaubt von der Unfallstelle. Während der polizeilichen Unfallaufnahme kam der Verursacher jedoch zurück und gab den Parkrempler zu. An beiden Fahrzeugen entstand ein Schaden von insgesamt ca. 6000 Euro.

Nach Unfall einfach abgehauen

LAUTERHOFEN. Am Freitag kam es zwischen 19.30 und 19.45 Uhr auf dem Parkplatz eines Verbrauchermarkts in Lauterhofen ebenfalls zu einer Unfallflucht. Während eine 24-Jährige beim Einkaufen war, wurde der von ihr am Barteläcker abgestellte schwarze Golf mit Neumarkter Kennzeichen von einem Unbekannten angefahren und auf der rechten Seite stark beschädigt. Die Polizei erbittet Hinweise unter der Telefonnummer (09181) 48850.

Alternative zum Pfarrfest

SINDBACH. Statt des Pfarrfestes findet in der St.-Jakobus-Pfarrei am Sonntag, 19. September, das Event „Sonntagsbraten zum Mitnehmen“ statt. Ein Braten samt Salate wird nach dem Gottesdienst (Beginn 9.45 Uhr) zum Kauf angeboten. Eine Vorbestellung der gewünschten Portionen ist bis heute im Pfarrbüro in Gnadenberg oder bei der Pfarrgemeinderatsvorsitzenden Carola Federl, Telefon 17 70, erforderlich. Es sollen Töpfe mitgebracht werden. (npp)

DIE CORONA-ZAHLEN

Landesamt für Gesundheit (LGL):
Anzahl der Fälle: 7.023
Todesfälle: 143 (+1)
7-Tage-Inzidenz: 75,43

Robert-Koch-Institut (RKI):
Anzahl der Fälle gesamt: 7.023
Todesfälle: 143 (+1)
7-Tage-Inzidenz: 75,4

Erläuterung: Die Angaben können voneinander abweichen, Dafür gibt es mehrere Gründe. Zum einen die Zeitverzögerung: Das Gesundheitsamt Neumarkt erhebt die Zahlen und meldet sie an das LGL, dieses veröffentlicht die Zahlen von 8 Uhr gegen 14 Uhr. Bereits am Abend zuvor meldet das LGL seine aktuellen Zahlen an das RKI, das den Stand von 0 Uhr veröffentlicht. Außerdem meldet das Gesundheitsamt teilweise Zahlen nach (beispielsweise wegen der Überprüfung eines Ergebnisses), diese ordnet das LGL jedoch dem tatsächlichen Datum zu.

Entscheidend für Lockerungen oder Verschärfungen während der Pandemie ist der Inzidenzwert des RKI.

WEITERE INFORMATIONEN
www.mittelbayerische.de/neumarkt/coronavirus

FÜR DEN NOTFALL

Polizei: 110
Feuerwehr/Notarzt/Rettungsdienst: 112
Ärztli. Bereitschaftsdienst: 116 117
Notdienstapotheken:
Südlicher Landkreis: Hirschberg-Apotheke Beilngries.
Westlicher Landkreis: Burg-Apotheke Hilpoltstein.
Nördlicher Landkreis: Apotheke am Bahnhof Altdorf.



Die Kreisgruppe Neumarkt des Bund Naturschutz mit Dr. Josef Guttenberger (4. von r.) und Sigrid Schindler (5. von r.) an der Spitze. Mit im Bild Schatzmeister Daniela Gabler (6. von r.), Schriftführer Alfons Greiner (2. von r.) und Beisitzer.

FOTO: MICHAEL SCHRAFL

BN fordert Mähroboter-Verbot

ARBEIT Die Kreisgruppe ist auf vielen Gebieten aktiv. Zu den großen Bauvorhaben nimmt sie Stellung und setzt sich für die Natur ein.

VON MICHAEL SCHRAFL

FREYSTADT. Die Kreisgruppe Neumarkt des Bund Naturschutzes (BN) forderte bei der Jahreshauptversammlung am Freitag im Restaurant Leone mit Einbruch der Dämmerung ein „Fahrverbot für Mähroboter“.

Der Grund: Viele Igel, vor allem ganz junge, sind zu dieser Zeit im Garten unterwegs und geraten so unter die Messer der Mähgeräte, werden durch sie schwer verletzt oder gar getötet. „Igel-Mama“ Barbara Goettler aus Burggriesbach, für den BN tätig, kann davon ein Lied singen. Sie kümmert sich seit vielen Jahren um verletzte und in Not geratene Igel. Für ihre Ausgaben überreichte die Vorstandschaft ihr einen Geldbetrag und zwei Gläser

Honig. Vorsitzender Dr. Josef Guttenberger berichtete von verschiedenen Veranstaltungen, die coronabedingt größtenteils online stattfinden mussten. Entfallen musste so auch die wichtige Haus- und Straßensammlung. Erfolgreich verlaufen seien die Werbeaktionen.

Viele Stellungnahmen hatte der Bund Naturschutz als Träger öffentlicher Belange wie bei Bauland- und Gewerbegebietsausweisungen zu erstellen. Dies übernahmen hauptsächlich Sigrid Schindler und Alfons Greiner. Aktiv wurde die Kreisgruppe auch bei Bauvorhaben wie der Edeka-Ansiedlung im Moorgebiet Deining, der Hackschnitzel-Produktionsstätte zwischen Batzhausen und Seubersdorf, Chefs Culinare bei Pilsach sowie bei der Juraleitung P 53 und bei den geplanten Ortsumgehungen.

„Wir dringen zwar mit unseren Forderungen nicht immer durch, die Bevölkerung erhält durch uns aber wichtige Informationen und wird mobilisiert, auch selbst aktiv zu werden“, so Guttenberger. Was die Erneuerbaren Energien betrifft, so vermisst der BN die Vorbildfunktion der öffentlichen

Hand. Den Ausbau des Kernwegnetzes bezeichnete Guttenberger als „Arbeitsbeschaffungsprogramm“ des Amtes für Ländliche Entwicklung. Sigrid Schindler forderte in diesem Zusammenhang den Verzicht auf Asphaltierung („Keine weitere Versiegelung“) und den zwingenden Erhalt der Hecken und Bäume am Rand des Wegnetzes.

Was den Ausbau des Hohlwegs am Winnberg (Sengenthal) betrifft, so hat der Leiter des Landwirtschaftsamtes dem Bund Naturschutz versprochen, dass bei der Planung auch die Umweltverbände gehört werden. Ausweisung fester Trails im Wald für Mountainbiker ja, aber im Gegenzug keinerlei Duldung zusätzlicher Trails.

Wie Guttenberger ausführte, werde von der Unteren Naturschutzbehörde, den Umweltverbänden, der Forstwirtschaft und der IG Klettern derzeit ein Kletterkonzept für den Landkreis Neumarkt erstellt. Dabei geht es darum, welche Felsen für das Klettern freigegeben werden sollten und welche aus Naturschutzgründen nicht. Angekauft hat die BN-Kreisgruppe Neumarkt eine Fläche am ehemaligen Fischweiher bei Unterbuchfeld. Sie soll wieder zum Auwald umgestaltet und so Vorzeigeprojekt werden. Die Kreisgruppe organisierte Ausstellungen, eine Umwelt-Filmreihe, Kräuter- und Moorwanderungen und das Moorfest. Ein Thema war auch die Biber-Bereicherung. Und: Was sind die Ursachen für den rapiden Rückgang der Amphibien (Frösche, Kröten) im Landkreis Neumarkt?

BN-KREISGRUPPE

Vorstand: Dr. Josef Guttenberger (1. Vorsitzender), Sigrid Schindler (2. Vorsitzende), Daniela Gabler (Schatzmeister), Alfons Greiner (Schriftführer).

Beisitzer: Klara Grönninger, Bernhard Schinner, Maik Stüben, Uwe Oesterling, Manuele Heßlinger

Delegierte: Dr. Josef Guttenberger, Sigrid Schindler, Klara Grönninger

Mitglieder: etwa 2100 Mitglieder in zehn Ortsgruppen

Klares Nein zum ICE-Werk

SCHUTZ Der Protest geht weiter. Die Bürgerinitiativen trauen der Bahn nicht über den Weg.

POSTBAUER-HENG. Weit über 100 Bürger waren am Samstag zur Informations-Demo auf dem Sportplatz FSV Oberfrieden gekommen. Rolf Wirth von der BI Burgthann konnte als prominente Redner die Landtagsabgeordnete Verena Osgyan (Bündnis 90 / Die Grünen) und Staatsminister a.D. Klaus-Peter Murawski, Mitglied im Bund Naturschutz, begrüßen.

Wie MdL Osgyan aus Nürnberg eingangs ausführte, bedarf es für einen effektiven Klimaschutz einer Verkehrswende. Das heißt, mehr Verkehr müsse auf die Schiene gebracht werden. Zur Wartung der Züge bestehe auch der Bedarf für ein neues ICE-Werk. Große Sorge mache es ihr, dass die drei



Rund 120 Bürger demonstrierten am Samstag auf dem Sportplatz in Oberfrieden gegen ein ICE-Werk vor der Haustür.

FOTO: MICHAEL SCHRAFL

noch verbliebenden Standorte mit massiven Eingriffen in den Reichswald – „unserer grünen Lunge“ – verbunden wären. Es bestehe berechtigte Sorge, dass hier nicht nur Natur, also der Bannwald platt gemacht würde, sondern die Bürger auch durch zunehmenden Verkehr, Lärm und Dauerbelastung um ihre Lebensqualität ge-

bracht werden würden. Die neue Klima-Prognose für den Freistaat bis zum Jahre 2100 vom Bayerischen Umweltministerium zeige, dass Franken besonders von der Klimaerwärmung getroffen sein werde. „Deshalb brauchen wir wahrhaft jeden Hektar Wald, um hier entgegenzusteuern“, so Osgyan. Staatsminister a.D. Klaus-Peter Mu-

rawski sieht als 1. Standort für ein ICE-Ausbesserungswerk die bahneigene Industriefläche in Mannheim. Nach seiner Auffassung erfordere der Klimawandel eine andere Prioritätensetzung. Die Sicherung von Grünflächen und der kalte Luft relevanten Waldflächen sei vorrangig vor den Faktoren Wirtschaftlichkeit und Grundstückspreis. Seine Forderung: „Finger weg vom Bannwald! Nein zum ICE-Werk hier!“ Das MUNA-Gelände als möglicher Standort sollte man nicht anrühren, bestehe doch hier das Risiko der Freisetzung von Schadstoffen in die Luft und ins Grundwasser. Trotzdem sei er optimistisch, dass noch ein vernünftiger, klimaverträglicher Standort gefunden werde.

Rolf Wirth von der BI Burgthann hatte wiederholt auf die negativen Auswirkungen des ICE-Werks auf die hiesige Natur und auf die Menschen in der Region, die sinkende Lebensqualität, hingewiesen. (nsf)

Info der Kästner Schulen

UNTERRICHT Schule startet in Postbauer-Heng mit 23 Klassen. Der Hort von Anfang an geöffnet.

POSTBAUER-HENG. Am Dienstag, 14. September beginnt das neue Schuljahr an den Erich Kästner Schulen für die Klassen 1a, 1b, 2a, 2b, 3a und 3b in der Grundschule Postbauer, für die Klasse 1c die Ganztagsklassen 1g, 2g, 3g, 4g sowie die Klassen 4a und 4b und alle Klassen der Jahrgangsstufen 5-10 im Hauptgebäude im Centrum.

Insgesamt besuchen im neuen Schuljahr 298 Schüler(innen) in 13 Klassen die Erich Kästner Grundschule. Die zehn Klassen der Erich-Kästner-Mittelschule besuchen insgesamt 227 Schüler(innen).

Der Start in die Schulzeit erfolgt für die Kinder der Klassen 1c und 1g um 8.30 Uhr, für die Klasse 1a und 1b um 10 Uhr mit einem gemeinsamen Gottesdienst in der Kirche St. Elisabeth. Jeweils im direkten Anschluss daran wird Schulleiterin Sabine Bodenmeier – ebenfalls in St. Elisabeth – Kinder und Eltern willkommen heißen. Anschließend gehen die Kinder mit ihren Lehrkräften zu Fuß zum Hauptgebäude bzw. zur Grundschule Postbauer.

Für alle übrigen Schüler dauert der Unterricht Dienstag und Mittwoch von 8 bis 11.20 Uhr.

Mittagsbetreuung und Hort sind ab dem ersten Schultag geöffnet. Die Schule weist darauf hin, dass bis zum 1. Oktober beim Aufenthalt auf allen Schulgeländen und in den Schulgebäuden für Erwachsene und Kinder Maskenpflicht besteht. Dies gilt auch für den Besuch des Einschulungsgottesdienstes.

Die Schulleitung wünscht der gesamten Schulfamilie der Erich Kästner Schulen einen guten Start und ein gesundes, harmonisches, spannendes, abwechslungsreiches und erfolgreiches neues Schuljahr!

Schulstart in Berggau

UNTERRICHT Auch im neuen Schuljahr besteht Maskenpflicht im gesamten Schulgebäude.

BERNGAU. Im neuen Schuljahr werden an der Schule 190 Schüler(innen) in insgesamt neun Klassen unterrichtet. Als Klassenleiter werden an der Grundschule eingesetzt: 1. Klasse Martina Härtl-Gottschalk, Kombi-Klasse 1/2 Max Wiesenberg, 2. Klasse Brigitte Gimpl, 3. Klasse Christine Hecht, 4. Klasse Julia Bartschat. In der Mittelschule sind die Klassenleiter: 5. Klasse Daniela Haas, 6. Klasse Simon Semmler, 7. Klasse Philipp Weishaupt, Klasse M8 Susanne Lang. Lehrer ohne Klassenführung sind: Rektorin Martina Jacob, Julia Mühlleitner, Kathrin Scheuerer, Lisa Hammerbacher, Lehramtswärterin Alexandra Distler und Lehr-

amtsanwärter Lukas Lohr. Den Fachunterricht übernehmen: Jutta Mederer, Monika Barham, Stephanie Rotter, Oliver Jordan und Monika Schönfelder-Hans. Das Fach Religion unterrichten Irmgard Schick, Mijana Schmidt, Claudia Herold und Laura Schenk. Die Kooperation mit der Lebenshilfe Neumarkt wird fortgesetzt. Als Partnerklassen fungieren die 1. Klasse und die 6. Klasse der Schule Berggau.

Der Unterricht beginnt ab Dienstag 14. September um 7.55 Uhr, für die Erstklässler um 8.30 Uhr mit einer Andacht in der Pfarrkirche St. Peter und Paul. Unterrichtsende wird in der gesamten ersten Schulwoche um 11.15 Uhr sein, die Busse fahren entsprechend. Die Betreuung im offenen Ganztags läuft ab dem ersten Schultag, das Mittagessen wird ebenfalls ab dem ersten Schultag ausgegeben nach rechtzeitiger Essensbestellung über das Sekretariat oder bei Frau Groth.

In Schule kehrt Leben ein

FERIENENDE An den Schulen in Sindlbach und Berg beginnt der Unterricht am Dienstag.

BERG. An der Grundschule Sindlbach beginnt der Unterricht für alle Schüler am Dienstag. Die Schulanfänger kommen am ersten Schultag um 9.30 Uhr in die Schule. Von Dienstag bis Freitag endet der Unterricht für alle Klassen um 11.05 Uhr. Der ökumenische Anfangsgottesdienst findet am Freitag um 8.30 Uhr auf dem Pausenhof der Grundschule Sindlbach statt. Die Möglichkeit der Mittagsbetreuung bis 12.50 Uhr besteht ab dem zweiten Schultag. Hausaufgabenbetreuung wird ab zweiter Schulwoche angeboten. Die Klassen werden geführt von: 1./2.: Carolin Fink, 3./4.: Evi Pözl.

Schwarzachtal-Schule Berg: Schulstart ist für die Klassen 2 bis 10 Dienstag, 8 Uhr. Der Unterricht endet in der ersten Woche für alle um 11.20 Uhr. Die Eltern der 1. Jahrgangsstufe werden gesondert informiert. Die Klassenföhrkräfte: 1a Barbara Fritsch, 1b Ute Pickel, 1g Maria Niebler, 2a Susanne Kipferler, 2b Ricarda Bäumel, 2c Marlies Lukas, 3a Nadine Iberle, 3b Andrea Fögl, 3g Korina Härtl, 4a Maximilian Stiegler, 4b Janet Willjung, 4g Maria Pfeiffer, 5a Matthias Lehmann, 6a Christian Wenninger, 7a Kathrin Michels, M7b Anna-Maria Dersch, 7a Katrin Flierl, M10 Matthias Wöfl. Für die Mittelschüler wird die offene Ganztagschule von Montag bis Freitag (13 bis 16 Uhr) angeboten. Karin Albert und ihr Team betreuen die Schüler ab Mittwoch. Mittagsbetreuung findet bereits ab dem ersten Schultag statt.

GEMEINDE

Investitionen und Zuschüsse

BERG. Die Gemeinde fördert Investitions- und Sanierungsprojekte gemäß den „Richtlinien der Gemeinde Berg zur Förderung des Sports, Investitionsprojekte an kirchlichen Kindergärten und Außensanierungen an Kirchengebäuden“. Sofern Kirchen oder Sportvereine im Haushaltsjahr 2022 Projekte mit einer Förderung durch die Kommune planen, sollten diese mit einer

Kostenschätzung der Gemeinde bis 31. Dezember schriftlich mitgeteilt werden bzw. ein Antrag auf Bezuschussung eingereicht werden. Nur sofern die Verwaltung von Projekten Mittelungen bekommt, können hierzu Mittel in den Haushalt 2022 eingeplant werden. Es wird darauf hingewiesen, dass der übliche Bau- und Sportplatzunterhalt nicht förderfähig ist. (npp)



Langjährige Mitglieder der Stadtkapelle Freystadt wurden geehrt.

FOTO: HEIKE REGNET

Daniel Weber behält Vorsitz der Stadtkapelle

JAHRESVERSAMMLUNG Im Jahr 2026 steht das 50-jährige Vereinsjubiläum der Kapelle an. Schon jetzt werden hierzu Ideen gesammelt.

VON HEIKE REGNET

FREYSTADT. Berichte, Neuwahlen und Ehrungen standen bei der Jahresversammlung der Stadtkapelle Freystadt am Freitag in der Mensa der Schule auf der umfangreichen Tagesordnung. Einstimmig in seinem Amt als Vorsitzender bestätigt wurde Daniel Weber, der in seinem Bericht auf ein Jahr ohne große Konzertauftritte zurückblickte.

Die Corona-Pandemie hat auch die Arbeit der Stadtkapelle stark ausgebremst. Dennoch ist der Zusammenhalt der Musiker groß, die Probenarbeit fand in den vergangenen Monaten in erster Linie online statt. In diesem Jahr besteht die Stadtkapelle seit 45 Jahren. Da keine Feier möglich war, wurde zumindest eine Collage mit Fotos aller Musiker erstellt. Weiter forciert werden soll künftig die Präsenz der Kapelle bei Facebook und Instagram. Im Jahr 2026 steht das 50-jährige Vereinsjubiläum an. Schon jetzt werden hierzu Ideen gesammelt.

Neu besetzt wurde die Stelle des Dirigenten (wir berichteten). Nachfolger von Michael Löscher und damit neuer musikalischer Leiter ist Dominik Landmann, der künftig den Takt vorgeben wird. Geplant ist ein Konzertwochenende im November. Konzerttermine sind am Samstag, 20. November um 19.30 Uhr und am Sonntag, 21. November um 16 Uhr. Mit wie vielen Zuhörern die Konzerte dann stattfinden werden, hängt von den geltenden Hygieneregeln ab.

Ein neuer Partner wurde für die Altkleidersammlung der Stadtkapelle gefunden, so die Firma Schurig aus Postbauer-Heng. Altkleidercontainer stehen in Freystadt, Mönning, Mörsdorf,

Forchheim, Thannhausen, Sulzkirchen und Burggriesbach. Zudem wird am 25. September wieder eine Altkleider-Straßensammlung durchgeführt.

Bezirksvorsitzender des Nordbayerischen Musikbundes Gerhard Engel dankte allen Musikern der Stadtkapelle für ihr großartiges Engagement. Auch wenn die Corona-Pandemie dafür gesorgt hatte, dass in den vergangenen Monaten keine Auftritte möglich waren, sei der Zusammenhalt geblieben. Für die künftige Arbeit wünschte Engel Kraft, Ausdauer und Geduld - dem neuen Dirigenten der Stadtkapelle Dominik Landmann für die kommende Zeit alles Gute. Seine Aufgabe werde es jetzt sein, alles unter einen Hut zu bringen. „Ich wünsche mir, dass wir bald alle wieder normal miteinander umgehen können“, sagte Engel mit Blick auf die Einschränkungen, die mit der Corona-Pandemie auch für die Vereinsarbeit einhergehen.

An diesem Abend wurden auch langjährige Mitglieder und Musiker der Stadtkapelle geehrt. Ausgezeichnet wurden für Tätigkeit im Verein fünf Jahre Marina Leuthel, zehn Jahre Daniel Weber, 15 Jahre Florian Leuthel und Lena Stark, für aktives Musizieren 25 Jahre Daniel Weber und Corinna Walter, 30 Jahre Eva Putschner und Susanne Kaiser, 35 Jahre Margit Fuchs und Beate Huber-Beck, 40 Jahre Bettina Odorfer, 45 Jahre Thomas Grad, Alfred Fürst und Georg Brodwolf.

NEUWAHLEN

Vorstandschaf Stadtkapelle: 1. Vorsitzender Daniel Weber, 2. Vorsitzender Matthias Grad, Geschäftsföhrer Lukas Grad, Kassier Marina Leuthel, Schriftföhrerin Corinna Walter, Kassenprüfer Marie Rupp und Nadine Koller.

Vorstandschaf der Jugend: Jugendleiter Niklas Haarmann, Stellvertreter Niklas Grad, Jugendgeschäftsföhrerin Leonie Häring und Jugendschriftföhrerin Anna Probst. (nrt)

UNTERRICHT

Schulstart an Grund- und Mittelschule Deining

DEINING. Der Unterricht für das neue Schuljahr 2021/22 beginnt an der Grundschule und Mittelschule Deining für die Klassen 2 mit 9 am 14. September um 8 Uhr und endet um 11.20 Uhr. Für die neuen Abc-Schützen und deren Eltern (max. zwei Personen) findet um 8.30 Uhr eine ökumenische Andacht sowie eine kurze Einschulungsfeier in der Turnhalle der Schule statt. Unterrichtsschluss ist für die Schulanfänger gegen 10 Uhr. Von Mittwoch bis Freitag endet der Unterricht für alle Schüler um 11.20 Uhr. Die offene Ganztagschule für die Grundschule und die Mittelschule beginnt ebenfalls am Dienstag um 11.30 Uhr.

An der Grundschule Deining werden im kommenden Schuljahr 204 Kinder in neun Klassen unterrichtet, in der Mittelschule 96 Kinder in fünf Klassen. Als Klassenleitungen sind eingeteilt: 1a A. Thyen, 1b U. Berschneider,



Am Dienstag beginnt die Schule.

FOTO: ROBERT MICHAEL/DPA

1c St. Forster-Mösbauer, 2a C. Rabenmüller, 2b E. Buchbinder, 3a M. Geitner, 3b S. Krummeck, 4a T. Quandt, 4b St. Schwarz, 5. St. Haagen-Schimbera, 6. Ch. Zeberl, 7. M. Eglmeier, 8. K. Schön, 9. M. Forster. Ohne Klassenführung unterrichten: J. Hegel, J. Obwandner, S. Stock, E. Weidinger, M. Rappold, E.

Wiesbauer Religionsunterricht erteilen Pfarrer M. Konecny, E. Seitz und M. Wiegand. Im Rahmen der Inklusion unterrichten die Lehrkräfte für Sonderpädagogik K. Witzel und S. Hettich. Der Schule sind die Fachlehrer P. Stiegler, B. Meier, I. Seufert und M. Appl zugeeilt. Mobile Reserve: K. Jobst.

ZUSTANDSBERICHT

Stadt Nürnberg und ihre vielen Brücken

NÜRNBERG. Der Servicebetrieb Öffentlicher Raum Nürnberg (Sör) stellt in der Sitzung des Sör-Werkausschusses am Mittwoch, 15. September, den Brückenbericht 2021 vor. Der Bericht dokumentiert jährlich den Bauwerksbestand und dessen Zustandsentwicklung. Daraus leitet Sör erforderliche Maßnahmen ab, wie das wertvolle Infrastrukturvermögen nachhaltig erhalten und bedarfsgerecht entwickelt werden kann. Die bereits umgesetzten, laufenden und geplanten Maßnahmen werden dabei im Brückenbericht aufgeführt und erläutert.

Seit dem Mittelalter gehören Brücken zum Stadtbild Nürnbergs. Die Brücken sind wichtige Verbindungen und daher sehr notwendige Bauwerke in der Stadt. Es werden von Sör nicht nur 291 Brücken im Stadtgebiet betreut, sondern auch 32 Verkehrszeichenbrücken und 55 Lärmschutzwände sowie zahlreiche Trog- und Stützbauwerke. Zu diesen gehört unter auch die äußere Stadtgrabenstützmauer, die seit einigen Jahren abschnittsweise saniert wird. „Ein einzigartiges Bauwerk in der Geschichte Nürnbergs“, sagt Christian Vogel, der die Sanierung der Stadtgrabenstützmauer als geschichtliches Fundament der Stadt bezeichnet und daher als besondere Herausforderung in den nächsten Jahren sieht.

Im vergangenen Jahr konnte Sör wieder zwei große Sanierungsmaßnahmen aus dem Investitionsprogramm abschließen: Im Dezember 2020 wurden die Charles-de-Gaulle-Brücke und die Adenauerbrücke wieder für den Verkehr freigegeben. Es handelte sich in beiden Fällen um eine Generalsanierung mit Verbesserung der Tragfähigkeit. Die Arbeiten dauerten jeweils rund zwei Jahre.

Zu den Generalsanierungen kamen zahlreiche Unterhaltungsmaßnahmen dazu, etwa eine Notinstandsetzung der Übergangskonstruktionen der Brücke Frankenschnellweg über den Main-Donau-Kanal und die Südwesttangente, eine Instandsetzung von Belag und historischem Tragwerk der Brücke Neutor oder eine Erneuerung des Belags auf der Geh- und Radwegbrücke am Schweinauer Buck im Bereich der Südwesttangente. Nicht zuletzt das Entfernen von volksverhetzenden Graffiti, Schmierereien und Parolen von Corona-Leugnern an Fußgängerunterführungen und Brücken im gesamten Stadtgebiet gehört zu den alltäglichen Arbeiten des Sör-Brückenbaus. Arbeiten, die nicht nur finanziell, sondern auch aus Kapazitätsgründen leider oftmals sinnvollere Unterhaltungsarbeiten ausbremsen.

Wesentlicher Bestandteil des Brückenberichts ist in jedem Jahr der Bauwerkszustandsbericht. Dieser zeigt laut Pressemitteilung, dass sich der Gesamtzustand aller Brücken, bezogen auf die Brückenfläche, dank der erfolgten Sanierungs- und Unterhaltungsmaßnahmen der vergangenen zwei Jahre leicht, aber stetig verbessert hat. Gleichwohl müssen 34 Brücken weiterhin umgehend instandgesetzt oder erneuert werden. Zu diesem Umstand trägt im Wesentlichen die Tatsache bei, dass ein Großteil der Brücken, die zwischen 1960 und 1980 errichtet wurden, bereits 40 bis 60 Jahre alt ist.



Die sicherlich bekannteste Brücke in Nürnberg: die Fleischbrücke in der Altstadt. FOTO: DANIEL KARMANN/DPA



Mit einer aktuellen Ausstellung im Tiergarten erklärt der Zoo die 50-jährige Geschichte der Nürnberger Delphinhaltung und macht auf die heutige Bedeutung für den Artenschutz aufmerksam. FOTO: MATHIAS ORGELDINGER/TIERGARTEN NÜRNBERG

Neue Regeln im Zoo Nürnberg

FREIZEIT Wenn irgendmöglich will der Tiergarten eine erneute Schließung verhindern. „3G“ gilt ab Montag für alle Besucher.

VON NIKOLAS PELKE

NÜRNBERG. Ab diesen Montag gilt für Besucher des Nürnberger Tiergartens grundsätzlich die „3G-Regel“. Demnach ist der Eintritt in den beliebten Zoo nur noch für „Covid-19-Genesene, Geimpfte oder Getestete“ möglich. Bislang ist der Tiergarten mit der „Corona-Sommersaison“ nach eigenen Aussagen trotz Einbußen durchaus zufrieden.

„Ganz in Ordnung“ sei der Zuspruch der Besucher nach dem Re-Start gewesen, teilt Tiergarten-Direktor Dag Encke auf Anfrage mit und verweist auf die aktuellen Besucherzahlen. Allein in den ersten beiden Ferienwochen seien demnach fast 100.000 Besucher nach Nürnberg in den beliebten Landschaftszoo gepilgert. Dies entspricht einer durchschnittlichen Besucherzahl von fast genau 5.800 Besuchern pro Tag, berichtet Tiergarten-Direktor Encke weiter und verweist darauf, dass ab Mai neben der Maskenpflicht zunächst auch eine Pflicht zur Vorlage eines negativen Corona-

Schnelltests bestanden habe.

Erst im Juni sei die generelle Maskenpflicht wieder aufgehoben worden. Lediglich am Eingang, in den öffentlich zugänglichen Gebäuden und auf den Laufwegen der Gastronomiebetriebe hätten die Besucher noch eine FFP2-Maske tragen müssen. Die selbst auferlegte Besucherobergrenze habe zunächst bei 6.500 gelegen und sei dann auf 8.500 Besucher erhöht worden. Kurz vor der Einführung der neuen „3G“-Regel sei die Besucherbegrenzung bei 15.000 Besuchern festgesetzt und damit de facto abgeschafft worden, teilt Tiergarten-Sprecherin Nicola Mögel zum Wochenende auf Anfrage mit.

Durch den Start der neuen Corona-Bestimmungen ab Montag hoffe der Tiergarten laut Mögel darauf, eine neuerliche Schließung wegen steigender Corona-Zahlen unbedingt vermeiden zu können. „Wir hoffen, wir kommen ohne Probleme durch Herbst und Winter“, hat die Tiergarten-Sprecherin gegenüber der Mittelbayerischen Zeitung auf Anfrage erklärt.

Ein Drittel weniger Besucher

Zur Erinnerung: Durch die pandemiebedingten Schließungen haben rund ein Drittel weniger Gäste den Nürnberger Zoo im letzten Jahr besuchen können. Das entspricht einem Rückgang von satten 34 Prozent. Zum Vergleich: Ein Jahr zuvor haben noch über 1,2 Millionen Gäste den malerischen

Landschaftszoo in der Frankenmetropole mit eigenen Augen erleben wollen.

Laut Tiergarten-Direktor Dag Encke geht es freilich nicht nur um harte Fakten und nackte Zahlen. Auch die Arbeit und die Erfolge des Zoos finden wegen der Pandemie weniger Beachtung. Bestes Beispiel ist der runde Geburtstag der Nürnberger Delphine. Am 13. August 1971 hat der Tiergarten der Stadt Nürnberg seine Delphinhaltung mit fünf Großen Tümmlern begonnen. Vierzig Jahre später ist die Delphinlunge und das Manatihaus mit der Untereinsicht im Blauen Salon eröffnet worden. Die Delphinhaltung hat dem Tiergarten zuletzt immer wieder laute Kritik von Tierschützern eingebracht.

Der Zoo verweist dagegen auf den

INFOS FÜR DEN BESUCH

Corona: Ab Montag gilt im Nürnberger Tiergarten die „3G“-Regel. Nur wer geimpft, genesen oder getestet ist, darf den Zoo besuchen.

Regeln: Freilich müssen sich alle Zoogäste vor ihrem Besuch zur Kontaktdatenerhebung kostenlos online unter www.tiergarten.nuernberg.de registrieren. Dort gibt es auch alle Einzelheiten zu den neuen Corona-Regeln zum Nachlesen.

gewichtigen Anteil, den die Meeressäugtiere an den Artenschutzbemühungen des Tiergartens als Botschafter für die bedrohten Ozeane hätten. In den Anfangsjahren sei von bedrohten Meeren freilich noch nicht die Rede gewesen. Damals hätte „Flipper“ aus der gleichnamigen US-Fernsehserie einen Delphin-Boom in Deutschland ausgelöst. In Nürnberg hätte der Motorenfabrikant und spätere Ehrenbürger Max Hintermayr mit einer großzügigen Spende den entscheidenden Anstoß für den Bau des Nürnberger Delphinariums gegeben. Von Anfang an sei das Delphinarium in Franken ein Publikumsmagnet gewesen.

Bestandteil der Schutzkonzepte

Hätte in den ersten Jahren noch der „Zirkuscharakter“ dominiert, seien beispielsweise mit der Zooschule ab 1986 auch inhaltliche Informationen über die Tiere dazu gekommen. Nach der Wiedervereinigung hätte die wissenschaftliche Erforschung der Meeressäuger im Nürnberger Delphinarium begonnen.

„Früher haben Delphinarien Delphine aus der Wildbahn für ihr Überleben gebraucht, heute brauchen manche Delphinarten Delphinarien für ihr Überleben“, beschreibt Encke das heute veränderte Rollenbild der modernen Delphinarien, die mittlerweile fester Bestandteil der Schutzkonzepte für Fluss- und Küstendelphine geworden seien.

FREIBÄDER

Stadionbad schließt, Westbad bleibt noch geöffnet

NÜRNBERG. Wegen des voraussichtlichen guten Wetters in der nächsten Woche bleibt das Westbad in der Wiesentalstraße 41 noch bis einschließlich Sonntag, 19. September, geöffnet. Das Freibad Stadion, Hans-Kalb-Straße 42, ist ab 13. September geschlossen. Das Naturgartenbad in der Schlegelstraße 20 ist bereits zu.

Im Westbad ändern sich die Öffnungszeiten ab Montag, 13. September. Das Bad ist in der nächsten Woche von Montag bis Freitag jeweils von 7 bis 12 Uhr und von 13 bis 19 Uhr geöffnet. Am Samstag und Sonntag, 18. und 19. September, öffnet das Westbad jeweils von 8 bis 12 Uhr und von 13 bis 19 Uhr. Der letzte Einlass ist täglich um 18 Uhr. Badeschluss ist immer um 18.40 Uhr.

Wie in den Verlängerungswochen der Vorjahre, wird auch in diesem Jahr die Wassertemperatur in den Becken



Das „Stadionbad“ ist ab 13. September geschlossen. FOTO: DANIEL KARMANN/DPA

ab Montag, 13. September, nur noch per Sonnenenergie reguliert. Leicht abfallende Temperaturwerte können deshalb bis zum Sonntag, 19. September, je nach Witterung nicht ausgeschlossen werden. Für den Eintritt in das Freibad müssen vorab Eintrittskarten über die Internetseite des Eigenbetriebs NürnbergBad www.nuernberg.de

oder im Vorverkauf in den Hallenbädern in Langwasser oder in der Südstadt erworben werden. Der Eintrittspreis beträgt 3,50 Euro für den regulären Eintritt. Ermäßigter kostet der Eintritt 2,50 Euro. Kinder bezahlen 1,50 Euro. Das Freibad-Stadion ist noch einmal geöffnet für den Hundebadetag am Samstag, 25. September.

TIERGARTEN

Freier Eintritt für Note 1

NÜRNBERG. Der Tiergarten ermöglicht allen Schüler(inne)n und, die eine „Eins“ im Zeugnis haben, auch am letzten Ferientag einen Tag im Zoo. Am Montag, 13. September, dürfen sie kostenfrei den Tiergarten besuchen. Das Angebot gilt für „Einserschüler(innen)“ bis 17 Jahren, die an der Tiergartenkasse ihr Zeugnis mit mindestens einer sehr guten Note oder einer lobenden schriftlichen Beurteilung vorlegen. Es gilt die 3G-Regel. Kinder unter sechs Jahren sowie Schüler(innen), die Testungen im Rahmen des Schulbesuchs unterliegen, stehen getesteten Personen gleich. Alle Zoogäste müssen sich online registrieren unter www.tiergarten.nuernberg.de oder mit der Luca-App. Im Eingangsbereich sowie in allen Gebäuden gilt Maskenpflicht.

Der Herr ist mein Hirte,
nichts wird mir fehlen.
(Psalm 23,1)

Im Glauben an die Auferstehung nahm Gott der Herr unsere liebe Schwester, Schwägerin und Tante



Frau Annemarie Blechschmid
* 23. November 1935 † 10. September 2021

zu sich in den ewigen Frieden.

In stillem Gedenken:
Brigitte Hirsch, Schwester, mit Familie
Walter Blechschmid, Bruder, mit Helene

Neumarkt,
Friedenstr. 37

Aussegnung **heute**, Montag, den 13. September 2021 um 15.00 Uhr in Neumarkt, Friedhof Regensburger Straße. Beisetzung am **Dienstag**, dem 14. September 2021 um 10.00 Uhr, anschließend Requiem in der Friedhofskapelle St. Jobst. Von Beileidsbezeugungen am Grabe bitten wir Abstand zu nehmen. Für erwiesene und zuge dachte Anteilnahme danken wir herzlich.

Du warst im Leben so bescheiden, schlicht und einfach lebstest Du.
Mit allem warst Du stets zufrieden, hab`Dank und schlaf` in stiller Ruh`.

Schweren Herzens nehmen wir liebevoll Abschied von



Ludwig Feihl
* 28. Januar 1931 † 11. September 2021

Leutenbach, Deining, Neumarkt,
Eichenhofen, Unterbuchfeld

In Liebe und Dankbarkeit
Deine Ehefrau Anna Feihl
Deine Kinder Werner und Monika Feihl
Olga und Martin Strobl
Elisabeth und Helmut Schön
Ludwig und Carmen Feihl
Deine Enkel Dominik mit Sarah, Oliver, Laura mit Lukas,
Eva-Maria, Jan mit Juliane, Lucas und Anna
Geschwister mit Familien und alle Verwandten

Aussegnung **heute**, Montag, den 13. September 2021 um 18.00 Uhr in Leutenbach. Trauerfeier am **Dienstag**, dem 14. September 2021 um 14.30 Uhr in Deining, anschließend Beisetzung in Leutenbach. Von Beileidsbezeugungen am Grabe bitten wir Abstand zu nehmen. Für erwiesene und zuge dachte Anteilnahme danken wir herzlich. Anstelle von Blumen- oder Kranzspenden bitten wir um eine Spende an die Lebenshilfe Neumarkt, Kennwort: „Ludwig Feihl“, IBAN DE06 7605 2080 0008 0796 67.

In liebevoller Erinnerung an unsere Eltern und Großeltern am 1. Jahrestag von Mama



Margarethe Sippl, geb. Behringer
* 13. Oktober 1929 † 13. September 2020
ehem. Arnoldarbeiterin
&
Adolf Sippl
* 29. April 1933 † 2. April 1995
ehem. Kleblarbeiter

Wappersdorf

... wieder vereint, in der Liebe Gottes nun geborgen.

Sie waren die Menschen, die uns auf unserem Lebensweg mit ihrer Liebe, Menschlichkeit und Tatkraft begleitet haben, sie bleiben uns immer nah.

Tochter **Martina Sippl** mit **Günther Lange**, Enkel **Noah Sippl**

Immer in unseren Herzen.

Mittelbayerische Trauer

Traueranzeigen, Nachrufe, Kondolenz
www.mittelbayerische-trauer.de

Und wenn die Sonne des Lebens untergeht, leuchten die Sterne der Erinnerung.

Mittelbayerische Trauer

Traueranzeigen, Nachrufe, Kondolenz
www.mittelbayerische-trauer.de

Ich bin der Inspekteur für Federbetten . . .

Bettfedern-Reinigung Firma Ruf aus Moosburg
Arbeitet von **Dienstag, 14. 9. 2021 bis einschließlich 30. 9. 2021**
in **Parsberg**, am Festplatz
Montag - Donnerstag 9 - 17 Uhr.
oder Anmeldung: 0171 / 775 2410

Karostepp/Faserbett ab	19,- €
Kissenfüllung reinigen	8,- €
Keimfrei Dämpfen ab	16,- €
Inlettstoffe waschen ab	10,- €

Aufbereiten ihrer Decken und Kissen
Nachhaltigkeit durch Naturfasern
Neuanfertigung Betten und Kissen
Auf Wunsch können wir Ihre Federn bis zur reinen Daune aussortieren. Abholung und Lieferung möglich

Meine KÜCHENSCHÄTZE

Genuss für Ihren Sommertisch

Holen Sie sich mit dem **Meine KÜCHENSCHÄTZE**-Set „Sommer“ drei Ausgaben mit leckeren Rezepten für Ihren Sommertisch für nur 9,90 € nach Hause. Egal ob Salate, deftige Gerichte oder süße Kuchen - hier kommt jeder auf seinen Geschmack.

Jetzt 37% sparen

Hier direkt bestellen!

Das **Meine KÜCHENSCHÄTZE** Sommer set erhalten Sie exklusiv zum Vorteilspreis von nur **9,90 €** (statt 15,70 €)

☎ 0800 207-0002
🌐 www.mittelbayerische-shop.de



Das Medienhaus

ABC SCHÜTZEN AUFGEPASST!

Gefüllte Brotzeitboxen zum Schulanfang für alle Erstklässler

14. September 2021
10 Uhr - 19 Uhr
bei Spielwaren Krömer

Außerdem:
GRATIS FOTOSHOOTING*
zum Schulanfang
14. & 15. September 2021
14 Uhr bis 18 Uhr
Fläche vor NewYorker

*nur ausgesuchte Bilder werden berechnet



Dammstraße 1
92318 Neumarkt i.d.OPf. | NeuerMarkt Neumarkt | neuermarkt_neumarkt

NeuerMarkt
einkaufen - leben - genießen

Wittl Dietfurt
Tel. 08464/60 101-17

SCHULEINKAUF stressfrei

siehe www.wittl-dietfurt.de

LEDERPFLEGE
www.leder-fein.at

KFZ-MARKT



TOP-Fahrzeuge zum Spitzen-Preis
Ein Bild sagt mehr als 1000 Worte. Nutzen Sie zum Verkauf Ihres Autos die Foto-Anzeigen in der Mittelbayerischen Zeitung. Gleich inserieren unter www.mittelbayerische.de

Montag 13.09. bis Samstag 18.09.2021

WOCHENANGEBOT

Rindertafelspitz	100g	1,19 €
Roll- und Spießbraten vom Schweinehals	100g	0,99 €
Gulasch gemischt oder vom Schwein	100g	0,99 €
Schweinehalssteak gewürzt	100g	0,99 €
Wacholder- und Honigschinken	100g	1,49 €
Haussalami	100g	1,49 €
Hausmacher-Stadtwurst	100g	0,99 €
Gelbwurst auch mit Petersilie	100g	0,99 €
Landleberwurst	100g	0,99 €
Fleischsalat	100g	0,79 €

UNSER MITTWOCHSKNALLER:
Schnitzel mit Kartoffelsalat **4,80 €**
in Berg, Neumarkt, Postbauer, Sengenthal, Deining, Parsberg und Altdorf
(Bitte vorbestellen)

Unseren Speiseplan finden Sie unter: www.niesslbeck.de

Schöner Baden!

Ihr neues Traumbad:
von A-Z komplett



Seitz & Braun
bad&heizung

Staufers Straße 47 · 92318 Neumarkt · T (091 81) 26650 · www.seitz-braun.de

Mittelbayerische Club PLUS

Mit Club PLUS:
kostenlose
Kleinanzeige
sichern!

Jetzt Club PLUS Mitglied werden!
Infos über alle Vorteile, Anmeldung oder gleich Anzeige aufgeben unter:
www.mittelbayerische-club.de
oder gebührenfrei anrufen:
0800 / 207 207 0

Private Kleinanzeige (3 Zeilen) am Samstag in der MZ Gesamtausgabe im Wert von 24,90 €. Format wie vorgegeben. Keine Barauszahlung möglich. 1x pro Jahr und Haushalt. Mitgliedschaft Mittelbayerische Club PLUS ab 19,90 €/Jahr.

eichl-kamin.de
Mo-Fr 8-18 Uhr
Bis Ende März
auch Sa 10-14 Uhr

EICHL-KAMIN

Ofenstudio & KAMINSANIERUNG

- Kamin- & Pelletöfen
- Kaminbau & -sanierung
- Edelstahl-Außenkamine

92353 Postbauer-Heng · Am Anger 9 REGENSBURG
☎ 09188-12 28 ☎ -10 70 ☎ 0941-40 626

Die Chancen von heute löschen die Mißerfolge von gestern aus.

Gene Brown

REGENSBURG · EVENTHALL AIRPORT

Mittelbayerische THE PARTY MUST GO ON! rundschau

ROCK REVIVAL PARTY

mit Rock-Revival-DJ JÜRGEN!

Sa. 02.10.2021 · 21:00 UHR

1. METAL UNITED PARTY

WARM-UP MIT DJ KÄPTN

SAMSTAG, 09.10.2021
EVENTHALL AIRPORT OBERTRAUBLING

WWW.METALUNITED.DE

die große Schlagemacht

DJ SOMMI
Schlager - Schnulzen - NDW

Sa. 23.10.2021 · 21:00 UHR

Die 30plus-Party

AIRPORT Obertraubling

So, 31.10.21

Feiern mit Stil, Niveau und bei angenehmer Atmosphäre
ROCK, POP, DISCO, OLDIES und der beste MIX von DAMALS und HEUTE

mit DJ ANDY

Jetzt auf ausgewählte Veranstaltungen 10% Club-Rabatt sichern! Einfach eine Mail an info@der-kartenvorverkauf.de mit folgenden Angaben senden: Veranstaltung + Veranstaltungsdatum, Kartenanzahl mit ggf. Infos zur Kategorie, Kundendaten (Name, Anschrift), Kundennummer oder Foto der Clubkarte.

Karten vorerst nur noch erhältlich unter: www.der-kartenvorverkauf.de

www.power-concerts.de

FLOHMARKT



TOP-Sportgeräte zum Spitzen-Preis
Ein Bild sagt mehr als 1000 Worte. Nutzen Sie zum Verkauf Ihrer Sportgeräte die Foto-Anzeigen in der Mittelbayerischen Zeitung. Gleich inserieren unter www.mittelbayerische.de

IMMOBILIEN-MARKT



TOP-Immobilien zum Spitzen-Preis
Ein Bild sagt mehr als 1000 Worte. Nutzen Sie zum Verkauf oder zur Vermietung Ihrer Immobilie die Foto-Anzeigen in der Mittelbayerischen Zeitung. Gleich inserieren unter www.mittelbayerische.de

VERKAUF



TOP-Musikinstrumente zum Spitzen-Preis
Ein Bild sagt mehr als 1000 Worte. Nutzen Sie zum Verkauf Ihrer Musikinstrumente die Foto-Anzeigen in der Mittelbayerischen Zeitung. Gleich inserieren unter www.mittelbayerische.de

REISE UND ERHOLUNG

FERIENWOHNUNGEN & -HÄUSER



TOP-Ferienhäuser zum Spitzen-Preis
Ein Bild sagt mehr als 1000 Worte. Nutzen Sie zum Vermieten Ihres Ferienhauses die Foto-Anzeigen in der Mittelbayerischen Zeitung. Gleich inserieren unter www.mittelbayerische.de

Sag's mit Herz!

0800 207 207 0
Jetzt kostenlos anrufen!

Einfach online buchen unter www.mittelbayerische.de | Jetzt auch in Farbe!

18 Jahre wirst du heut' - darauf hast du dich schon lange gefreut! Trotz allem - das ist hoffentlich klar - sind wir weiter für dich da! 18 Jahre bist du nun jung, bleibe weiter voller Tatendrang und Schwung! Zufriedenheit, Gesundheit & Geld haben wir für dich bestellt.

Alles Gute wünschen dir, lieber Daniel, Papa, Mama, Maxi, Oma, Opa und dein Onkel



Exklusiv mit Mittelbayerische Club PLUS

Kostenlose Glückwunschanzeige

Ihre Botschaft für viele Anlässe.

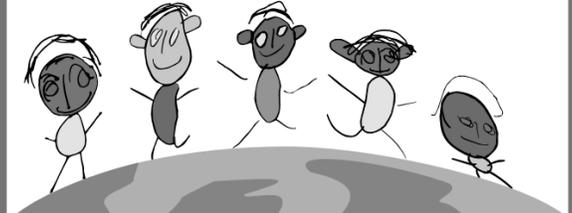
Jetzt Club PLUS-Mitglied werden!
Infos über alle Vorteile, Anmeldung oder gleich Anzeige aufgeben unter:
www.mittelbayerische-club.de
oder gebührenfrei anrufen:
0800 / 207 207 0

Mit Club PLUS:
kostenlose
Glückwunschanzeige!

Glückwunschanzeige (92x80 mm) im Wert von 72 € gratis. Format wie vorgegeben. Keine Barauszahlung möglich. 1x pro Jahr und Haushalt. Mitgliedschaft Mittelbayerische Club PLUS ab 19,90 €/Jahr.



Willkommen in Rudis Welt



Die Lebenshilfe-Kollektion im Rudi-Design®

Fröhlich, bunt und frisch zieren sie Uhren, Tassen, Anstecker, T-Shirts und vieles mehr. Die unverwechselbaren Strichmännchen von Rudi Diessner. Die Lebenshilfe-Kollektion des Designers mit Down-Syndrom ist heute schon weit über den Kreis der Lebenshilfe hinaus bekannt und damit idealer Sympathieträger für Menschen mit geistiger Behinderung.

Mehr über das „Rudi-Design“ erfahren Sie bei der Bundesvereinigung Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung e.V.
Raiffeisenstr. 18, 35043 Marburg
Tel.: (06421) 491-0
Fax: (06421) 491-167 oder unter www.rudi-design.de

zugunsten der **Lebenshilfe**

PARSBERG



EINSATZ
Unfälle, Brände,
Kriminalität: die Polizei
im Einsatz unter
WWW.MITTELBAYERISCHE.DE

HEUTE IN PARSBERG

Wertstoffhof: 15 bis 19 Uhr geöffnet.
Corona-Schnelltest: 18 bis 20 Uhr im Rathaus Parsberg (Dienstag entfällt die Testung) oder Paracelsus-Apotheke.
Hallenbad Parsberg: 16 bis 18 Uhr in der Aschenbrenner Straße geöffnet.

VEREINE

Kirchenchor: Heute, 19 Uhr, erste Probe in der Kirche.
Seniorenclub: Mittwoch, 14 Uhr, Kaffeetrinken mit Referentin Birgit Platzer. Um Anmeldung bei Therese Schiffel unter Telefon 57 24 wird gebeten.
Kolpingsfamilie Parsberg: Papier- und Kleidersammlung nach aktuellem Stand am 23. Oktober ab 8 Uhr im Gemeindebereich Parsberg und Breitenbrunn.

NOTDIENSTE

Rettingsleitstelle: Festnetz für Rettungsdienst Tel. 1 12.
Apotheken: Dienstbereit ist die Hauser-Apotheke in Beratzhausen.

STADT VELBURG

Unabhängiger Direktkandidat, Nikolaus Gradl: Heute, 16 bis 19 Uhr, Wahlveranstaltung am Stadtplatz.
Corona-Schnelltest: In der Rathaus-Apotheke oder in Praxis Hiereth.
Jagdgenossenschaft Lengfeld: Heute, 19.30 Uhr, nichtöffentliche Versammlung im Gasthaus Kastner, Harenzhofen.
Kirche Velburg: Heute, 14.30 Uhr, Beerdigung von Theresia Braun am Friedhof.
Oberweiling: Heute, 10 Uhr, Urnenbeisetzung Rita Schlierf. Dienstag, 14 Uhr, Treffen der Senioren in Altveldorf.
Feuerwehr Brandschutzwoche: Dienstag, 19 Uhr, Übung mit den Wehren Velburg und Deusmauer in der Ortsmitte von Deumauer. Zuschauer willkommen.

GEMEINDE SEUBERSDORF

Corona Schnelltest: In der Praxis für Physiotherapie Hiereth.

MARKT HOHENFELS

Kolping: Heute, 17.15 Uhr, Radtreff beim Sportplatz Siedafür. Nichtmitglieder sind willkommen.

POLIZEI IN KÜRZE

„Bekifft“ und ohne Fahrerlaubnis

PARSBERG. Am Samstag gegen 15.30 Uhr kontrollierte eine Streife der PI in der Richard-Wagner-Straße einen BMW-Fahrer aus Regensburg. Es stellte sich heraus, dass der 40-jährige Fahrzeugführer keine Fahrerlaubnis mehr besitzt. Zudem stand der Mann unter Drogeneinwirkung.

Autofahrer war alkoholisiert

VELBURG. Sonntag, kurz nach 1 Uhr, wurde ein 27-jähriger Seat-Fahrer von Beamten der PI Parsberg angehalten. Bei der Kontrolle stellte sich heraus, dass der Mann etwa 1,2 Promille hatte.

Verkehrszeichen „umgemäht“

VELBURG. Am Sonntag gegen 9 Uhr stellte eine Streife der PI Parsberg fest, dass im Einmündungsbereich der Staatsstraßen 2251/2220 in der Nähe von Ronsolden die dortigen Verkehrszeichen über Nacht umgefahren worden sind. Hinweise unter (09492)94110.



Künstlich erzeugter Rauch rief die Feuerwehr Parsberg auf den Plan

FOTOS: VERA GABLER

Feuerwehr probte den Ernstfall

EINSATZ Das Übungsszenario war sehr realistisch: In der firmeneigenen Schreinerei des Möbelhofes Parsberg kam es zu einer Verpuffung.

VON VERA GABLER

PARSBERG. Diese durchaus realistische Ausgangslage war am Samstagabend nur eine Übung, bei der rund 50 Feuerwehrkameraden von der Stützpunktfeuerwehr Parsberg unter Mithilfe der Wehren aus Darshofen und Hörmannsdorf ihr Können unter Beweis stellten. „Vonseiten der Geschäftsleitung mit Martin Stephan und im Interesse der Angestellten und Kunden führen wir regelmäßig Übungen durch, um im Ernstfall ruhig und besonnen handeln zu können“ erklärte Eduard Reiter als technischer Betriebsleiter den Sinn der Übung.

Im Vorfeld habe man mit dem stellvertretenden Kommandanten Michael Baierl das Übungsszenario besprochen, wengleich die „Alarmierung“ etwas zeitversetzt wurde, weil die Kameraden noch kurzfristig bei einem echten Einsatz waren. „In der Schreinerei ist alles verraucht und ich vermisste drei Mitarbeiter“, lautete die Meldung des Betriebsleiters in Zusam-



Die Atemschutzträger beim Eintritt in das vernebelte Treppenhaus

ERINNERUNG AN DEN EINSATZ IM MÄRZ

13. März: Im Möbelhaus hatte eine defekte Batterie einen Schmorbrand verursacht. Die Feuerwehren aus Parsberg und Lupburg hatten damals den Brand schnell unter Kontrolle.

Erfolg: Alle Angestellten und Kunden kamen unverletzt ins Freie. „Es war eine tolle Leistung, es gab keinen Wasserschaden und durch Luftreinigung konnten wir schnell wieder die Kunden bedienen“ lobte er.

menarbeit mit dem Brandschutzbeauftragten Robert Lenz.

Bei diesem „Übungsfall“ wäre unmittelbar neben der hauseigenen Schreinerei das Hochlager selbst von einem Übergreifen des Feuers betroffen. Das Lager sei zwar durch eine Sprinkleranlage geschützt, die Feuerwehr müsste aber nach der Personenrettung noch eine Riegelstellung aufbauen. Kreisbrandmeister Matthias

Lehner wartete schon vor dem Eintreffen der Feuerwehrkameraden am Einsatzort. Die zuständigen Führungskräfte besuchen regelmäßig größere Betriebsgebäude, um die wichtigen Einsatzpläne zu erstellen bzw. zu kontrollieren. Beim Möbelhof sei es zudem eine weitere Herausforderung, dass zwar Heizräume und die Werkstattsräume immer gleich seien, in den Ausstellungssetagen aber durch das Verän-

dern der Kojenwände immer neue bzw. andere Wege vorzufinden seien. „Bei den Investitionen für die Wartung und Pflege der brandschutztechnischen Anlagen oder bei einer neuen Beschilderung ist die Geschäftsleitung immer offen“, ergänzt Reiter.

Im Hintergrund beobachtete auch Geschäftsführer Martin Stephan das Ankommen der Feuerwehrfahrzeuge, einschließlich des Fahrzeuges mit der Drehleiter. Nach kurzer Einweisung in die Sachlage wussten die acht Atemschutzträger aus Parsberg und Hörmannsdorf, wie sie das Treppenhaus stürmen und die Personensuche aufnehmen. Zwei Kameraden nahmen den Löschangriff über die Drehleiter vor, während eine dritte Gruppe mit einer Leiter auf das Dach kletterte, um die „Person“ zu retten, die den direkten Fluchtweg ins Freie genommen hatte.

Nach der rund einstündigen Übung gab es ein kurzes Bilanzgespräch, bei dem sich die Beobachter zufrieden über den Einsatzverlauf äußerten. Abschließend wurde auch auf Anregung des stellvertretenden Kommandanten Baierl der Wasserdruck geprüft, um letztendlich auch im Ernstfall zu wissen, ob man längere Schlauchleitungen oder den Einsatz von zusätzlichen Tankwägen im Vorfeld schon in Betracht ziehen müsse. Vonseiten der Geschäftsleitung bzw. vom Organisationsteam gab es zum Abschluss noch eine Brotzeit für die Feuerwehr.



Nach bestandener Prüfung gab es nur fröhliche Gesichter.

FOTO: VERA GABLER

FEUERWEHR

Abzeichen für elf Feuerwehrler überreicht

EICHHOFEN. Elf Feuerwehrkameraden haben jüngst am Wendehammer in der Flurstraße ihre Leistungsprüfung abgelegt. Ausgebildet von den Kommandanten Marco Wittl und Hubert Eglmaier, konnten die Schiedsrichter Kreisbrandmeister Christian Ferstl, Kommandant Mario Gruber

aus Seubersdorf, sowie Daniel Götz aus Ittelhofen die Abzeichen überreichen. Kreisbrandinspektor des Bezirks 3, Christoph Knappe aus Dietfurt, ergänzte die Gruppe der Schiedsrichter und gratulierte den Kameraden bei der Übergabe der Leistungsabzeichen. Die Stufe Gold-Blau legten Sabine

Stelzer, Patrick Schmol, Matthias Hug, Daniel Wolf und Max Forster ab. Stufe Gold haben Jasmin Thumann und Andreas Ferstl erreicht, Silber Michael Götz, Anna-Maria Dimler und Tobias Ferstl. Das Gemeindeabzeichen konnte Markus Herrmann entgegennehmen. (pvg)

AKTION

Kleider- und Spielzeugbasar

SEUBERSDORF. Am 18. September findet in der Turnhalle der Grund- und Mittelschule Seubersdorf wieder ein Kleider- und Spielzeugbasar statt. Angeboten werden aktuelle Herbst- und Winterbekleidung bis Größe 176, Spielsachen sowie alles Rundums Kind. Kuchen gibt es nur zum Mitnehmen.

Da die Anzahl der gleichzeitig anwesenden Besucher auf 80 Personen begrenzt ist, wird die Verkaufszeit von 10.30 bis 15 Uhr ausgeweitet. Der Zutritt ist nur mit FFP2-Maske sowie unter Einhaltung der 3-G-Regeln erlaubt. Ausnahmen können leider nicht zugelassen werden. Auf dem gesamten Gelände ist zudem der Mindestabstand einzuhalten. Weitere Infos und evtl. aktuelle Änderungen sind auf der Homepage von easybasar zu finden.



23 Kinder nahmen an der Fackelwanderung des Burschenvereins unter Leitung von Simon Koller (l.v.r.) teil. Auch Bürgermeister Christian Graf (3.v.r.) schaute vorbei.

FOTO: SIMON VOGL

FERIENPROGRAMM

Die Kinder hatten viel Spaß

HOHENFELS. „Rundum zufrieden“ mit dem Zuspruch der Kinder und Jugendlichen zum Ferienprogramm der Marktgemeinde zeigten sich Bürgermeister Christian Graf und Marktrat Simon Koller, der das Angebot maßgeblich organisiert hatte. Die Veranstaltungen brachten viel Abwechslung, Spannung und Freude. Aus insgesamt elf verschiedenen Freizeitangeboten konnten sich Kinder zwischen sechs und 16 Jahren etwas aussuchen.

Insbesondere der Tag beim Schreiner, bei dem die Kinder selbst etwas aus Holz herstellen durften, erfreute sich wie schon in den Vorjahren großer Beliebtheit und war ruckzuck ausgebucht. Einzig der Volleyball-Schnupperkurs hatte wegen fehlender Anmeldungen abgesagt werden müssen.

Zweimal ging es zum Minilandkreis der Kommunalen Jugendarbeit

(KOJA) nach Pilsach, wo Kinder in einer Spielstadt das Berufsleben ausprobieren konnten. An drei Tagen machte das rote Spielmobil des Kreisjugendrings (KJR) halt in Hohenfels. Begleitet vom Raben Rudi veranstaltete das neunköpfige KJR-Team mit den Kindern Bastelworkshops und viele Spiele.

Der FCN-Fanclub veranstaltete eine Fahrradtour. Ihre Treffsicherheit konnten die Kinder beim Sommerstockschießen des SSC unter Beweis stellen, im BRK-Heim fanden die Rotkreuzspiele statt. Der Hegering lud zum „Tag des Jägers“ ein. Sehr gefragt war der Tag auf dem Bauernhof in Holzheim. Auch die Fackelwanderung des Burschenvereins fand mit 23 Teilnehmern regen Zuspruch. Zum Abschluss konnten Kinder am Samstag mit der Kolping-Jugendblaskapelle im Schulzentrum Instrumente basteln. (psv)

Infos zum Schulstart

VORGABEN An der Grundschule Parsberg beginnt der Unterricht täglich um 8 Uhr.

PARSBERG. Die Kinder der 1. Klassen versammeln sich am 1. Schultag mit ihren Eltern um 8 Uhr vor der Aula der Grundschule. Der Eingang führt durch das große Tor im Schulhof. Der Unterricht endet für die Erstklässler am ersten Schultag um 10 Uhr. Die Teilnahme an der Schuleingangsfeier und am Präsenzunterricht ist auch für Erstklässler nur mit Nachweis eines negativen Testergebnisses möglich.

Es besteht die Möglichkeit, das Kind schon vor dem 14. September in einem Testzentrum bzw. einer Teststation oder einer Apotheke testen zu lassen und einen gültigen negativen Testnachweis (max. 48 Stunden alter PCR-

Test oder max. 24 Stunden alter Antigen-Schnelltest) am ersten Schultag vorzulegen. Alternativ bietet die Schule einen Testtermin (Antigen-Selbsttest) für die Kinder der 1. Klassen in Begleitung der Eltern am Montag, zwischen 13.30 und 14.30 Uhr an.

Für die Klassen 2 bis 4 beginnt der Unterricht am Dienstag um 8 Uhr und endet um 12.15 Uhr. Die Schüler dieser Klassen testen sich wie gehabt im Klassenverband. Für alle Klassen endet der Unterricht am Mittwoch um 12.15 Uhr und am Donnerstag und Freitag um 11.20 Uhr.

Mittags- und Nachmittagsbetreuung findet für die Schüler der 2. bis 4. Klassen bereits ab dem ersten Schultag statt. Da das Essen bestellt ist, müssen die angemeldeten Kinder auch daran teilnehmen. Für die Erstklässler beginnt die Betreuung am Mittwoch.

Mund-Nasen-Schutzes ist auf dem gesamten Schulgelände für alle Pflicht.



Das Ehepaar Cornelia und Daniel Kraft nach der Trauung

FOTO: VERA GABLER

TRAUUNG

Rittersaal wurde zum Standesamt

PARSBERG. Im Rittersaal der Burg Parsberg sind Cornelia Rauchensteiner und Daniel Kraft vor dem Standesbeamten Bernhard Schmid den Bund der Ehe eingegangen. Musikalisch umrahmt wurde die Trauung von der Mutter der Braut am Keyboard. Die 27-jährige Braut und der 31-jährige Bräutigam kennen sich seit ihrer Jugendzeit, nach sieben Jahre „Pause“ fanden die

beiden Neumarkter endgültig zueinander. Cornelia Kraft arbeitet als Erzieherin und Lehrerin in Parsberg, ihr Mann ist Bau- und Verkehrsingenieur in einem Ingenieurbüro in Nürnberg. Nach der Trauung gab es eine Feier im Hotel Hirschen Parsberg mit der Familie und Freunden, bevor das Ehepaar Kraft in ein Wellnesswochenende am Aachensee startete. (pvg)



Die Damen des Frauenbundes wurden für 40 Jahre Mitgliedschaft geehrt.

FOTO: CHRISTIANE VATTER-WITTL

Frauenbund verkaufte 300 Paar Socken

ANERKENNUNG Bei der Jahreshauptversammlung des Frauenbunds Lupburg wurden zehn Frauen für ihre 40-jährige Vereinstreue geehrt.

CHRISTIANE VATTER-WITTL

LUPBURG. Die Mitglieder des Frauenbundes Lupburg trafen sich unter Beachtung der 3G-Regel zu ihrer Jahreshauptversammlung im Pfarrheim. Nach einem feierlichen Gottesdienst, der von Pfarrer Christian Rakete zelebriert wurde, ging es im Pfarrheim weiter. Die Vorsitzende Maria Riehl freute sich, die Frauen zusammen mit Pfarrer Rakete und Bürgermeister Manfred Hauser begrüßen zu dürfen.

Schriftführerin Helga Federl berichtete danach über die Ereignisse und Veranstaltungen des vergangenen Jahres. Trotz Corona waren die Frauen sehr aktiv. So konnte eine Betriebsbesichtigung bei der Metzgerei Hecht durchgeführt werden. Der Weltgebetstag mit anschließender Autorenlesung wurde abgehalten. Die Palmbüschel wurden privat gebastelt und geweiht, sie konnten dann in die Kirche mitgenommen werden.

Im Juli begeisterte der Bürgermeister die Frauen mit einer Burgführung. Auch Kräuterbüschel wurden wieder gebunden. Ein Dank gilt den fleißigen Kräutersammlerinnen, ohne die die Aktion nicht stattfinden könnte. Für das Adventsbasteln konnten Kränze bestellt werden. Der Frauenbund dankt sich bei den treuen Abnehmern, die ihnen auch unter schwierigen Bedingungen das Vertrauen schenken und ihre Weihnachtssachen bestellen.

Der Sockenverkauf musste im letzten Jahr auch anders organisiert werden, da es ja keinen Weihnachtsmarkt gab. Dieser fand dann in der Metzgerei Hecht statt. Es wurden 300 Paar Socken verkauft. 50 Paar Socken wurden an Schwester Pietro für die Rumänienhil-

fe gespendet.

Nach dem Kassenbericht von Susanne Reitner wurde ihr von den Kassenprüferinnen Karin Mulzer und Daniela Siewert eine einwandfreie Kassenführung bestätigt und die Vorstandschaft wurde ordnungsgemäß entlastet. Reitner lieferte auch einen Überblick über die geleisteten Spenden. Für das indische Patenkind, das Frauenhaus Regensburg, das Frauen- und Schutzhaus Regensburg, für eine bedürftige Familie, für die Aktion Schritt für Schritt, für Misereror und für die Rumänienhilfe von Schwester Pietro wurden insgesamt rund 3000 Euro gespendet.

Bürgermeister Manfred Hauser überbrachte die Grüße der Marktgemeinde und bedankte sich bei den Frauen für das große ehrenamtliche Engagement. Luitgard Hartl brachte die neuesten Informationen aus dem Diözesanverband mit und freute sich, die Ehrungen durchführen zu dürfen. Marianne Gabler, Marianne Moider, Lydia Pfaff, Christl Walter, Friederike Koller, Berta Hornauer Margit Roider, Erna Herrmann, Luise Gabler und Margarete Moser wurden alle für 40 Jahre Mitgliedschaft im Frauenbund Lupburg geehrt.

Heuer wurde bereits kurzfristig ein Sommerprogramm erstellt und auch durchgeführt.

FRAUENBUNDPLÄNE

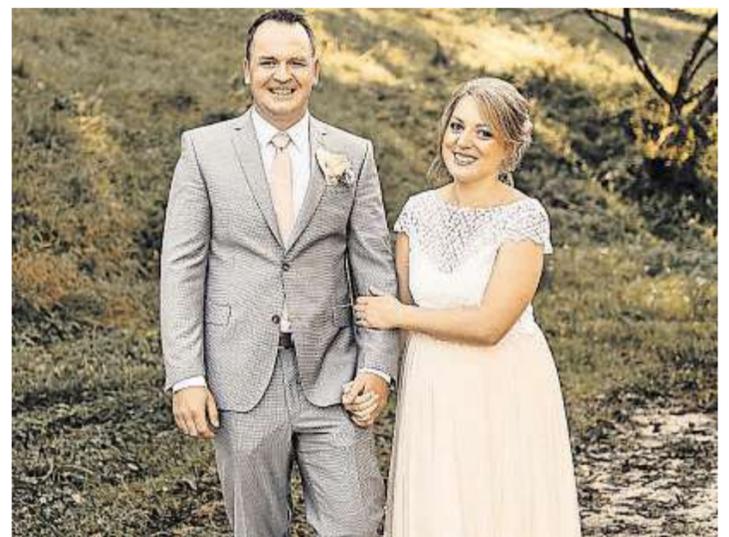
Veranstaltungen: In diesem Jahr sind noch ein Frauenfrühstück sowie die Weihnachtsfeier und die Adventsaktion geplant. Wenn Corona es erlaubt, werden die Veranstaltungen durchgeführt.

Vorhaben: Der jährliche Sockenverkauf wird auf alle Fälle wieder stattfinden, wo genau wird noch bekannt gegeben. (ucv)

HOCHZEIT

Carina und Markus Mederer gaben sich das Ja-Wort

VELBURG. Vor kurzem gaben sich bei bestem Wetter Carina Mederer aus Unterwiesacker und Markus Mederer aus Postbauer-Heng im Rasthaus in Velburg, vor Standesbeamtin Karin Dechant das Eheversprechen. Kennen- und lieben gelernt hatten sich die jetzt 30-jährige AOK-Betriebswirtin und der ein Jahr ältere, staatlich geprüfte Polier, 2017, in Unterwiesacker, als Markus mit seinem Arbeitgeber, der Firma Englhart, Arbeiten im Rahmen der Dorfenerneuerung vor dem Elternhaus von Carina durchführte. Nach dem Ja-Wort durften die beiden Frischvermählten die Glückwünsche der Familien und Verwandten entgegennehmen. Beim Verlassen des Rathauses erwartete sie ein langes Spalier von Freunden und Arbeitskollegen von Carina. Zur Zeit sind die beiden schon dabei, sich in Unterwiesacker ein Wohnhaus zu errichten. (naf)



Carina und Markus sagten „Ja“.

FOTO: MARIA HEGENBERGER - MARIAS FOTOGRAFIE



Seit Sonntag, 11.03 Uhr gehört der Dorfplatz offiziell den Hohenschambachern: Bürgermeister Herbert Tischhöfer übergab dazu symbolisch eine Fackel an den 3. Bürgermeister Thomas Gabler und den Vorsitzenden von „Schama e.V.“, Gottfried Pollinger. Ein Brunnen darf natürlich nicht fehlen.

FOTOS: DAVID SANTL

Hohenschambachs Dorfplatz ist eröffnet

FEST In einem kurzweiligen Festakt wurde die neue Ortsmitte ihrer Bestimmung übergeben. Die Feuertaupe hat der Platz gleich bestanden.

VON DAVID SANTL

HEMAU/HOHENSCHAMBACH. Pure Lebensfreude, Geselligkeit und vor allem ein gutes Miteinander. So muss ein richtig schöner Dorfplatz aussehen. Und seit der Einweihung am Sonntagvormittag hat Hohenschambach offiziell genau so eine Ortsmitte.

Wie sehr vor allem das Miteinander in diesem Dorf gelebt wird, zeigte sich gleich beim ökumenischen Festgottesdienst mit zahlreichen Ehrengästen, Vereinsfahnen und Bürgern. Pfarrer Jose Peter und die evangelische Pfarrerin Julia Sollinger segneten den Dorfplatz nämlich gemeinsam.

Dorfplatz als „Kleinod“

In ihrer Festpredigt wünschte Pfarrerin Sollinger den Hohenschambachern, dass sie Gott auf dem neuen Dorfplatz begegnen können. „Sei es beim Blick auf die schöne Marienstatue oder wenn Sie dort beim Ratsch mit anderen Inspiration spüren“, meinte sie. Wie gut aber diese Geselligkeit am Dorfplatz funktioniert, zeigte

sich im Anschluss. Der Gottesdienst war schneller zu Ende als gedacht, so dass die kleinen „Schamerer“ aus dem Kinderhaus noch nicht da waren, um den Festakt musikalisch zu umrahmen. Aber das störte nicht im Geringsten, denn die Zeit konnte ja mit guten, lockeren Gesprächen überbrückt werden – eben so, wie es in Zukunft dort sein soll.

Die Feuertaupe hat der Platz also bestanden. Mit dem Lied „Wir feiern heute ein Fest“, läuteten die Kinder schließlich den Festakt ein. In seiner Festrede dankte Bürgermeister Herbert Tischhöfer allen, die an Planung und Umsetzung beteiligt waren. Er bezeichnete den Platz als „wahrhaftes Kleinod.“ Hohenschambach habe nun alles, was ein schönes bayerisches Dorf brauche. Tischhöfer blickte außerdem in die Geschichte. Denn schon die alten Griechen hatten in ihren Städten Plätze, wo sie zusammenkamen. Und da das alte Griechenland untrennbar mit Olympia verbunden ist, übergab Tischhöfer symbolisch eine brennende Fackel an den 3. Bürgermeister Thomas Gabler, der aus Hohenschambach kommt, und an Gottfried Pollinger, den Vorsitzenden von „Schama e. V.“ Die Fackel steht dafür, dass die „Schamerer“ nun selbst für ihren Dorfplatz verantwortlich seien.

Bewohner sind Herzschlag

Den Olympiagedanken griff die Landtagsabgeordnete Sylvia Stiersdorfer (CSU) gleich auf. „Wären wir bei Olympia, würde dieser Dorfplatz Gold bekommen“, lobte sie. Der Landtagsabgeordnete Tobias Gotthardt (Freie Wähler) bezeichnete den Platz als Herzkammer des Dorfes.

„Und der Herzschlag seid ihr“, meinte er zu den Bewohnern. Alexander Lukas vom Amt für Ländliche Entwicklung der Oberpfalz lobte, dass die Hohenschambacher sich an der Planungsphase rege beteiligt hätten. Und auch Anne Wendl vom Planungsbüro Wöhrmann freute sich, dass die Maßnahme so erfolgreich abgeschlossen wurde.

Nach der Eröffnung konnten die Hohenschambacher ihren Dorfplatz so richtig genießen. Nach einem Mittagessen auf dem Dorfplatz lud am Nachmittag das Kinderhaus zum Tag der Offenen Tür und später trat noch der Hohenschambacher Kabarettist Wolfgang Kamm auf und strapazierte die Lachmuskeln der Gäste. Lebensfreude und Geselligkeit pur eben.

ENTSTEHUNG

Maßnahme: Erste Planungen begannen 2013, im Jahr 2016 erfolgte der Maßnahmenbeschluss.

Erweiterung: Durch den Erwerb des Nuber-Anwesens ist der Dorfplatz nun größer als geplant. (lds)

ERZIEHUNG

Insgesamt 527 Schüler heuer in der Hemauer Schule

HEMAU. An der Schule am Mönchsberg in Hemau beginnt das neue Schuljahr. Dabei beginnt auch für 118 Erstklässler der Ernst des Lebens. Insgesamt werden es 527 Schüler sein. 378 davon besuchen die Grundschule und 149 die Mittelschule. In der Mittelschule ist eine M 8 eingerichtet.

Der Unterricht beginnt am Dienstag, den 14. September, für die Jahrgangsstufen 2 bis 9 um 7.55 Uhr. In der ersten Schulwoche findet Klassenleiterunterricht statt – von 7.55 Uhr bis 11.15 Uhr. In der Folgewoche startet der planmäßige Unterricht nach Stundenplan. Die Schulanfänger treffen sich am ersten Schultag um 9 Uhr im Pausenhof der Grundschule. Die Schüler der Klasse 1a und Klasse 1b werden um 9.30 Uhr von den Klassenleitern empfangen, die Schüler der Klasse 1c und Klasse 1d um 9.40 Uhr. Die Klasse 1d um 9.50 Uhr. Am Ende des ersten



Noch vor den Ferien kamen für alle Klassenräume in der Schule am Mönchsberg Luftfilter: Bürgermeister Herbert Tischhöfer (links) und Schulleiter Dr. Erwin Geitner (rechts).

FOTO: WIRTH

Schultages können die Schulanfänger zwischen 11.15 Uhr und 11.40 Uhr von den Eltern an der Haustüre der Grundschule abgeholt werden. Die Eltern der Schulanfänger müssen coronabedingt vor dem Schulhaus warten. Die Offene Ganztagschule beginnt am Mittwoch, 15. September. Neu an der Schule un-

terrichteten in diesem Schuljahr: Frau Jäger, Frau Naber, Frau Tober, Herr Namylo, Herr Scherl, Frau Spieß, Pfarrerin Sollinger und Frau Nigl. Zudem möchte sich die Schule herzlich bei der Firma Maag bedanken, die sie im letzten Jahr beim Jahresbericht unterstützt hat. (lds)



Traditionell präsentieren Schülerinnen gemeinsam mit Ihren Lehrkräften Ihr Erlerntes bei einem Sommerkonzert.

FOTO: STEFANIE GOSS

MUSIK

Musica nova geht digitale Wege

LAABER. Auch die Musikschule Musica nova Laaber e. V. startet wieder mit dem Instrumental-, Gesangs- und Ensembleunterricht. Neben dem Angebot bei den Instrumenten von Klavier, Geige, Gitarre, Saxophon, Klarinette, Querflöte, Blockflöte bietet musica nova darüber hinaus Gesangsunterricht.

Aber auch Ensembleunterricht ist in Laaber möglich: In den Gruppen Tuten und Blasen, hier handelt es sich um die Flötengruppen der ersten zwei Grundschulklassen, das Kinder-Kammer-Orchester und auch den bekannten Chor „Crossover“. Für Unentschlossene, die erstmal ein Instrument testen wollen oder sich einfach noch nicht zwischen zwei entscheiden können, hält der Verein auch eine Reihe von Leihinstrumenten wie E-Piano, Geigen, Gitarren, Sopran-Saxophon oder Querflöte bereit. Musikschülerinnen und -schüler konnten in den Zeiten von Corona teilweise gar nicht

oder nur unter starken Einschränkungen gemeinsam musizieren oder lernen. In den Monaten, in denen der Unterricht coronabedingt nur eingeschränkt möglich war, haben Schüler und Lehrkräfte mit viel Motivation und Kreativität dennoch Wege gefunden und auch weiterhin geübt.

Normalerweise trifft man sich zum traditionellen Sommerkonzert, auch mal mit anderen musikalischen Gruppierungen und präsentiert Familien, Freunden und der breiten Öffentlichkeit das Erlernte. Da dies aber nun bereits zwei Mal aufgrund von Corona nicht möglich war, hat sich das Team rund um Vorsitzenden Rudolf Zwank etwas Besonderes einfallen lassen: der Verein präsentiert eine beachtliche Auswahl der erarbeiteten Stücke im virtuellen Konzertsaal auf seiner Webseite unter www.musica-nova-Laaber.de/konzertsaal/ und lädt ein zum Reinhören. (lgo)



Korbinian Hoibl, Kämmerer Christof Jungwirth, Günther Kirchberger, Barbara Danzer und Bürgermeister Patrick Grossmann

FOTO: GERTRAUD PILZ

BILDUNG

Neuausstattung der Klassenräume

SINZING. Rechtzeitig zu Beginn des neuen Schuljahres wurden alle Klassen- und Fachräume an der Grundschule in Sinzing mit Zweigschule Viehhausen mit mobilen Luftreinigungsgeräten ausgestattet. Die Anschaffungskosten der mobilen Luftreinigungsgeräte, die die Firma LI-EX aus Pentling lieferte und in Zusammenarbeit mit der Elektrofirma Hoibl aus Sinzing installiert, belaufen sich auf insgesamt ca. 53 000 Euro, wobei die Hälfte vom Freistaat Bayern gefördert wird. Die Luftreinigungsgeräte arbeiten mittels der UVC-Technik, bei der die Luft angesaugt, im Gerät mit UVC-Licht bestrahlt und gereinigt wieder in den Raum zurückgegeben wird. Je Raum im Umfang von 78 Kubikmetern werden drei Geräte als sogenannte „Pendel“ an der Decke installiert, so

dass der Platz im Raum selber erhalten bleibt. Schulleiterin Barbara Danzer freute sich besonders über die sehr geräuscharmen Geräte, die schnelle Montage zum neuen Schuljahr und betonte dabei die tolle Vorreiterrolle der Gemeinde. Weiterhin erhalten alle Klassen- und Fachräume sowie die zukünftigen Ganztagesräume der Grundschule neue sehr funktionstüchtige bewegliche und verstellbare Tische und Stühle. Die Anschaffungskosten betragen hierfür ca. 150 000 Euro und werden im Bereich des neuen Ganztages mit einem Fördersatz von 70 Prozent gefördert. Wir hoffen, so Bürgermeister Patrick Grossmann und Schulleiterin Barbara Danzer, dass die tolle Ausstattung der Klassenräume mit neuen Möbeln und auch Luftfiltern den Lerneifer beflügelt. (lpe)

IN KÜRZE

Corona-Schnelltest zum Schulanfang

HEMAU. Die Apotheke am Rathaus in Hemau bietet heute zum Schulanfang verlängerte Corona-Testzeiten. Die Schulanfänger können sich von 9 bis 11 Uhr und von 15 bis 18 Uhr im Testzelt hinter der Apotheke einen Antigen-Schnelltest machen lassen. Die Testung erfolgt dabei ohne Terminvergabe.

Gemeinderat in Laaber tagt

LAABER. Am Montag, 20. September findet um 19 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses Laaber eine Sitzung des Marktgemeinderates Laaber statt. Behandelt wird der Bebauungsplan „Erweiterung Schernrieder Straße“, der Antrag des Kapellenvereins Anger und die kostendeckende Finanzierung von Neubaugebieten.

JURA 2000

Berching, Beilngries, Dietfurt, Breitenbrunn



UNTERHALTUNG

Konzerte, Theater, Lesungen: Die Kultur im Landkreis unter
[WWW.MITTELBAYERISCHE.DE](http://www.mittelbayerische.de)

HEUTE IN BERCHING

Erd- und Steindeponie Pollanten: 7.15 bis 12 Uhr, 13 bis 16 Uhr geöffnet.

Tourismusbüro Berching: Von 9 bis 17 Uhr am Pettenkoferplatz geöffnet. Tel. (0 84 62) 2 05 13.

Erlebnisbad: 10 bis 12.30 Uhr, 14 bis 16.30 und 18 bis 20.30 Uhr geöffnet.

VEREINE

Schafkopffreunde jura2000: Mittwoch, 16 Uhr, Treff im Gasthaus „Bräutoni“ in Dietfurt. Es gilt 3 G-Regel.

KIRCHENGEMEINDEN

Plankstetten: Heute, 14 Uhr, Beerdigung Hermine Zenk.

ANZEIGENNAHME

Beilngries: Buchdruckerei Bauer unter Telefon (0 84 61) 12 06.

Berching: Fotoladen Christine unter Telefonnummer (0 84 62) 7 01.

NOTDIENSTE

Rettungsleitstelle: Tel. 1 12.

Ärztlicher Bereitschaftsdienst: Telefon 11 61 17

Giftnotruf: Tel. (0 89) 1 92 40.

Apotheken: Dienstbereit ist die Hirschberg-Apotheke in Beilngries.

STADT DIETFURT

Tourist-Information: Heute von 8.30 bis 12.30 Uhr und 15 bis 18 Uhr im Rathaus geöffnet.

Stadtbücherei Dietfurt: Heute von 9 bis 11 Uhr geöffnet.

CAH-Gebrauchtwarenmarkt: Heute von 8 bis 16 Uhr geöffnet.

TSV Herrensport: Mittwoch, 19 Uhr, Start der Übungsabende. Gruppe ist noch aufnahmefähig, es gilt die 3 G-Regel und Turnmatte mitbringen.

STADT BEILNGRIES

Tourist-Information: Heute von 9 bis 17 Uhr im Haus des Gastes geöffnet.

Wertstoffhof Beilngries: Heute von 8 bis 11 Uhr geöffnet.

VHS: Heute von 8.30 bis 12.30 Uhr und 14 bis 16.30 Uhr geöffnet, Terminvereinbarung bitte unter Tel. (0 84 61) 2 66.

Seniorentreff Plusminus60: Heute, 14.30 Uhr, Tanzen mit Angela Lerzer im Pfarrheim.

MARKT BREITENBRUNN

Kirche Breitenbrunn:

Marktrat: Heute, 19 Uhr, öffentliche Sitzung im Bürgersaal. Für die Zuhörer gilt die 3 G-Regelung mit Nachweis.

POLIZEI IN KÜRZE

Mit E-Scooter schwer gestürzt

DIETFURT. Ein 19-jähriger Mann fuhr am Freitag gegen 18.50 Uhr mit seinem E-Scooter auf der Staatsstraße 2394 von Wildenstein in Richtung Dietfurt. Auf der Gefällestrecke stürzte er und zog sich schwere Beinverletzungen zu. Der 19-Jährige wurde mit dem Rettungshubschrauber ins Klinikum Ingolstadt geflogen. Ein Alkoholtest ergab einen Wert von etwa ein Promille.

Erst die „Ex“, dann die Polizei

DIETFURT. Am Freitagabend geriet ein 25-jähriger mit seiner Ex in Streit. Er schlug auf die 24-Jährige ein. Noch bevor die Polizei eintraf, suchte er das Weite. Er wurde zu Hause angetroffen, wobei er die Beamten beleidigte.



Elisabeth Stockmann ist offiziell seit 1. August die neue Rektorin an der Mittelschule Beilngries. Morgen hat sie ihren ersten Tag mit Schülern. FOTOS: NEUMAYER

Rektorin setzt auf Klimaschutz

SCHULE Elisabeth Stockmann freut sich auf den ersten Schultag an der Mittelschule Beilngries. Corona sieht sie als größte Herausforderung.

VON BERNHARD NEUMAYER

BEILNGRIES. Morgen lernen Schüler und Eltern die neue Rektorin der Mittelschule Beilngries kennen. Im Gespräch mit der Mittelbayerischen verriet Elisabeth Stockmann vor dem ersten Schultag, womit Kinder und Jugendliche bei ihr punkten können.

Werteerziehung, gegenseitiger Respekt, Ehrlichkeit und Fleiß sind der neuen Schulleiterin besonders wichtig. Zudem möchte sie sich für den Klimaschutz einsetzen. „Schüler sollen in der Schule Möglichkeiten kennenlernen, wie sie selbst einen Teil dazu beitragen können“, sagt Elisabeth Stockmann, die offiziell seit 1. August die Mittelschule in Beilngries leitet.

Die neue Schulleiterin denkt dabei etwa an Müll vermeiden und trennen. Vielleicht könne man auch eine Ar-

beitsgemeinschaft gründen und prüfen, wo die Schule in Sachen Klimaschutz Verbesserungsbedarf hat. Ob tatsächlich eine Schul-AG ins Leben gerufen wird, ist laut Stockmann aber noch unklar. Dazu müssten auch genügend Schüler bereit sein. Die Rektorin möchte die Jugendlichen bei dem Thema Klimaschutz sensibilisieren.

Rektorin will Eltern einbeziehen

Welche Projekte in diesem Schuljahr konkret umgesetzt werden, kann Stockmann allerdings jetzt noch nicht mitteilen. Sie müsse sich an der neuen Schule zuerst einen Überblick verschaffen. Gemeinsam mit dem Elternbeirat werde dann geprüft, welche Vorhaben angepackt werden können. „Was verändert werden muss, wird man aber erst im Laufe der Zeit sehen“, sagt die Rektorin, die nach eigenen Angaben besonders viel Wert auf ein offenes Miteinander legt. Probleme möchte sie gemeinsam besprechen und lösen. „Wenn es etwas zu klären gibt, steht meine Tür immer offen.“

Hinter der Tür verbirgt sich Stockmanns neues Büro in der sanierten Mittelschule. „Es ist ein Privileg, in diesen sehr schönen Räumen arbeiten zu dürfen“, sagt die neue Schulleiterin, die

sich dafür bei ihrem Vorgänger Ewald Schiebel bedankt. Neben den Büros der Schulleitung wurden auch das Sekretariat, das Lehrerzimmer sowie Klassen- und Fachräume saniert und mit neuen Möbeln ausgestattet.

In manchen Räumen standen am Mittwochnachmittag zwar noch Umzugskartons, in anderen Zimmern fehlten die neuen Stühle und im Außenbereich wurden die letzten Pflastersteine verlegt. „Morgen werden wir aber gut starten können“, versichert

Stockmann, die insgesamt 14 Stunden pro Woche selbst unterrichtet und froh ist, dass alle 14 Klassen der Mittelschule Beilngries mit Präsenzunterricht starten.

Corona als Herausforderung

Wie die Lehrer müssen auch die Schüler während des Unterrichts eine Maske tragen. Zudem wird laut Stockmann dreimal pro Woche getestet und regelmäßig gelüftet. Außerdem verfügt die sanierte Mittelschule nun über eine zentrale Lüftungsanlage, die sich vor allem während der Pandemie bezahlt macht. „Die Corona-Maßnahmen halte ich für sinnvoll, solange sie uns besser schützen und das Ansteckungsrisiko minimieren“, sagt Stockmann über die leicht veränderten Regeln. Als ihre größte Herausforderung sieht die neue Rektorin, die gesamte Schulfamilie mit 280 Schülern sicher und gesund durch die Pandemie zu steuern.

Morgen sollen die Jugendlichen mit den Regeln vertraut gemacht werden, sagt Stockmann, die vor ihrem ersten Tag mit den Schülern etwas gespannt ist. „Eine gewisse Grundnervosität gehört aber dazu.“ Sie sei motiviert und freue sich sehr, Eltern, Lehrer und Schüler zu sehen.

AKTUELL IM NETZ



Weitere Bilder von der sanierten Mittelschule finden Sie bei uns im Internet.
www.mittelbayerische.de/neumarkt

Familientag im Kloster Plankstetten

FREIZEIT Die Bio-Erlebnistage im Grünen Kloster kommen gut an.

PLANKSTETTEN. Die Bio-Erlebnistage im Kloster Plankstetten werden von Jahr zu Jahr beliebter. Anlässlich dieser Tage fand am Samstag ein Familientag statt. Frater Andreas begrüßte im Klosterhof die Gäste und stellte kurz das grüne Kloster vor.

Danach unternahm Frater Hrabanus einen Spaziergang mit den Teilnehmern zum Staudenhof. Dort stellte Frater Richard den Gutshof und die Tiere wie Kühe Schweine oder Ziegen vor. Begeistert waren die Kinder, als Frater Richard die Kühe auf die Weide trieb. Die Kinder spazierten hinterher und waren erstaunt, wie folgsam und



Die Ziegen waren die Stars bei den Kindern.

FOTO: FRANZ GUTTENBERGER

diszipliniert die Vierbeiner über den Hof zur Weide marschierten. Die vielen und bunten Ziegen waren die Stars bei den Kindern. Diese durften die Kinder streicheln und auch füttern. Julia Keller und Lydia beschäftigten die Kinder mit Basteln und einer Schnitzeljagd, die bis ins Kreuzerloch führte. Der Weg dorthin ist ein Geheimtipp.

Der Familientag klang im Biergarten aus, als alle Teilnehmer Butterbrote mit Bienenhonig aus der eigenen Imkerei erhielten. Frater Andreas erklärte den Kindern mit ihren Eltern und Angehörigen wie wichtig die Bienen sind und welche wertvollen Dienste diese fleißigen Tiere leisten würden. Die Bio-Erlebnistage setzen sich am Freitag mit

einem Weinabend im Hofladen und in der Klosterschenke fort. Am Samstag folgen eine Kräuterwanderung und ein Kochkurs „Streuobstküche“. Am 29. September durchleuchtet das Klosterkino um 19.30 Uhr das Thema Leben eines Bauern. Mit einem Bierabend in der klösterlichen Schenke (8. Oktober ab 18 Uhr) und einem Kartoffeltag am 9. Oktober klingen die Bio-Erlebnistage aus. Der Kartoffeltag findet von 13 bis 17 Uhr statt.

Diese Veranstaltung war in den letzten Jahre sehr beliebt bei den Kindern. Sie ernteten mit großem Eifer die Erdäpfel. Frater Andreas und sein Mitarbeiterstab empfehlen, dass sich die Interessenten für die Veranstaltungen im Kloster telefonisch unter der Tel. (08462) 20 62 51 oder per E-Mail anmelden. Dann könne man die Angebote besser organisieren. (ugu)

Mit 3G und Masken

BILDUNG Die Grundschule Beilngries startet in das neue Schuljahr mit Präsenzunterricht.

BEILNGRIES. Zum Start des Schuljahres am 14. September freut sich die Schulfamilie der Grundschule, dass mit kompletten Klassen im Präsenzunterricht begonnen werden kann. Mit den 359 Schüler(inne)n sind 16 Klassen zustande gekommen. In der 2. und 3. Jahrgangsstufe werden die Ganztagsklassen fortgeführt.

Die Einschulung der Erstklässler findet wieder in gestaffelter Form statt. Die Klassen 1a und 1b beginnen mit dem Gottesdienst um 8.30 Uhr in der Pfarrkirche St. Walburga und werden um 9.30 Uhr vor der Schule zu einer kleinen Feier begrüßt. Parallel dazu beginnt für die Klassen 1c und 1d der erste Schultag um 8.30 Uhr an der Schule. Für diese beiden Klassen ist um 10.30 Uhr ein Anfangsgottesdienst. Bei schönem Wetter findet die Einschulungsfeier auf dem Platz vor dem Haupteingang statt. Die Familien sollen sich im Abstand von 1,5 Metern zusammenstellen. Falls es regnet, wird der Begrüßungsakt in die Turnhalle verlegt. Dort können höchstens zwei Erwachsene pro Erstklässler und die Geschwister teilnehmen. Hier greift außerdem für die Begleiter die 3-G-Regel sowie die Maskenpflicht.

Um den Schulstart für die Erstklässler zu erleichtern, können die Eltern ihr Kind vorab testen lassen und den Nachweis am Einschulungstag mit-



Das neue Schuljahr beginnt.

FOTO: PHILIPP SCHULZE/DPA

bringen. Alle anderen Schüler werden in der Schule zu Unterrichtsbeginn einen Selbsttest machen, denn es dürfen nur getestete bzw. genesene Kinder am Unterricht teilnehmen.

Für die zweiten bis vierten Klassen beginnt am Dienstag wie gewohnt um 7.55 Uhr der Unterricht. Die Kinder stellen sich im Eingangsbereich der Schule mit Abstand auf. Lehrkräfte helfen bei Findung des Klassenzimmers. Die Schule darf nur von Schülern, Schulpersonal oder angemeldeten Personen betreten werden.

Der Unterricht endet für die 1. Klassen in der ersten Schulwoche nach der 4. Stunde, die Klassen 2 bis 4 haben am Dienstag und Mittwoch je vier Stunden, am Donnerstag und am Freitag jeweils fünf Stunden Schule. Deshalb fahren die Busse am Dienstag und Mittwoch um 11.10 Uhr und am Donnerstag und Freitag um 12.10 Uhr. Die Mittagsbetreuung findet ab dem ersten Schultag statt. Die Maskenpflicht gilt dauerhaft in den ersten Schulwochen im Schulgebäude – auch am Sitzplatz.

Bauer bleibt Ortssprecher

BÜRGERVERSAMMLUNG
Der Wiedergewählte ehrte Erika Brandl mit der Dorfmedaille.

ERASBACH. Bei der Bürgerversammlung mit Ortssprecherwahl im Sportheim des BSV kamen 75 Bürger. Alle wurden beim Eingang auf die 3 G-Coronaregeln überprüft. Mit fast 100 Prozent wurde bei der Wahl zum Ortssprecher Willi Bauer wieder gewählt. Willi Bauer sagte eingangs, dass er gerne als Ortssprecher weiter fungieren würde, falls er gewählt wird. Vor allem die bevorstehende Dorferneuerung möchte der Ortssprecher gerne fortsetzen und zu Ende bringen. Bauer bedankte sich bei einigen Helfern der letzten Jahre.

Jedes Jahr zeichnet der Ortssprecher verdiente Bürger mit einer Dorfmedaille aus. Diese Medaille überreichte Bauer bei der Versammlung an Erika Brandl. Bürgermeister Ludwig Eisenreich, der die Wahlen zusammen mit Stadträtin Regina Burger und Carina

Meyer von der Stadtverwaltung leitete, gab bekannt, dass das Prozedere Baugebiet in Erasbach „Henklerwies“ voranschreitet. Die Anhörung der Fachstellen wurde durchgeführt. Vor einigen Wochen wurde an der Gemeindeverbindungsstraße Sollngriesbach die Straßenmarkierung Mittelstreifen auf rund zwei Kilometer durchgezogen. Somit wäre ein Überholen auch von Radfahrern nicht erlaubt. Diese Markierung wird nun alsbald wieder geändert, kündigte Eisenreich an. Die einfache Dorferneuerung Erasbach nimmt konkrete Formen an. Zunächst werden die Gestaltung des Weihers mit Kosten von rund 115 000 Euro angegangen sowie die Gestaltung des Vorplatzes an Friedhof mit Kosten von 137 000 Euro. Demnächst werde eine Auswahl über das Pflaster getroffen, sagte Bauer. Im Frühjahr soll Baubeginn sein. Auch die Planung für einen Dorfstadl steht. Die Neugestaltung der Straßenkreuzung beim Glück-Denkmal sei ein verbesserungsfähiges Projekt wie die Gestaltung des Vorplatzes an der Kirche oder am Friedhof. (ugu)

SACHBESCHÄDIGUNG

Zerstörungswut vor der Schule

DIETFURT. Immer wieder kommt es rund um die Dietfurter Schule zu Sachbeschädigungen und mutwilliger Zerstörung. So auch am letzten Augustwochenende. Am Montag danach fand der Hausmeister nur noch Trümmer der Cityroller in den angrenzenden Büschen. Dabei entdeckte er auch, dass zum wiederholten Male Lampen vor der Turnhalle zerstört wurden. Die betroffene Familie hat deshalb Anzeige bei der Polizeiinspektion Parsberg gestellt. Die Polizei bittet die Bevölkerung, besonders an den Wochenenden, Augen und Ohren offen zu halten, damit der Vandalismus beendet werden kann. Wer zum besagten Wochenende vom Freitag, 27. bis Sonntag, 29. August Beobachtungen gemacht hat, mö-



Blinde Zerstörungswut: Eltern erstatten Anzeige

FOTO: KONRAD LEIDL

ge sich unter (09442) 94110 melden. Die Polizei ist auf die Mithilfe der Bürger angewiesen, damit die blinde Zerstörungswut endlich unterbunden werden kann. (uld)

St. Willibalds neue Kindergartenleiterin

BETREUUNG Elisabeth Götz leitet den Kindergarten seit Januar 2020. Jetzt erzählt die 48-Jährige, was sich seitdem verändert hat.

VON INES GREINER

GIMPERTSHAUSEN. Die 48-jährige Elisabeth Götz aus Berg ist bereits seit Januar 2020 die neue Leiterin des Kindergartens St. Willibald in Gimpertshausen. Zuvor hatte sie 23 Jahre lang als Kinderpflegerin gearbeitet. Angefangen hat sie 1991 in der Bräugasse in Neumarkt im St. Johannes Kindergarten. Von 1994 bis 2013 hat sie dann im Kindergarten St. Elisabeth in Postbauer-Heng gearbeitet. Und im 23. Jahr hat sie nebenbei die Ausbildung zur Erzieherin gemacht und war dann in verschiedenen Kindergärten eingesetzt.

Der Anfang in Gimpertshausen war wegen Corona „schon schwierig“, sagte Götz. Aber sie habe ein sehr gutes Team an ihrer Seite. Wegen Corona seien allerdings viele Pläne nicht umsetzbar gewesen. Weiter erzählte die Kindergartenleiterin vom neuen ganzheitlichen Konzept. „Wir schauen alles an.“ Nicht nur die körperliche Leistung steht dabei im Fokus, die Kinder singen, müssen zeigen wie fit sie geistig sind und auch die Sprache des Kindes wird näher analysiert, seitdem Götz mit dabei ist. Es gibt auch Projekte für soziale und emotionale Themen, wie Freundschaft und Achtsamkeit zum Beispiel mit der Umwelt.

Dieses Konzept gibt es laut Götz vor allem in größeren Kindergärten, die bis zu sechs Gruppen haben. Götz sagte, ihr Team, bestehend aus insgesamt zwei Erzieherinnen und zwei Kinderpflegerinnen, habe gleich mitgezogen und sei sehr wissbegierig gewesen. Im Kindergarten seien derzeit 25 Kinder, die auch den ganzen Tag betreut werden können. Montag bis Donnerstag von 7.15 Uhr bis 15.30 Uhr und freitags von 7.15 Uhr bis 13 Uhr.

Wegen Corona habe man viel mit den Kindern ohne Eltern gemacht. Zum Beispiel den Nikolaus im Wald gesucht. Oder an St. Martin Holzlaternen verschönert, im Wald die Legende erzählt und auch den St. Martins-Mantel mit einem weiteren Kind geteilt. So konnte jedes Kind einmal der St. Martin sein. Seit 1. September 2021 gehört der katholische Kindergarten St. Willibald zur Katholischen Kita gGmbH



Leiterin Elisabeth Götz will sich Zeit für die Kinder nehmen.

FOTO: I. GREINER

GESCHICHTE VON ST. WILLIBALD

Vergangenheit: Der Kindergarten im Kirchenweg 10 in Gimpertshausen war vormals der Pfarrhof. Dieser wurde 1996, zu den Zeiten von Pfarrer Hummel, zum Kindergarten umgebaut. Damals gehörte der Kindergarten noch zum Bistum Eichstätt.

Gegenwart: Der Träger des Kindergartens war bis vor Kurzem noch die Pfarrkirchenstiftung Gimpertshausen. Seit 1. September 2021 gehört der katholische Kindergarten St. Willibald zur Katholischen Kita gGmbH Oberpfalz.

Oberpfalz. Und Elisabeth Götz, die Kindergartenleiterin sagte, dass sie auch andere Leitungen des neuen Trägers unterstützen würde – vor allem in den Bürotätigkeiten. Dies sei aktuell und betreffe mehrere Kindergärten in Neumarkt. Helfen alle zusammen, hat man umso mehr Zeit für die Kinder, wie die neue Kindergartenleiterin erklärte.

Pfarrer Dr. Jacek Machura habe trotz des neuen Trägers weiter die Seelsorge inne. Die Kindergartenleiterin sagte, dass sie schon die St. Martinsfeier planen würden, genauso wie Weihnachten und andere Festlichkeiten wie Elternfeiern, Muttertag und ein Sommerfest. „Aber wegen Corona muss man halt erst abwarten“, sagte Götz.



Azubis und Mitarbeiter Tizian Hierl, Baqer Rahimi, Teschke Mathias, Erik Teubner, Konstantin Ped, Michael Weber, Richard Schneider, Colin Gerlach, Albert Zeller, Lukas Wagner und Andre Baum (v.l.)

FOTO: KARIN TILLACK

AUSBILDUNG

Jura-Guss startet mit sieben neuen Azubis ins Lehrjahr

BEILNGRIES. Bei Jura-Guss starteten Anfang September sieben neue Auszubildende in ihr Arbeitsleben. Das Unternehmen beschäftigt aktuell 23 Auszubildende. Die Azubis werden zum techn. Modellbauer (Gießerei), Gießereimechaniker (Handformguss), Fachkraft für Metalltechnik (Zerspanungstechnik) und zum Industriemechaniker (Produktionstechnik) ausgebildet. Die Förderung und Ausbildung junger Menschen gehört seit jeher zu den

Grundsätzen unserer Unternehmensphilosophie, heißt es in einer Pressemitteilung. Deshalb freut sich das Unternehmen, auch dieses Jahr wieder neue Auszubildende in den eigenen Reihen begrüßen zu dürfen.

Grundsätzen unserer Unternehmensphilosophie, heißt es in einer Pressemitteilung. Deshalb freut sich das Unternehmen, auch dieses Jahr wieder neue Auszubildende in den eigenen Reihen begrüßen zu dürfen.

UMFRAGE

Viele Postkarten landen im Müll

BERLIN. Einen liebevollen Geburtstagsbrief oder eine aus dem Urlaub geschickte Ansichtskarte heben viele Menschen gerne etwas länger auf. Gut ein Drittel (36 Prozent) der Deutschen ist in diesem Punkt allerdings wenig sentimental: Sie bewahren Postkarten und private Briefe nicht auf, sondern werfen sie nach dem Lesen generell weg. Das zeigt eine YouGov-Umfrage im Auftrag von Web.de und GMX.

Die Mehrheit (56 Prozent) jedoch bewahrt solche Post auf – häufig in einer Kiste, einem Schuhkarton oder einem Ordner. Vier Prozent packen sie sogar in eine wasser- und feuerfeste Box. Rund jeder und jede Elfte (neun Prozent) speichert sie digital ab, indem er oder sie die Briefe und Karten vorher einscannet oder mit der Smartphone-Kamera abfotografiert.

Acht Prozent machten keine Angabe zu der Frage, ob sie persönliche Postkarten oder private Briefe aufbewahren oder nicht. (dpa)

STEUER

Betreuung nicht immer absetzbar

BERLIN. Betreuungskosten für Kinder bis 14 Jahre können Eltern als Sonderausgaben bei der Steuer absetzen. „Zwei Drittel der Kosten, maximal 4000 Euro im Jahr, werden berücksichtigt“, rechnet Julia Jirmann vom Bund der Steuerzahler vor.

Doch: Wenn der Arbeitgeber die Kinderbetreuung bezuschusst und dies steuerfrei bleibt, können Eltern diesen Betrag nicht als Sonderausgaben bei der Steuererklärung absetzen. Das entschied nun der Bundesfinanzhof (Az.: III R 30/20).

Im konkreten Streitfall zahlten die Eltern für den Kindergarten der Tochter 926 Euro (ohne Verpflegung). 600 Euro übernahm der Arbeitgeber steuerfrei, sodass die Eltern tatsächlich nur 326 Euro selbst finanzieren mussten. Die Eltern vertraten die Auffassung, dass es sich bei den Zuschüssen des Arbeitgebers um steuerfreien Arbeitslohn handelt und die gesetzliche Vorschrift zu den Kinderbetreuungskosten keinen Hinweis auf die Anrechnung der Arbeitgeberzuschüsse enthält.

Die Richter folgten dieser Argumentation jedoch nicht, da nur jene Kinderbetreuungskosten bei der Steuer geltend gemacht werden können, die die Eltern tatsächlich wirtschaftlich getragen haben. „Damit das Finanzamt die selbstgetragenen Kosten der Kinderbetreuung als Sonderausgaben anerkennt, sollten Kostennachweise und Belege über die bargeldlose Zahlung aufbewahrt werden“, rät Jirmann. Die Unterlagen müssen allerdings nicht mit eingereicht, sondern nur auf Nachfrage des Finanzamtes vorgelegt werden. (dpa-tmn)



Beteiligt sich der Arbeitgeber an den Betreuungskosten, dürfen diese unter Umständen nicht abgesetzt werden. FOTO: M. CHRISTIANS/DPA



Menschen zeigen sich in Krisen generell nicht von ihrer besten Seite. Sie machen ungelöste Konflikte besonders deutlich. FOTO: CHRISTIN KLOSE/DPA-TMN

Von der Corona-Krise in die Ehe-Krise

GESELLSCHAFT Die Pandemie wirbelt einiges durcheinander. Nicht wenige hinterfragen ihr Leben und ihre Beziehungen.

VON SABINE MAURER

WIEN/BERLIN. Die Corona-Pandemie hat zu vielen Problemen geführt – auch in etlichen Partnerschaften. Diese Krisen wirken laut Dominik Borde, Beziehungscoach aus Österreich, „wie ein Brandbeschleuniger“. Denn jede Krise mache ungelöste Konflikte besonders deutlich, wie Borde sagt.

Er und andere Therapeuten rechnen daher mit einer Trennungswelle. So berichtet etwa der Psychotherapeut Holger Kuntze aus Berlin von einem wahren Ansturm auf Therapeutenpraxen von Paaren mit Beziehungsproblemen – die Zahl sei um über ein Drittel gestiegen.

Für die Therapeuten kommt das nicht überraschend. Zum einen, weil sich Menschen, die – wie während einer Pandemie – Angst haben und in Bedrängnis sind, sich generell nicht von ihrer besten Seite zeigen. Zudem hat Corona bei vielen den Fokus verschoben. Lang ignorierte Lebensströme gerieten mehr in den Vordergrund, kritisch wurde und wird sich gefragt, wie man eigentlich leben will – und mit wem.

Hölle oder Kuschelzeit

Kuntze unterteilt dabei die Paare, die während der Lockdowns zur Zweisamkeit verdonnert worden waren, in zwei Kategorien: Für die einen war es die Hölle, sie haben es kaum miteinander ausgehalten. Seit langem schwelende Konflikte brachen aus und so manch einer kam zu dem Entschluss, dass er so nicht weiter leben will. Das hat tiefgreifende Folgen auch für die Zeit nach Corona. Die Paare der zweiten Kategorie hatten es sich dagegen im Lockdown ganz kuschelig eingerichtet. „Sie fanden wieder zueinander und genossen die gemeinsame Zeit. Doch jetzt ist wieder Alltag, sie haben die gleichen Probleme wie vorher und sind frustriert“, beschreibt der Berliner die Situation. Er sieht jedoch in der Erfahrung des Lockdowns „eine riesengroße Chance“ – ganz allgemein für die Gesellschaft und auch für jeden Einzelnen.



Sehr viele tauschen nach der Trennung zwar die Partner aus, aber nehmen ihre Themen mit.“

HOLGER KUNTZE
Therapeut

THEMENWELTEN



Weitere Tipps finden Sie im Internet in unseren Themenwelten. Hier dreht sich alles rund um die Themen Genuss, Gesundheit, Familie, Freizeit, Natur und Technik: www.mittelbayerische.de/themenwelten

„Die starke Einschränkung unserer Freiheit hat vielen von uns bewusst gemacht, dass das Leben nicht endlos ist und wir nicht ewig die Möglichkeit haben, all die Lebensströme zu realisieren, die wir immer wieder aufgeschoben haben“, sagt Borde. Diese Erkenntnis bringe viele Menschen dazu, endlich das anzugehen, was sie schon lange tun wollten.

Natürlich kann eine Krise wie die Pandemie ein Paar auch zusammenschweißen. „Paare, die schon vor Corona gute Lösungsstrategien im Umgang mit Konflikten und Unterschiedlichkeiten hatten, haben ihre Beziehung tendenziell vertieft“, so Borde. Das Gleiche gilt für Paare, die grundsätzlich ihre Zeit gerne miteinander verbringen.

Besonders trennungsgefährdet sind laut Borde allerdings Beziehungen, in denen die Partner dazu neigen, die Schuld und damit die Verantwortung für das Negative auf den anderen zu schieben. Das Gleiche gilt für Menschen, die nie gelernt haben, mit ihren Emotionen umzugehen und Bezie-

hungen zu gestalten. Doch sie können ihre Erfahrungen aus der Pandemie nutzen, um sich weiterzuentwickeln. Therapeut Kuntze rät zu einem Gespräch darüber, was jeder in dieser Zeit gelernt und für sich entdeckt habe – so könnten Kompromisse geschlossen werden.

Geänderter Lebensplan

Problematisch werde es allerdings bei sehr unterschiedlichen Vorstellungen. „Wenn einer ein Leben wie vor dem Lockdown nicht mehr will und der andere meint, dieses Leben war genau das richtige: Dann wird es schwierig“, sagt Kuntze und nennt als Beispiel ein Paar, das vor Corona vor allem die Liebe zur Kultur teilte. Besuche in der Oper, im Theater und von Ausstellungen reihten sich aneinander. Einer der Partner vermisste diese Besuche schmerzhaft. Der andere stellte erstaunt fest, dass ihm die kulturellen Veranstaltungen gar nicht fehlen. „So etwas wirbelt natürlich alles durcheinander“, sagt Kuntze. Im Idealfall nutzen die Paare diese Differenzen, um sich gemeinsam neu zu orientieren. Wenn das jedoch nicht gelingt und es zu einer Trennung kommt, wird diese in der Regel von einem Partner initiiert – der damit in der Regel dann auch besser klarkommt. Ausschlaggebend ist laut Kuntze für eine solche Entscheidung meist nicht nur eine aktuell schlechte Situation, sondern auch der Blick in die Vergangenheit und in die Zukunft – wenn also zum Beispiel die Beziehung nie gut war oder die Zukunft als Paar nichts Gutes verspricht.

Kuntze rät dem Initiator der Trennung, dem anderen seine Motive zu erklären, sich noch einmal zu öffnen und die Trauer zu akzeptieren. Allerdings würde ein solches Gespräch den meisten Paaren nicht unter vier Augen gelingen – sie übermanne meist der Schmerz oder die Ungeduld. Er rät daher zum Gang zum Therapeuten, auch wenn die Trennung schon feststehe.

Borde empfiehlt generell, sich bei der Entscheidung für oder gegen eine Trennung von einem Experten helfen zu lassen. So könne der eigene Anteil an der Problematik erkannt und verhindert werden, dass die Fehler wiederholt würden – dies gelte auch für künftige Beziehungen. „Sehr viele tauschen nach der Trennung zwar die Partner aus, aber nehmen ihre Themen mit und wiederholen so die Probleme in der nächsten Beziehung.“

RATGEBER

Tücken im Testament

FRANKFURT/BERLIN. Ein jeder kann durch ein eigenhändig ge- und unterschriebenes Testament seine Erben frei bestimmen. Damit das Testament wirksam ist, müssen die Erben aber konkret im Testament benannt werden. Ein Verweis auf eine Anlage zum Testament, in der die Erben benannt sind, genügt nicht, berichtet die Arbeitsgemeinschaft Erbrecht des Deutschen Anwaltvereins (DAV) mit Blick auf ein Urteil des Oberlandesgerichts (OLG) Frankfurt (Az.: 20 W 79/19).

Der Fall: Ehegatten errichten ein Testament, in dem sie sich gegenseitig zu Alleinerben einsetzen. Nach ihrer beider Tod soll das Erbe an fünf Familien gehen. Deren Namen und Anschrift sind dem Testament in einem PC-Ausdruck angehängt. Nach dem Tod beider Ehegatten beantragen die im Ausdruck benannten Erben einen Erbschein, der sie als Erben ausweist.

Das Urteil: Das Gericht stellte den Erbschein nicht aus. Der Wille des Verstorbenen muss im Testament zum Ausdruck kommen, heißt es im Urteil. Hierzu müssten die zu Erben eingesetzten Personen allein aus dem Wortlaut des Dokuments zweifelsfrei zu ermitteln sein. Der Verweis auf einen PC-Ausdruck reiche nicht. (dpa)



Erben im Anhang zu nennen reicht nicht, urteilt das Oberlandesgericht Frankfurt. FOTO: C. KLOSE/DPA

DAS REZEPTE DES TAGES

Meine KÜCHENSCHÄTZE

Herzhafte Muffins

RENATE PRETZL
Teublitz

Zutaten: 2 Platten Blätterteig (tiefgekühlt), 200 g Schinkenspeck (zum Beispiel geräuchertes Wammerl), 2 Stangen Lauch, 2 EL Olivenöl, Salz, frisch gemahlener schwarzer Pfeffer, 200 g Schmand, 3 Eier, 200 g geriebener Käse (zum Beispiel Emmentaler oder Gouda), 1 TL gerebelter Thymian, 1 Messerspitze gemahlene Muskatnuss

Zubereitung: Blätterteig ausrollen, 12 Quadrate à ca. 10 x 10 cm ausschneiden und in Papierförmchen legen. Schinkenspeck würfeln. Lauch putzen und in dünne Ringe schneiden. Öl in einer beschichteten Pfanne erhitzen, Schinkenspeck und Lauchringe darin anbraten, bis die Flüssigkeit verdampft ist. Mit Salz und Pfeffer würzen, etwas abkühlen lassen. Schmand, Eier und Käse verquirlen und kräftig mit Salz, Pfeffer, Thymian und Muskatnuss würzen. Creme unter die Lauch-Speck-Mischung heben. Masse in Förmchen füllen und für ca. 30 Minuten backen.

Backzeit: ca. 30 Minuten bei 180 °C Ober-/ Unterhitze

LESERINFORMATION
Dieses Rezept stammt aus „Meine Küchenschätze – so kocht die Oberpfalz“. Das Koch- und Backbuch mit Lieblingsrezepten aus der Region.

AUSGABE ERHÄLTlich:
www.mittelbayerische-shop.de

JUNIOR

BEI UNS IM NETZ

Du magst Tiere? Wir haben viele spannende Tiergeschichten online. [mittelbayerische.de/panorama/tiergeschichten](https://www.mittelbayerische.de/panorama/tiergeschichten)



TIERWELT

Wachsame Beobachter



Erwachsene Erdmännchen wiegen um die 730 Gramm. FOTO: P. LUDIK/DPA

BERLIN. Wenn sie sich auf die Hinterfüße stellen und sich ganz lang machen, haben Erdmännchen den Überblick. In dieser Position bewachen sie ihren Bau vor Feinden. Dabei helfen ihnen auch ihre guten Augen. Gefährliche Raubvögel können sie damit prima entdecken. Erdmännchen leben in großen Gruppen aus bis zu 30 Tieren. Der natürliche Lebensraum liegt im südlichen Teil des Kontinents Afrika. In Europa kann man sie vor allem im Zoo sehen. (dpa)

UMFRAGE

Politiker eventuell überfordert



Im Plenum des Bundestags sprechen Politiker. FOTO: KAY NIETFFELD/DPA

BERLIN. Bald steht eine wichtige Wahl in Deutschland an: die Bundestagswahl. Danach entscheidet sich, wer die nächsten Jahre das Land regiert. Viele Jugendliche und Erwachsene in Deutschland sind der Meinung: Politiker sind mit den Aufgaben, die sie erfüllen sollen, überfordert. Das gab fast jeder Zweite der Befragten bei einer Umfrage an. Bei der Umfrage kam auch heraus, dass die Menschen Angst davor haben, dass das Leben teurer wird. (dpa)

BRAUCH

Astronaut pflanzt Baum vor der Reise



Matthias Maurer hält den Amberbaum fest. FOTO: R. VENNENBERND/DPA

KÖLN. Wie ein Gärtner sieht der Mann eigentlich nicht aus. Trotzdem pflanzte er nun in der Stadt Köln einen Baum. Der Mann heißt Matthias Maurer. Er ist Astronaut. In sieben Wochen fliegt der Deutsche ins Weltall. Das Ziel ist die Raumstation ISS. Aber was soll die Sache mit dem Baum? Das hat er sich von anderen abgeguckt. Er erzählt von einem Welt-raumbahnhof in dem Land Kasachstan. Dort machen die Raumfahrer das so. (dpa)

Eine Familie macht Musik

UNTERHALTUNG Kathinka, Theo und Philine spielen mit ihrem Vater in einer Band. Sie haben auch schon Konzerte gegeben.

VON KATHARINA KÖHLER

BERLIN. „Eins, zwei, drei, vier“, zählt Kathinkas Vater. Die Zehnjährige guckt konzentriert auf ihr Keyboard und fängt an zu spielen. Auch ihre älteren Geschwister setzen ein: Theo am Schlagzeug und Philine am Bass. Vater Christian spielt Gitarre dazu. Die vier sind nicht nur eine Familie. Sie spielen auch gemeinsam in einer richtigen Band.

Lieder schreiben und Proben haben deshalb einen festen Platz im Alltag der Familie Scholtyssek. Ihre Band heißt Die Scholtys. Oft wird mehrmals die Woche nach der Schule im Wohnzimmer geübt. Dort stehen Mikrofone, Lautsprecher, Instrumenten-Verstärker und Schlagzeug bereit.

Nicht immer sind sich in den Proben alle darüber einig, wie etwas gespielt werden soll. Der Spaß geht trotzdem nicht verloren, erzählt der 15-jährige Theo: „Auch, wenn wir uns ab und zu in den Proben auch mal streiten: Es macht ultra Bock.“ Vertragen würde man sich in der Familie sowieso schnell wieder.

Kathinka, Theo und Philine haben auch noch zwei jüngere Geschwister. Manchmal möchte eines bei den Großen mitspielen. Das sehen die Scholtys dann ganz gelassen und geben ein Instrument ab, etwa einen Schellenkranz. „Es ist einfach eine ganz normale Familienaktivität“, sagt Philine über die Proben. Sie ist mit 17 Jahren die Älteste.

Die Lieder der Scholtys entstehen aus dem Familienalltag heraus, erklären die vier. Das Lied „Hey hey Papa“ zum Beispiel ergab sich aus einer hitzigen Diskussion der Kinder mit ihrem Vater über den Klimawandel. Papa Christian gibt zu: Nicht selten ändert er nach solchen Diskussionen seine Meinung. Das gilt auch für die Band. Zwar macht er viele Vorschläge für Liedtexte und Musik. Aber wenn den anderen etwas nicht passt, wird er



Die Geschwister der Scholtys-Band bei einer Probe im heimischen Wohnzimmer: Theo spielt Schlagzeug, Kathinka Keyboard und Philine Gitarre. FOTO: KATHARINA KÖHLER/DPA

MATRATZEN SORGEN FÜR GUTEN KLANG

Produktion: Um Lieder auf einer CD oder im Internet anhören zu können, müssen sie aufgenommen werden. Damit der Klang gut genug ist, braucht man einen besonderen Raum.

Raum: Viele Bands gehen deshalb extra in Musikstudios. Dort gibt es die Technik und besondere Wände. Denn gewöhnliche kahle Wände sind für den Klang nicht so gut geeignet.

Schall: Die Scholtys funktionierten Kathinkas Zimmer für ein Album um. Die Wände verkleideten sie mit Matratzen. Die schlucken den Schall, der ein störendes Echo erzeugen könnte.

auch mal überstimmt. Besonders viel geübt haben Die Scholtys vor einem Auftritt auf einem großen Festival. Das war vor zwei Jahren. „Ich weiß noch,

dass ich sehr aufgeregt war“, erinnert sich Kathinka. „Wir haben dann aber viel geübt und dann hat es auch sehr Spaß gemacht.“ Noch aufgeregter wa-

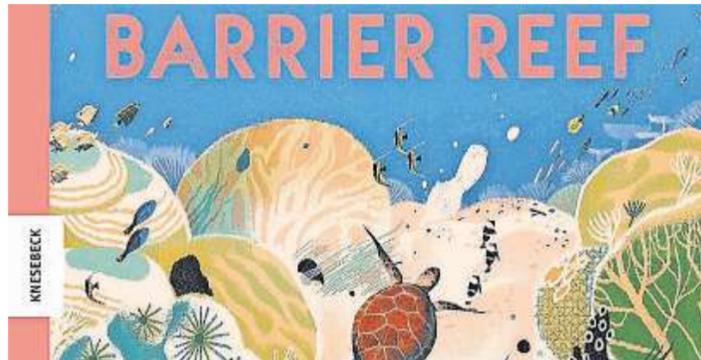
ren sie, als sie auf dem Sommerfest ihrer Schule spielten. Schließlich haben da ihre Freunde und Lehrer zugeguckt. Es ging gut.

BUCH-TIPP

Eintauchen in die Zauberwelt unter Wasser

MÜNCHEN. Es geht um ein Wunder im Wasser. Um einen Ort von atemberaubender Schönheit. Die Rede ist vom größten Korallenriff der Welt. Es verläuft auf einer Strecke von etwa 2300 Kilometer entlang der Küste Australiens und ist so groß wie 70 Millionen Fußballfelder. So steht es im Buch „Das Great Barrier Reef“.

Korallen sind Meerestiere, die sich nicht selbst fortbewegen können, sondern ihr ganzes Leben an einer Stelle bleiben. Sie sitzen in Gruppen zusammen und filtern ihre Nahrung aus dem Wasser heraus. Hunderte Arten von Korallen sind an diesem Riff zu finden. Papageien- und Kaiserfische tummeln sich hier oder die Riffbarsche, die unter Wasser kleine Gärten für sich anlegen. Das Riff ist ein lebendiges Labyrinth, das geschützt werden muss. Denn obwohl es zu den größten



Das Bild zeigt einen Teil des Buch-Covers „Das Great Barrier Reef“. Geschrieben wurde es von der Meeresbiologin Helen Schales FOTO: DPA

Naturwundern der Welt zählt, schwebt es in Gefahr. Ein Grund dafür ist, dass die Meere immer wärmer werden.

Der Text stammt von Helen Schales, die tauchend die Meere erforscht. Sie erklärt, wie das Riff entstand und vieles mehr. (dpa)

UMWELT

Besserer Schutz für den Regenwald

BERLIN. Ganz einfach ist es nicht, Regenwälder zu schützen. Das liegt auch daran, dass viele Menschen Geld mit Dingen verdienen, die schädlich für die Wälder sind. Sie brauchen deswegen andere Möglichkeiten, um ihr Leben zu finanzieren, sagen Fachleute.

Um dabei zu helfen, sollen reichere Länder Geld geben. Denn in diesen Ländern wird viel von dem klimaschädlichen Gas Kohlenstoff produziert, etwa in Fabriken oder von Autos. Sie profitieren davon, dass der Regenwald große Mengen dieses Gases speichert. Wichtig ist es auch, darauf zu achten, dass für die Herstellung von Produkten kein Regenwald zerstört wurde. (dpa)

TIPPS DES TAGES

Mehr Details zu Ihren Lieblingssendungen und weitere TV-Tipps finden Sie auf

www.rtv.de



Judith Schrader (Nadja Uhl) muss die Durchsetzungskraft des Rechtsstaates verteidigen. Foto: ZDF

Die Jägerin – Nach ...

KRIMINALFILM Bei einem Einsatz im Rockermilieu wird eine junge Frau als Geisel verschleppt und ermordet. Staatsanwältin Judith Schrader beantragt vor Gericht eine Freiheitsstrafe für die beiden Angeklagten. Doch ihre Intimfeindin, die „Mafiaanwältin“ Andrea Marquart, erreicht Freisprüche. Auch gegen den Clanchef Boskov gibt es keine hinreichenden Beweise. Am nächsten Tag wird einer der Freigesprochenen erschossen. Der Zivilfahnder Michael Pollmann wird in die Ermittlungen eingebunden und gerät selbst ins Visier wegen eventueller Selbstjustiz. Berlin könnte ein Bandenkrieg bevorstehen. Die Polizei wird bei einer Waffenschleiberei in die Irre geführt und es stellt sich die Frage, wer der Maulwurf in den Reihen der Polizei ist. Jedenfalls ist davon auszugehen, dass nun auch der zweite Freigesprochene in Lebensgefahr schwebt. Hat Pollmann ihn in seiner Gewalt? – Spannender Mix aus Gerichtsroman und Krimi.

ZDF 20.15 UHR Nach eigenem Gesetz, D 2021, 90 Min., R: Andreas Herzog, D: Nadja Uhl, Dirk Borchardt, J. Schütttauf

ARD **ZDF** **BR** **RTL** **SAT 1** **PRO 7**

- 5.30 ARD-MoMa 9.00 Tagesschau 9.05 Live nach Neun 9.55 Verrückt nach Meer. Dokumentationsreihe. Geniebertour durch Singapur 10.45 Meister des Alltags 11.15 Gefragt – Gejagt 12.00 Tagesschau. Mit Wetter 12.15 ARD-Buffet. Magazin. Leben & genießen 13.00 Mittagmagazin 14.00 Tagesschau 14.10 Rote Rosen. Mit Jana Hora-Gossmann
- 15.00 HD Tagesschau 15.10 HD Sturm der Liebe 16.00 HD Tagesschau 16.10 HD Verrückt nach Meer 17.00 HD Tagesschau 17.15 Brisant Magazin 18.00 HD Gefragt – Gejagt Show 18.50 HD Großstadtrevier Serie 19.45 HD Wissen vor acht – Zukunft Magazin. Unendliche Reichweite für E-Autos 19.50 HD Wetter vor acht 20.00 HD Tagesschau

- 5.10 Berlin direkt 5.30 ARD-MoMa 9.00 heute Xpress 9.05 Volle Kanne – Service täglich 10.30 Notruf Hafenkante. Krimiserie. Der Kuss der Spinne 11.15 SOKO Wismar. Krimiserie. Auf eigene Faust. Mit Udo Kroschwald 12.00 heute 12.10 drehscheibe 13.00 MiMa 14.00 heute – in Deutschland 14.15 Die Küchenschlacht. Show. Alexander Kumpfner sucht den Spitzenkoch
- 15.00 HD heute Xpress 15.05 HD Bares für Rares Magazin 16.00 HD heute – in Europa 16.10 HD Die Rosenheim-Cops 17.00 HD heute 17.10 HD hallo deutschland 17.45 HD Leute heute Magazin 18.00 HD SOKO München 19.00 HD heute 19.15 HD Schlagabtausch Diskussion. Der Vierkampf von AfD, FDP, DIE LINKE und CSU. Zu Gast: Alice Weidel u.a.

- 6.00 Bergauf, bergab 6.30 Sturm der Liebe 7.20 Tele-Gym (4) 7.35 Panoramabilder 8.30 Tele-Gym 8.45 Aktiv und gesund 9.15 Länder – Menschen – Abenteuer 10.00 Eisenbahn-Romantik 10.30 Brisant 11.00 In aller Freundschaft 11.45 Der Winzerkönig 12.35 Nashorn, Zebra & Co. 13.25 Elefant, Tiger & Co. 14.15 Aktiv und gesund 14.45 Wer weiß denn sowas?
- 15.30 HD Schnittgut Magazin 16.00 HD BR24 Rundschau 16.15 HD Wir in Bayern Magazin 17.30 Fränkenschau aktuell / Schwaben & Altbayern aktuell 18.00 HD Abendschau Magazin 18.30 HD BR24 Rundschau 19.00 HD Querbeet U.a.: Schnittblumensträuße aus dem Garten Moderation: Sabrina Nitsche 19.30 HD Dahoam is Dahoam Drum Brüder, lasst uns reisen! 20.00 HD Tagesschau

- 6.00 Guten Morgen Deutschland. Magazin. Moderation: Wolfram Kons, Angela Finger-Erben 8.30 Gute Zeiten, schlechte Zeiten 9.00 Unter uns. Soap 9.30 Alles was zählt 10.00 Undercover Boss. Doku-Soap. Mrs. Sporty. Valerie Bönström ist Geschäftsführerin der Frauenfitness-Kette „Mrs. Sporty“ und geht in ihrer Firma undercover. 11.00 Undercover Boss 12.00 Punkt 12
- 15.00 HD Die Superhändler – 4 Räume, 1 Deal Show 16.00 HD Die Superhändler – 4 Räume, 1 Deal Show 16.45 HD RTL Aktuell 17.00 HD Explosiv Stories 17.30 HD Unter uns Soap 18.00 Explosiv – Das Magazin 18.30 HD Exclusiv: Das Star-Magazin 18.45 HD RTL Aktuell 19.05 Alles was zählt Soap 19.40 Gute Zeiten, schlechte Zeiten Soap. Mit Wolfgang Bahro

- 5.30 Sat.1-Frühstücksfernsehen. Magazin. Moderation: Marlene Lufen, Daniel Boschmann 10.00 Die Familienhelfer. Doku-Soap 10.30 Die Familienhelfer 11.00 Die Familienhelfer 11.30 Die Gemeinschaftspraxis. Doku-Soap 12.00 Die Gemeinschaftspraxis. Doku-Soap 13.00 Auf Streife – Berlin. Doku-Soap 14.00 Auf Streife
- 15.00 HD Auf Streife: Die Spezialisten Doku-Soap 16.00 HD Klinik am Südring 17.00 HD Lenßen übernimmt Doku-Soap. Mit Ingo Lenßen 17.30 HD K11 – Die neuen Fälle 18.00 HD Buchstaben Battle Show. Zu Gast: Caroline Frier, Bettina Zimmermann, Bastian Bielendorfer, Mario Kotaska 19.00 HD Let the music play – Das Hit Quiz Show 19.55 HD Sat.1 Nachrichten

- 5.00 Watch Me – das Kinomagazin 5.20 Superstore 5.40 Two and a Half Men. Comedyserie 6.55 Mom 8.40 Man with a Plan 9.35 Brooklyn Nine-Nine 10.25 Scrubs. Unsere weißen Kittel / Unsere schrägen Paare / Unser Babyboom / Unser Spickzettel 12.20 Last Man Standing 13.15 Two and a Half Men 14.35 The Middle. Die Tiefschläge / Die Produktbewertung
- 15.30 HD The Big Bang Theory Comedyserie. Sheldon 2.0. Als in Sheldons Büro die attraktive Missy auftaucht, sind Howard, Leonard und Raj hin und weg vor Begeisterung. / Die Erdnuss-Reaktion / Schrödingers Katze 17.00 HD taff Magazin. US-Boys im deutschen Wahlkampf (1) 18.00 HD Newstime 18.10 HD Die Simpsons 19.05 HD Galileo Magazin. G-checkt: Schule ohne Klassenzimmer



Der Vierkampf nach ...

DISKUSSION Nachdem sich die Spitzenvertreter der drei umfragestärksten Parteien geäußert haben, bekommen die Repräsentanten der „Kleineren“ das Wort. Ellen Ehni (Foto) und Christian Nitsche fragen deren Politikvorstellungen ab.

ARD 20.15 UHR Der Vierkampf nach dem Triell, D 21 M: E. Ehni, C. Nitsche

20.15 HD Der Vierkampf nach dem Triell Diskussion

21.30 HD Hart aber fair Diskussion. Wahlkampf um Mieten und Bauen – wie bleibt das Wohnen bezahlbar? Zu Gast: Hubertus Heil, Tilman Kuban, Ricarda Lang, Julie Kurzwax, Rainer Hank. Mod.: Frank Plasberg

22.30 HD Tagesthematiken Mit Wetter

23.05 HD Die Story im Ersten Der Traum von fünf Prozent – Unterwegs zu den kleinen Parteien

0.35 Nachtmagazin **0.55** Tatort. Das Haus am Ende der Straße. TV-Kriminalfilm (D 2015) Mit Joachim Król 2.25 Tagess. (VPS 2.28) **2.30** Hart aber fair **3.30** Deutschlandbilder **3.55** Tagess. (VPS 3.58) **4.00** Die Story im Ersten



The Equalizer 2

ACTIONFILM Der Ex-CIA-Agent und Nahkämpfer Robert McCall (Denzel Washington) will eine Freundin rächen, die offensichtlich beseitigt wurde, weil sie üblen Machenschaften auf die Spur gekommen war.

ZDF 22.15 UHR The Equalizer 2, USA 2018 R: Antoine Fuqua D: Denzel Washington, Pedro Pascal, A. Sanders

20.15 HD Die Jägerin – Nach eigenem Gesetz Kriminalfilm (D 2021) Mit Nadja Uhl, Dirk Borchardt, Jörg Schütttauf. Regie: Andreas Herzog. Die engagierte Staatsanwältin Judith Schrader kämpft in Berlin erneut gegen die organisierte Kriminalität.

21.45 HD heute-journal Wetter

22.15 HD The Equalizer 2 ACTIONFILM (USA 2018) Mit Denzel Washington, Pedro Pascal

0.05 heute journal update **0.20** Kabul, Stadt im Wind. Dokumentarfilm (AFG/D/J/AFG 2018) Regie: Aboozar Amiri **1.50** Luther (VPS 1.40) Krimiserie. Mit Idris Elba, Warren Brown, Dermot Crowley **3.30** Luther (VPS 3.20) Krimiserie



Mein Bayern, Dein ...

DOKUREIHE In dieser ersten Folge wartet ein vielseitiges Programm in der Oberpfalz auf die vierköpfige Reisegruppe. Gastgeberin ist die 35-jährige Franziska Brantner. Die gelernte Hotelfachmeisterin startet ihren Tag mit einer Radtour.

BR 20.15 UHR Mein Bayern, Dein Bayern, D 2021

20.15 HD Mein Bayern, Dein Bayern Dokumentationsreihe. Der perfekte Ausflug. Gastgeber: Franziska Brantner

21.00 Bad Kissingen. Ein Juwel europäischer Bädertradition

21.45 HD BR24 Rundschau

22.00 HD Lebenslinien Porträtreihe Lisa Fitz – „Ich will“ Kasperl werden, nicht Gretel!“

22.45 HD Mord mit Aussicht

23.35 HD Alles ist gut Drama FILM (D 2018) Mit Aenne Schwarz

1.00 Dahoam is Dahoam. Drum Brüder, lasst uns reisen! **1.30** Wir in Bayern. Magazin **2.45** Fränkenschau aktuell / Schwaben & Altbayern aktuell **3.15** Abendschau – Der Süden **3.45** Abendschau **4.15** Lebenslinien



Bauer sucht Frau ...

DOKU-SOAP Der Autoverkäufer Herbert aus Bayern fürchtet das Ungewisse so gar nicht. 2006 kaufte er sich mit seiner damaligen Partnerin ein Stück Land in Ungarn. Neun Jahre später wanderte der 55-Jährige endgültig aus.

RTL 20.15 UHR Bauer sucht Frau International, D 2021 M: Inka Bause

20.15 HD Bauer sucht Frau International (6) Doku-Soap

22.15 HD RTL Direkt Jan Hofer und Pinar Atalay gehen direkt ins Thema. Direkt dort, wo es passiert. Direkt gefragt – ohne Umwege.

22.35 HD Extra – Das RTL Magazin Schnarchen: / Der große EXTRA Antikörperstest

23.25 HD Spiegel TV Kravall und Remmidemmi – Deutschland im Wahlkampfieber

0.00 RTL Nachtjournal **0.30** Die Alltagskämpfer – Überleben in Deutschland. Ins Maul oder ins Netz? Hungrige Heuler und fleißige Fischer **1.15** Ohne Filter – So sieht mein Leben aus **1.45** CSI: NY **4.50** Anwälte der Toten



The Biggest Loser ...

SHOW Dr. Theiss stellt heute das Thema „Kommunikation“ in den Mittelpunkt. Die Teilnehmer müssen zeigen, dass sie fähig sind, ihrem Partner blind zu vertrauen. Auch in der Mental-Activity geht es um die zwischenmenschliche Verständigung.

Sat.1 20.15 UHR The Biggest Loser – Family Power Couples, D 2021

20.15 HD The Biggest Loser – Family Power Couples Show

22.35 HD SAT.1 Reportage Frust mit der Lust? Wenn im Bett nichts mehr läuft. Das Reportage-Magazin dokumentiert deutsche Schicksale und Lebenswirklichkeiten aus nächster Nähe.

23.35 HD SAT.1 Reportage Auf die Plätze, fertig, Camping! Das Magazin dokumentiert deutsche Schicksale und Lebenswirklichkeiten aus nächster Nähe.

0.40 110 Fahrrad-Cops im Einsatz. Reportagerihe **2.15** Auf Streife: Die Spezialisten. Doku-Soap. Reporter schauen Beamtinnen über die Schulter. **3.00** Auf Streife: Die Spezialisten. Doku-Soap **3.50** Auf Streife **4.30** Auf Streife



Zervakis & Opendhövel ...

MAGAZIN Für das neue Infotainment-Format hat Pro7 die Tagesschau-Ikone Linda Zervakis engagiert und für sie sowie ihren Partner Matthias Opendhövel ein ganzes Studio hergerichtet.

Pro 7 20.15 UHR Zervakis & Opendhövel. Live., D 2021 M: Linda Zervakis, Matthias Opendhövel

20.15 HD Zervakis & Opendhövel. Live. Moderation: Linda Zervakis, Matthias Opendhövel

22.20 HD Uncovered Reportage Das Kokain-Netzwerk: Der Weg von Südamerika nach Deutschland. Mit Thilo Mischke

23.40 HD 10 Fakten Parallelwelten Mod.: Aiman Abdallah. Aiman Abdallah erzählt in einem ungewöhnlichen Mix aus spektakulären Bildern unglaublichen und verblüffenden Geschichten.

0.50 Beauty and the Nerd. Show **3.10** Der Talk danach. Gespräch **3.50** Spät-nachrichten **3.55** Mom. Verleih! keine Kohle an eine Plunkett! **4.10** Mom **4.30** The Great Indoors. Teamwork **4.50** The Great Indoors. Comedyserie

SERVUS TV

9.05 P.M. Wissen 10.05 The Brain – Das menschliche Gehirn 11.05 Geniale Technik 12.05 Moderne Wunder 13.05 Die Highlands – Schottlands wildes Herz 14.05 Auf legendären Routen 15.00 Spektakuläre Bauwerke 16.00 Moderne Wunder 16.55 Wetter 17.00 Quizjagd 18.00 An den Quellen des Wassers 19.00 Servus Nachrichten 19.10 P.M. Wissen 20.10 Wetter 20.15 Terra Mater. Dokumentationsreihe 21.15 Bergwelten 22.15 Mega-Bauten 23.10 Sport und Talk aus dem Hangar-7 **0.25** Past, Present, Future

KABEL 1

5.15 Abenteuer Leben Spezial 7.35 Navy CIS: L.A. 8.30 Navy CIS: New Orleans 10.20 Blue Bloods 12.05 Castle 13.00 The Mentalist 14.00 Hawaii Five-0 14.55 Navy CIS: L.A. 15.50 Kabel Eins News 16.00 Navy CIS: L.A. Zurück zur Natur 16.55 Abenteuer Leben täglich 17.55 Mein Lokal, Dein Lokal 18.55 Schrauben, sägen, siegen – Das Duell 20.15 FILM Indiana Jones und der Tempel des Todes. Abenteuerfilm (USA 1984) 22.55 FILM Cowboys & Aliens. Actionfilm (USA/IND 2011) 1.20 FILM Exit Wounds. Actionfilm (USA/CDN 2001)

KINDERKANAL

11.10 Wir Kinder aus dem Mowenweg 11.35 Belle und Sebastian 12.00 Nils Holgersson 12.25 Die Sendung mit der Maus 12.50 4 ½ Freunde 13.15 Ein Fall für TKKG 13.40 Die Pfefferkörner 14.10 Schloss Einstein – Erfurt 15.00 Dance Academy 15.50 Power Sisters 16.15 H2O 17.05 Zoom – Der weiße Delfin 17.30 Droners 17.50 Mamas Lieder 18.00 Mamas und der Bär 18.15 Ben & Hollys kleines Königreich 18.35 Der wunderliche Buchladen von Dog und Puck 18.50 Sandmännchen 19.00 Nils Holgersson

WDR

10.25 Westpol 10.55 Planet Wissen 11.55 Leopard, Seebär & Co. 12.45 WDR aktuell 13.05 Giraffe, Erdmännchen & Co. 13.55 Zoo Babies 14.20 Erlebnisreisen 14.30 In aller Freundschaft 16.00 WDR aktuell 16.15 Hier und heute 18.00 WDR aktuell / Lokalzeit 18.15 Servicezeit 18.45 Aktuelle Stunde 19.30 Lokalzeit 20.00 Tagess. 20.15 Land und lecker (4) 21.00 Viel für wenig 21.45 WDR aktuell 22.15 Unterwegs im Westen 22.45 Ladies Night Classics. Show 23.30 Wer weiß denn sowas? 0.55 Ladies Night Classics

SPORT 1

10.00 Teleshopping 15.30 Storage Hunters 16.30 Die Drei vom Pfandhaus 18.30 Yukon Gold 19.30 Sport 1 News 20.15 So schaut's aus – die Bundesliga-Show. Mod.: Thorsten Bar 21.00 Bundesliga pur. 4. Spieltag 21.45 Doppelpass 2. Bundesliga. 6. Spieltag 23.30 3. Liga pur. 8. Spieltag 0.15 Sport-Quiz 2.00 Sport-Clips

RADIOPROGRAMM

BAYERN 2
16.05 Eins zu Eins. Der Talk 17.05 radioWelt 18.05 IQ – Wissenschaft und Forschung 18.30 radioMikro 18.53 Betthupferl 19.05 Zündfunk 20.05 „Die Mondnacht“ 21.05 Theo. Logik 22.05 Eins zu Eins. Der Talk 23.05 Nachtmix 0.03 Reflexionen 0.10 Concerto

BR KLASSIK
18.00 Nachr. 18.05 Klassik-Stars 19.00 Nachr. 19.05 con passione 20.00 Nachr. 20.05 Konzertabend 21.05 70. Internationaler ARD-Musikwettbewerb 23.00 Nachr. 23.05 Jazz-time 0.03 ARD-Nachtkonzert (I)

DEUTSCHLANDFUNK KULTUR
17.00 Nachr. 17.05 Studio 9 18.30 Weltzeit 19.00 Nachr. 19.05 Zeitfragen 20.03 In Concert 21.30 Einstand 22.03 „Verschlussache“ 23.00 Nachrichten 23.05 Fazit 0.00 Nachrichten 0.05 Neue Musik

VOX

5.00 CSI: NY 7.20 CSI: Rebeln auf der Spur 9.10 CSI: Miami 11.50 vox nachrichten 11.55 Shopping Queen 12.55 Zwischen Tüll und Tränen 13.55 Mein Kind, dein Kind 14.55 Shopping Queen 15.55 Mein schönster Tag – Heute wird geheiratet! 16.55 Zwischen Tüll und Tränen 18.00 First Dates – Ein Tisch für zwei 19.00 Das perfekte Dinner. Doku-Soap 20.15 Die Höhle der Löwen (2) Show. U.a.: „KOHPA“ 23.10 Goodbye Deutschland! Die Auswanderer. Doku-Soap **0.10** vox nachrichten **0.30** Medical Detectives

RTL 2

5.15 Die Schnäppchenhäuser 7.00 Hartz und herzlich – Tag für Tag Benz-Baracken 8.55 Frauentausch 12.55 Die Wolynys – Eine schrecklich große Familie! 13.55 Die Geissens (6) 14.55 Daniela Katzenberger – Mit Lucas im Babyglück 16.00 Armes Deutschland – Stempeln oder abrackern? (I) 18.05 Köln 50667 (VPS 17.23) 19.20 Arte Journal 19.40 Re: 20.15 alpha-Campus Cinema 23.15 alpha-Demokratie 23.45 Die Tagesschau vor 20 Jahren **0.05** The Day

3 SAT

13.15 Schottland – Rebellen im Rock 14.00 Edinburgh und die Highlands 14.45 Die Shetland-Inseln – Schottlands nördlichster Außenposten 15.30 Mit dem Zug ... 16.15 Wales – Großbritannien's wilder Westen 17.00 Irlands wilder Westen 17.45 Länder – Menschen – Abenteuer 18.30 nano 19.00 heute 19.15 Kulturzeit 20.00 Tagesschau 20.15 Wildes Neuseeland (3/3) 21.00 Der Bach 21.45 Erlebnisreisen-Tipp 22.00 ZIB 2 22.25 Die Oslo-Tagebücher. Doku-film (CDN/ISR 2018) **0.00** Ein Hauch von Leben

ARTE

11.45 Spanien von oben – Eine Woche Mallorca für arme Deutsche 16.25 Fanys Friday Doku 16.50 So geht Medien 17.00 Alles Wissen 17.45 nano 18.15 Planet Wissen 19.15 SMS – Schwanke meets Science 19.30 alpha-Demokratie 20.00 Tagess. 20.15 Wissen aktuell 21.55 mailLab: Retten Veganer die Umwelt? 22.15 alpha-Campus Talks 22.45 alpha-Campus Cinema 23.15 alpha-Demokratie 23.45 Die Tagesschau vor 20 Jahren **0.05** The Day

ARD-ALPHA

15.45 Brüder zur Sonne... Eine Woche Mallorca für arme Deutsche 16.25 Fanys Friday Doku 16.50 So geht Medien 17.00 Alles Wissen 17.45 nano 18.15 Planet Wissen 19.15 SMS – Schwanke meets Science 19.30 alpha-Demokratie 20.00 Tagess. 20.15 Wissen aktuell 21.55 mailLab: Retten Veganer die Umwelt? 22.15 alpha-Campus Talks 22.45 alpha-Campus Cinema 23.15 alpha-Demokratie 23.45 Die Tagesschau vor 20 Jahren **0.05** The Day

EUROSPORT 1

14.30 Radsport: Straßen-Europameisterschaften 16.00 Radsport: Straßen-EM 17.30 Olympische Spiele 18.00 Olympische Spiele 18.30 The Distance 20.00 Judo Show 21.00 Tennis: US Open 22.00 The Minute 22.05 Radsport: Straßen-EM 23.00 Tennis: US Open. Höhepunkte **0.00** Radsport: Tour of Britain



UNSERE NEWSLETTER-VIELFALT AUF EINEN BLICK



Die kostenlosen Newsletter der Mittelbayerischen

Entdecken Sie unser vielseitiges Angebot an Newslettern. Mit nur einer Registrierung können Sie Ihre Wunschnachrichten auswählen und direkt in Ihr E-Mail-Postfach erhalten.

Themen-Newsletter

✓ Spezial-Newsletter Corona

Lesen Sie täglich alle Nachrichten zur Pandemie-Entwicklung in Ostbayern und der Welt.

✓ Wirtschaftszeitung WEEKLY

Erfahren Sie wöchentlich, was die Wirtschaft in Ostbayern bewegt.

✓ Verlags-Newsletter

Nie mehr Events, Aktionen und Angebote von M | Das Medienhaus verpassen.

✓ M | Onlineshop-Newsletter

Wir informieren Sie über Produkte und Geschenkideen regionaler Händler.

✓ M | Akademie-Newsletter

Aktuelles zum vielfältigen Angebot an Kursen und Seminaren.

✓ Jahn-Newsletter **Jetzt neu!**

Erhalten Sie immer vor dem Spieltag die wichtigsten Informationen zum SSV Jahn Regensburg.



Alle Newsletter sind **kostenlos** und **jederzeit widerrufbar!**

Regionale Newsletter

Der Morgen in Ihrer Region: Wählen Sie Ihre Wunschregion und erhalten Sie von Mo. – Fr. schon morgens um 6 Uhr alle lokalen News.



Der Morgen in Neumarkt

Das bewegt die Stadt und den Landkreis Neumarkt.



Der Morgen in Regensburg

Das Wichtigste aus Stadt und Landkreis Regensburg.



Der Morgen in Schwandorf

Alle wichtigen Nachrichten aus Stadt und Landkreis Schwandorf.



Der Morgen in Kelheim

Schon zum Frühstück alle News aus Stadt und Landkreis Kelheim.



Der Morgen in Cham

Morgendlicher Nachrichtenüberblick für Stadt und Landkreis Cham.



Kostenlos registrieren: mittelbayerische.de/newsletter



Immer und überall lesen:

Regional immer auf dem aktuellen Stand – auch per Smartphone oder Tablet.

 **Mittelbayerische**

GEWINNZAHLEN/QUOTEN

LOTTO: 6, 23, 25, 33, 34, 43
Superzahl: 7
Super 6: 6 4 0 3 5 9
Spiel 77: 9 0 6 1 8 9 4
Eurojackpot:
5 aus 50: 2, 14, 18, 23, 42
2 aus 10: 5, 10
13er-WETTE: 2 2 0 0 2 2 0 2 1 2 0 1 1
6 AUS 45: 4, 7, 11, 17, 34, 45
Zusatzspiel: 44

ARD-FERNSEHLOTTERIE:

Wochenziehung - Los-EZ:
2.562.608 = 5.000 Euro,
9.997.755 = 5.000 Euro,
4.640.230 = 10.000 Euro,
2.529.900 = 10.000 Euro,
7.368.446 = 100.000 Euro.
In der Wochenziehung wird seit dem 11.04. auf Sachgewinne verzichtet. Ersetzt werden diese durch weitere Geldgewinne.
Prämienziehung - Mega-Lose:
6.666.160 = 1.000.000 Euro,
773.218 = 100.000 Euro,
11.201 = 10.000 Euro,
4.987 = 1.000 Euro,
73 = 10 Euro.

SÜDDEUTSCHE KLASSENLOTTERIE:

1.000.000 Euro auf die Losnummer: 0.802.270;
100.000 Euro auf die Losnummern: 2.535.476;
50.000 Euro auf die Losnummern: 0.318.148;
10.000 Euro auf die Endziffern: 1.795.958;
1000 Euro auf die Endziffern: - 897; - 973.
200 Euro auf die Endziffern: -49, -88.

GLÜCKSSPIRALE:

Endziffer (EZ) 4 = 10 Euro,
EZ 72 = 25 Euro,
EZ 708 = 100 Euro,
EZ 2.507 = 1.000 Euro,
EZ 01.629 = 10.000 Euro,
EZ 218.389 = 100.000 Euro,
EZ 985.845 = 100.000 Euro.
Prämienziehung:
Losnummer 3.236.155 = 10.000 Euro monatlich - 20 Jahre lang.

AKTION-MENSCH-LOTTERIE:

Wöchentliche Ziehung für das Glücks-Los vom 07.09.:
„Sofortgewinn“: 0027222;
„Kombigewinn“: 2411473;
„Dauergewinn“: 6539959;
„Zusatzspiel“: 95721.
(Alle Angaben ohne Gewähr)

BEI UNS IM NETZ

Berichte aus der Welt der Prominenten finden Sie bei uns unter:
www.mittelbayerische.de/panorama



Karikatur-Puppen von Annalena Baerbock, Olaf Scholz und Armin Laschet: So überzeichnet die Sky-Satireshow „Spitting Image: The Krauts' Edition“ die Kanzlerkandidaten. FOTO: MARK HARRISON/SKY DEUTSCHLAND/DPA

Kanzlerkandidaten aus Latex

FERNSEHEN Die Gummipuppen von „Spitting Image“ kehren zurück. Bei der Satireshow sind auch Scholz, Baerbock und Laschet dabei.

VON GREGOR THOLL

LONDON/KÖLN. Der Gummi-Ronald-Reagan drückt am Ende aus Versehen den Nuklearknopf: Das Musikvideo zu „Land of Confusion“ von Genesis machte die Puppen der britischen Satiresendung „Spitting Image“ (übersetzt etwa „Ebenbild“) vor 35 Jahren weltberühmt. Welche Promis der deutschen Öffentlichkeit sind eigentlich derart prägend, dass sie bei etwa 20 repräsentierenden Karikatur-Puppen dabei sein müssten? Auf diese Frage gibt das Pay-TV-Angebot Sky jetzt eine Antwort. Am Donnerstag, 16. September (20.15 Uhr auf Sky Comedy), startet „Spitting Image: The Krauts' Edition“. Geplant sind neun Episoden von je circa 20 Minuten sowie ein Best-of.

Die Sketche werden aktuell in Köln von Comedy-Autoren geschrieben, hierzulande auch eingesprochen und dann in einem Londoner Studio mit eigenen handgefertigten Puppen gespielt,

also produziert. „Scharfzüngig, sarkastisch, derb und auch polarisierend nimmt das Format jeden aufs Korn und niemanden ernst“, heißt es von Sky Deutschland mit Hauptsitz in Unterföhring bei München. Erstmals arbeite ein anderes Land mit den echten „Spitting Image“-Machern in Großbritannien zusammen, es handle sich also um die „erste internationale Version des Comedy-Formats“.

Von Klum bis Weidel

Natürlich sind die maßlos überzogen dargestellten Mächtigen-Kanzler von SPD, Grünen und Union dabei: Olaf Scholz ist ein Schlumpf, und Annalena Baerbock herrscht über ein Biosupermarkt-Imperium, in dem Armin Laschet ein Praktikum absolviert. Joko und Klaas rufen eine Organspende-Show ins Leben und die übertrieben grinsende Model-Macherin Heidi Klum sucht den nächsten Super-Kanzler. Aus der Politik sind auch der SPD-Gesundheitsexperte Karl Lauterbach, Bayerns Ministerpräsident Markus Söder in Lodenjacke, Österreichs junger Kanzler Sebastian Kurz und die EU-Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen dabei.

Darüber hinaus haben auch der Rapper Capital Bra, der ins Eistee-Business eingestiegen ist, und der Fußballer Thomas Müller die Ehre. Kurzauftritte

sind auch von Sahra Wagenknecht (Linke) und Alice Weidel (AfD) geplant. Die Stimmen kommen von Sprecherinnen wie Antonia von Romatowski (etwa Merkel, Baerbock, Klum, von der Leyen) oder Petra Nadolny (Schöneberger) sowie Sprecher Tobias Brodowy (Laschet und andere). Waren im britischen Original bisher schon Bundes-

kanzlerin Angela Merkel und Liverpool-Trainer Jürgen Klopp vertreten, erhalten die eigens für Deutschland produzierten Episoden-Teile nun eben auch Unterstützung von Puppen, die auf der Insel eher kein Begriff sind, aber in Deutschland populär, darunter die TV-Größen Barbara Schöneberger, Markus Lanz, Jorge Gonzales und Jan Böhmermann.

KOHL AUS GUMMI

Rückblick: In Deutschland gab es vor 30 Jahren in der ARD das Gummipuppen-Format „Hurra Deutschland“. Im Jahr 2003 belebte es RTL II kurz wieder - unter dem Titel „Hurra Deutschland - jetzt erst recht!“.

Figuren: Zwischen 1989 und 1992 waren Figuren wie Willy Brandt, Hans-Dietrich Genscher, Norbert Blüm, aber auch Thomas Gottschalk, Alfred Biolek, Steffi Graf und Heino dabei. Es dominierte jedoch stets der damalige Regierungschef Helmut Kohl. Beim Kreuzworträtsel mit Ehefrau Hannelore wunderte der sich über das gesuchte Wort für „Kanzler der Wiedervereinigung mit vier Buchstaben“: „Ich! Das passt net, warum?“ (dpa)

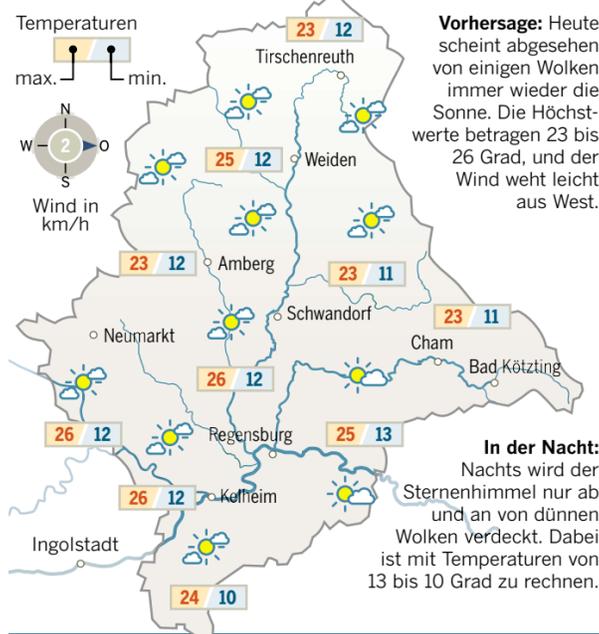
Internationaler Anstrich

Die Staffel wird ein Mix mit internationalen Sketchen. Auf diese Weise sind Puppen von Joe Biden, Donald Trump und Melania, Wladimir Putin, Elon Musk, Boris Johnson, Adele, Elton John, Prinz Harry und Meghan, Prinz William und Kate sowie Greta Thunberg mit von der Partie.

„Spitting Image“ ist ein britischer TV-Klassiker. Die Sendung kam von 1984 bis 1996 beim Sender ITV. Vor einem Jahr wurde das Format beim On-Demand-Dienst britbox von BBC und ITV wiederbelebt. In Frankreich sendete der Bezahlkanal Canal+ von 1988 bis 2018 die Sendung „Les Guignols de l'info“ (auf Deutsch in etwa „politisches Puppentheater“) - darin trieben über die Jahre Puppen von Präsidenten wie Jacques Chirac, Nicolas Sarkozy und François Hollande ihr Unwesen, aber auch Angela Merkel als vermeintliche EU-Herrscherin.

WETTER

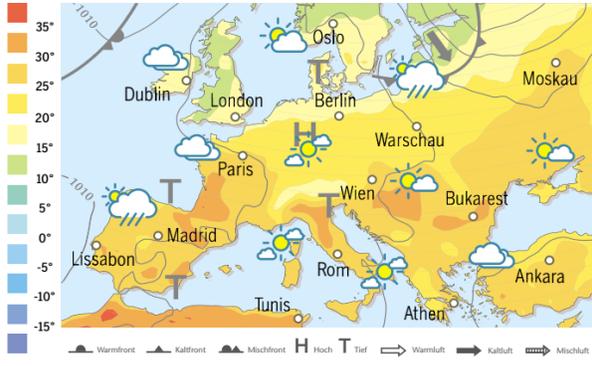
WETTER IN DER REGION



DEUTSCHLANDWETTER



EUROPAWETTER HEUTE MITTAG



REISEWETTER

Table with 3 columns: City, Weather condition, Temperature. Includes cities like Amsterdam, Athen, Barcelona, Berlin, Bordeaux, Bozen, Brüssel, Budapest, Bukarest, Dublin, Florenz, Helsinki, Innsbruck, Istanbul, Jerusalem, Kairo, Kopenhagen, Las Palmas, Lissabon, London, Madrid, Moskau, Nizza, Oslo, Palma d. M., Paris, Prag, Rom, Split, Stockholm, Tunis, Valletta, Venedig, Warschau, Wien, Zürich.

5-TAGES-VORSCHAU



BIOWETTER/POLLEN Belastung

Table listing allergen levels: Bluthochdruck (keine), Kopfschmerzen (mäßig), Schlafstörungen (keine), Rheumaschmerzen (keine), Ambrosia (schwach), Gräser (schwach), Beifuß (schwach), Gänsefuß (keine).

EUROPA-WETTERLAGE

Hoher Luftdruck erstreckt sich vom Europäischen Nordmeer über Mitteleuropa bis zum Mittelmeer. Hier kann sich nicht die Sonne behaupten. Derweil sorgt ein Tief über Nordeuropa für trübes Schauerwetter.

WASSERTEMPERATUREN

Table listing water temperatures: Adria (26°), Agäis (25°), Balearen (28°), Biskaya (19°), Hawaii (26°), Kanaren (24°), Karibik (30°), Mauritius (24°), Nordafrika (28°), Portugal (23°), Rotes Meer (29°), Schw. Meer (21°), Spanien (25°), Südsee (26°), Thailand (29°), Zypern (28°).

DONAUWASSERSTÄNDE

Table listing Danube water levels: 12. September 2021, 6 Uhr. Locations: Kelheim (2,60), Oberndorf (1,86), Regensburg, Eiserne Brücke (1,77), Straubing (1,77), Ingolstadt (1,81).

FREIZEITWETTER



SERVICE

Mehr Wetter bei www.wetter.net: Niederschlagsradar für Bayern, aktuelle Wetterwarnungen, Infos zum Biowetter und detaillierte Wetterrückblicke. Jetzt auch für Ihr Handy.